Übergangs-Benutzerhandbuch

# GraphicConverter 7.6

Programmiert von Thorsten Lemke

Handbuch von Hagen Henke

Dieses Handbuch wird zur Zeit überarbeitet, da sich in GraphicConverter 7 sehr viele Details geändert haben. Bitte laden Sie updates dieses Handbuch von: http://www.lemkesoft.com/manuals-books.html

Vertrieb:
Lemke Software GmbH
PF 6034
D-31215 Peine

Tel: +49-5171-72200
Fax:+49-5171-72201
Email: support@lemkesoft.com

Elbsand Verlag

Klicken Sie in der PDF-Version dieses Buchs die Zahlen im Inhaltsverzeichnis und im Index an, um auf die Seite zu kommen.

© 2001-2011 Elbsand Verlag, Hagen Henke. Alle Rechte vorbehalten.
www.elbsand.de

Vertrieb des GraphicConverters:
Lemke Software GmbH, PF 6034, D-31215 Peine
www.lemkesoft.com

Dieses Buch einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elekronischen Systemen.

Bei der Herstellung dieses Produktes ist mit großer Sorgfalt gearbeitet worden. Dennoch können Fehler nie ganz ausgeschlossen werden. Autor und Vertrieb übernehmen daher keinerlei Haftung für eventuelle Programm- und Dokumentationsfehler und deren Folgen.

Dieses Handbuch wurde mit Adobe FrameMaker 8 auf einem Mac geschrieben.

Nahezu sämtliche Soft- und Hardware und sonstige Waren- oder Firmenbezeichnungen in diesem Handbuch sind eingetragene Warenzeichen und müssen als solche betrachtet werden. Die folgende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Apple, the Apple logo, and Macintosh are trademarks of Apple Computer, Inc., registered in the United States and other countries. Mac and the Mac OS logo are trademarks of Apple Computer, Inc.

Photo CD mark licensed from Kodak. Copyright für alle Bilder im Inhalt und auf dem Umschlag: Hagen Henke außer Seite 92 Beispielbilder von Tayfun Bayram; Seite 279 PCD Beispielbild © AMUG Arizona Mac Users Group Inc. Reginald Muhl und den Beifspielbildern für ECW und mrSID.

Komponenten dritter Hersteller:
• ExifTool used with permission of Phil Harvey
• Photo CD mark licensed by Kodak
• ECW Compression/Decompression Earth Resource Mapping Pty Ltd.;
LuraWave-Technology © 2000 LuraTech GmbH © 2000 Images compressed by
LuraWave
• XMP toolkit © Adobe Systems Incorporated and others. All rights reserved.
The original version of this source code may be found at http://adobe.com
• RCWebColorPicker © 2006 Carl Lindberg
• NeuQuant © 1994 Anthony Dekker
• DDS and ACE import with the help of Martin Wright
• BioFormats library licensed from Glencoe Software
• JPEG 6 © 1998 Thomas G. Lane, updated to 6c by Bruce Barthon
• Remote Control Wrapper, a library of classes by Martin Kahr
• Sparkle framework by Andy Matuschak
• Crashreporter framework by Uli Kusterer
• webp format sdk Copyright © 2010, Google Inc. All rights reserved.

Satz: Hagen Henke

Version 1.8, Lorenzkirch 2012

## Inhalt


### Einsteigen

Willkommen beim GraphicConverter ..... 5
Systemvoraussetzungen ..... 5
Installation ..... 5
Update ..... 11
Mac OS 10.7 Lion ..... 11
Support ..... 14
Dieses Handbuch ..... 14
Programmstart und Bild öffnen ..... 15
Ein Bild konvertieren mit Sichern unter... ..... 19
Sichern und Schließen ..... 24
Kopie sichern unter... ..... 24
Mehrfachkonvertierung ..... 24
Arbeitsumgebung ..... 48

### Internet

Bilder für das www aufbereiten ..... 61
Sichern fürs Web ..... 65
Bilder vergleichen ..... 66
Bilder in Emails ..... 68
Bilder für das Handy ..... 69
Slices ..... 72
Fotoalbum im www (Katalog) ..... 74
Dokumente up- und downloaden ..... 86

### Auf Papier

Papierformat ..... 88
Drucken ..... 89
Katalog drucken ..... 92
Ordner Drucken ..... 96

### Bildbearbeitung

Farbkorrektur mit der Farbballance ..... 97
Tiefen und Lichter ..... 97
Farbkorrektur mit Xe847 ..... 98
Beschnitt für echte Fotos ..... 100
Bildgröße ..... 105
Alphakanäle ..... 110

### Sichten & Sortieren

Der Browser ..... 113
Bilder auf dem iPod ..... 162

Diaschau . . . . . 163
Doppelte Dokumente suchen . . . . . 172

## Spezielles

Kurzbefehle . . . . . 175
Unterstützte Formate . . . . . 177
Neu in GraphicConverter . . . . . 190
Index . . . . . 210

# Einsteigen

Im ersten Abschnitt dieses Handbuchs werden nach den Hinweisen zur Installation die wichtigsten Funktionen für den täglichen Einsatz beschrieben.

## Willkommen beim GraphicConverter

Der GraphicConverter konvertiert Bilder in andere Bildformate, um beispielsweise Bilddateien aus anderen Rechnerwelten für Sie nutzbar zu machen. Die wichtigsten Funktionen sind:

- Konvertieren der häufigsten Atari-, Amiga-, UNIX-, Organizer- und IBM-Bildformate in Macintosh-Formate und umgekehrt. Dabei können formatabhängig vielfältige Parameter eingestellt werden (Seite 19).
- Bildbearbeitung
- Mehrfachkonvertierung (Seite 24)
- Bilder aus einer Digitalkamera importieren.
- Schnelles Anzeigen aller Bilder eines Ordners in einem Browser (Seite 113)
- Diaschau (Seite 163)
- Automatisches Erzeugen von Internetseiten mit Bildkatalogen zum Downloaden (Seite 74)
- Bildbearbeitung einschließlich Dithern
- Rote Augen entfernen
- Einfache Textkonvertierung (Seite 27)
- Bildkataloge drucken (Seite 92)

Wir wünschen bei der Arbeit mit dem GraphicConverter viel Spaß und viel Erfolg.

## Systemvoraussetzungen

GraphicConverter 7.x benötigt Mac OS X 10.5 oder neuer. Klicken Sie hier, um ältere Versionen für quasi jedes ältere Mac OS zu laden.

## Installation

*Kurz gefasst:* Kopieren Sie GraphicConverter auf Ihre Festplatte und starten Sie das Programm. Ab der Version 5.1 ist GraphicConverter ein Multi-Language Programm, das in der Sprache startet, die in den **Landeseinstellungen** der **Systemeinstellungen** gewählt ist. Verfügbar sind die Sprachen: deutsch, englisch, französisch, dänisch, schwedisch, italienisch, spanisch, japanisch, chinesisch (vereinfacht), chinesisch (traditionell), tschechisch, russisch, niederländisch und katalanisch.

Wenn Sie GraphicConverter über den Mac App Store erworben haben, wird GraphicConverter automatisch installiert. Sobald ein Update verfügbar ist, wird Ihnen dies

gemeldet. Mit einem Klick wird auch das Update automatisch installiert. Sie können GraphicConverter auf allen Macs installieren, auf denen Ihr iTunes-Account aktiv ist.

Dieses Handbuch liegt als PDF-Datei innerhalb der Programmdatei von GraphicConverter, die ein sogenanntes Paket ist. Pakete können über das Kontextmenü im Finder mit **Paketinhalt anzeigen** geöffnet werden und verhalten sich dann wie Ordner. Im Pfad **Contents / Documentation** liegen alle Dokumentationen für GraphicConverter. Wenn Sie eine neuere Version einer Dokumentation installieren wollen, überschreiben Sie die alte Datei mit der neuen. Die Namen dürfen nicht geändert werden.

**Unter Mac OS X** werden Plug-Ins in den Ordner **Library / Application Support / GraphicConverter / Plug-ins** kopiert. Benutzer-Plug-Ins werden in den Ordner **Users / ~ / Library / Application Support / GraphicConverter / Plug-ins** kopiert, wobei die Tilde für den Namen des jeweiligen Benutzers steht. Benutzer-Plug-Ins stehen immer nur dem entsprechenden Benutzer zur Verfügung. Sie können Plug-Ins besonders einfach installieren, indem Sie sie auf das Programmicon von GraphicConverter ziehen. Nach einer Abfrage werden sie automatisch in den richtigen Ordner kopiert.

Mac OS X unterstützt viele USB-Scanner direkt. Schließen Sie Ihren Scanner an und wählen Sie **Ablage / Scannen / Scannen über Digitale Bilder**. Wenn Sie die Funktionen der mitgelieferten Scanner-Software nutzen wollen, befolgen Sie bitte die Hinweise der Scanner-Dokumentation.

## Installation Schritt für Schritt

Sie können den GraphicConverter aus dem Internet heruntergeladen haben oder auf einer CD erhalten haben, oder GraphicConverter war auf Ihrem Rechner vorinstalliert. Bitte beachten Sie nur den für Sie zutreffenden der folgenden Absätze.

**1. Möglichkeit: Sie haben den GraphicConverter aus dem Internet heruntergeladen:** Doppelklicken Sie die geladene Datei, wenn sich nicht automatisch ein Fenster mit einem Volume-Image öffnet.

Ein Volume-Image ist ein Volume, das wie ein normales Volume benutzt werden kann, obwohl es nur im Arbeitsspeicher vorhanden ist. Auf dem Schreibtisch erscheint das folgende Volume-Image:

Öffnen Sie das Volume-Image mit einem Doppelklick.

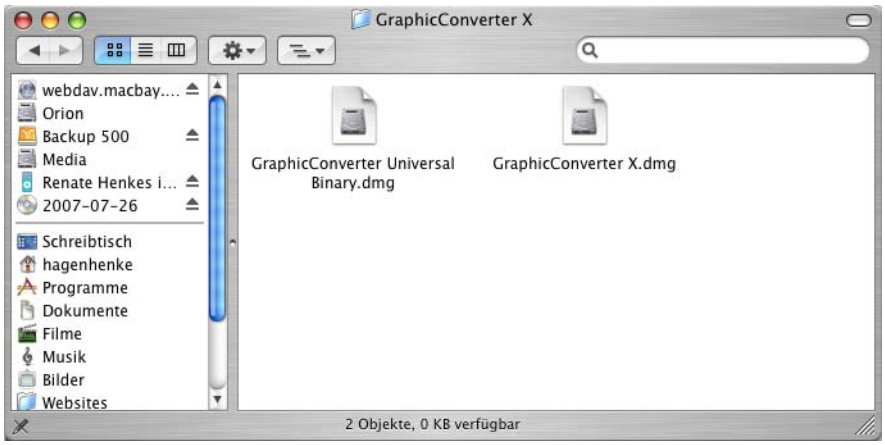
Ziehen Sie den GraphicConverter-Ordner unter Mac OS X auf Ihre Festplatte in den Ordner **Programme (Applications).** Die Installation ist damit beendet. Löschen Sie das Volume-Image aus dem Arbeitsspeicher, indem Sie es anklicken und mit Befehlstaste-E „auswerfen" (Eject).

Öffnen Sie den Programme-Ordner auf Ihrer Festplatte und starten Sie den GraphicConverter mit einem Doppelklick. Um GraphicConverter bequem starten zu können, empfiehlt es sich, die Programmdatei ins Dock zu ziehen. Alternativ können Sie die Datei mit gedrückter Befehls- und Wahltaste auf den Desktop ziehen, um einen Alias zu erzeugen, über den Sie das Programm starten können.

**2. Möglichkeit: Sie haben den GraphicConverter auf einer CD erhalten.** Öffnen Sie die CD mit einem Doppelklick. Es öffnet sich ein Fenster, in dem neben dem GraphicConverter noch weitere Software angeboten wird. **CADintosh** ist ein Programm für professionelle technische Zeichnungen, das Sie ausprobieren und separat lizenzieren können. **FontBook** zeigt alle installierten Schriften in Übersichtstabellen an. Wenn Sie diese Programme regelmäßig einsetzen, müssen Sie an den jeweiligen Hersteller eine Lizenz-

gebühr entrichten. Eventuell finden Sie auf der CD weitere Produkte von Lemke Software GmbH.

Öffnen Sie den Ordner **GraphicConverter** und darin den Ordner Ihres Betriebssystems. Es öffnet sich für Mac OS X das folgende Fenster:



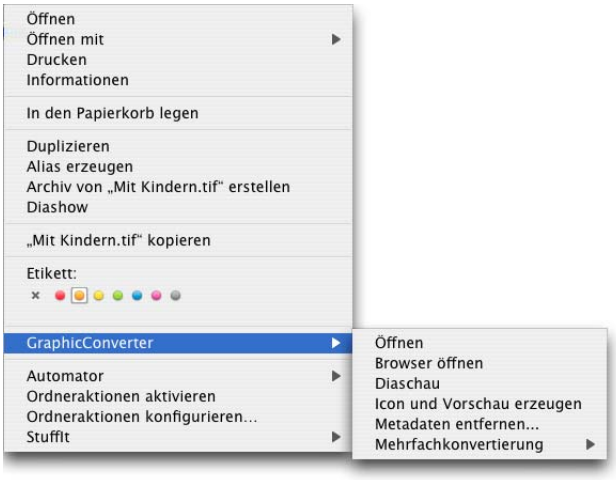

Wenn Sie einen Macintosh mit Intel-Prozessor haben, müssen Sie die Datei **GraphicConverter Universal Binary.dmg** doppelklicken, um das Volume-Image zu installieren. Bitte lesen Sie oben unter **1. Möglichkeit** weiter. Wenn Ihr Rechner einen PowerPC Prozessor hat, doppelklicken Sie die Datei GraphicConverter X.dmg.

**3. Möglichkeit: GraphicConverter war auf Ihrem Computer vorinstalliert:** und Sie wollen ein Update durchführen:

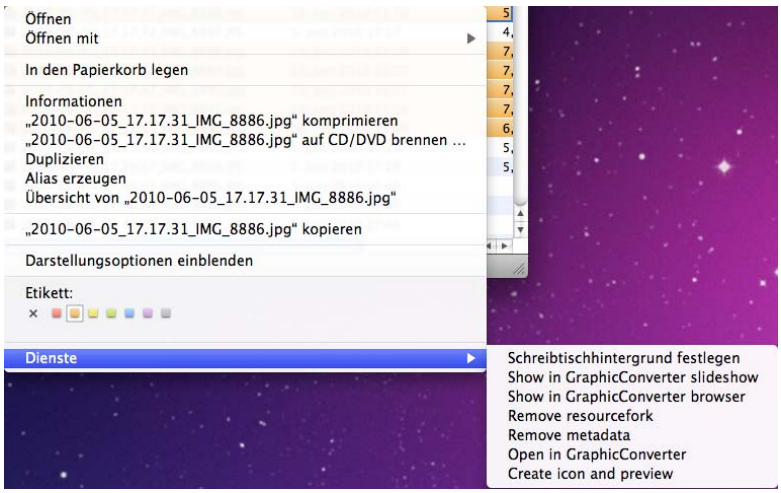
Laden und installieren Sie die aktuelle Version von GraphicConverter und bestellen Sie über www.lemkesoft.de ein Upgrade für GraphicConverter, um eine Seriennummer zu erhalten. Updates bis zur Version 5.9.5 sind kostenlos und können über http://www.lemkesoft.com/en/gc_oem.htm geladen werden.

## Die GraphicConverter Kontextmenü- bzw. Service-Erweiterung

**Bis Mac OS 10.5:** Beim ersten Start von GraphicConverter wird die Kontextmenüerweiterung von GraphicConverter installiert. Wenn Sie diese Erweiterung installieren, können Sie Dateien oder Ordner aus dem Finder über das Kontextmenü in GraphicConverter öffnen, in einem Browser anzeigen, als Diaschau anzeigen oder durch eine Aktion bearbeiten lassen. Die Datei heißt „GraphicConverterCMI.plugin". Um die Erweiterung verwenden zu können, müssen Sie Ihren Computer neu starten oder sich aus- und wieder einloggen.




**Ab Mac OS 10.6 – Services**: Apple hat die Kontextmenüerweiterungen in Mac OS 10.6 Snow Leopard abgeschafft, weil Abstürze hier den Finder mit zum Absturz bringen konnten. Anstelle der Kontextmenüerweiterungen können jetzt **Services** genutzt werden. Unter Mac OS 10.6 oder neuer installiert Graphicconverter die Service-Erweiterung beim ersten Programmstart automatisch. Nach einem Neustart oder einem neuen Login können Sie die Service-Funktionen von GraphicConverter im Finder mit einem Rechts- oder Control-Klick auf eine Bilddatei oder einen Ordner nutzen. Öffnen Sie hierzu unten im Kontextmenü das Submenü **Dienste**.



Die Service-Erweiterung **GraphicConverter.service** wird in den Pfad **Library / Services** installiert. Das Programm GraphicConverter muss gestartet sein, damit die Services genutzt werden können.

## Plug-Ins installieren

Kopieren Sie Plug-Ins in den Ordner **Library / Application Support / GraphicConverter / Plug-Ins** und starten den GraphicConverter neu, falls er bereits gestartet war. Die Plug-Ins müssen carbonisiert, also für Mac OS X angepasst sein. Momentan sind nur für einige Scanner carbonisierte Plug-Ins verfügbar. Plug-Ins, die nur für einen Nutzer zur Verfügung stehen sollen, werden in den Ordner **Users / ~ / Library / Application Support / GraphicConverter / Plug-Ins** kopiert, wobei die Tilde für den Namen des jeweiligen Benutzers steht. Ihren Benutzernamen können sie in den Systemeinstellungen im Bereich **Anmeldung** im Reiter **Anmeldefenster** nachschlagen. Er steht im Feld **Name**. Benutzer-Plug-Ins stehen immer nur dem entsprechenden Benutzer zur Verfügung.

Beachten Sie die weiteren Informationen im Kapitel **Scannen mit dem GraphicConverter** ab Seite 110.

Wenn Sie mit dem GraphicConverter über die TWAIN-Schnittstelle scannen wollen, beachten Sie bitte die Installationshinweise im Abschnitt **TWAIN installieren**.

## TWAIN installieren

Der TWAIN-Treiber ist in den GraphicConverter integriert. Installieren Sie einfach nur das TWAIN-Modul Ihrer Scannersoftware (siehe Seite 110), das Sie im GraphicConverter über **Ablage / Importieren** aufrufen. Wenn es kein TWAIN-Modul zu Ihrem Scanner gibt, können Sie versuchen, das TWAIN SANE Interface for MacOS X zu verwenden, das Sie unter: http://www.ellert.se/twain-sane/ laden können.

**Intel Macs:** Falls ein Twain-Scanner mit der Universal-Binary-Version des GraphicConverters nicht funktioniert, also im Scannerauswahlfenster kein Treiber erscheint, dann ist der Twain-Treiber noch PowerPC und läuft damit unter Rosetta, der PowerPC-Emulation. Er kann dann nur von der normalen X-Version von GraphicConverter angesteuert werden. Alternativ können Sie im Infofenster im Finder wählen: **Mit Hilfe von Rosetta öffnen**.

Bei Multifunktionsgeräten, die kopieren, faxen und scannen, kann es vorkommen, dass der Scanner nicht erkannt wird. Laden Sie in diesem Fall den aktuellen Treiber von der Website des Herstellers und installieren Sie diesen. Führen Sie einen Neustart durch. Starten Sie das Drucker-Dienstprogramm, das Sie im Ordner Dienstprogramme im Programmordner finden. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wählen Sie einen Eintrag, der Ihrem Drucker entspricht. Wenn es mehrere Varianten gibt, müssen Sie unter Umständen alle ausprobieren. Bei einem Epson CX3200 müssen Sie beispielsweise den Eintrag CX3200 (USB) wählen.

# Update

Der GraphicConverter wird ständig überarbeitet. Updates werden Ihnen bei bestehender Internetverbindung automatisch gemeldet und mit einem Klick automatisch installiert. Wenn Sie eine Weile wenig online waren, können Sie mit **GraphicConverter / Nach Updates suchen...** oder auf der Seite: **www.lemkesoft.com** nach Updates suchen. Wir empfehlen, immer mit der aktuellen Version zu arbeiten. Mit wenigen Ausnahmen sind **alle Updates kostenlos**. Ihre Registrierung und Ihre Einstellungen bleiben erhalten. Wenn Sie GraphicConverter über Apples Mac App Store gekauft haben, werden Sie über diesen Store benachrichtigt, sobald ein Update zur automatischen Installation bereit steht.

# Mac OS 10.7 Lion

Unter Mac OS 10.7 Lion sind als neue Funktionen unter anderem **Automatisches Sichern** und der **Vollbildmodus** hinzugekommen. Das Automatische Sichern lässt sich in den **Einstellungen** von GraphicConverter unter **Sichere / Allgemein** ausschalten.

Wenn Sie unter Lion ihren Computer ausschalten und zu diesem Zeitpunkt noch Programme geöffnet haben, werden diese nach erneutem Einschalten Ihres Computers automatisch gestartet und es werden alle Fenster geöffnet, die zum Zeitpunkt des Ausschaltens geöffnet waren. Auch nach dem Beenden und erneutem Starten eines Programmes werden die Fenster neu geöffnet. Diese Option können Sie in den **Systemeinstellungen / Allgemein** des Mac OS 10.7 ausschalten. Wenn Sie diese Option eingeschaltet lassen, können Sie GraphicConverter ausnehmen, indem Sie in den **Einstellungen** von GraphicConverter im Bereich **Allgemein / Verschiedenes** die Option **Beim Programmstart: Fenster wiederherstellen** ausschalten.

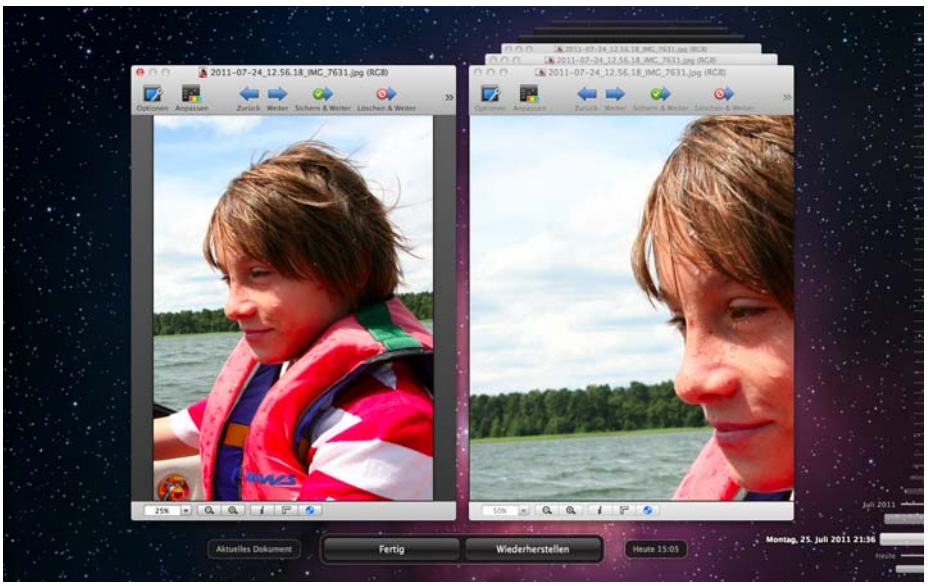
## Automatisches Sichern

Beim **automatischen Sichern** werden Änderungen an einem geöffneten Bild immer sofort im Hintergrund automatisch gesichert. Auch nach einem Absturz steht daher immer der letzte Bearbeitungsstand zur Verfügung. Der Hauptvorteil besteht aber darin, dass man sich um das Sichern keine Gedanken mehr machen muss, da automatisch gesichert wird. Man kann daher seinen Computer jederzeit ausschalten, ohne dass Warnmeldungen für ungesicherte Dokumente erscheinen.

Im Menü **Ablage** wird aus **Sichern...** der Befehl **Eine Version sichern**. Der Unterschied zwischen den Befehlen besteht darin, dass beim **Sichern** die geöffnete Datei überschrieben wird, sodass nur die geänderte Version zur Verfügung steht. Mit **Eine Version sichern** wird der aktuelle Bearbeitungsstand gesichert. Die zuvor gesicherten Versionen werden jedoch automatisch archiviert und können jederzeit wieder geöffnet werden. Klicken Sie hierzu auf den Dateinamen im Fenstertitel und wählen Sie aus dem sich öff-

nenden PopUp-Menü **Alle Versionen durchsuchen...**. Alternativ können Sie **Ablage / Zurück zur letzten Version** wählen.

Ähnlich der TimeMachine-Anzeige werden jetzt alle älteren Versionen der Datei rechts neben der aktuellen Version angezeigt. Am rechten Bildschirmrand können Sie wählen, welche der älteren Versionen sie angezeigt bekommen wollen.




Klicken Sie den gewünschten Zeitbalken an oder streichen Sie zum Durchblättern mit gedrückter Maustaste über die Zeitbalken. Klicken Sie auf **Wiederherstellen**, um die gewählte Version zum aktuellen Dokument zu machen. Wenn Sie dabei nicht die richtige Version gewählt haben, können Sie den Vorgang wiederholen, um die richtige Version zu finden, da alle Versionen behalten werden.

In der Praxis unterstützt Sie das Automatische Sichern mit dem Hinweis **Bearbeitet** hinter dem Dateinamen im Fenstertitel, der erscheint, sobald Sie am Bild eine Änderung vornehmen. Wenn weitere Änderungen verhindert werden sollen, wählen Sie aus dem PopUp-Menü des Fenstertitels **Schützen**. Statt **Bearbeitet** erscheint **Geschützt**.

Geschützte Dateien können ebenfalls über das PopUp-Menü des Fenstertitels mit **Freigeben** wieder freigegeben werden. Es empfiehlt sich, eine geschützte Version zu erstellen, wenn ein Bearbeitungsstand erreicht ist, der erhalten bleiben soll. Wenn Sie eine Datei zwei Wochen nicht bearbeiten, wird sie von Lion automatisch auf den Status **Geschützt** geändert. Wählen Sie **Freigeben**, wenn Sie die Datei wieder bearbeiten wollen.

Alternativ können Sie jederzeit mit **Duplizieren** eine neue Version der Datei erstellen, die nicht geschützt ist und wie eine neue Datei unter einem neuen Namen gesichert werden muss. Daher wird im Ablagemenü für diese Datei wieder der Sichern-Befehl angeboten.

Mit **Ablage / Exportieren...** können Sie eine Datei unter einem neuen Namen sichern wie zuvor mit **Ablage / Sichern als...**.

Da das automatische Sichern bei größeren Dateien ungewollt viel Festplattenplatz belegen kann und das Weiterarbeiten verzögern kann, lässt es sich in den **Einstellungen** unter **Sichere / Allgemein** ausschalten. Im Menü **Ablage** erscheinen dann wieder die gewohnten Befehle **Sichern**, **Sichern als...** etc. Verwenden Sie bei Bedarf ein weiteres Laufwerk und TimeMachine, um Versionen Ihrer Dateien behalten zu können.

## Vollbildmodus

Mit einem Klick auf den diagonalen Doppelpfeil in der oberen rechten Ecke des Fensters aktivieren Sie den Vollbildmodus, in dem GraphicConverter den gesamten Bildschirm belegt, um Ihnen die Konzentration auf das aktuelle Dokument zu erleichtern.

Auch die Menüzeile wird ausgeblendet.

Gehen Sie mit der Maus ganz an den oberen Bildschirmrand, um die Menüzeile wieder einzublenden. Beenden Sie den Vollbildmodus, indem Sie ganz rechts in der eingeblen-

deten Menüzeile auf das blaue Symbol mit den zueinander zeigenden Doppelpfeilen klicken.

Wenn Sie beispielsweise einen Browser und ein Bild öffnen und das Bild im Vollbildmodus betrachten, können Sie mit seitlichem Wischen auf dem Trackpad nach rechts bzw. links mit vier Fingern zwischen dem Bild und dem Browser hin und her wechseln. Die Option **Mit Wischen Vollbild-Apps wechseln** darf dabei in den **Systemeinstellungen / Trackpad** nicht ausgeschaltet sein.

## Support

Bei Fragen zum GraphicConverter oder bei Problemen (siehe auch Seite 297) wenden Sie sich am besten per Email an uns:

support@lemkesoft.com

Wenn in Ihrem Land ein Support in Ihrer Landessprache durch einen Vertriebspartner angeboten wird, erscheint ein entsprechender Eintrag im Hilfe-Menü, über den Sie eine Email abschicken können.

Die meisten Probleme können Sie beheben, indem Sie die Preference-Datei löschen (siehe S. 297). Bitte beschränken Sie Anlagen auf maximal 100 kB, da wir sehr viele Emails erhalten. Wenn Sie eine größere Beispieldatei anhängen wollen, bitten wir um vorherige Anfrage. Bedenken Sie bitte, dass ein Problem oft auch mit einem winzigen Bildausschnitt demonstriert werden kann.

Für Hinweise zu Problemen und neuen Formaten sind wir jederzeit offen. Wir danken allen Benutzern, die uns durch Unterlagen und Bug-Reports bei der Weiterentwicklung des GraphicConverters geholfen haben.

Wir bevorzugen als Medium für den Support Emails wegen der höheren Zeiteffektivität.

Thorsten Lemke und Lemke Software GmbH übernehmen keine Haftung für Schäden und Folgeschäden (Hardware, Datenverlust etc.), die durch die Benutzung des Programms GraphicConverter entstehen.

## Dieses Handbuch

Am besten können Sie mit der PDF-Version dieses Handbuchs arbeiten, wenn Sie unter Mac OS X die Datei mit Apples Programm „Vorschau“ anzeigen, da Sie hier in der Schublade am rechten Fensterrand ein Suchfeld zur Verfügung haben, mit dem Sie schnell nach Begriffen suchen können, die im Index nicht vorkommen. Klicken Sie einen der Treffer an,

um zur entsprechenden Seite zu gelangen. Das Suchstichwort erscheint auf dieser Seite farblich unterlegt. Das Programm „Vorschau“ finden Sie im Programme-Ordner.

Sie können in der PDF-Version dieses Handbuchs auf alle Seitenzahlen im Index und im Inhaltsverzeichnis sowie auf alle Querverweise klicken, um zu der entsprechenden Seite zu springen.

Wir haben dieses Handbuch so aufgebaut, dass Sie es von vorne bis hinten lesen können, um den GraphicConverter und seine Möglichkeiten kennenzulernen. An den Anfang haben wir nach Installation und Support das Konvertieren und wichtige Themen wie das Internet gestellt. Es folgen Kapitel zu den Funktionen, die am häufigsten benötigt werden: Ein Bild scannen, Schärfen, Helligkeit und Kontrast optimieren etc. Verwenden Sie zum Auffinden eines bestimmten Abschnitts den ausführlichen Index auf den letzen Seiten.

## Programmstart und Bild öffnen

Starten Sie den GraphicConverter mit einem Doppelklick auf das Programm-Icon. Es erscheint der Dialog **Erste Schritte**, mit dem Sie eine der Grundfunktionen wählen können.

Mit **Ein neues Bild erstellen** öffnen Sie ein leeres Bildfenster, dessen Größe Sie zunächst in einem Dialog festlegen können.

Die folgenden drei Funktionen öffnen direkt die Dateiauswahl, in der Sie das zu öffnende Bild oder den vom Browser beziehungsweise von der Diaschau anzuzeigenden Ordner auswählen. Mit **eine Mehrfachkonvertierung starten** öffnen Sie ein Browserfenster im Modus der Mehrfachkonvertierung. Sie können sämtliche Funktionen dieses Dialogs jederzeit über das **Datei**-Menü aufrufen. Wählen Sie **ein Bild öffnen...** und klicken Sie auf **OK**. Alternativ können Sie **Zeige diesen Dialog beim Start** deaktivieren und die Dateiauswahl nach einem Klick auf **OK** mit **Ablage / Öffnen...** aufrufen.

Es öffnet sich die Dateiauswahl, die abhängig von Ihrer Version des Mac OS anders aussehen kann (hier Mac OS X 10.5).

Wenn Ihnen die kleinen Vorschau-Icons in der Liste der Dateiauswahl zu klein sind, können Sie zum Öffnen alternativ die Browser-Funktion verwenden. Wählen Sie mit **Ablage / Browser öffnen...** den Ordner, aus dem Sie ein Bild öffnen wollen. Es öffnet sich ein Browser-Fenster, in dem Sie von allen Bildern eine größere Vorschau angezeigt bekommen. Ein Doppelklick auf eines der Vorschaubilder öffnet das Bild im GraphicConverter. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zum Browser auf Seite 113.

Eine prakitsche Ergänzung zur Dateiauswahl ist das Programm Default Folder von www.stclairsoft.com, da es in allen Programmen unter der Dateiauswahl eine vergrößerte Vorschau zeigt.

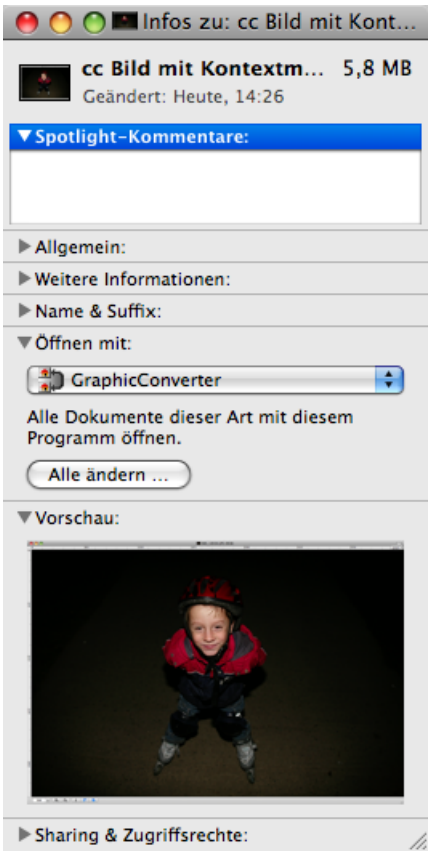
Mit dem **Filter Alles erkennen** werden alle Dateien und Ordner angezeigt. Wenn Sie aus dem Pop-Up-Menü **Filter** ein Format auswählen, werden nur die Bilder angezeigt, die dieses Format haben.

Unter dem Vorschaubild werden die technischen Dokumentinformationen zum ausgewählten Bild angezeigt. Die Dokumentinformationen werden gemeinsam mit dem Vorschau-Bild ein- und ausgeblendet.

Wenn ein Bild keine Vorschau beinhaltet, kann diese mit **Vorschau erzeugen** erstellt werden.

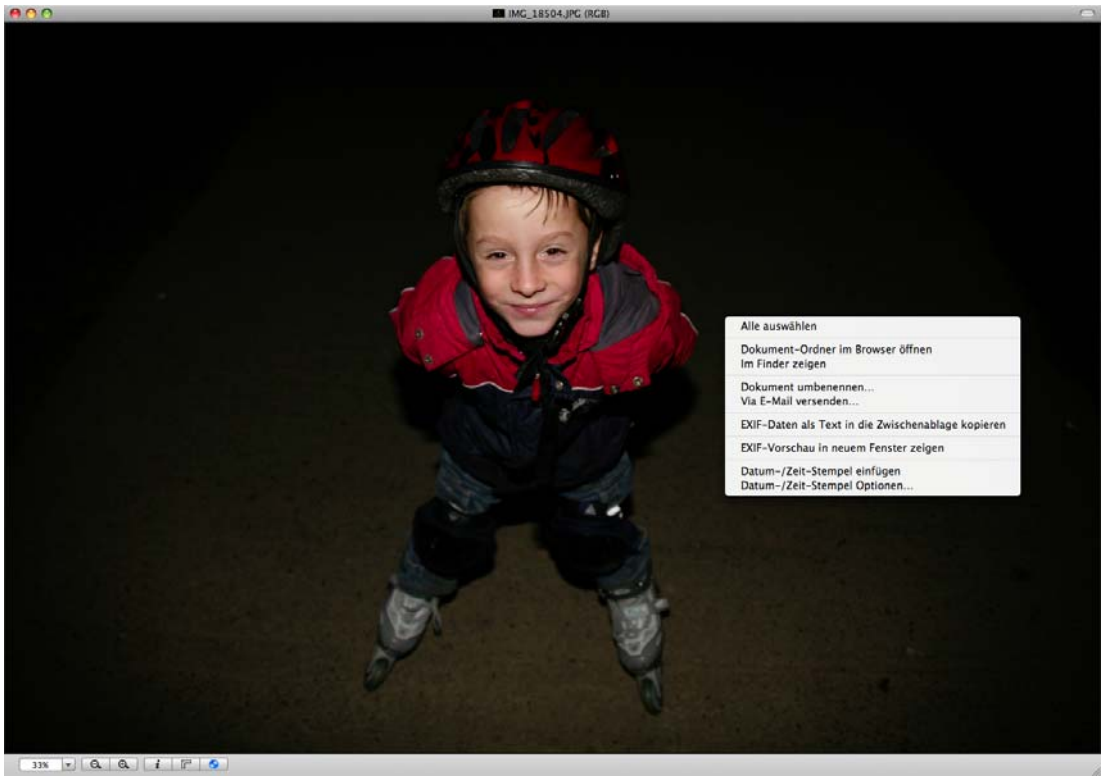
Die Funktionen im oberen Teil der Dateiauswahl dienen dem schnellen Navigieren und werden vom Mac OS zur Verfügung gestellt. Eine Anleitung finden Sie in der Dokumentation Ihres Computers bzw. Ihres Mac OS Paketes.

Wenn Sie Bilder eines bestimmten Formats wie z.B. alle TIFF-Bilder im Finder mit einem Doppelklick in GraphicConverter öffnen wollen, auch wenn die Bilder mit einem anderen Programm erstellt wurden, können Sie dies über den Informationsdialog im Finder einstellen. Klicken Sie ein TIFF-Bild an und wählen Sie Befehl-I, um den Informationsdialog zu öffnen. Klicken Sie auf das Dreieck neben **Öffnen mit**.Wählen Sie aus dem PopUp-Menü die aktuelle Version des GraphicConverters. Klicken Sie auf den Button **Alle ändern...**, um alle TIFF-Bilder in Zukunft bei einem Doppelklick auf die Datei mit dem GraphicConverter zu öffnen.



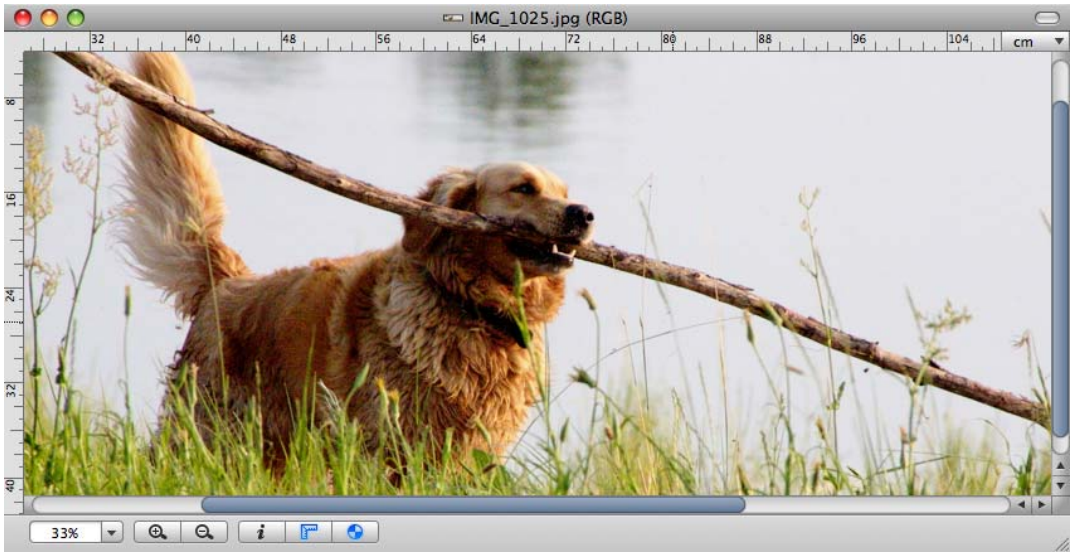

Wiederholen Sie diesen Vorgang für jedes Bildformat, das Sie durch einen Doppelklick mit dem GraphicConverter öffnen wollen, indem Sie eine Bilddatei des entsprechenden Formates im Finder anklicken und den Vorgang wiederholen. Sie ersetzen damit das Programm **Preview**, das sonst bei Bildern ohne Creator gestartet würde.

Ein geöffnetes Bild wird in einem Fenster dargestellt. Über das Kontextmenü, das Sie mit einem Ctrl-Klick auf das Bild öffnen, können Sie verschiedene Funktionen erreichen, die in den jeweiligen Kapiteln näher erläutert werden.




Mit **Dokument umbenennen...** können Sie den Dateinamen ändern. Die Änderung wirkt sich sofort auf die Datei auf der Festplatte und im Arbeitsspeicher aus.

In den Einstellungen im Bereich **Allgemein / Darstellung Fenster** und mit dem Lineal-Icon in der Iconleiste unter dem Bild können Sie Lineale einblenden, deren Einheit sich oben rechts im Lineal mit einem PopUp-Menü von Pixel auf beispielsweise cm ändern lässt.



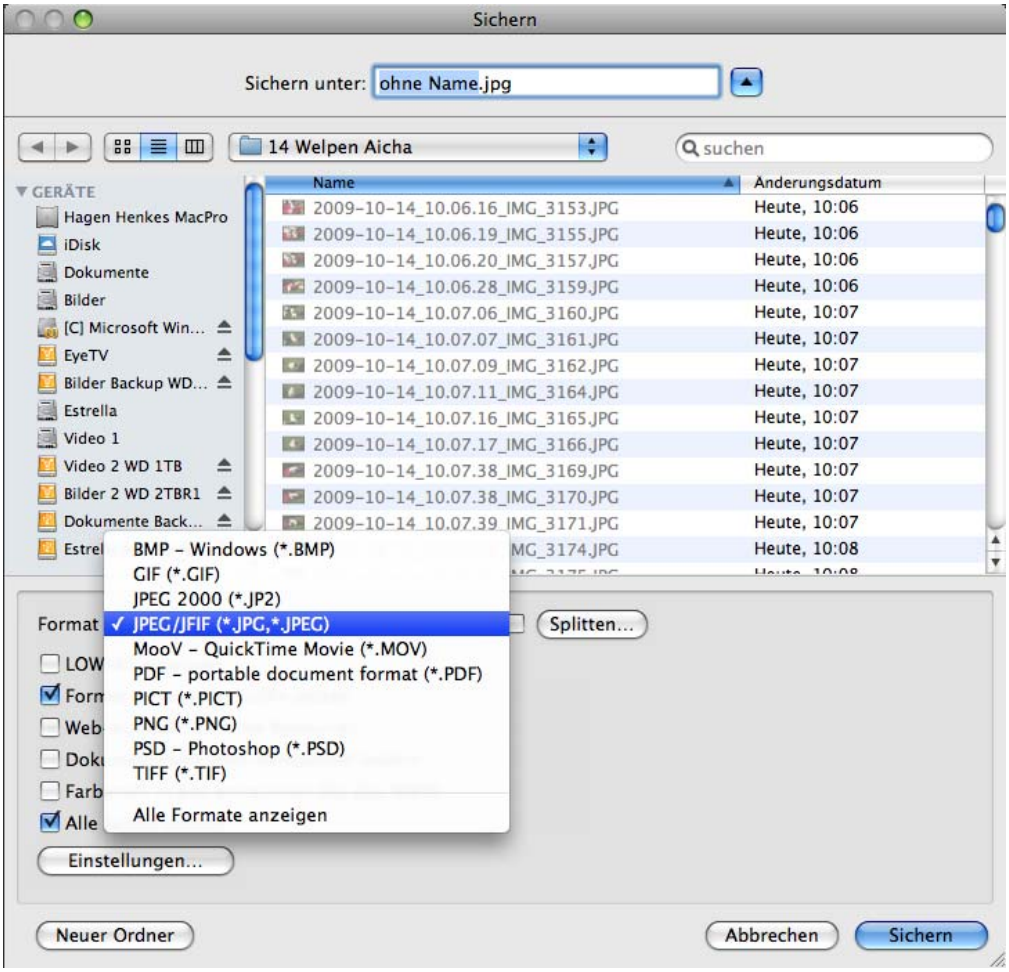
Beachten Sie, dass die Werte in cm, mm etc. von der Auflösung abhängig sind. Ändern Sie daher ggf. zuvor die Auflösung auf 300 dpi für den Offsetdruck oder auf 180 dpi für den Druck auf Tintenstrahldruckern über den Dialog **Bild / Auflösung...**

## Ein Bild konvertieren mit Sichern unter...

*Kurz gefasst:* **Ablage / Öffnen** dann Zielformat wählen in der Dateiauswahl von **Ablage / Sichern unter...** und sichern.

1. Öffnen Sie das zu konvertierende Bild mit **Ablage / Öffnen**. Wenn bereits Bilder über diese Funktion geöffnet worden waren, können diese schnell mit **Ablage / Letzte öffnen** im Submenü erneut geöffnet werden.

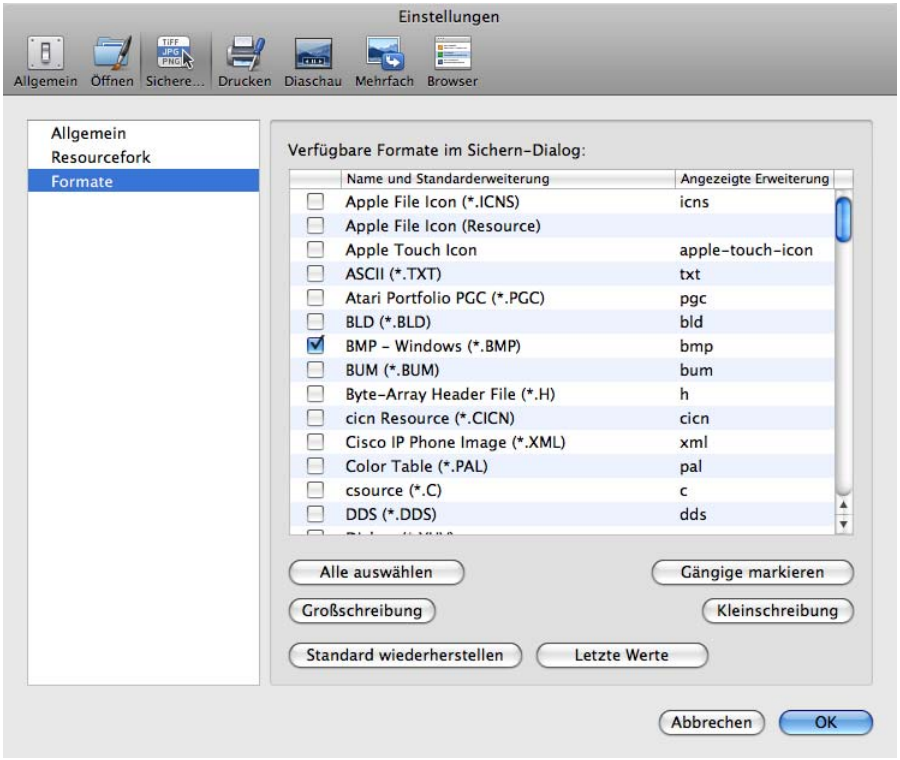
2. Wählen Sie **Ablage / Sichern unter...**, um das Bild zu konvertieren. Die Dateiauswahl sieht bei älteren Versionen des Mac OS anders aus. Die benötigten Funktionen stehen jedoch auch in der alten Dateiauswahl zur Verfügung.




3. Wählen Sie im Pop-Up Menü **Format** das gewünschte Zielformat. Wenn Sie ein seltenes Format benötigen, wählen Sie **Alle Formate anzeigen** und öffnen Sie das PopUp-Menü erneut. Jetzt werden alle Exportformate angezeigt. Da die Liste sehr lang

ist, muss besonders auf kleineren Bildschirmen gescrollt werden, um an die obersten bzw. untersten Einträge zu kommen. Gehen Sie hierzu ohne zu klicken mit der Maus auf die schwarzen Dreiecke ganz oben oder ganz unten in diesem PopUp-Menü. Je weiter Sie über den Pfeil über das Ende der Liste hinaus gehen, desto schneller scrollt sie.

Sie können in den **Einstellungen** im Bereich **Sichere / Formate** wählen, welche Formate in diesem PopUp erscheinen sollen.




Sie können mit Großschreibung und Kleinschreibung wählen, ob die Endung in Groß- oder Kleinbuchstaben eingefügt werden soll.

*Profi-Tipp*: Sie können in der Dateiauswahl die Funktion **Format anhand des Suffix setzen** einschalten und beim Schreiben des Dateinamens einfach die Format-Endung anhängen, z.B. **.tif**. Denken Sie an den trennenden Punkt vor der Formatendung. Der GraphicConverter sichert dann im gewünschten Format, ohne dass das Format über das Pop-Up-Menü gewählt werden muss.

4. Sichern Sie das Bild unter dem gewünschten Namen. Die Konvertierung wird dabei gemäß des gewählten Formats durchgeführt.

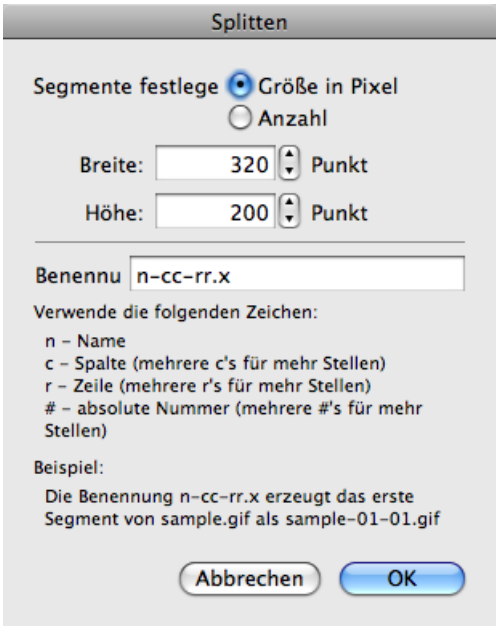
In der Dateiauswahl beim **Sichern unter...** stehen noch weitere Funktionen zur Verfügung. Besonders mächtig ist der **Optionen...** Button, da mit dieser Funktion zum gewählten Format die entsprechenden Parameter gewählt werden können. Abhängig vom For-

mat erscheint ein völlig anderer Dialog. Die Optionen werden detailliert im Kapitel **Wichtige Formate** ab Seite 216 und ab Seite 245 erklärt.

Mit diesem **Optionen...** Button kann die Kompressionsrate bei JPEG-Bildern und anderen Bildern mit frei wählbarer Kompression gewählt werden.

Das **Splitten...** (aufteilen) macht aus einem Bild mehrere Bilder, die jeweils einen Teil des Bildes enthalten. Aktivieren Sie die Funktion mit der Checkbox vor dem Button. Mit einem Klick auf den Splitten-Button in der Dateiauswahl erhalten Sie einen Dialog, in dem Sie die Segmente nach Größe oder Anzahl festlegen können.

Wenn Sie ein Bild mit einer Breite von 960 Punkten in der Breite in drei Teile splitten wollen, geben Sie z.B. 320 Punkte als Breite für die Segmente an.




Wählen Sie die Funktion **Segmente festlegen nach Anzahl**, können Sie die Anzahl der Segmente für die **lange Seite** und die **kurze Seite** eingeben.

Die einzelnen Dateien erhalten automatisch nummerierte Namen. Hinter **Name** wird das Schema für die automatisch erzeugten Namen gezeigt. Das „n“ steht für den Datei**n**amen der Quelldatei und darf nicht verändert werden. Der Buchstabe „c“ steht für column (Spalte), „r“ steht für row (Zeile). Anhand der Dateinamen können Sie später sehen, an welche Stelle jedes einzelne Bild gehört. Das „x“ am Ende des Namens wird automatisch gegen die jeweilige Formatendung ersetzt.

Mit der Dateiauswahl kann auch bestimmt werden, ob nur eine aktuelle Auswahl gesichert werden soll. Nur wenn eine Auswahl besteht, werden die zwei zusätzlichen Funktionen **Nur Auswahl sichern** und **Komplettes Bild sichern** in der Dateiauswahl angezeigt. Bei **Nur Auswahl sichern** wird ein Bild gesichert, das nur den Inhalt der Auswahl enthält.

Wenn die Auswahl nicht rechteckig ist, wird ein Bild erzeugt, in das die Auswahl hinein passt. Mit **Komplettes Bild sichern** wird das Bild so gesichert, als wenn keine Auswahl bestünde. Eine Auswahl als Umriss ohne Inhalt kann nicht gesichert werden.

Wenn die Funktion **LOWSRC erzeugen** eingeschaltet ist, wird zusätzlich zur Bilddatei ein GIF-Bild mit 16 Farben erzeugt. Dieses GIF-Bild kann für WWW-Anwendungen mit dem HTML Befehl LOWSRC verwendet werden.

**Format anhand des Suffix setzen** ermöglicht es ab Mac OS 8.5, das Format nicht über das Pop-Up-Menü zu wählen, sondern es bei der Eingabe des Dateinamens über die Endung zu setzen. Schreiben Sie beispielsweise **Rose.tiff**, so wird automatisch im TIFF-Format gesichert.

**Web-kompatibel (ohne Resource)** speichert Bilder ohne Resource, um die Dateigröße besonders für das Internet klein zu halten. Die Resource enthält unter anderem die Übersicht, die beim Öffnen in der Dateiauswahl gezeigt wird.

**Dokumentname webkompatibel ändern** löst Umlaute wie das ä in ae auf und ersetzt Leerzeichen durch Unterstriche.

**Farbprofil in Bild einrechnen (für das WWW) und EXIF entfernen** sollten Sie beim Sichern profilierter Bilder für das Web einschalten, da viele Web-Browser Profilinformationen nicht auswerten.

**Alle Seiten sichern** muss eingeschaltet sein, wenn bei mehrseitigen Bildern alle Seiten gesichert werden sollen. Schalten Sie diese Funktion aus, um nur die erste Seite zu sichern.

## Sichern und Schließen

Mit **Ablage / Sichern** wird das aktuelle Bild gesichert.

Mit **Ablage / Schließen** wird das aktuelle Fenster geschlossen. Mit einem Alt-Klick auf die rote Kugel oben links im Fenster werden alle offenen Fenster von GraphicConverter geschlossen. Diese Funktion gehört zum Mac OS und ist in allen Programmen verfügbar. **Alle sichern** sichert alle Fenster. **Alle sichern (automatisch)** sichert alle Fenster mit den Einstellungen, die Sie für das erste Bild wählen. Diese Funktion ist praktisch, wenn Sie beispielsweise viele Bilder einzeln gescannt haben und sichern wollen. Unter Mac OS X kann auch auf **UFS-Partitionen** gesichert werden.

## Kopie sichern unter...

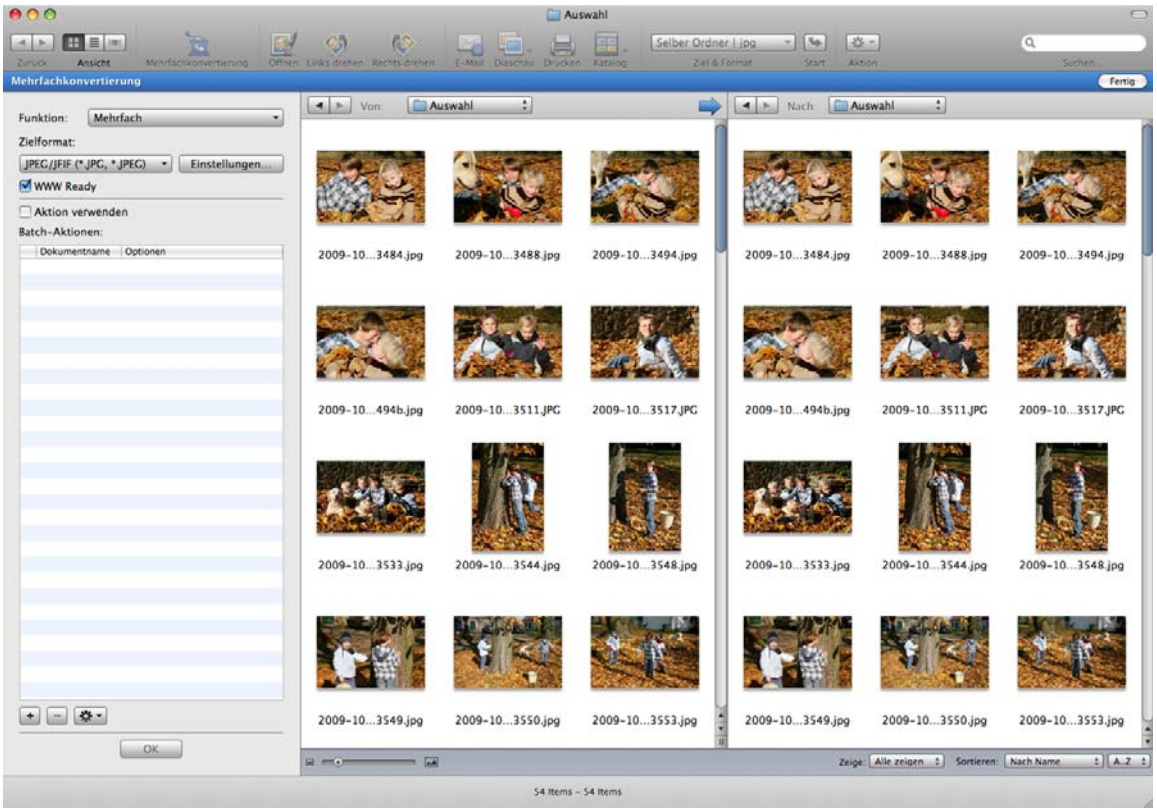
Mit **Kopie sichern unter...** kann während der Bearbeitung eines Bildes eine Kopie des Bildes gesichert werden, die z.B. ein anderes Format hat. Das geöffnete Bild wird dabei nicht im Format geändert, lediglich die gesicherte Datei hat das andere Format.

## Mehrfachkonvertierung

*Kurz gefasst*: Mit **Ablage / Mehrfachkonvertierung...** können mehrere Bilder auf einmal konvertiert und verändert werden. Oben links im Browser befindet sich ein Icon, mit dem Sie den Browser in ein Browserfenster zur Mehrfachkonvertierung verwandeln können. Auch einfache Textkonvertierungen (Mac <-> PC) sind möglich. Über **Mehrfachkonvertierung...** können mit **Aktionen** auch Aktionen wie das Ändern der Auflösung auf 72 dpi definiert werden, die dann an allen Bildern eines Verzeichnisses ausgeführt werden (siehe Seite 175).

Häufig muss eine Vielzahl von Bildern konvertiert werden. Damit Sie nicht jedes Bild einzeln öffnen und sichern müssen, gibt es im Menü **Ablage** die wesentlich schnellere Funktion **Mehrfachkonvertierung...**. In der Mehrfachkonvertierung wählen Sie in der

linken Liste eine oder mehrere Dateien oder einen Ordner, dessen Inhalt konvertiert werden soll, indem sie diesen Ordner anklicken. Unterordner werden mit berücksichtigt.




Im rechten Bereich öffnen Sie ein Zielverzeichnis, in das die konvertierten Dateien gesichert werden sollen. Verwenden Sie zum Wählen der Verzeichnisse die Pop-Up-Menüs über den Listen oder ziehen Sie die gewünschten Ordner per Drag & Drop aus dem Finder in die Listenbereiche. Ein Klick auf den blauen Pfeil über den Vorschauen setzt den Pfad der Quelle als Zielpfad, was praktisch ist, wenn der Zielordner ein Unterordner des Quellordners ist. In diesem Fall müssen Sie nur noch den Zielordner öffnen. Der Schreibtisch darf nicht als Ziel gewählt werden.

Auch in einem Mehrfachkonvertierungsfenster können Sie Bilder öffnen, um beispielsweise Details zu prüfen.

Ab der Version 5.9.2 von GraphicConverter können mehr als 32766 Dateien pro Ordner bearbeitet werden. Lediglich das Mac OS begrenzt die maximale Zahl auf etwa 4 Millionen. Wenn Sie eine große Anzahl von Dateien konvertieren wollen, sollten Sie darauf achten, dass Ihre Festplatte genügend Platz für die zu schreibenden Dateien hat. Zusätzlich sollten sicherheitshalber ca. 3 Gigabyte Platz für Dateien des Betriebssystems bleiben. Wenn mehr Platz benötigt wird als vorhanden ist, kann in seltenen Ausnahmefällen das Dateisystem Ihrer Festplatte Schaden nehmen, sodass alle Dateien unlesbar werden.

Datenrettungsprogramme wie DiskWarrior oder Data Rescue können die Daten unter Umständen wieder lesbar machen. Um Datenverluste zu vermeiden, sollten Sie daher immer ein Backup z.B. auf einer externen Festplatte anlegen und auf genügend freien

Festplattenplatz achten. Für Backups empfehlen wir FoldersSynchronizer, TimeMachine, das ab der Version 10.5 zum Mac OS gehört und als professionelle Lösung Retrospect von www.emcinsignia.com (früher Danz). Es empfiehlt sich auch, große Bildbestände auf externen Platten zu verwalten. Wenn Sie bei einer Konvertierung den Zielordner auf einer anderen Platte als der Quellplatte definieren, steigt die Geschwindigkeit, da die Schreib-Leseköpfe nicht ständig die Position wechseln müssen.

Wenn als Quelle ein Ordner gewählt wurde, legt der GraphicConverter im Zielverzeichnis einen Ordner mit dem Namen des Quellordners an und sichert darin ggf. in Unterordnern die konvertierten Dateien. Wenn eine oder mehrere Dateien als Quelle gewählt wurden, wird kein neuer Ordner im Zielverzeichnis angelegt. Die konvertierten Dateien werden in diesem Fall direkt im Zielverzeichis gesichert.

Wählen Sie unter **Zielformat** das von Ihnen gewünschte Format, in das konvertiert werden soll. Mit einem Klickunten links auf **Ausführen** starten Sie die Mehrfachkonvertierung.

Mit **WWW Ready** werden die Dateien bei Formatkonvertierungen ohne Resource gesichert, was für die Veröffentlichung im Web sinnvoll ist.

Wenn Sie im PopUp-Menü **Zeige** ein Dateiformat wählen, werden nur die Dateien angezeigt, die dieses Format haben. Alle Dateien werden nur angezeigt, wenn Sie **Alles zeigen** wählen.

Mit **Einstellungen...** können zum jeweiligen Zielformat verschiedene Einstellungen z.B. zur Kompression vorgenommen werden. Beachten Sie die Ausführungen ab Seite 216 und ab Seite 245.

## Im PopUp-Menü Funktion können Sie noch weitere Funktionen wählen:

**CRW in 48 Bit PSD konvertieren...** wandelt CRW-Bilder in das Photoshop-Format mit 48 Bit. Das CRW-Format ist das RAW-Format mancher Canon Kameras.

**Kopie** kopiert die Quelldaten unverändert ins Zielverzeichnis. Nutzen Sie diese Funktion, um z.B. Backups anzulegen, bevor Sie eine Mehrfachkonvertierung starten.

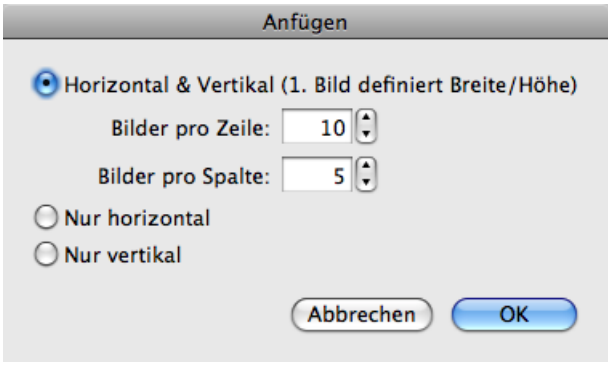
Die Funktion **Katalog (HTML-Format für WWW Benutzung)...** wird ausführlich im Kapitel **Fotoalbum im www** ab Seite 74 beschrieben. Mit der **Katalog**-Funktion können Sie Bilder mit wenigen Mausklicks als Download-Album ins Internet bringen.

Kataloge können alternativ mit **Ablage / Katalog / Drucken...** erzeugt und gedruckt werden (siehe Seite 92).

Mit **Katalog (im ausgewählten Zielformat)...** erzeugen Sie Übersichtsbilder, d.h. Sie erhalten ggf. mehrere Katalogbilder auf denen sich kleine Vorschaubilder und die Namen der in der linken Auswahlliste selektierten Bilder befinden. Als Format wird das unten

rechts im Dialog gewählte Format verwendet. Nach dem Anklicken erhalten Sie zunächst einen weiteren Dialog, um Einstellungen wie Größe, Farbtiefe, Farbe, Schrift etc. für den Katalog wählen zu können.

Mit **Bilder aneinanderfügen...** können mehrere Bilddateien zu einer großen Bilddatei zusammengefügt werden. Wählen Sie im linken Auswahlbereich die zusammenzufügenden Dateien aus, und klicken Sie auf **Start**. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie angeben können, wie viele Bilder nebeneinander in der ersten „Zeile" des neuen Bildes zusammengefügt werden sollen, und wie viele Zeilen das neue Bild haben soll.




Bei sechs Quellbildern können Sie beispielsweise zwei Bilder in jede Zeile setzen, woraus sich dann drei Spalten ergeben. Das erste Bild ist das Master-Bild und legt die Größe der Zellen fest. Am besten lassen sich Bilder gleicher Größe zusammenfügen. Wenn eine nicht belegte Restfläche bleibt, wird diese weiß gesetzt. Die Eingaben müssen zur Anzahl der gewählten Bilder passen, da beispielsweise bei nur sechs Bildern die Eingabe von 10 Bildern pro Zeile und 5 Bildern pro Spalte zu einem riesigen Bild führen würde, in dem der größte Teil nur eine weiße Fläche wäre.

**Nur horizontal** fügt die Bilder nur horizontal zusammen, also nebeneinander. **Nur vertikal** fügt die Bilder nur vertikal zusammen, also untereinander.

GraphicConverter kann keine Virtual-Reality-Panoramen im QuickTime-Format erzeugen. Verwenden Sie hierzu Programme wie DoubleTake von www.http://echoone.com, oder das professionellere PTMac von www.kekus.com.

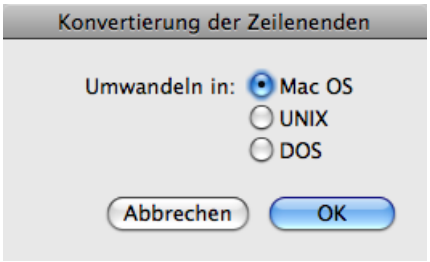
**Splitten** teilt große Bilder in mehrere kleine Bilder auf, siehe S. 21.

**Text konvertieren** startet die Textkonvertierung, die nur bei ASCII-Texten und nicht z.B. bei Word-Texten funktioniert. Alle selektierten Textdateien im Quellverzeichnis werden entsprechend dem unter **GraphicConverter / Einstellungen** im Bereich **Mehrfach / Textkonvertierung** ausgewählten Konverter textkonvertiert, d.h. also z.B. bei Wandlung

von Macintosh nach MSDOS werden alle CRs durch CR und LF ersetzt. Auch die Sonderzeichen wie die Umlaute und das „ß“ werden konvertiert.

Legen Sie unter **Quelle** das Format des Quelltextes und unter **Ziel** das gewünschte Zielformat fest.

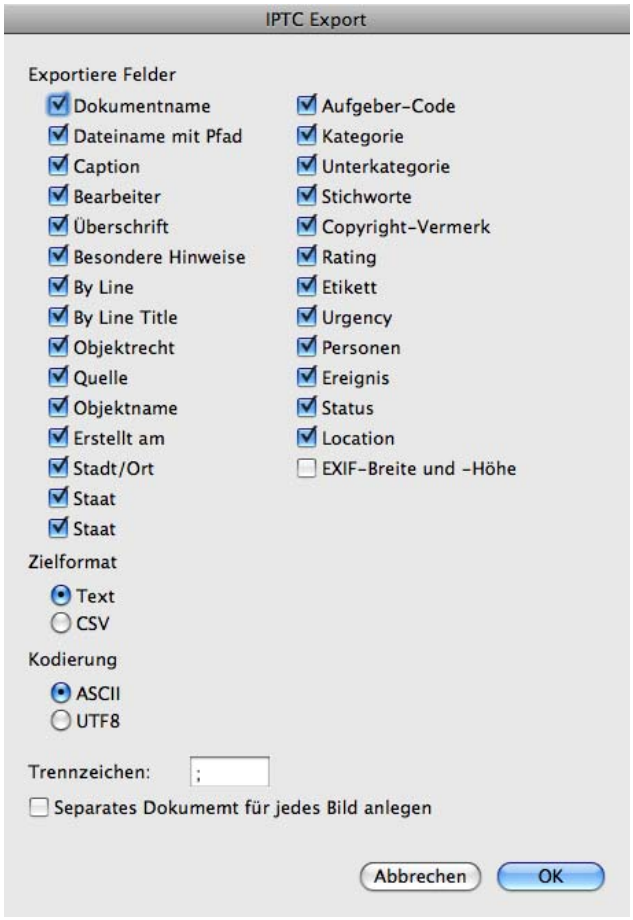
**Zeilenenden konvertieren...** können Sie verwenden, um nur die Zeilenenden zu konvertieren. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie das Zielformat wählen können.




Mit **IPTC exportieren...** können Sie die IPTC-Information aus den im linken Bereich gewählten Bildern in eine Textdatei auslesen, die in den Zielordner geschrieben wird. Diese Textdatei hat den Namen metadata.txt. Die Quellbilder bleiben unverändert. Wenn für jede Bilddatei eine eigene Textdatei erzeugt werden soll, können Sie dies unter **Einstellungen / Mehrfach / Textkonvertierung** wählen.

Nach einem Klick auf **Start** öffnet sich ein Dialog in dem Sie wählen können, ob die IPTC-Daten oder die Kommentare exportiert werden. Im folgenden Dialog können Sie wählen, welche Felder exportiert werden sollen, und ob die erzeugte Datei eine normale Text-Datei oder eine CSV-Datei zur Weiterverarbeitung in einer Datenbank oder in Excel sein soll. Auch die Kodierung lässt sich vom normalen **ASCII** auf **UTF8** ändern. Wählen Sie UTF8, wenn die IPTC-Einträge Zeichen aus fremden Schriften wie beispielsweise Chinesisch enthalten. Sie können wählen, dass für jedes Bild eine separate Datei mit Metadaten angelegt werden soll.

**Metadaten aus JPEGs entfernen** öffnet einen Dialog, sobald Sie auf **Start** klicken. Sie können wählen, welche Metadaten gelöscht werden sollen.




**Metadaten aus JPEGs entfernen...** öffnet einen Dialog, im dem Sie wählen können, welche Metadaten entfernt werden sollen.

**XMP** ist ein Bereich, in den andere Programme wie beispielsweise Photoshop CS Metadaten wie unter anderem die IPTC-Information im XML-Format schreiben. Diese zusätzlichen Informationen können Störungen bei der Weiterverarbeitung in anderen Program-

men wie Photoshop 7 verursachen und können daher über diesen Dialog gelöscht werden. Wenn Sie Probleme mit Metadaten haben, schalten Sie am besten die Funktion **XMP** in den **Einstellungen** im Bereich **Öffnen / Formate / XMP** aus. Die Dateien werden in den Ordner in der rechten Liste gesichert.

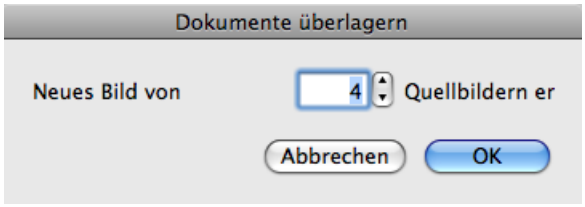
Der XMP-Bereich kann auch ein zusätzliches Bild beinhalten. Öffnen Sie das Basisbild und öffnen Sie mit einem Ctrl- oder Rechtsklick das Kontextmenü, in dem Sie **XMP-Vorschau(en) in neuem Fenster zeigen** wählen, um ein oder mehrere beinhaltete Bilder zu öffnen.

**APP14** ist ein Marker, in den manche Anwendungen etwas schreiben, obwohl dieser Marker eigentlich leer bleiben sollte.

Der **JFIF Header** enthält Informationen zur Auflösung und evtl. eine Vorschau. Wenn Sie diesen Header löschen, können Sie die Datei um ca. 10 Bytes kleiner machen. Dies kann sich bei großen Datenmengen lohnen, wenn die Bilder für das Internet aufbereitet werden. Prüfen Sie zunächst mit einigen Beispielbildern, ob diese im Internet noch angezeigt werden können.

**Alle anderen APP-Marker** werden normalerweise nicht geschrieben, da sie nicht nötig sind. Auch in diese Marker schreiben manche Programme ihren Namen oder Copyright-Informationen.

**Dokumente überlagern** öffnet einen Dialog, sobald Sie auf **Start** klicken, in dem Sie wählen können, aus jeweils wie vielen Bildern ein neues durch Überlagerung erzeugt werden soll.




Sie können alternativ mit der Funktion **Ablage / Bilder eines Ordner überlagern...** alle Bilder eines Ordners übereinander blenden.

**Mittelwerte berechnen** erzeugt eine Textdatei, in der für die ausgewählten Bilder die Mittelwerte für die Farbkanäle RGB stehen. Diese Funktion wird benötigt, wenn große Bildermengen in Agenturen gesichtet werden müssen, um zu helle oder zu dunkle Bilder aussortieren zu können.

**TIFFs reparieren...** erlaubt Ihnen ein, defektes Directory durch ein intaktes zu ersetzen. Dies ist praktisch, wenn man Bilder von einer Digitalkamera hat, die ein identisches Directory haben. Wenn eines der Bilder noch geöffnet werden kann, verwenden Sie dieses Bild als Master.

Wählen Sie im linken Bereich der Mehrfachkonvertierung die defekten Bilder aus und wählen Sie **TIFFs reparieren...** als Funktion. Klicken Sie auf **Starten** und wählen Sie in der

sich öffnenden Dateiauswahl die Masterdatei aus. Nach einem Klick auf **OK** wird das Directory aus der Masterdatei in die defekten Bilder geschrieben, die sich darauf wieder öffnen lassen müssten. Verwenden Sie als Master nur eine Bilddatei, die identisch mit den defekten Dateien ist. Legen Sie im Zweifelsfall vorher ein Backup der Bilddateien an.

**JPEG-Stream aufteilen...** erzeugt aus jedem Bild einer JPEG-Stream-Datei ein Einzelbild. Die einzelnen Bilder werden in den Ordner gesichert, der in der rechten Liste gewählt ist. Wenn Sie als Quelldatei eine Word-Datei wählen, werden alle enthaltenen Bilder als Dateien in den Zielordner geschrieben.

**EXIF-JPEG-Vorschauen extrahieren** ermöglicht es, die EXIF-Vorschau aus Dateien zu extrahieren und als Bilder zu sichern. Dies ist sinnvoll, wenn Sie bei defekten Bilddateien wenigstens noch sehen wollen, welche Bilder Sie verloren haben. Bevor Sie die Daten auf der Speicherkarte löschen, sollten Sie aber unbedingt versuchen, diese mit einem kostenlosen Rettungsprogramm wie „Exif Untrasher" zu retten, das Sie unter: http://www.bluem.net/downloads/ laden können. In unseren Tests konnten wir ca. 90% der verlorenen Bilder retten.

**IPTC-Records übertragen** können Sie verwenden, wenn sie beispielsweise niedrig aufgelöste Bilder mit IPTC-Informationen haben und diese Informationen in die hoch aufgelösten Varianten der Bilder übertragen wollen. Die Dateien müssen in unterschiedlichen Ordnern liegen und dieselben Namen haben. Wählen Sie in der linken Liste die Bilder, die die IPTC-Informationen enthalten und in der rechten Liste den Ordner mit den Bildern, auf die die IPTC-Informationen übertragen werden sollen.

**Windows IPTC in Mac IPTC konvertieren** wandelt alle Sonderzeichen im IPTC-Bereich wie beispielsweise das ä so, dass sie auf dem Mac korrekt dargestellt werden. Verwenden Sie diese Funktion, um die IPTC-Information in Bildern aus der Windows-Welt optimal lesbar zu machen.

**Mac IPTC in Windows IPTC konvertieren** wandelt alle Sonderzeichen im IPTC-Bereich wie beispielsweise das ä so, dass sie unter Windows korrekt dargestellt werden. Verwenden Sie diese Funktion, um die IPTC-Information in Bildern für die Windows-Welt optimal lesbar zu machen.

**Mac IPTC in UTF8 IPTC konvertieren** wandelt alle Sonderzeichen im IPTC-Bereich wie beispielsweise das ä so, dass sie von Programmen korrekt gelesen werden, die Unicode unterstützen.

**Nach EXIF Kameramodell sortieren** sortiert die Bilder abhängig vom Kameramodell in Unterordner, die den Namen des Kameramodells erhalten.

**EXIF als Text exportieren** können Sie verwenden, wenn Sie die EXIF-Informationen beispielsweise in eine FileMaker-Datenbank übernehmen wollen. Es wird für jede Bilddatei eine gleichnamige Textdatei mit der Endung .txt geschrieben, in der Feldname und Wert tabulatorgetrennt aufgelistet sind.

**Verlustloses Beschneiden von JPEGs...** gibt Ihnen die Möglichkeit, aus Bildern einen Teil auszuschneiden, ohne dass die Qualität reduziert wird, weil GraphicConverter die Bilder nicht neu komprimieren muss, wenn die Werte für die obere linke Ecke des Auswahlrechtecks sowie Breite und Höhe durch 16 teilbar sind. Bei manchen JPEGs reicht es, wenn die Werte durch 8 teilbar sind. Wir empfehlen aber, Werte zu wählen, die durch 16 teilbar sind, da das verlustloses Beschneiden so immer funktioniert. Sie können als Wert auch null eingeben. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie beispielsweise bei einer Reihe von Bildern einen Rand abschneiden wollen.

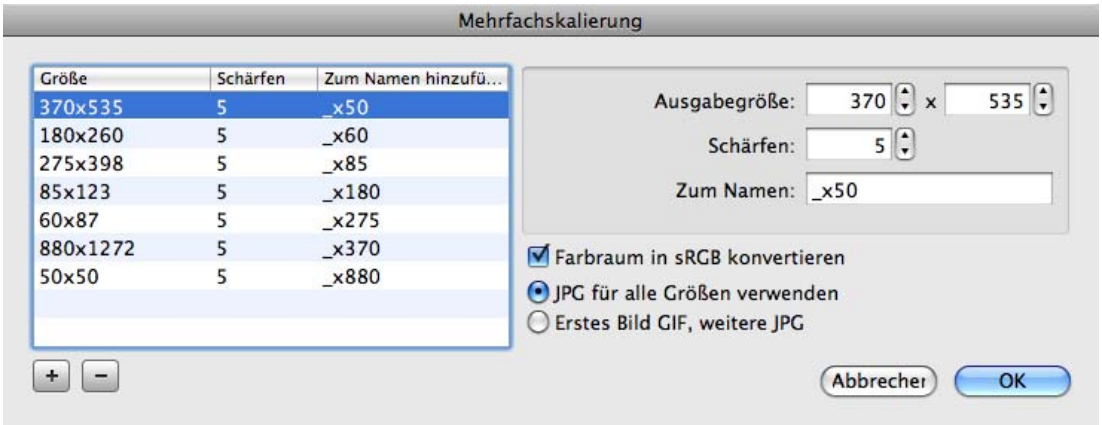
**(Vektor-) PICT in (Vektor-) PDF** konvertiert PICT-Bilder mit Vektor-Inhalten in Vektor-PDFs ohne sie zu rastern. Falls die PICT-Datei zusätlich Rasterdaten enthält, bleiben diese als Rasterdaten erhalten.

Mit **PhotoRAW in 16 Bit TIFF konvertieren** bzw. **PhotoRAW in OpenEXR konvertieren** können Sie RAW-Dateien von Canon Kameras im CR2-Format in 16 Bit TIFFs bzw. Open EXR Dateien konvertieren, die in der Filmindustrie verwendet werden, um high dynamic range (HDR) Effekte zu erzielen. Die konvertierten Dateien enthalten die unveränderten RAW-Daten ohne Gammakorrektur und ohne gesetzen Weißpunkt, wie sie vom Sensor der Kamera aufgenommen wurden.

Bilddateien im Photo-Raw-Format können zusätzlich eine JPEG-Version des Bildes beinhalten, die Sie mit **JPEGs aus Photo Raw extrahieren** exportieren können.

**Bilder in Photostrip konvertieren** setzt Bilder als horizontalen Bilderstreifen zusammen.

Mit der **Mehrfachskalierung...** können Sie mit einem Klick Bilder in verschiedene Größen skalieren, wie es bei Produktfotos für Webshops oft nötig ist.




Definieren Sie in so vielen Zeilen wie gewünscht die Zielgröße und einen Schärfungswert sowie eine Namensergänzung.

**Farbraum in sRGB konvertieren** muss eingeschaltet sein, wenn Sie Bilder für das Internet erstellen.

Sie können wählen, ob mit **JPG für alle Größen verwenden** nur JPGs erstellt werden, oder ob das **erste Bild als GIF** und alle anderen als JPGs erstellt werden.

## Ändern

Die folgenden Funktionen der Mehrfachkonvertierung verändern die ausgewählten Dateien, ohne neue Dateien zu erzeugen, die in den Zielordner gesichert werden. Den rechten Teil des Fensters können Sie sich daher wegdenken. Das gewählte Zielformat ist nicht gültig. Als Zielordner darf nicht der Quellordner gewählt sein. Wählen Sie einen anderen Ordner. Der Inhalt dieses Ordners wird nicht verändert.

Die Funktion **IPTC einfügen...** fügt in alle gewählten Bilder unterschiedliche oder gleiche IPTC-Informationen aus einer Textdatei ein, die Sie aus einer Datenbank exportieren oder mit einem Editor wie BBEdit Light erstellen können. Sie können nur in JPG- und TIFF-Bilder eine IPTC einfügen. Verwenden Sie nicht den ASCII-Export von Textverarbeitungen. Sie können diese Textdatei auch erzeugen, indem Sie die IPTC-Information aus einem oder mehreren Bildern exportieren (siehe S. 28).

Bei überschaubaren Bildermengen ist es einfacher, die betreffenden Bilder im Browser auszuwählen und die IPTC-Info über den IPTC-Dialog zu ändern, den Sie mit Befehl-I aufrufen können. Sie können alternativ mit **Bearbeiten / Kopieren / IPTC kopieren** die gesamte IPTC-Information kopieren und mit **Bearbeiten / Einfügen / IPTC einfügen** einem oder mehreren anderen Bildern einfügen.

Über die Mehrfachkonvertierung ist es dagegen möglich, sehr schnell unterschiedliche Informationen in größere Bildbestände einzutragen. Wenn immer derselbe Text eingetragen werden soll, gestalten Sie die Textdatei entsprechend mit mehreren Zeilen gleichen Inhalts. Die Textdatei muss folgenden Aufbau haben.

Dateiname<tab>Caption<tab>Caption Writer<tab>Headline<tab>
Special Instructions<tab>By Line<tab>By Line Titel<tab>Credit<tab>
Source<tab>Object Name<tab>Date Created<tab>City<tab>State<tab>
Country<tab>Reference<tab>Category<tab>Sub Category<tab>
Urgency<tab>Keywords<tab>Copyright<return>

Das Feld **Date Created** muss das folgende Format haben: yyyymmdd (Jahr Monat Tag).

Die Felder **Sub Category** und **Keywords** dürfen mehrere Wörter enthalten, die mit Leerzeichen zu trennen sind. Wenn ein anderes Trennzeichen benötigt wird, kann dies im Eingabefeld hinter **Trennzeichen für IPTC-Stichwörter** im Dialog **Einstellungen / Mehrfach / Textkonvertierungen** eingegeben werden.

Im Feld **Urgency** muss eine Zahl stehen.

Alle Einträge in der Textdatei müssen sich tab-separiert in einer Zeile befinden. Zeilenumbrüche sind nicht erlaubt.

Alle Quellbilder und die Textdatei müssen sich im gleichen Verzeichnis befinden. Wählen Sie die Textdatei aus und klicken Sie auf **Start**.

Weitere Hinweise zum Thema IPTC-Informationen finden Sie ab Seite 187.

**Umbenennen**

Mit **Umbenennen...** können Dateien systematisch umbenannt werden. Diese Funktion ist sinnvoll, um z.B. Bilder, die von einer Video-Software einzeln gesichert wurden, für ein anderes Programm nutzbar zu machen. Dateinamen wie „DSCN5120.jpg“ bestehen aus drei Teilen. Die Nummerierung wird **Index** genannt. Der vordere Teil heißt **Name** und alles nach dem Punkt heißt **Endung**.

Wählen Sie in der linken Liste die Dateien aus, die umbenannt werden sollen und klicken Sie auf **Start**. Es öffnet sich ein Dialog, in dem der **OK**-Button zunächst nicht anwählbar ist, denn es muss erst eine der Funktionen eingeschaltet werden.

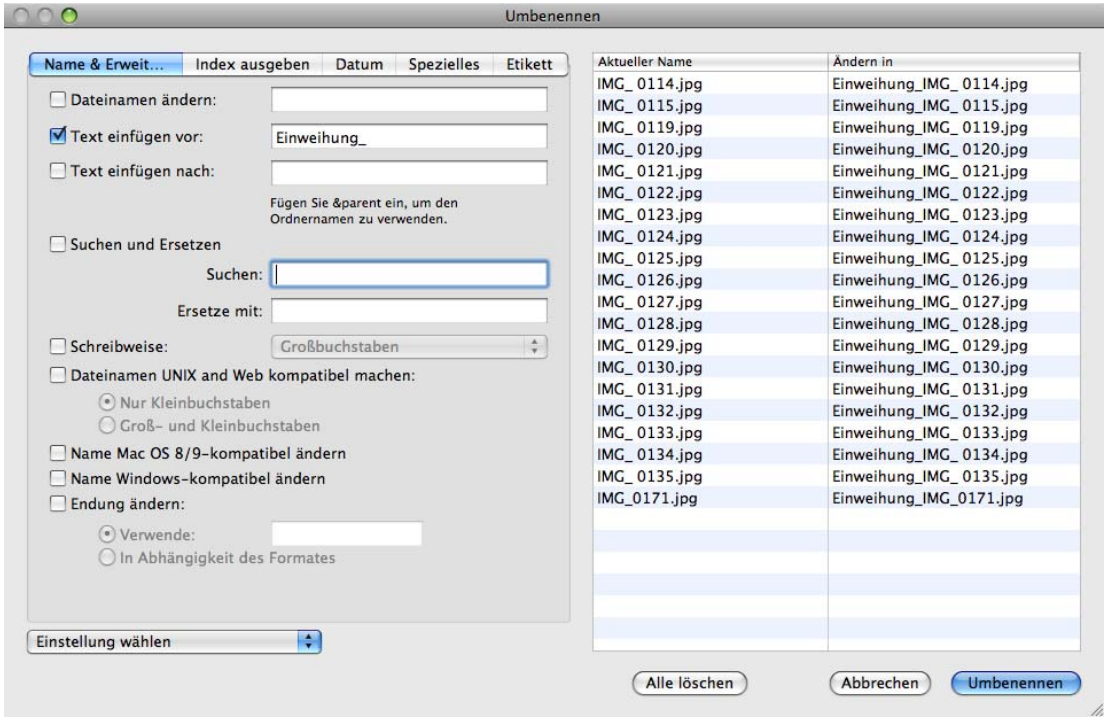
Rechts im Dialog wird angezeigt, wie sich die Dateinamen bei den aktuellen Einstellungen verändern. Mit dem Button **Alle löschen** können Sie alle Checkboxen in allen Reitern ausschalten, wenn Sie beispielsweise ganz neu anfangen wollen.

Ganz unten im Dialog finden Sie ein PopUp-Menü, über das Sie die aktuellen Einstellungen des Dialogs sichern und später wählen können. Wählen Sie **Einstellungen sichern unter...** und geben Sie im sich öffnenden Dialog einen passenden Namen ein. Nach einem Klick auf **OK** erscheint der Satz in dem PopUp-Menü und kann ausgewählt werden. Mit **Aktuelle Einstellungen sichern** können Sie die aktuellen Einstellungen in einen bereits gewählten aber veränderten eigenen Einstellungssatz sichern. Mit **Aktuelle Einstellungen löschen...** können Sie einen Einstellungssatz löschen.

**Name & Erweiterung**

Die Funktion **Dateinamen ändern** tauscht den Namensteil aller Dateien gegen einen neuen Text aus. Vergessen Sie nicht, die Funktion mit dem Schalter davor einzuschalten. Es reicht nicht aus, etwas in das Feld zu schreiben. Mit **Text einfügen vor** beziehungswei-

se **nach** können Sie Text vor oder nach dem Namen einfügen. Im abgebildetenDialog sehen Sie, wie Sie das Wort **Einweihung_** vor dem **Namen** einfügen.




Wenn Sie den Namen des übergeordneten Ordners in die Dateinamen einfügen wollen, geben Sie in das gewünschte Feld „**&parent**“ ohne die Anführungsstriche ein.

Mit **Suchen und ersetzen** können Sie wie in einer Textverarbeitung beispielsweise nach Leerzeichen suchen und diese durch Unterstriche ersetzen, um die Dateinamen webkompatibel zu machen.

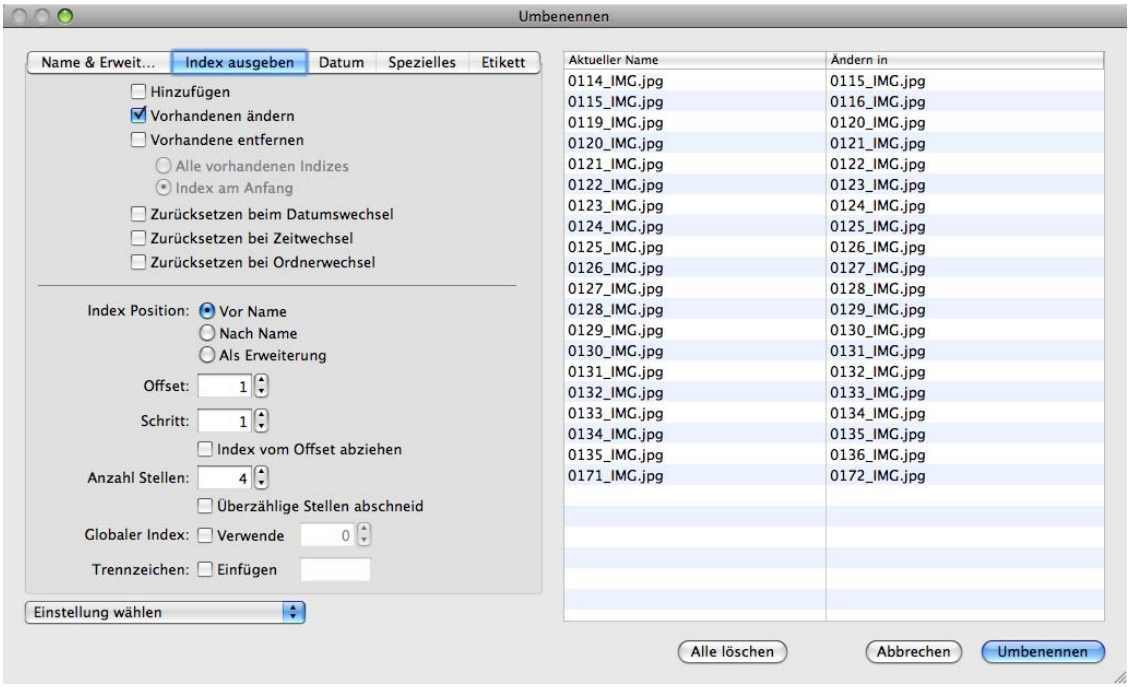
Mit **Schreibweise** wandeln Sie alle Buchstaben in **Großbuchstaben** oder in **Kleinbuchstaben**. **Wortweise** und **Satzweise** wandelt den ersten Buchstaben jedes Wortes beziehungsweise jedes Satzes in einen Großbuchstaben.

**Dateinamen UNIX- und Webkompatibel machen, Name Mac OS 8/9-** oder **Windows-kompatibel ändern** ändert die Dateinamen so, dass sie problemlos unter UNIX und im Internet, unter Mac OS 8/9 oder Windows verwendet werden können. Sie können bei **UNIX und Web** zwischen Kleinbuchstaben und **Groß- und Kleinbuchstaben** wählen.

Mit **Endung ändern** können Sie die Endung beispielsweise von .jpg in .tif ändern, wenn die Endung falsch gesetzt ist. Wählen Sie **In Abhängigkeit des Formates**, wenn Endungen falsch sind und korrekt gesetzt werden sollen.

### Index

Wählen Sie **Vorhandenen ändern** im Reiter **Index**, um einen vorhandenen Index zu ändern. In unserem Beispiel wollen wir den Index um 1 erhöhen, sodass 0114 zu 0115 wird und so weiter. Geben Sie als **Offset** den Wert 1 ein und als **Anzahl der Stellen** eine 4.




Ein weiteres Beispiel: Wenn Ihre Dateien noch keinen Index haben, und Sie einen hinzufügen möchten, wählen Sie **Hinzufügen**. Wenn das erste Bild die Nummer 0001 tragen soll, geben Sie als **Offset** 0 ein und hinter **Anzahl der Stellen** eine 4. Wählen Sie, ob der Index vor oder hinter dem Namensteil des Dateinamens stehen soll, oder ob er als Endung angehängt werden soll. Die **Schritt**weite muss 1 betragen.

Mit **Index vom Offset abziehen** wird der Index vom eingegebenen **Offset** abgezogen.

**Zurücksetzen bei Datumswechsel / Zeitwechsel / Ordnerwechsel** lässt einen Index bei einem Datums- bzw. Zeitwechsel in den Bilddateien wieder von vorne beginnen.

**Vorhandenen entfernen** löscht den Index an der angegebenen Stelle im Dateinamen. Mit **Vor Name** legen Sie fest, dass der Index vor den Namen gesetzt wird, wenn er vorher hinter dem Namen oder in der Endung stand. **Nach Name** setzt den Index hinter den Namen. **Als Erweiterung** verschiebt den Index in die Endung hinter dem Punkt.

**Überzählige Stellen abschneiden** löscht alle Stellen im Index von links beginnend, die über die unter **Stellen** angegebene Anzahl hinaus gehen. Verwenden Sie diese Funktion, um übermäßig lange Indexe wie beispielsweise 00001234 zu kürzen.

Mit **Globaler Index** können Sie für alle Ihre Bilder einen fortlaufenden Index erzeugen.

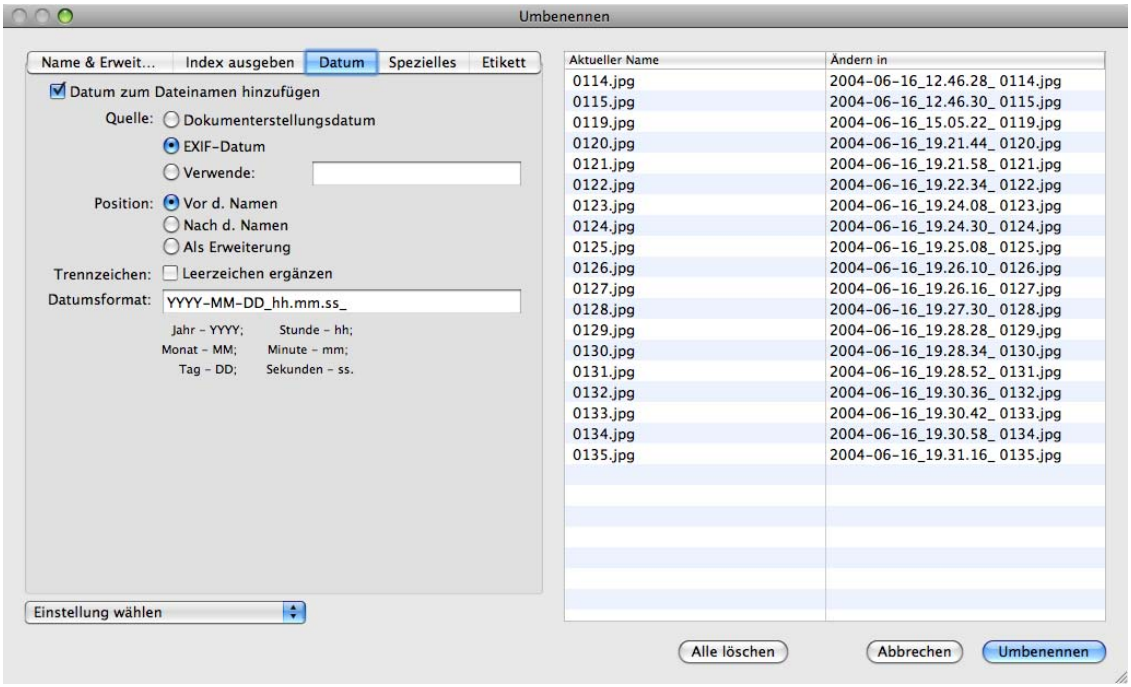
Mit **Trennzeichen Einfügen** können Sie ein oder mehrere Trennzeichen vor oder nach dem Index einfügen, die Sie in dem Eingabefeld selbst wählen können. Sonderzeichen

sind nicht erlaubt, wenn Sie unter **Name & Erweiterung** die Funktion **Dateinamen UNIX und Web kompatibel machen** gewählt haben, und werden in diesem Fall automatisch durch einen Unterstrich ersetzt.

Die Indexnummerierung von Dateien kann auch gleichzeitig bei einer Konvertierung vorgenommen werden. Beachten Sie hierzu die Ausführungen ab Seite 46.

### Datum

Das **Datum** zu **ergänzen** ist oft bei Fotos aus Digitalkameras sinnvoll. Geben Sie ein Datum vor, oder lassen Sie das **Dokumenterstellungsdatum** oder das **EXIF-Datum** in den Dateinamen einsetzen. Wählen Sie, ob das Datum **vor** den Namensteil gesetzt werden soll, ob es **nach** dem Namensteil stehen soll, oder ob es **als Endung** angehängt werden soll. Mit **Trennzeichen** wird zwischen Datum und Namensteil ein Leerzeichen eingefügt. Alternativ können Sie im Eingabefeld **Datumsformat** als letztes Zeichen einen Unterstrich eingeben.



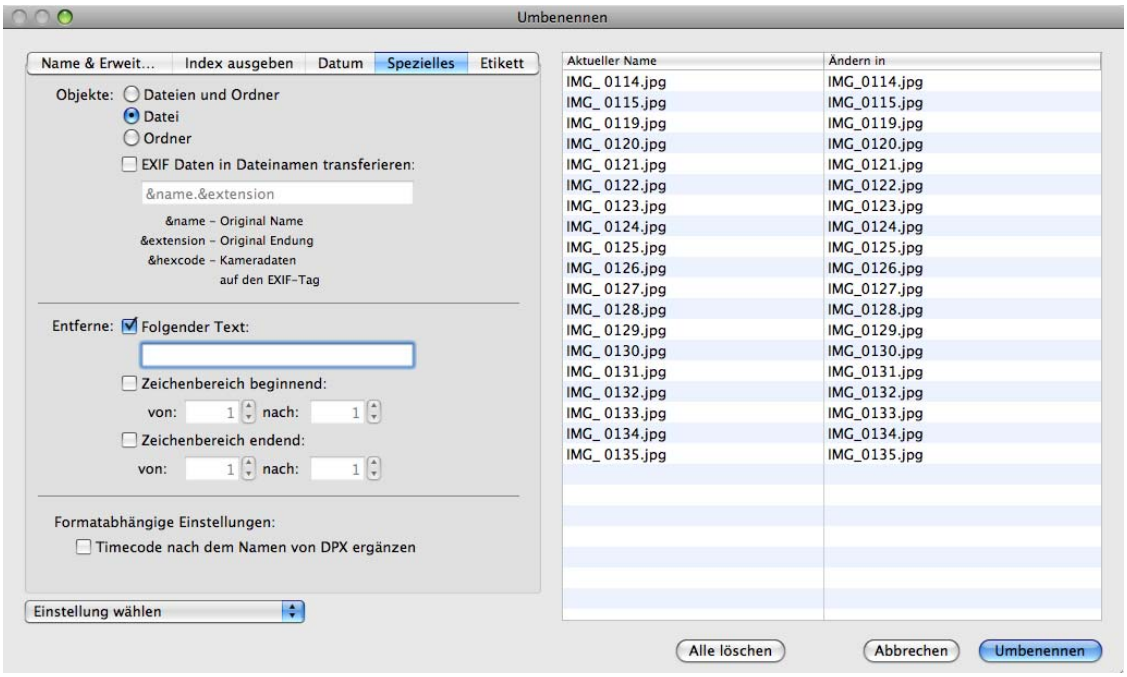

Für das Datum kann das Format gewählt werden. Wenn Sie beispielsweise die Uhrzeit nicht mit einfügen wollen, dann löschen Sie die Zeichen **hh.mm.ss** im Eingabefeld für das Datumsformat.

### Spezielles

**EXIF-Daten in Dateinamen transferieren** erlaubt es Ihnen, Inhalte der EXIF-Information in den Dateinamen zu übernehmen. Geben Sie den entsprechenden Hexcode mit einem & davor ein. Sie können weitere Bestandteile des Dateinamens als Klartext einfügen. Geben Sie beispielsweise „Berge &A001&name.&extension“ ein, um den originalen Dateinamen mit Erweiterung zu erhalten und gemäß des EXIF-Codes A001 davor den Namen des Kameramodells und zusätzlich das Wort „Berge“ einzufügen. Die EXIF-Hexcodes sind immer vierstellig, z.B. A001. Eine vollständige Liste der EXIF-Hexcodes finden Sie in der PDF-

Datei „Exif2-2.pdf“ ab Seite 60, die Sie hier laden können: http://www.exif.org/specifications.html. Bei den dreistelligen GPS-Codes muss eine führende Null ergänzt werden. Mit **Objekte** können Sie wählen, ob die EXIF-Daten nur in Dateinamen, nur in Ordnernamen oder in beide übernommen werden sollen.

**Entferne Folgenden Text** löscht den Text in den ausgewählten Dateinamen, der in das Eingabefeld eingegeben ist. In unserem Beispiel wird ein Leerzeichen nach dem Unterstrich entfernt.



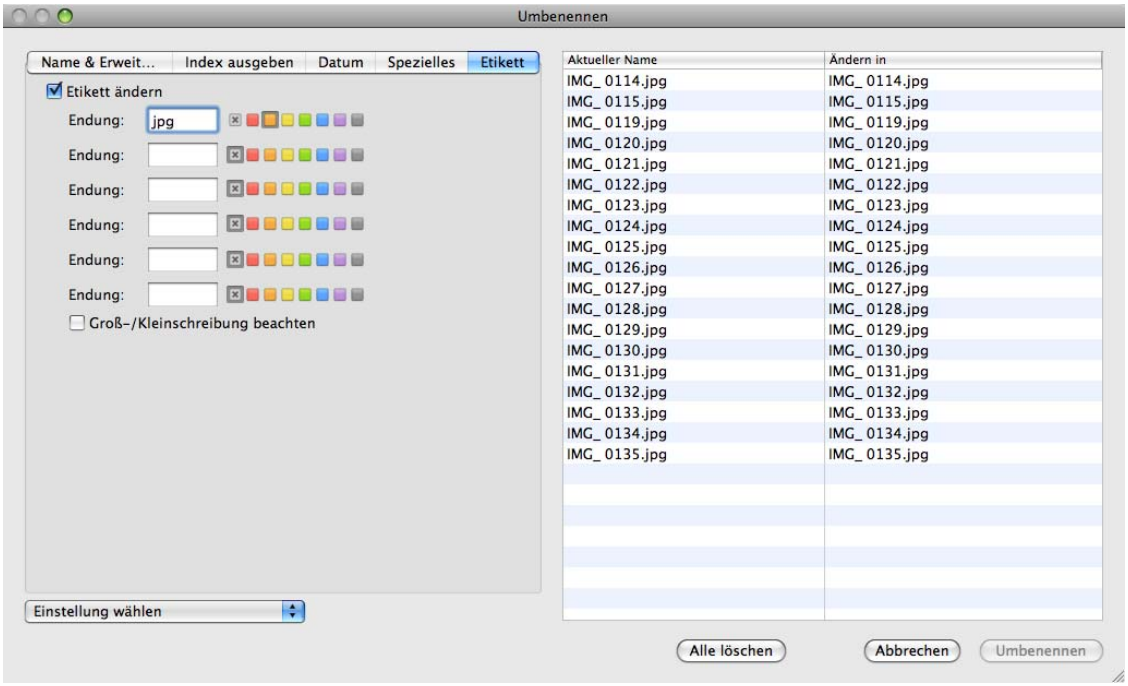

**Zeichenbereich beginnend von X nach Y** löscht beispielsweise das fünfte bis siebte Zeichen eines Dateinamens, wenn Sie für X eine 5 und für Y eine 7 eingeben.

**Zeichenbereich endend von Pos. X nach Y** löscht beispielsweise das letzte und vorletzte Zeichen eines Dateinamens, wenn Sie für X eine 0 und für Y eine 1 eingeben. Die Dateiendung zählt nicht zum Namen.

**Timecode nach dem Namen von DPX ergänzen** liest aus DPX-Bildern aus professionellen Videos den Timecode aus und fügt ihn an den Dateinamen an. Die DPX-Metadaten werden in der **Information**-Palette im Reiter **Kommentar** angezeigt.

**Etikett**

Geben Sie die gewünschten Dateiendungen wie beispielsweise jpg und tif ein, um den entsprechenden Dateien das dahinter ausgewählte Etikett zuzuweisen.




Schalten Sie **Groß-/Kleinschreibung beachten** ein, wenn nur die Dateien geändert werden sollen, bei denen die Endung der Schreibung im Dialog entspricht.

**Zurück zu den Funktionen des PopUp-Menüs der Mehrfachkonvertierung:**

Die Funktion **Icon/Vorschau erzeugen** erzeugt für alle selektierten Dateien im Quellverzeichnis ein Icon und eine Übersicht. **Resourcefork löschen** löscht umgekehrt eine vorhandene Resource bei allen gewählten Dateien. Das ist sinnvoll zum sparen von Speicherplatz für das Internet oder wenn Bilder an PC-Anwender weitergegeben werden, da die Resource dort Probleme bereiten kann.

In den Einstellungen kann unter **Mehrfachkonvertierung / Ablage / Icon/Vorschau erzeugen** gewählt werden, dass ein Icon und eine Vorschau nur angelegt werden, **wenn** diese **nicht vorhanden** sind. Mit dieser Funktion lässt sich bei der Mehrfachkonvertierung viel Zeit sparen.

Mit **Superpalette** wird eine optimale Farbpalette mit 256 Farben für alle selektierten Bilder berechnet. Diese Palette wird als Datei im Zielverzeichnis gesichert und kann dann zur Farbreduktion mittels **Aktion...** oder manuell verwendet werden.

Um für ein Bild eine gesicherte Palette zu setzen, wählen Sie **Bild / Farbe** und gehen im Submenü auf **Optionen...**. Im sich öffnenden Dialog kann mit **Öffnen** eine gesicherte Palette geöffnet und damit für das Bild gesetzt werden.

**Kleinschreibung** ändert bei den gewählten Dateien alle Großbuchstaben in Kleinbuchstaben. **Großschreibung** ändert bei den gewählten Dateien alle Großbuchstaben in Kleinbuchstaben.

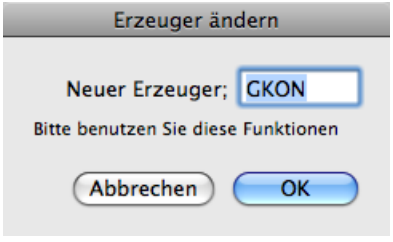
**Schwarzes Bild in Serie einfügen** erzeugt ein zusätzliches schwarzes Bild, das hinter die Quellbilder gesichert wird. ** Für die Erkennung einer Serie muss in den Einstellungen unter **Diaschau / Effekte** bei **Serien erkennen** eingegeben werden, wie viele Zeichen des Dateinamens verglichen werden sollen.

Wenn Sie beispielsweise in einer Diaschau mehrere Blöcke von verschiedenen Fotografen zeigen und diese Blöcke optisch voneinander trennen wollen, können Sie mit der Serienerkennung ein schwarzes Zwischenbild erzeugen. Voraussetzung ist, dass die Dateinamen innerhalb der Blöcke unterschiedliche Zeichenfolgen am Anfang des Dateinamens haben. Wenn die Blöcke etwa so aussehen:

| Quelle | Ergebnis |
|---|---|
| IMG00001.jpg | IMG00001.jpg |
| IMG00002.jpg | IMG00002.jpg |
| IMG00003.jpg | IMG00003.jpg |
| | IMGZZ.jpg |
| und | und |
| DMA00001.jpg | DMA00001.jpg |
| DMA00002.jpg | DMA00002.jpg |
| DMA00003.jpg | DMA00003.jpg |
| | DMAZZ.jpg |

Die neuen Bilder bekommen die ersten drei Zeichen der Quelldateien und dann ein „ZZ“ angehängt, damit sie alphabetisch hinter die Quellbilder sortiert werden. Der Inhalt der neu eingefügten Bilder ist schwarz. Voraussetzung für die Erkennung ist, dass Sie unter **Einstellungen / Diaschau / Effekte** für die Serienerkennung in unserem Beispiel drei Zeichen eingegeben haben.

Mit **Dateierzeuger ändern...** können Sie den Creator ändern. Der Creator wird unter Mac OS 9 verwendet, um Dateien einem Programm zuzuordnen, mit dem sie geöffnet werden, wenn man sie doppelklickt. GKON ist der Creator von GraphicConverter.



**In Zielordner verschieben, falls kein Bild-Dokument** können Sie verwenden, um alle Dateien aus einem Quellordner zu entfernen, die keine Bilder oder defekte Bilder sind.

**TIFF-Vorschau an EPSF-Dokumente ergänzen** ermöglicht es, EPFS-Dokumenten eine Vorschau im TIFF-Format anzuhängen. Manche Programme können nur so eine Vorschau einer EPSF-Datei anzeigen.

**TIFF-Offset ändern...** kann manche defekte TIFF-Dateien reparieren, die sich nicht mehr öffnen lassen.

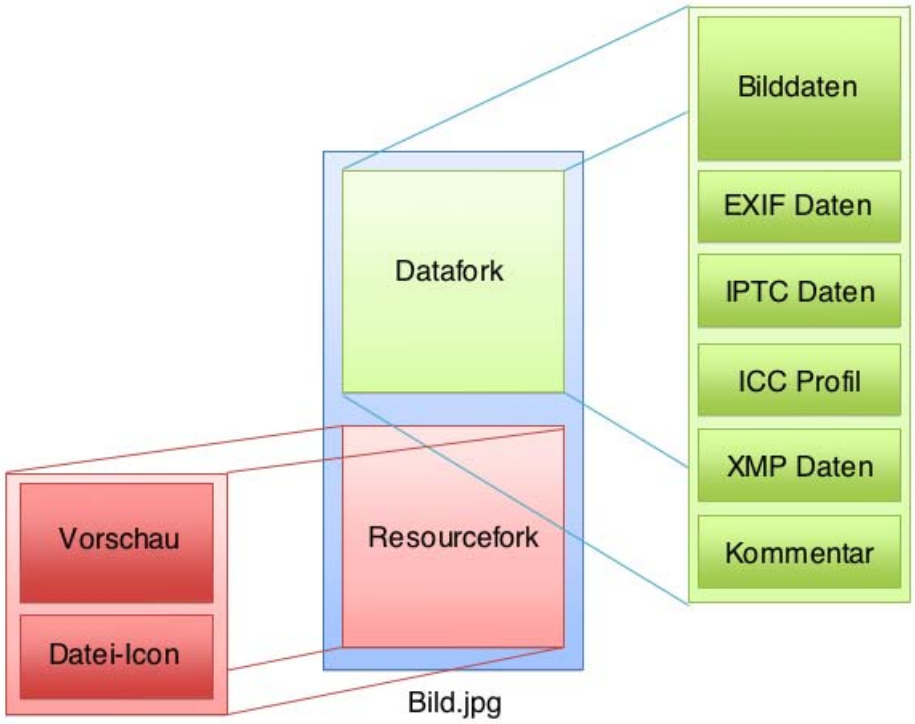
**Separate XMP-Datei in ANPA-Resource konvertieren** schreibt die IPTC-Daten aus einer separaten XMP-Datei in die ANPA-Resource der passenden Bilddatei. Separate XMP-Dateien werden von Photoshop CS2 geschrieben, wenn ein Bild in einem Format wie DNG oder RAW gesichert wird, das keine Metadaten unterstützt. Die XMP-Dateien haben den selben Namen wie die Bilddatei, enden aber auf .xmp. Durch die Aufspaltung in zwei Dateien wird die Bilddatei leichter lesbar unter anderen Betriebssystemen, unter denen es keine ANPA-Resource gibt.

Viele Programme insbesondere im Macintosh-Bereich können jedoch die IPTC-Daten nicht aus einer separaten XMP-Datei lesen, weshalb GraphicConverter die IPTC-Daten aus der separaten Datei in die ANPA-Resource schreiben kann. Wählen Sie in der linken Liste der Mehrfachkonvertierung alle Bilder und XMP-Dateien aus und konvertieren Sie diese in ein Format, das IPTC-Daten unterstützt wie beispielsweise TIFF und JPEG.

Ein Vorteil der XMP-Daten besteht darin, dass alle Inhalte immer Unicode codiert sind, was für Sprachen wie beispielsweise Japanisch günstig ist.

GraphicConverter kann die XMP-Daten aus der Resourcefork von PNG-Dateien lesen, die von Photoshop CS 3 oder neuer geschrieben wurden.

Die folgende Grafik zeigt, wie Bilddateien auf dem Mac aufgebaut sind:




Wenn Sie Bilddateien von einem Macintosh nach Windows kopieren, erscheint der Resourcefork als eigene Datei, die mit ._ beginnt.

**Quell-RAW-Bild löschen, falls im Zielverzeichnis kein JPG existiert**. Im professionellen Workflow werden oft RAW-Bilder von der Kamera importiert und nach JPG konvertiert. Dabei werden unbrauchbare JPG-Bilder gleich gelöscht. Mit dieser Funktion können Sie automatisch alle RAW-Dateien löschen, für die keine namensgleiche JPG-Datei mehr existiert. Wählen Sie in der linken Liste den Ordner mit den RAW-Bildern und in der rechten Liste den Ordner mit den verbliebenen JPG-Bildern.

**XMP aus IPTC/NAA-Record erzeugen, falls vorhanden** schreibt die IPTC-Daten zusätzlich in den XMP-Bereich. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn Sie Ihre Bilder bereits verschlagwortet haben und die IPTC-Daten zusätzlich im XMP-Bereich benötigen, weil ein Empfänger der Bilder mit seiner Software nur den XMP-Bereich lesen kann.

**XMP-Etikett aus Finder-Etikett setzen** können Sie verwenden, wenn das Etikett nur als Finder-Etikett gesetzt ist und auch unter anderen Betriebssystemen erkannt werden soll. Voraussetzung ist, dass die unter anderen Betriebssystemen eingesetzte Software die XMP-Daten auswertet. GraphicConverter setzt das Etikett automatisch auch in den XMP-Bereich. Wenn Sie für mehrere Dateien gleichzeitig das Etikett setzen, dauert dies einen Moment, da jede Datei intern geöffnet werden muss. Um schneller arbeiten zu können, lässt sich diese Funktion in den **Einstellungen** im Bereich **Browser / Funktionen** ausschalten. Es wird dann nur das Finder-Etikett gesetzt. Verwenden Sie **XMP-Etikett aus**

**Finder-Etikett setzen**, um Bilder mit einem XMP-Etikett zu versehen, die nur ein Finder-Etikett aufweisen.

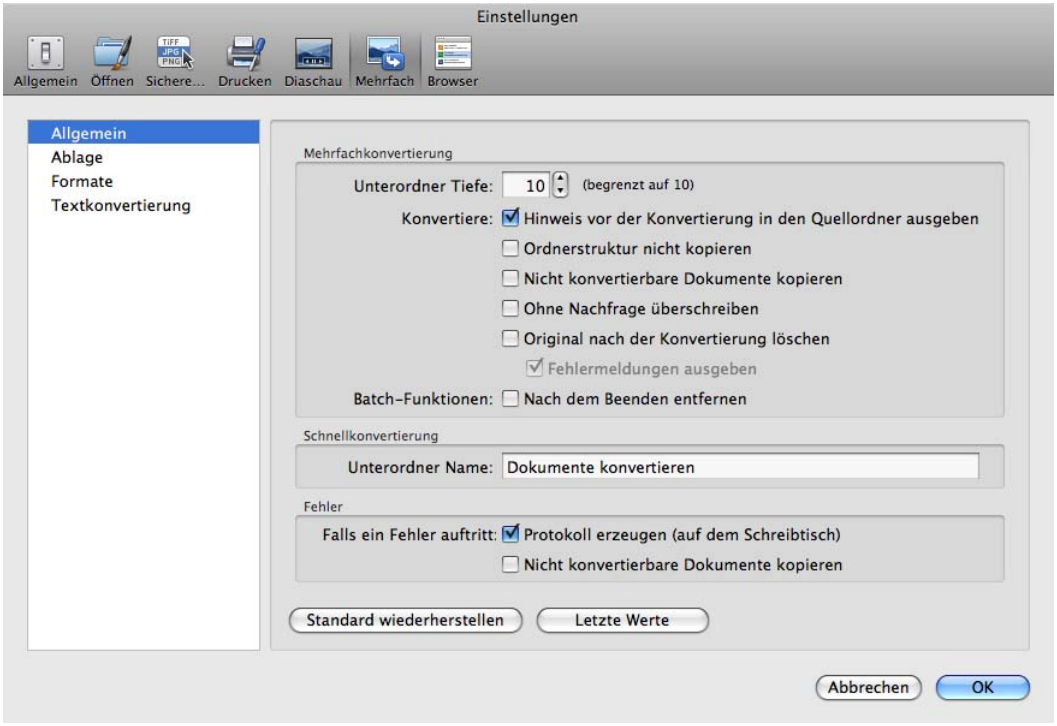
Die Funktion **Datum aus RAW in JPEG transferieren** ist für Bilder aus Digitalkameras gedacht, die gleichzeitig eine RAW- und eine JPEG-Datei sichern. Falls die JPEG-Dateien keine EXIF-Daten enthalten, können Sie mit dieser Funktion das Datum aus den RAW-Dateien in die JPEG-Datei übernehmen. Mit **EXIF aus RAW in JPEG transferieren** können Sie die gesamten EXIF-Daten übernehmen.

**Ordnerinhalt in ein PDF kombinieren** können Sie verwenden, um mehrere Bilddateien in eine PDF-Datei zu konvertieren. Die Quelldateien dürfen unterschiedliche Formate haben und werden beim Erstellen der PDF-Datei gelöscht. Alle anderen Dateitypen wie beispielsweise die von Filmen oder Internetseiten werden nicht verändert und nicht aufgenommen. Als Dateiname für die PDF-Datei wird der Ordnername mit der Endung .PDF verwendet. Die Einstellungen für das Zielformat und den Zielordner werden von dieser Funktion ignoriert. Diese Funktion ist praktisch, wenn Bilddateien beispielsweise Patientennummern zugewiesen werden müssen, da so nur einmal der PDF-Datei eine Patientennummer zugewiesen werden muss.

**TIFs der Lumix FZ20 2GB TIFs korrigieren** repariert TIFF-Bilddateien, die vom Panasonic Kameramodell Lumix FZ20 fehlerhaft geschrieben wurden.

## Weitere Einstellungen zur Mehrfachkonvertierung

Im Bereich **Mehrfach / Allgemein** der **Einstellungen** können Sie wählen, wie viele von maximal 10 **Unterordnern** bei einer Mehrfachkonvertierung berücksichtigt werden sollen. Im Zielverzeichnis wird nicht nur der Quellordner neu angelegt, sondern auch die enthaltenen Unterordner werden neu erzeugt.




**Hinweis vor der Konvertierung in den Quellordner ausgeben** sollten Sie eingeschaltet lassen, denn es macht selten Sinn, die konvertierten Dateien in den Quellordner zu schreiben.

**Ordnerstrukur nicht kopieren** schreibt alle Dateien auch aus Unterordnern in den Zielordner ohne Unterordner.

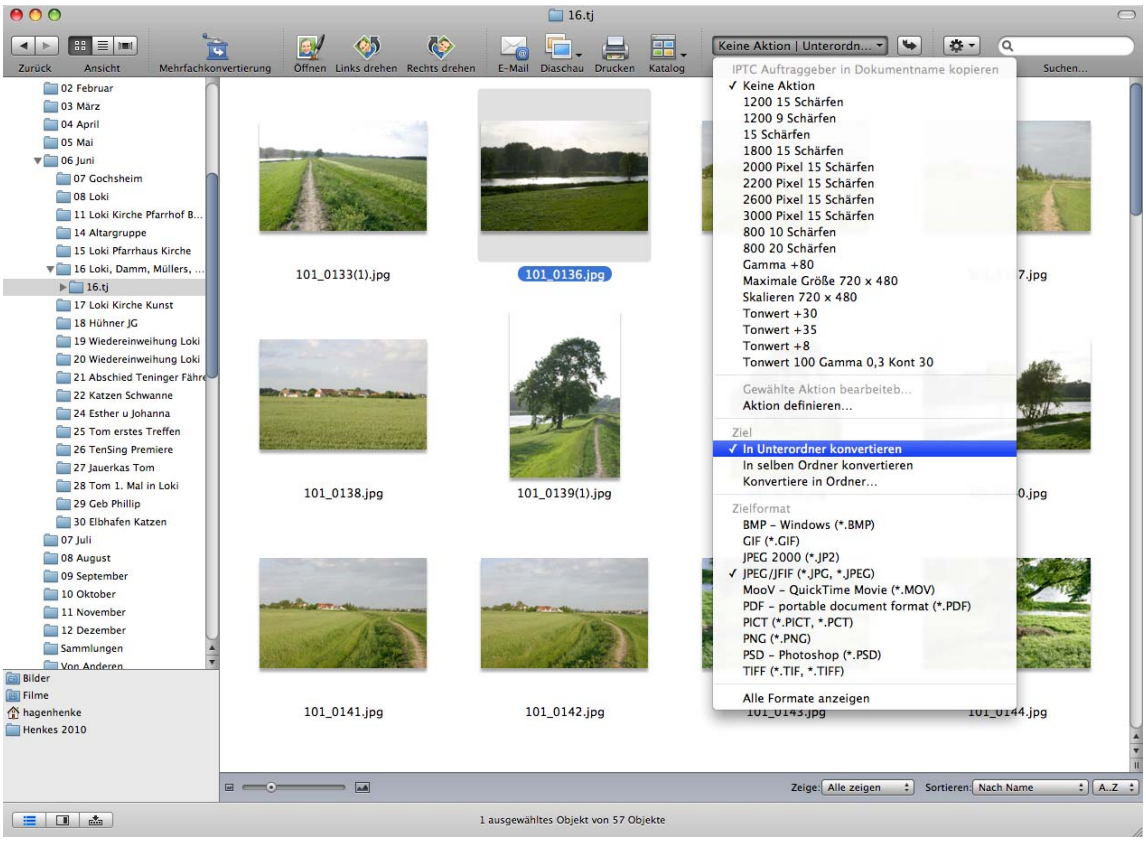
**Nicht konvertierbare Dokumente kopieren** können Sie einschalten, wenn der Quellordner beispielsweise zusätzlich HTML-Dateien beinhaltet, die in den Zielordner kopiert werden sollen.

**Ohne Nachfrage überschreiben** sollten Sie nur aktivieren, wenn Sie sich ganz sicher sind, mit dieser Funktion keine Bilder oder Texte zu verlieren.

Schalten Sie die Option **Original nach der Konvertierung löschen** ein, wenn Sie beispielsweise im Quellordner Kopien von Bilddateien haben, die Sie sonst nach der Konvertierung von Hand löschen würden. Die Unteroption **Fehlermeldungen ausgeben** zeigt Ihnen Probleme während der Konvertierung an.

**Batch-Funktionen nach dem Beenden entfernen** hilft Ihnen, eine Aktion nicht versehentlich später bei der nächsten Konvertierung anzuwenden.

Wählen Sie mit **Schnellkonvertierung Unterordner Name** einen Namen, der für die automatisch erzeugen Unterordner bei Konvertierungen verwendet wird, die über das PopUp-Menü im Browser oder den Operator gestartet werden können.

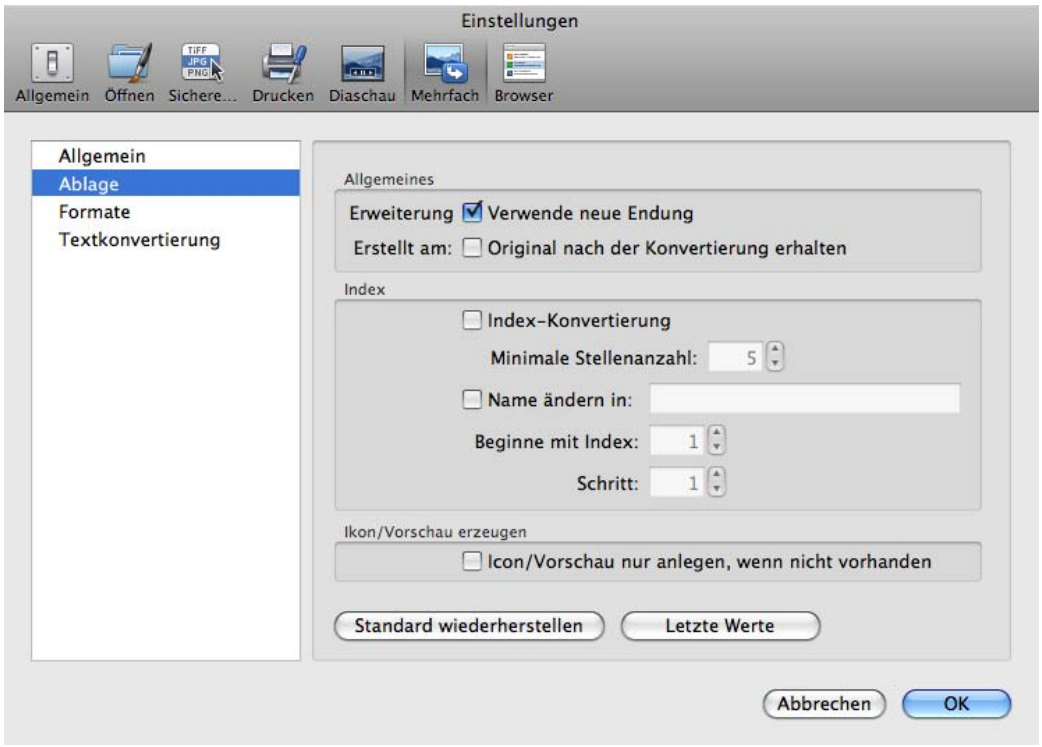



Treten während der Mehrfachkonvertierung **Fehler** auf, wird eine **Protokoll**datei auf dem **Schreibtisch** erzeugt, in die alle Fehlermeldungen geschrieben werden, wenn Sie die Option **Falls ein Fehler auftritt** einschalten.

Mit **Vollständige Protokolldatei erzeugen** werden alle Einzelschritte der Mehrfach-konvertierung protokolliert.

## Einstellungen / Mehrfach / Ablage

**Erweiterung Verwende neue Endung** ersetzt in den Dateinamen der neu erzeugten Dateien eine alte eventuell vorhandene Formatendung wie beispielsweise .tiff gegen die des neuen Formats. Die Quelldateien werden nicht verändert.




**Erstellt am: Original nach der Konvertierung erhalten** belässt das ursprüngliche Dateidatum bei der Konvertierung.

Mit den **Index**-Funktionen lassen sich die Dateinamen bei der Mehrfachkonvertierung oder beim Kopieren generell beeinflussen. Sie könnten hierfür auch die Funktion **Umbenennen...** verwenden. Wenn Sie den Index in Dateinamen über die Indexfunktion in den Einstellungen ändern, können Sie einfacher gleichzeitig Dateien konvertieren.

Dies ist sinnvoll, wenn als Quellmaterial Bilder aus einer Grabber-Software vorliegen, die z.B. Einzelbilder aus einem Video gesichert hat. Diese Bilder haben eventuell für die Weiterverarbeitung unpassende Dateinamen wie z.B. **Name_001.jpg** oder ähnlich. **Name** steht für einen beliebigen Teil des Dateinamens. Bei den Folgebildern ist die Zahl jeweils um eins erhöht, also **Name_002.jpg** etc.

Wenn diese Bilder z.B. mit Adobe Premiere zu einem Film zusammengesetzt werden sollen, muss die Nummerierung am Anfang des Dateinamens stehen.

Schalten Sie die **Index-Konvertierung** ein, um die Nummerierung automatisch an den Anfang des Dateinamens zu verschieben. Mit **Minimale Stellenanzahl** können Sie festlegen, wie viele Stellen die Nummerierung haben soll. Wenn Sie fünf Stellen festlegen, hat das erste Bild die Nummer 00001.

Legen Sie z.B. drei Stellen fest, und die Quellbilder haben eine fünfstellige Nummerierung, dann löscht der GraphicConverter die beiden ersten Stellen.

Mit **Name ändern in** kann der Name innerhalb der Dateien auf einen einzugebenden Namen geändert werden. Die Nummerierung innerhalb des Dateinamens bleibt unverändert, es sei denn, Sie haben eine der anderen Funktionen eingeschaltet. Wenn Sie beispielsweise in das Feld hinter **Name:** „Berlin" eingeben, werden Dateinamen wie **001_Funkturm.jpg** und **002_Funkturm.jpg** umbenannt in **001_Berlin.jpg** und **002_Berlin.jpg**. Die Quellbilder dürfen auch im Namensteil unterschiedlich sein oder nur eine Nummer als Namen haben. Aus **001.jpg** würde in unserem Beispiel **001_Berlin.jpg**.

Die Funktion **Beginne mit Index** hängt an alle Dateien einen fortlaufenden Index wie z.B. **001** an. Der Wert für das erste Bild kann frei gewählt werden. Mit **Schritt** legen Sie fest, wie groß der Schritt bis zum nächsten Index-Wert sein soll. Bei einer Schrittweite von 10 und einem Startindex von 0 ergibt sich die Reihe 000, 010, 020 etc.

Mit **Icon/Vorschau erzeugen** kann gewählt werden, dass ein Icon und eine Vorschau nur angelegt werden, **wenn** diese **nicht vorhanden** sind. Mit dieser Funktion lässt sich bei der Mehrfachkonvertierung viel Zeit sparen.

## Einstellungen / Mehrfach / Formate

Mit **PhotoCD-Bilder: PhotoCDs in separate Ordner konvertieren** werden alle Bilder einer Photo CD in einen Ordner konvertiert oder kopiert, der automatisch angelegt wird und als Namen die Seriennummer der CD hat.

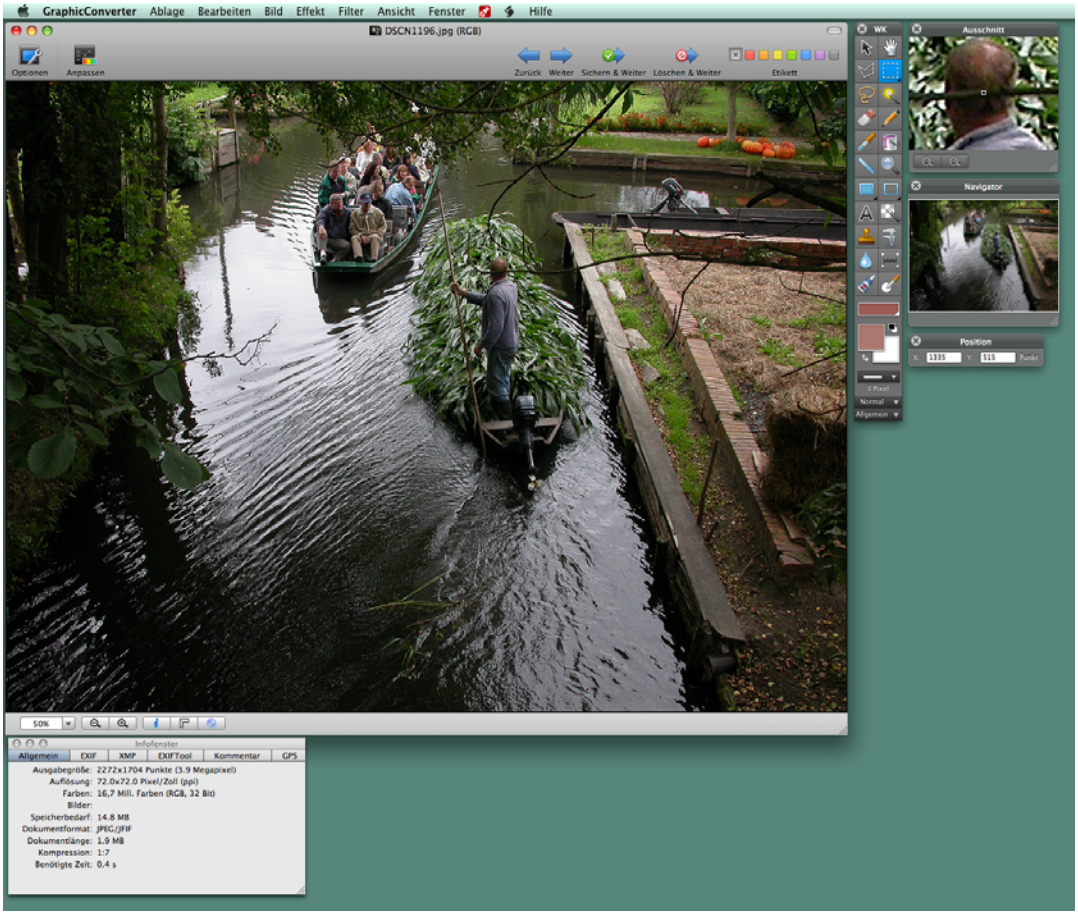
**Ebenen von Photoshopdokumenten einzeln speichern** ermöglicht das Öffnen von Photoshop Bildern, die mehrere Ebenen enthalten, wobei aus jeder Ebene ein separates Bild wird. **Layername als Dokumentname** setzt den Namen der entsprechenden Ebene als Dokumentnamen. **Hintergrund-Ebenen immer einfügen** fügt die Hintergrundebene des Photoshop-Bildes in jedes erzeugte Bild ein.

Verwenden Sie **Photo Raw Dateien: Weißkorrektur für 16 Bit Photo Raw Dateien hinzufügen**, wenn Sie die Weißkorrektur beim Import vornehmen wollen, die in vielen Kameras auch intern durchgeführt werden kann.

Verwenden Sie die Option **PDF-Dokumente. Original-PDFs nach dem Zusammenfügenlöschen** vorsichtig, da die zusammengefügte Datei eventuell defekt sein könnte. Wenden Sie diese Option sicherheitshalber nur, wenn Sie die Originaldateien noch an anderer Stelle gesichert haben.

# Arbeitsumgebung

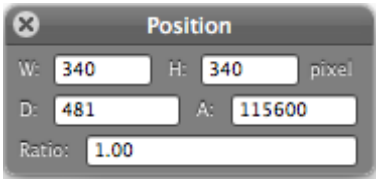
GraphicConverter bietet Informationen und Funktionen in Paletten, die im Menü **Fenster** geöffnet werden können, wenn ein Bild geöffnet ist. Sie können die Paletten mit der Tabulator-Taste aus- und einblenden.




Paletten liegen immer vor Fenstern, auch vor dem aktuellen Fenster. Öffnen Sie die für Ihre Arbeit nötigen Paletten und schaffen Sie sich somit die für Ihre Bedürfnisse ideale Arbeitsumgebung.

Die **Koordinaten**-Palette zeigt die X- und Y-Position der Maus an, um bestimmte Stellen im Bild finden zu können.

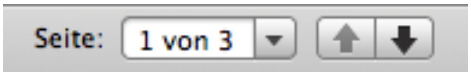
Während Sie eine Auswahl aufziehen, vergrößert sich die Palette und zeigt zusätzlich die Länge der Diagonale, die Fläche und das Seitenverhältnis der Auswahl an. Dabei steht die 1 für ein Quadrat und 0,66 ist etwa 2:3.




Unten links in der Fensterecke können Sie die Zoomstufe wählen. Rechts können Sie mit der Minus- bzw. Plus-Lupe zur nächsttieferen oder nächsthöheren Zoomstufe wechseln. Links wird die Zoomstufe angezeigt und kann mit einem anderen Wert überschrieben werden. Mit einem Klick auf das Dreieck öffnen Sie ein PopUp-Menü, mit dem Sie eine bestimmte Zommstufe auswählen können. Wenn Ihre Maus über ein Scrollrad verfügt, können Sie bei gedrückter Wahltaste mit dem Scrollrad zoomen. Wenn Sie die Stelle unter der Maus beim Zoomen im Fenster zentrieren wollen, wählen Sie in den **Einstellungen** im Bereich **Allgemein / Bearbeiten** die Funktion **Fokus: Zoom aus Mausposition**.

Mit dem i-Button öffnen Sie die Informationspalette und der Kreis mit den vier Feldern zeigt an, ob ColorSync eingeschaltet ist. Mit einem Klick auf diesen Button können Sie ColorSync ein- und ausschalten. Diese Funktion steht auch über **Ablage / Farbprofil...** zur Verfügung. Schalten Sie im sich öffnenden Dialog **ColorSync verwenden** ein und aus, um Bilder mit oder ohne Farbprofile anzuzeigen.

Wenn ein Bild mehrere Seiten enthält, können Sie mit dem Seite-PopUp-Menü in der unteren rechten Ecke des Fensters oder den Pfeil-Buttons zu den anderen Seiten wechseln.



Direkt rechts neben dem Bild liegt die wichtigste Palette, die **Werkzeugpalette**, in der Sie Werkzeuge, Farben und Muster wählen können.

Sie kann mit allen anderen Paletten mit der Tabulator-Taste ein- und ausgeblendet werden. Das kleine Dreieck unten rechts in einigen Werkzeugen zeigt an, dass Sie mit einem Doppelklick auf die Werkzeuge einen Dialog mit Einstellungen zu diesen Werkzeugen öffnen können. Diese Dialoge werden in den weiterführenden Kapiteln erläutert, auf die am Ende der meisten folgenden Absätze verwiesen wird.

Mit einem gehaltenen Klick können Sie Varianten des Werkzeugs über eine seitlich ausklappende Blase auswählen.

Sie können über die Tastatur zwischen den einzelnen Werkzeugen wechseln. Mit V wählen Sie beispielsweise das Text-Werkzeug aus. Sie können diese Funktion in den Ein-

stellungen unter **Allgemein / Bearbeiten** ausschalten. Welcher Buchstabe für welches Werkzeug steht, sehen Sie in den Tipps, die eingeblendet werden, wenn Sie für eine Weile mit der Maus über einem Werkzeug verharren.

Der **Zeiger** dient zum Zeigen von Bildteilen bei Präsentationen und zum Verschieben von Ebeneninhalten.

Wählen Sie das **Hand**-Werkzeug, um den Bildausschnitt verschieben zu können, wenn das Bild nicht vollständig in das Fenster passt. Sie können alternativ während der Arbeit mit einem anderen Werkzeug die Leerzeichen-Taste gedrückt halten, um zum **Hand**-Werkzeug zu wechseln.

**Polygon Auswahl** ermöglicht Ihnen, mit einer Reihe von Mausklicks, eine Kontur nachzuzeichnen, um eine Auswahl zu erstellen. Schließen Sie die Auswahl mit einem Klick auf den ersten Punkt oder unabhängig von der Mausposition mit Return.

Die **Auswahl** ermöglicht es, eine rechteckige Auswahl zu definieren. Wenn ein bestimmtes Seitenverhältnis gewünscht wird, kann dies ganz unten in der Werkzeugpalette mit dem PopUp-Menü **Keines** gewählt werden.

Mit der **Elliptischen Auswahl** können Sie eine elliptische Auswahl beispielsweise über einer Pupille aufziehen, wenn Sie die Funktion **Effekt / Rote Augen entfernen** anwenden wollen. Mit gleichzeitig gedrückter Shift-Taste entsteht eine kreisrunde Auswahl.

Mit dem **Lasso** kann eine Auswahl um ein unregelmäßiges Objekt wie beispielsweise eine Blüte gezogen werden. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird von der aktuellen Position zur Anfangsposition eine Gerade gezogen, die die Auswahl schließt.

Der **Zauberstab** erzeugt eine Auswahl, die alle angrenzenden Bildteile umschließt, die dieselbe Farbe wie der angeklickte Bildpunkt haben. Hierbei muss die Toleranz meist auf einen Wert um die 60 gesetzt werden, da in Fotos auch scheinbar gleichmäßige Farbfläche unterschiedliche Farbwerte haben. Doppelklicken Sie den Zauberstab, um die Toleranz ändern zu können.

Mit dem **Radiergummi** können Sie Bildteile löschen. Gesetzt wird dabei immer die aktuelle Hintergrundfarbe.

Der **Stift** ermöglicht es, im Bild eine Linie oder einen Pfeil zu zeichnen, deren Stärke sich weiter unten mit **Linienstärke** einstellen lässt. Als Farbe wird die aktuelle Vordergrundfarbe verwendet.

Mit der **Pipette** können Sie die aktuelle Vordergrundfarbe ändern, indem Sie auf ein Bild klicken. Es wird sozusagen die Farbe von der angeklickten Stelle aufgesogen. Halten Sie die Alt-Taste gedrückt, um während der Arbeit mit einem anderen Werkzeug zur Pipette zu wechseln. Mit einem Doppelklick auf das Werkzeug öffnet sich seitlich ein Reg-

ler, mit dem Sie die Größe der Pipette wählen können. Bei höheren Werten als 1 wird der Durchschnitt der Farbwerte angezeigt.

Das **Füllen**-Werkzeug setzt die aktuelle Farbe für den angeklickten Bildpunkt und alle benachbarten Bildpunkte gleicher Farbe. Um einen größeren Bereich zu füllen, muss meist die Toleranz auf einen Wert um die 60 gesetzt werden.

Mit **Linie** können Sie Linien zeichnen. Die Farbe wählen Sie über die Vordergrundfarbe. Die Linienstärke können Sie weiter unten in der Werkzeugpalette mit **Linienstärke** wählen. Bei gedrückter Shift-Taste können Sie ausschließlich senkrechte oder waagerechte Linien ziehen.

Klicken Sie mit der **Lupe** auf ein Bild, um zur nächstgrößeren Zoomstufe zu wechseln. Bei gerückter Alt-Taste wechseln Sie zur nächstkleineren Zoomstufe.

Mit den Werkzeugen **Gefülltes Rechteck**, **Gefülltes abgerundetes Rechteck** und **gefüllter Kreis** können Sie entsprechende Flächen ins Bild zeichnen, deren Farbe durch die Vordergrundfarbe bestimmt wird.

Mit **Rechteck**, **Abgerundetes Rechteck** und **Kreis** können Sie entsprechende Rahmen ins Bild zeichnen. Die Linienstärke lässt sich weiter unten in der Werkzeugpalette wählen. Die Farbe wird durch die Vordergrundfarbe bestimmt.

Mit dem **Text**werkzeug können Sie Text in ein Bild einfügen. Wählen Sie zunächst die Zoomstufe 100% und doppelklicken Sie das Textwerkzeug. Wählen Sie als Schriftgröße eher eine große Größe wie beispielsweise 36 Punkt. Größere Werte können Sie direkt in das Eingabefeld eingeben.

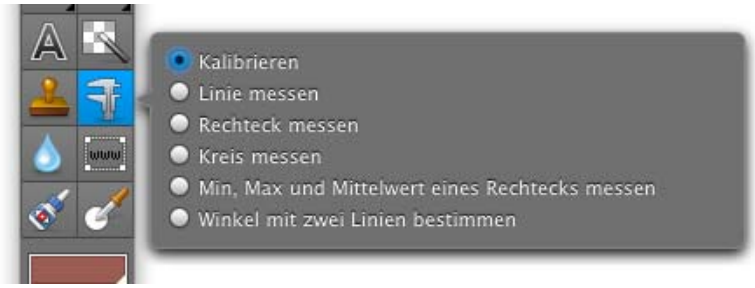
Klicken Sie auf das Bild. Es wird ein Textrahmen eingefügt, in dem Sie sofort Text eingeben können. Da der Platz meist nicht reicht, muss diese Textbox an ihrer Ecken mit der Maus vergrößert werden. Beenden Sie die Bearbeitung des Textrahmens, indem Sie ein anderes Werkzeug aus der Werkzeugpalette wählen. Der Text lässt sich darauf nicht mehr ändern.

Klicken Sie mit dem **Transparenz**-Werkzeug auf ein Bild, um die Farbe des angeklickten Bildpunktes transparent zu setzen. Benachbarte Bildpunkte gleicher Farbe werden ebenfalls transparent gesetzt.

Der **Stempel** kopiert nach einem Alternate-Klick auf eine Quellstelle den Inhalt der Quellstelle an eine beliebige Position im Bild. Diese Funktion kann beim Retuschieren beispielsweise zum Entfernen von Kratzern verwendet werden. Mit einem Doppelklick

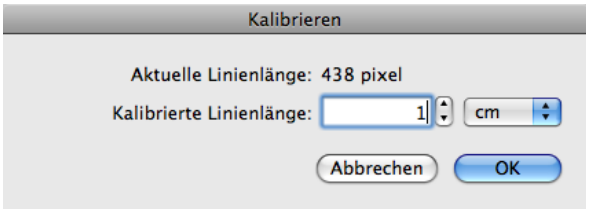
auf das Werkzeug können Sie die Größe und den Kantenverlauf wählen. Die Kante kann schärfer oder weicher gewählt werden.

Die **Schieblehre** erlaubt es Ihnen, verschiedene Messungen in einem Bild vorzunehmen. Doppel,licken Sie auf das Werkzeug, um ein PopUp-Menü zu öffnen.




Wählen Sie als erstes **Kalibrieren**, um festzulegen, ob Sie in Pixeln oder in einer Maßeinheit wie Zentimeter oder Zoll messen wollen. Der Mauszeiger verwandelt sich in ein Fadenkreuz, mit dem Sie eine Linie über dem Bild ziehen. Mit gedrückter Shift-Taste ziehen Sie die Linie genau horizontal oder vertikal auf.

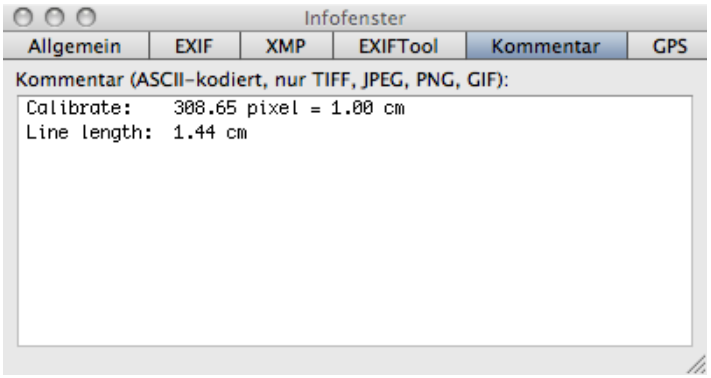
Wenn Ihr Bild aus einem Mikroskop stammt und eine Skala enthält, ziehen Sie bei Zoomstufe 100% eine Linie über die Skala. Sobald Sie die Maus loslassen, öffnet sich ein Dialog, in dem Sie angezeigt bekommen, wie viele Pixel die Linie lang ist.



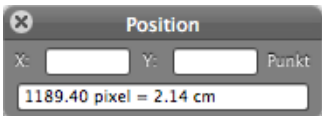

Überschreiben Sie den Wert beispielsweise mit einer 1 und wählen Sie die gewünschte Maßeinheit, um für die folgenden Messungen festzulegen, dass die ursprünglich angezeigte Pixelzahl beispielsweise einem Zentimeter entsprechen soll. Wenn Sie in Pixel messen wollen, belassen Sie den angezeigten Wert und wählen als Einheit **Pixel** aus, falls Pixel noch nicht gewählt ist.

Nach dem Kalibrieren können Sie sofort damit beginnen, Strecken mit einer Linie zu messen. Das Ergebnis wird Ihnen in der Palette **Information** im Reiter **Kommentar** ange-

zeigt, wo Sie die Werte kopieren können, um Sie beispielsweise in einer Textverarbeitung oder einer Excel-Tabelle weiterzuverwenden.




Die Werte werden zusätzlich in der Palette **Position** angezeigt, was beim Messen und beim erneuten Kalibrieren nützlich ist.




Neben der Funktion zum Messen von Linien können Sie auch den Flächeninhalt von **Rechteck**en und **Kreis**en messen. Wählen Sie dazu die entsprechenden Funktionen aus dem seitlichen Optionen-Dialog. Mit **Min, Max und Mittelwert eines Rechtecks messen** können Sie den Helligkeitswert des dunkelsten und des hellsten Pixels messen. Zusätzlich wird der Mittelwert angezeigt. Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie beispielsweise bei Aufnahmen von Bakterienkulturen bestimmen wollen, ob die ganze Fläche befallen ist, wie stark die dunkelste Stelle befallen ist, und wie hoch der durchschnittliche Befall ist. Der Messwert 255 steht dabei für weiß und 0 für Schwarz. Zusätzlich werden die Koordinaten des Rechtecks angegeben.

Mit **Winkel mit zwei Linien bestimmen** können Sie den Winkel zwischen zwei Hilfslinien messen, die oben links im Bild eingefügt werden, nachdem Sie die Funktion aufgerufen haben. Sie können beide Linien an den Anfassern beliebig im Bild positionieren und erhalten nach jeder Änderung den aktuellen Winkel im Kommentarfeld der Information-Palette angezeigt, die automatisch geöffnet wird. Sie können die Werte aus der Palette kopieren, um sie in anderen Programmen weiterzuverarbeiten. Die Hilfslinien werden ausgeblendet, sobald Sie zu einem anderen Werkzeug wechseln.

Mit dem Werkzeug **Wassertropfen** können Sie Bildteile verwischen, um beispielsweise bei Kollagen Kanten zu verwischen. Mit einem Doppelklick auf das Werkzeug können Sie die Größe festlegen. Streichen Sie mit geklickter Maustaste über das Bild, um beispielsweise Linien von Falten in gescannten Fotos oder Dokumenten zu verwischen.

Ein weiteres Anwendungsbeispiel wären Nummernschilder von Autos, deren Kennzeichen vor der Veröffentlichung unkenntlich gemacht werden soll. Das Verwischen mit dem Wassertropfen wirkt weniger auffällig als das Vergröbern zu großen Pixeln, das Ihnen unter Filter / Stilisierungsfilter (CI) / Pixelieren zur Verfügung steht.

Mit dem **Slice**-Werkzeug können für ein Bild mehrere Bereiche definiert werden, für die im Internet unterschiedliche Links gelten. Detaillierte Informationen ab Seite 72.

Das Werkzeug **Rote Augen** ermöglicht die schnelle Korrektur von roten und andersfarbigen Augen, wie sie beispielsweise bei Tieren vorkommen, die mit einem Blitz fotografiert wurden.

Klicken Sie mit dem Werkzeug auf die Augen, um sie schwarz zu färben. Sie können die Größe des Werkzeugs mit einem Schieberegler im unteren Fensterrand anpassen. Wenn Sie keine Systemerweiterungen wie USB-Overdrive installiert haben, können Sie mit Shift und Scrollrad die Größe des Werkzeugs verändern.

Um bei roten Augen Reflexionen im Bereich der Pupille zu erhalten, müssen Sie anstelle dieses Werkzeugs die Funktion **Effekt / Rote Augen entfernen** verwenden. Bei andersfarbigen Augen von Tieren kann diese Funktion nicht verwendet werden, da sie nach Rottönen sucht, um sie dunkelgrau zu färben.

Mit dem Werkzeug **Weißpunkt** können Sie den Weißpunkt eines Bildes neu setzen, wenn das Bild einen Farbstich hat. Klicken Sie mit dem Weißpunkt-Werkzeug den hellsten Bereich im Bild an, der eigentlich weiß sein müsste. Die Farben werden hierauf korrigiert. Wenn es keinen Bereich im Bild gibt, der eigentlich weiß sein müsste, wird die Korrektur in den meisten Fällen nicht gelingen.

In kritischen Situationen empfiehlt es sich daher, unauffällig ein weißes Stück Papier mitzufotografieren. Den Umgang mit diesem Werkzeug zeigen wir Ihnen im Internet in einem kurzen Video unter http://www.lemkesoft.de/content/212/filme.html

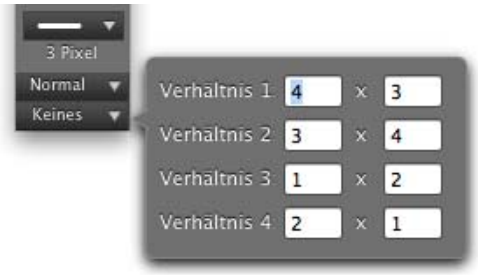
**Füllmuster** erlaubt die Auswahl eines Füllmusters.

**Schwarz-Weiß setzen** setzt Schwarz und Weiß als **Vorder- und Hintergrundfarbe**.

**Vorder- und Hintergrundfarbe tauschen** tauscht die Farben aus.

**Copy-Modus** ermöglich die Wahl eines anderen Kopiermodus.

**Seitenverhältnis für Auswahl** ermöglicht die Wahl eines bestimmten Seitenverhältnisses wie 10x15 um beispielsweise den Ausschnitt für Fotos auf Fotopapier passend wählen zu können. Klicken Sie den Bereich an, um aus dem sich öffnenden PopUp-Menü ein Seitenverhältnis auswählen zu können. Mit **Definieren...** können Sie den folgenden Dialog öffnen und Ihre am häufigsten benötigten Seitenverhältnisse eingeben.




Besonders interessant ist **Seitenverhältnis des Bildes**, da die Auswahl bei hochformatigen Bildern automatisch das Hochformat hat.

Zurück zu den Paletten:

Die **Übersicht** zeigt das gesamte Bild, was hilfreich ist, wenn im Bildfenster nur ein Ausschnitt des Bildes zu sehen ist.

In diesem Fall wird der sichtbare Ausschnitt in der Übersicht mit einem Rechteck angezeigt, das mit der Maus verschoben werden kann, um den im Bildfenster gezeigten Ausschnitt gezielt zu verändern.

Die **Ausschnitt**-Palette zeigt den Bereich unter der Maus vergrößert an.

Der Zoomfaktor lässt sich unten links in der Ecke mit einem Minus- und einem Plus-Button wählen. Die Palette kann mit dem Griff unten rechts in der Größe verändert werden.

## Schlüsselwörter

Der GraphicConverter unterstützt im Informationfenster im Reiter **Kommentar** einige **Schlüsselwörter**. Manche Programme unterstützen diese Schlüsselwörter, um Bilder zu sortieren oder um in Bildbeständen suchen zu können. Die Schlüsselwörter müssen im Kommentarfeld wie im folgenden Beispiel eingegeben werden:

OWNER: Thorsten Lemke

COPYRIGHT: 1998

DESCRIPTION: Häuserzeile am Ufer

Die folgende Tabelle zeigt die Schlüsselwörter, wie sie im Kommentarfeld des GraphicConverters einzugeben sind und ihre Entsprechungen in den Formaten TIFF und VPB.

| GraphicConverter Schlüsselwort | TIFF | VPB |
|---|---|---|
| TITLE | nicht verfügbar | Title |
| OWNER | Artist (315) | Owner |
| CATEGORY | nicht verfügbar | Category |
| DATE | Date (306) | Date |
| TIME | nicht verfügbar | Time |
| DESCRIPTION | Description (270) | Description |
| COPYRIGHT | Copyright (0x8298) | nicht verfügbar |
| HOST | Host (316) | nicht verfügbar |
| SCANNER | Scanner (272) | nicht verfügbar |
| SCANNERMAKER | Scanner Make (271) | nicht verfügbar |
| SOFTWARE | Software (305) | nicht verfügbar |

Die Zahlen sind die Tag-IDs im TIFF-Format. In den Formaten GIF, JPEG und TGA wird immer ein kompletter Kommentar gesichert.

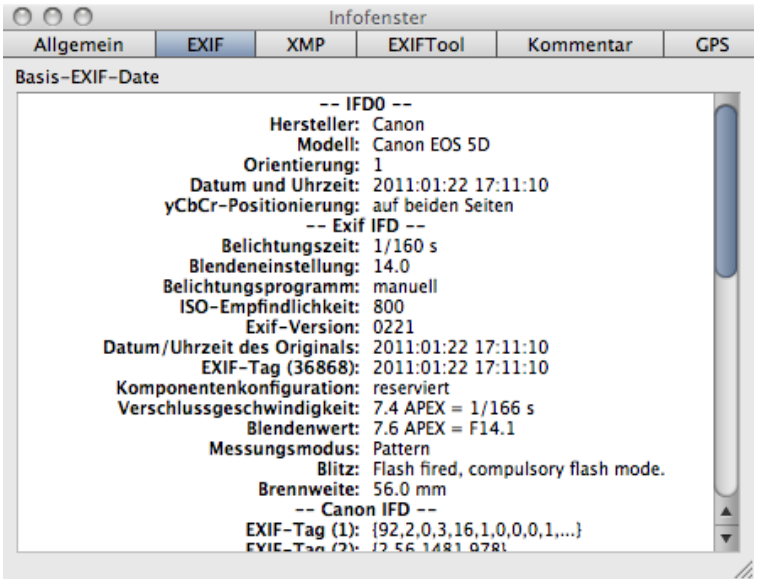
In den Formatoptionen, die in der Dateiauswahl beim **Sichern unter** geöffnet werden können, dürfen die Metadaten nicht ausgeschaltet sein.

Zusätzlich wird der Inhalt des Kommentarfensters in den Textteil der Resource der Datei gesichert, falls das Erzeugen des Resourceforks in den Einstellungen aktiv ist.

Weitere Kommentare können in der **IPTC Dokumentinformation...** enthalten sein, die Sie im **Ablage**-Menü öffnen können (siehe S. 187).

Die **Information**-Palette zeigt alle technischen Daten des Bildes an, um schnell einen Überblick über Ausgabegröße, Auflösung, Farbtiefe, Anzahl enthaltener Bilder (bei Animationen), Speicherbedarf im RAM, Format, Dokumentlänge auf der Festplatte, Kompressionsgrad, Zeit zum Öffnen und Kommentare wie Informationen zur Kompression (z.B. LZW) zu geben.

Die EXIF-Informationen von digital fotografierten Bildern finden Sie im Reiter **EXIF**. Die EXIF-Information hält neben dem Aufnahmedatum und der Aufnahmezeit die Verschlusszeit fest und verrät neben vielen weiteren Details, ob ein Blitz eingeschaltet war.




Wenn ein Hersteller sich nicht an den Standard für die EXIF-Information hält, zeigt der GraphicConverter alle auffindbaren Informationen im Reiter **Kommentar** an.

Die EXIF-Information kann unter **Bearbeiten / Kopieren** im Submenü mit **EXIF zum Einfügen kopieren** in die Zwischenablage kopiert werden.

Im Reiter **EXIFTool** werden die EXIF-Daten so angezeigt, wie sie das EXIFTool von Phil Harvey ausliest. Dabei werden auch Felder angezeigt, die nicht zum offiziellen EXIF-Standard gehören und nur vom jeweiligen Kamerahersteller verwendet werden. Dazu kann ein Feld mit der Anzahl der Auslösungen der Kamera gehören. Weitere Informationen zum EXIFTool gibt es hier:
http://www.sno.phy.queensu.ca/~phil/exiftool/

Im Reiter **XMP** können weitere Metadaten angezeigt werden. Photoshop CS schreibt diese Daten, die jedoch nur für Anwender interessant sind, die Metadaten im XML-Format benötigen. Die XMP-Daten können nur in den Bildformaten JPG, JP2 (JPEG 2000), PNG und TIFF gesichert werden. Bei den Formaten JP2 und PNG werden die wichtigsten EXIF-Informationen in den XMP-Bereich geschrieben, falls eine EXIF-Information in der Datei enthalten ist.

Beim Öffnen von Bildern verwertet GraphicConverter die XMP-Daten, falls die IPTC-Informationen nicht lesbar sind, da die XMP-Daten unter anderem auch die IPTC-Informationen enthalten. Beim Sichern von Bildern werden ebenfalls die XMP-Daten verwendet, um korrekte IPTC-Informationen schreiben zu können, falls diese beim Öffnen nicht gelesen werden konnten. Sie können diese Funktion in den **Einstellungen** unter **Öffnen / Formate / XMP** ausschalten.

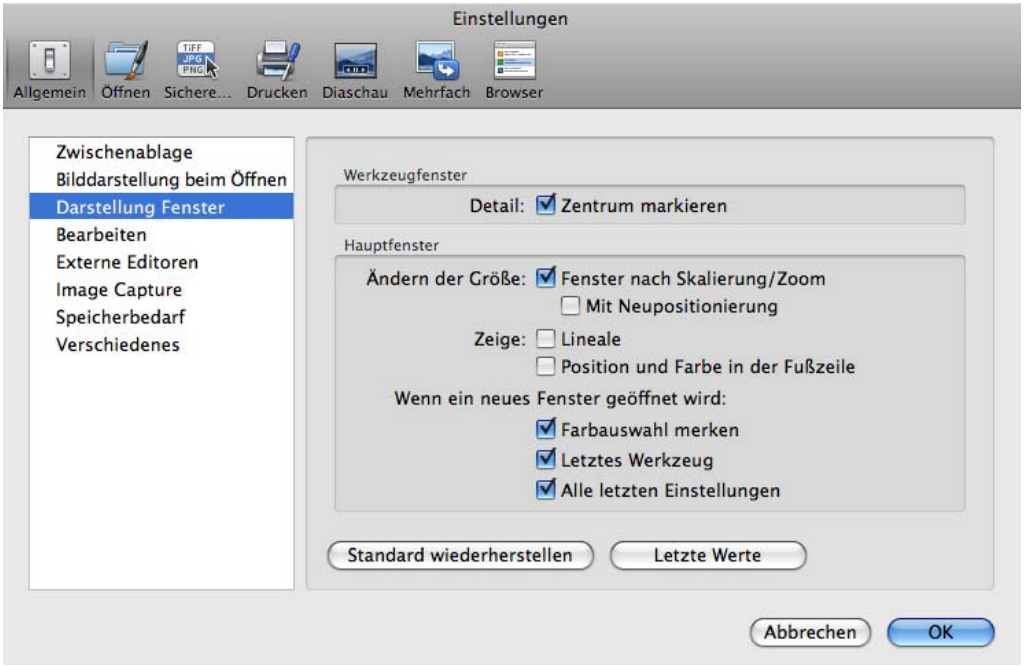
Im Reiter **Kommentar** werden die im Bild enthaltenen Kommentare angezeigt. Hierzu gehört z.B. das Programm und die Versionsnummer des Programms, mit dem das Bild gesichert wurde.

Der Kommentar kann verändert werden, indem Sie in das Textfeld der Palette klicken und den Text ändern wie in einer Textverarbeitung. Befehl-A zum Selektieren des gesamten Textes ist jedoch nicht möglich.

Im Reiter **GPS** wird eine Weltkarte angezeigt. Wenn das aktuelle Bild Geodaten enthält, wird die Position mit einem kleinen roten Kreuz angezeigt. Klicken Sie die Karte an einer beliebigen Stelle an, um die genaue Position in Google Earth angezeigt zu bekommen.

In der Palette **GIF-Animation** können Einstellungen zu den einzelnen Bildern (Frames) z.B. einer Animation vorgenommen werden.

** Details zur Darstellung von Fenstern legen Sie fest unter: **GraphicConverter / Einstellungen...** im Bereich **Allgemein / Darstellung Fenster**.




**Detail: Zentrum markieren** blendet eine Markierung im Zentrum der Detail-Palette ein.

**Ändern der Größe: Fenster nach Skalierung/Zoom** mit dieser Einstellung wird die Größe des Bildfensters immer so angepasst, dass das Bild genau ins Fenster passt. Verkleinert man beispielsweise die Zoomstufe, wird auch das Bildfenster kleiner. **Mit Neupositionierung** verschiebt das Bildfenster in die linke obere Ecke des Bildschirms.

**Zeige: Lineale** blendet am linken und am oberen Rand von Bildfenstern Lineale ein, deren Einheit sich in der oberen rechten Ecke des Bildfensters von Pixel auf beispielsweise cm ändern lässt.

**Wenn ein neues Fenster geöffnet wird Farbauswahl merken** erhält die Vorder- und Hintergrundfarbe, die sonst auf schwarz und weiß gesetzt werden. **Letztes Werkzeug** erhält die Auswahl des letzten Werkzeugs. **Alle letzten Einstellungen** erhält sämtliche Vorgaben wie beispielsweise auch die Stiftbreite und die Farben.

# Internet

Im folgenden Abschnitt geht es um Formate, Dateigrößen und Dateinamen für Bilder, die im Internet veröffentlicht werden sollen. Beim Verschicken von Bildern gibt es immer wieder Probleme, weshalb wir in einem eigenen Kapitel Tipps zum Versand mit verschiedenen Email-Programmen geben.

## Bilder für das www aufbereiten

Wenn Bilder für das World Wide Web, aufbereitet werden, sollte man das Bildformat passend wählen, die Dateigröße minimieren und den Dateinamen optimieren.

### Das Bildformat passend wählen

Im World Wide Web, gibt es Bilder nur im PNG-, GIF- und im JPEG-Format (sprich: Dschäipeg). Alle vier Formate sind stark komprimierend, damit die Webseiten dem Betrachter schnell angezeigt werden. Bilder im JPEG-Format können entweder 16,7 Millionen Farben oder 256 Graustufen haben. Das JPEG-Format ist daher besonders für Fotos geeignet. Das GIF-Format kann nur 2 bis 256 Farben darstellen und erreicht als Spezialist für diese Bilder höhere Kompressionsraten z.B. bei Piktogrammen, Symbolen und allen Bildern mit scharfkantigen Farbflächen wie z.B. Comics.

Beim Aufbereiten von Bildern für das Internet können Sie ColorSync eingeschaltet lassen, wenn Sie beim Sichern in der Dateiauswahl die Funktion **Farbprofil in das Bild einrechnen (für das WWW) und EXIF entfernen** einschalten. Die meisten Internet-Browser stellen Bilder ohne Profil dar, weshalb Sie die Korrekturen des Profils in das Bild einrechnen müssen.

## Bilddarstellung nach unten wachsend

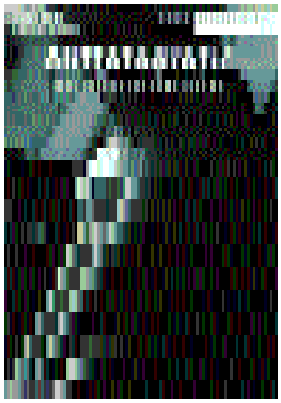
Vom JPEG-Format wie vom GIF- und PNG-Format gibt es verschiedene Varianten, die Sie jeweils im Dialog **Sichern unter...** mit **Optionen...** wählen können.

Alle drei Formate bieten die Möglichkeit, dass Bilder im Browser in endgültiger Auflösung von oben nach unten fortschreitend aufgebaut werden. Alternativ kann die Darstellung von unscharf nach scharf gewählt werden, bei der gleich das gesamte Bild angezeigt wird.

Beim **GIF-Format** ist für die nach unten wachsende Darstellungsweise unabhängig von den Formatvarianten 87a und 89a die **Zeilenfolge** auf **normal** zu setzen. Beim **JPEG-Format** muss in diesem Fall die Funktion **Progressive** ausgeschaltet sein. Für PNG-Bilder muss die Funktion **Zeilenreihenfolge Nein** gewählt werden.

## Bilddarstellung von grob nach fein

Meistens wirkt es angenehmer, wenn Bilder im Browser für den Betracher gleich vollständig und dafür stark vergröbert angezeigt werden, sobald genügend Daten übertragen worden sind. Mit zunehmender Datenübertragung wird das Bild in mehreren Schritten immer feiner angezeigt.



Diese Methode wird von den meisten Web-Designern bevorzugt, weil bei langsamen Internetverbindungen bald nach dem Aufrufen einer Seite ein Gesamteindruck entsteht und die sich immer wieder verfeinernden Bilder ansatzweise wie eine Animation wirken. Wenn auf der Web-Seite mit Tabellen gearbeitet wird, sind Einschränkungen zu beachten, weil Tabellen meist erst angezeigt werden, wenn die Tabelle komplett übertragen wurde. Für diese Darstellungsart sichern Sie ihre Bilder

- im JPEG-Format und schalten im Dialog **Sichern unter...** die Funktion **Progressive** unter **Optionen...** ein, oder
- im GIF-Format und schalten im Dialog **Sichern unter...** die Funktion **Zeilenfolge** unter **Optionen...** auf **Verschachtelt**, oder
- im PNG-Format und schalten im Dialog **Sichern unter...** die Funktion **Adam 7** ein.

Beachten Sie bei der Erstellung von Websites, dass nicht jeder WYSIWYG-HTML-Editor jede Variante verarbeiten kann.

## Die Dateigröße minimieren

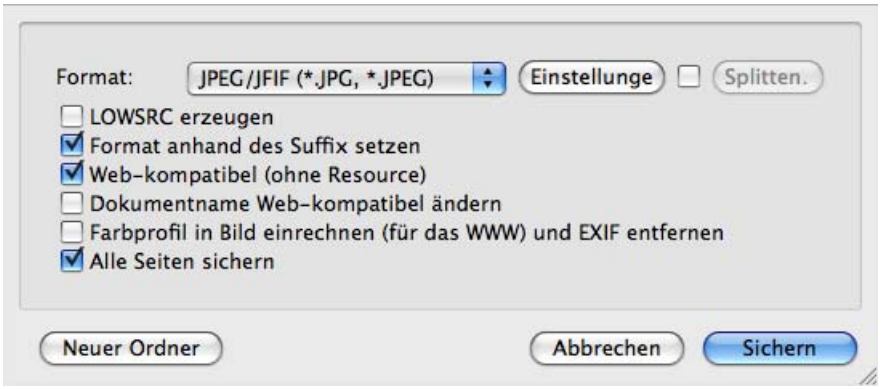
Die Größe einer Datei lässt sich durch verschiedene Faktoren beeinflussen.

- Dateiformat und Kompressionsrate
- Umfang der Farbpalette
- Bildgröße

Auf die Bildgröße wird in einem eigenen Kapitel auf Seite 74 eingegangen.

## Dateiformat und Kompressionsrate

Verwenden Sie für das Internet die Formate JPEG, GIF oder PNG, und wählen Sie in der Dateiauswahl die Funktion **Web-kompatibel (ohne Resource)**.




Die Resource enthält z.B. das Vorschaubild, das vom Mac OS angezeigt wird, im Internet aber funktionslos ist. Dateien ohne Resource sind ca. 40 kB kleiner als dieselbe Datei mit Resource. Bei kleinen Bildern von beispielsweise 40 kB kann das Sichern mit Resource die Dateigröße verdoppeln. Wenn Sie die Dateigröße im Finder kontrollieren, kommt es häufig vor, dass der veraltete Wert von vor der Bearbeitung angezeigt wird, weil der Finder auch auf den schnellsten Rechnern sehr langsam ist. Sie können die Aktualisierung eines Finderfensters erzwingen, indem Sie zwischen der Listen- und der Icon-Darstellung hin und her schalten.

Vergessen Sie nicht, das Sichern ohne Resource beim nächsten Sichern wieder auszuschalten, wenn Sie Bilder für andere Bereiche bearbeiten.

**Dokumentname WWW-Ready ändern** ändert den aktuellen Dateinamen beim Sichern so, dass er auf Internetservern keine Probleme verursacht: Leerzeichen werden in den Unterstrich gewandelt, Sonderzeichen werden aufgelöst und alle Buchstaben werden klein geschrieben. Aus „Nächstes Feld.jpg“ wird beispielsweise „naechstes_feld.jpg“. Die Änderungen sind in der Dateiauswahl nicht sichtbar, weil der Text im Eingabefeld nicht verändert werden kann. Die gesicherte Datei weist aber den geänderten Namen auf.

## JPEG-Bilder minimieren

Für Bilder im JPEG-Format kann beim Sichern eine Qualitätsstufe eingestellt werden: **Ablage / Sichern unter...** in der Dateiauswahl wählen Sie als Format **JPEG/JFIF** und klicken auf **Optionen...**. Je geringer die Qualitätsstufe, desto kleiner wird die Datei. Besonders bei den geringen Qualitätsstufen wird neben der Datenkompression auch eine Datenreduktion angewendet. Nach einem Klick auf **Sichern** wird der Dialog zur Auswahl der Qualität automatisch geöffnet, es sei denn, Sie haben diese Option ausgeschaltet.

Die Kompressionsrate des JPEG-Formats ist auch bei der höchsten Qualitätsstufe sehr groß, weshalb sich diese Stufe oder ein Wert über 80 empfiehlt. Wenn Sie kleine Dateien benötigen, sollten Sie die niedrigeren Qualitätsstufen ausprobieren. Unterhalb der Stufe Mittel (50) werden die Qualitätsverluste deutlicher erkennbar.

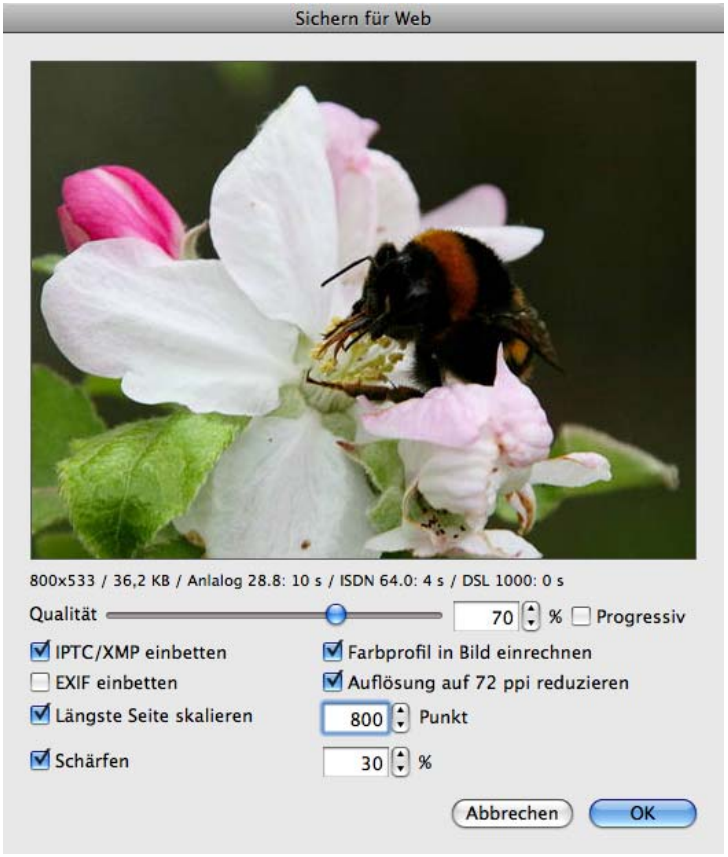
Eine Orientierung bezüglich des Qualitätsverlusts ermöglicht Ihnen die Vorschau. Der Ausschnitt lässt sich mit der Maus verschieben. Auf langsamen Rechnern kann das Erstellen der Vorschau und das Berechnen der Datei**größe** länger dauern.

Wenn sich der Schieberegler für die Qualität nicht mehr bewegen lässt, verfügt Ihr Rechner nicht über eine ausreichende Rechengeschwindigkeit. Schalten Sie in diesem Fall die Vorschau und die Berechnung der Dateigröße aus und nach der Wahl der Qualitätsstufe wieder ein.

Nach dem Sichern wird das Bild in seinem Fenster **nicht** in der aktuellen Qualitätsstufe angezeigt. Um die Auswirkungen der Kompression am ganzen Bild zu sehen, muss das Bild geschlossen und neu geöffnet werden.

# Sichern fürs Web

Sie können Bilder auch mit **Ablage / Sichern fürs Web** sichern. Es öffnet sich ein Dialog, in dem Sie oben die **Qualität** und **Progressive** wählen können. Progressive sorgt dafür, dass das Bild bei langsamen Internetverbindungen gleich in voller Größe aber zunächst grob und dann immer besser angezeigt wird. Ohne die Option **Progressive** bauen sich Bilder von oben nach unten auf.




Das Vorschaubild wird immer mit der Zoomstufe 100% angezeigt und kann mit der Maus bewegt werden. Unter der Vorschau stehen die Optionen zum Einbinden von **IPTC/XMP** und **EXIF** zur Verfügung. Lassen Sie IPTC/XMP eingeschaltet, wenn den Betrachtern des Bildes nach dem Laden auf die eigene Platte die IPTC-Information mit Angaben wie den Stichwörtern oder weitere XMP-Informationen zur Verfügung stehen sollen. Die EXIF-Information hält neben dem Aufnahmedatum und der Aufnahmezeit die Verschlusszeit fest und verrät neben vielen weiteren Details, ob ein Blitz eingeschaltet war.

Wenn Sie Bilder ins Internet stellen, um sie zu zeigen, sollten Sie **Farbprofil ins Bild einrechnen** einschalten, da sie sonst von den meisten Browsern zu hell und zu blass dargestellt werden. Safari unterstützt ab der Version 3.1 Farbprofile. Wenn Ihre Seiten ausschließlich mit Safari 3.1 oder neuer angezeigt werden, müssen Sie die Farbprofile nicht einrechnen. **EXIF einbetten** muss dann aber eingeschaltet sein. In FireFox 3 können Farbprofile eingeschaltet werden. Eine Anleitung hierzu findet sich unter dieser Adresse: http://www.mkswork.de/farbprofile-im-firefox-3-aktivieren/

Wenn Sie Bilder ins Internet stellen, um sie anderen zum Download zur Verfügung zu stellen, sollten Sie **EXIF einbetten** eingeschaltet lassen, damit die Bilder von einem Fotodienst korrekt belichtet werden können, denn der Farbraum (meist sRGB) wird in der EXIF-Information angegeben. Die Funktion **Farbprofil ins Bild einrechnen** sollten Sie in diesem Fall ausschalten, da die Bilder sonst doppelt profiliert werden. In Internet-Browsern, die Farbprofile nicht unterstützen, werden diese Bilder allerdings zu hell und zu blass dargestellt.

**Auflösung auf 72 ppi reduzieren** verändert den Eintrag zur Auflösung im Head der Datei und sollte immer eingeschaltet sein. Wenn Sie **Längste Seite skalieren** nicht verwenden, wird das Bild auf die Breite skaliert, die das Bild bei der Zoomstufe Druckgröße hatte.

Mit **Längste Seite skalieren** können Sie die Größe für die zu sichernde Datei festlegen. Der Wert gilt bei querformatigen Bilder für die Breite und bei hochformatigen Bildern für die Höhe. **Schärfen** sollten Sie beim Verkleinern immer einschalten. Die Vorschau zeigt den Effekt des Schärfens an und kann mit der Maus verschoben werden.

## Bilder vergleichen

Mit **Bearbeiten / Suchen, vergleichen und ersetzen / Bilder vergleichen...** können Sie den Qualitätsverlust z.B. einer JPEG-Kompression visualisieren. Öffnen Sie ein Quellbild, speichern Sie es unter einem anderen Namen als JPEG z.B. mit mittlerer Qualität, schließen sie es und öffnen Sie die erzeugte JPEG-Datei. Wählen Sie jetzt **Bearbeiten / Suchen, vergleichen und ersetzen / Bilder vergleichen...**

Im unteren Teil des Dialogs werden alle geöffneten Bilder aufgelistet. Wählen Sie die zu vergleichenden Bilder aus. Wenn nur zwei Bilder geöffnet sind, ist die Einstellung automatisch passend. Je höher Sie den Wert bei **Unterschied skalieren** wählen, desto deutlicher werden die Unterschiede angezeigt. Ein Klick auf **OK** erzeugt ein neues Bild, in dem alles Schwarz dargestellt wird, was in beiden Bildern gleich ist. Abweichungen werden mit helleren Farben dargestellt. Sie können diese Funktion auch als Effektfilter nutzen.

Beurteilen Sie den Qualitätsverlust vornehmlich mit der normalen Anzeige des komprimierten Bildes, indem Sie es öffnen und z.B. neben das ebenfalls geöffnete Quellbild legen.

Bei GIF- und PNG-Bildern empfiehlt es sich, unter **Bild / Farben** mit **Palette minimieren** überflüssige Farben aus der Palette zu löschen, um nochmals Speicherplatz zu sparen. Bei JPEG-Bildern sinkt die Dateigröße durch eine Minimierung der Palette nicht.

Grundsätzlich sollten Sie beim Arbeiten mit JPEG-Bildern eine Masterdatei Ihres Bildes in einem nicht datenreduzierten Format wie dem TIFF-Format anlegen. Bei jedem erneuten Sichern eines JPEG-Bildes wird erneut eine Datenreduktion durchgeführt, und es kommt wiederholt zu einem sich immer weiter steigernden Qualitätsverlust.

Daher sollten alle Änderungen wie beispielsweise die Grundeinstellungen zur Helligkeit nur in der Masterdatei vorgenommen werden. Diese Masterdatei bleibt in allen Bearbeitungsstufen und -Varianten im TIFF-Format, während Sie für Ihre Websites immer wieder neue „Abkömmlinge" im JPEG-Format sichern.

Wenn man ein Bild im JPEG-Format zugeschickt bekommt, sollte man es öffnen und im TIFF-Format sichern. Eine solche Datei ist in dieser Situation der bestmögliche Master.

## GIF-Bilder minimieren

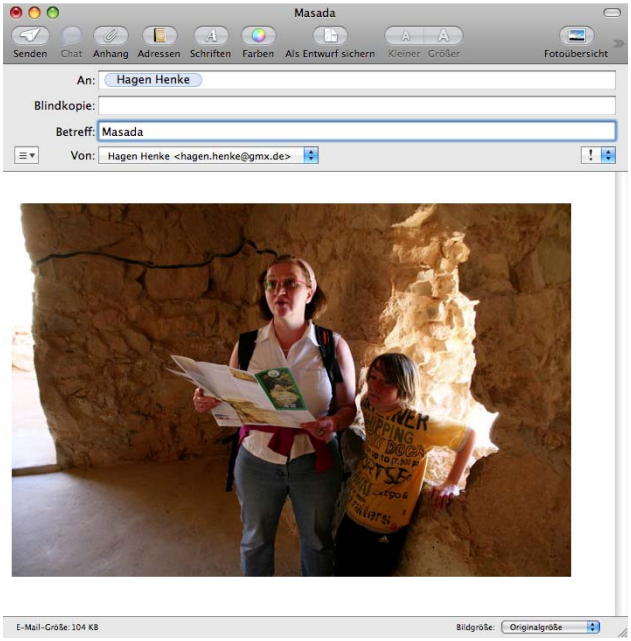
Bei GIF-Bildern lässt sich die Dateigröße verringern, indem man die Farbpalette verkleinert. Unter **Optionen** Im Dialog **Sichern unter...** kann man die **Farben optimieren**. Dann wird ohne Qualitätsverlust die Farbpalette auf das Minimum reduziert. Bei 91 verwendeten Farben wäre die optimale Farbpalette 128 Farben.

Wenn man etwas mehr auf Qualität verzichten kann, ist es möglich, unter **Bild / Farben / Farbtiefe variabel ändern** die Farbpalette noch weiter zu verkleinern. Dabei wird die Bildqualität grundsätzlich reduziert. Diese Funktion sollte daher nur verwendet werden, wenn die Dateigröße dringend verringert werden muss. Erwägen Sie als Alternative eine geringe Qualitätsstufe des JPEG-Formats.

Es empfiehlt sich, unter **Bild / Farben** mit **Palette minimieren** überflüssige Farben aus der Palette zu löschen, um nochmals Speicherplatz zu sparen.

## Bilder in Emails

Aus einem Browserfenster können Sie Bilder über den entsprechenden Button oder über das Kontextmenü an ein Email-Programm übergeben und dabei automatisch verkleinern (siehe S. 119). Diese Funktion steht auch über das Kontextmenü über geöffneten Bildern zur Verfügung.




In Apple Mail muss unten rechts im Fenster **Originalgröße** gewählt sein, da das Bild ja bereits von GraphicConverter verkleinert wurde. Verwenden Sie dieses PopUp-Menü nur, wenn Sie ein noch nicht verkleinertes Bild beispielsweise aus dem Finder in ein Email-Fenster gezogen haben oder wenn Sie beim Export aus GraphicConverter das Bild nicht verkleinert haben.

Wenn Sie ein Bild als Email-Anhang an einen Windows-Anwender schicken, sollten Sie eine Dateiendung verwenden und diese unbedingt auf drei Zeichen beschränken (z.B. name.jpg). Wählen Sie beim Sichern die Funktion **Web-kompatibel (ohne Resource)**. Sie können das Sichern der Resource auch unter **GraphicConverter / Einstellungen** im Bereich **Sichern / Resourcefork** ausschalten. Die Datei wird dann ohne Resource gesichert, weil diese unter Windows Probleme machen kann. Dateien ohne Resource haben keine Vorschau im Icon.

Wenn Sie eine Email von einem Windows-Anwender erhalten, die als Anhang eine komprimierte Datei mit dem Namen „Winmail.dat“ hat, können Sie diese Datei mit GraphicConverter öffnen. Es werden alle lesbaren enthaltenen Bilder in einem mehrseitigen Dokument angezeigt.

Bilder im CMYK-Modus sollten Sie vor dem Versenden per Email komprimieren, da Emailprogramme Bilder im CMYK-Modus nicht korrekt anzeigen können. Die Datei wird korrekt übertragen, erscheint in der Anzeige des Email-Programms aber ganz schwarz oder farblich stark verfälscht. Öffnet der Empfänger eine solche Datei in GraphicConverter oder einem anderen Programm, das den CMYK-Modus unterstützt, werden die Farben wieder korrekt angezeigt. Alternativ können Sie die Bilder vor dem Versandt per Email in den RGB-Modus konvertieren (**Bild / Modus / RGB Farbe**).

Beim Versenden von Bildern als Anhang von Emails müssen die Bilddaten codiert werden, weil in Emails nur die „normalen" Buchstaben und Zahlen vorkommen dürfen (7 Bit). Für alle anderen Zeichen muss eine Reihe von normalen Buchstaben und Zahlen verwendet werden. Bei dieser Umsetzung haben sich verschiedene Standards etabliert, die untereinander nicht kompatibel sind.

Glücklicherweise muss man sich bei modernen Email-Programmen um diesen Punkt meist nicht mehr kümmern, da das Problem von den Email-Programmen gelöst wird. Ziehen Sie Ihre Bilddateien in das Fenster der Email oder verwenden Sie die Funktion zum Anfügen von Anhängen.

Wenn Ihr Email Programm ein empfangenes Bild nicht automatisch decodiert, kann GraphicConverter es dennoch öffnen, vorausgesetzt es ist mit einer der folgenden Standards codiert: Mac Binary, Mime, UUencode, yEND oder Binhex (HQX). Wenn eine Mime-Datei mehrere Bilder enthält, sichert GraphicConverter diese Dateien in einem temporären Ordner und zeigt sie in einem neuen Browserfenster an. Verschieben oder kopieren Sie die Dateien in einen normalen Ordner, wenn Sie die Bilder dauerhaft sichern wollen.

# Bilder für das iPhone und andere Handys

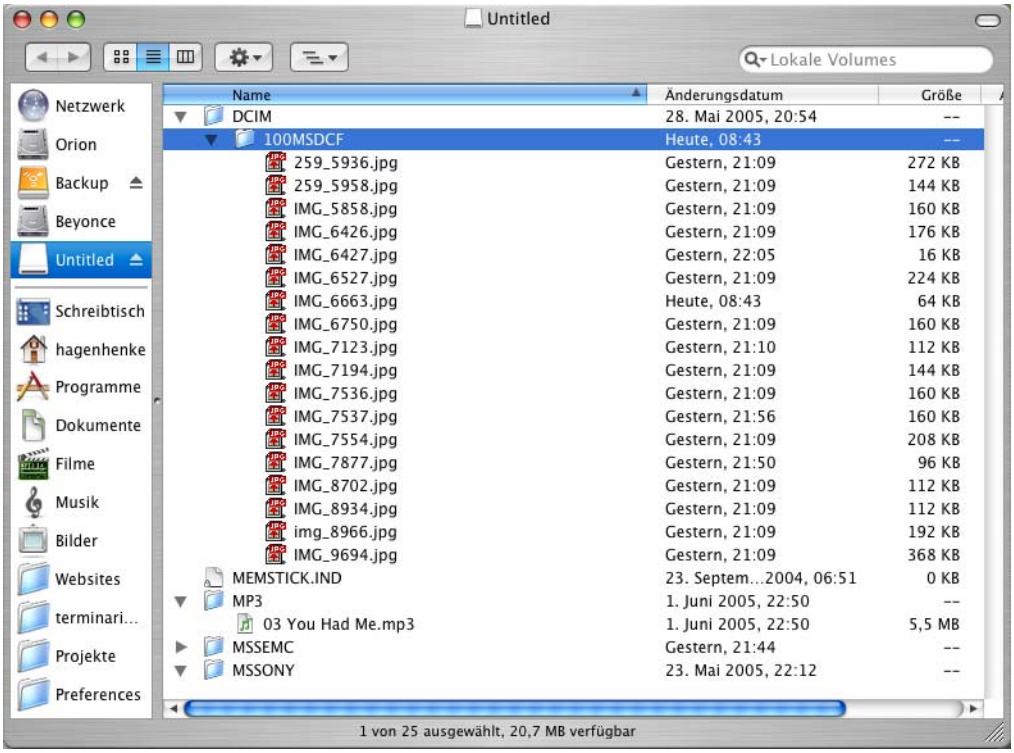
Um Bilder auf Ihr iPhone zu kopieren, verwenden Sie iTunes. Eine einfache Möglichkeit besteht darin, in iTunes einen Ordner zu wählen, dessen Inhalt automatisch synchronisiert wird.

Diesen Ordner definieren Sie in GraphicConverter im linken unteren Bereich des Browserfensters über das Kontextmenü als Favoriten. Kopieren Sie neue Bilder in diesen Ordner, indem Sie die Dateien mit gehaltener Alt-Taste in diesen Ordner ziehen. Wenn Sie in diesem Ordner Unterordner anlegen, erscheinen die Unterordner auf Ihrem iPhone als Alben.

## Andere Handys

Wenn Sie Bilder auf Ihr Handy kopieren wollen, um sie jederzeit betrachten und zeigen zu können, sollten Sie diese auf die Größe der Bilder verkleinern, die die Kamera in Ihrem Handy erzeugt. Die Größe der Bilder können Sie der Dokumentation entnehmen oder Sie machen mit dem Handy ein Bild und importieren es in den Computer, um dort mit **Bild / Bildgröße** die Größe in Pixeln zu ermitteln.

Um eine Bilddatei vom Handy in den Computer zu übertragen, gibt es zwei Möglichkeiten. Sie können das Bild per Bluetooth übertragen oder, falls vorhanden, die Speicherkarte aus dem Handy entnehmen und über ein Kartenlesegerät mit dem Computer darauf zugreifen. Die Struktur auf dem Memory Stick Duo des Sony Ericsson S700i sieht so aus:




Um ein Bild vom Handy aus mit Bluetooth zu übertragen, wählen Sie dieses im Handy aus und senden es mit der Funktion zum Senden über Bluetooth. Schalten Sie in Ihrem bluetooth-fähigen Mac die Bluetooth-Funktion ein. In einem Sony Ericsson S700i wählen Sie **Mehr / Senden / Via Bluetooth**. Im Finder erscheint darauf nach einer Sicherheitsabfrage die Meldung, dass ein Bild empfangen wird. Das Bild wird in den Dokumente-Ordner gesichert.

Das Seitenverhältnis der auf das Handy zu übertragenden Bilder sollte möglichst mit dem des Displays übereinstimmen. Dazu müssen Sie eventuell einen Beschnitt vorneh-

men. Geben Sie hierzu im Dialog für das Seitenverhältnis der Auswahl die Größe des Handybildes ein. Beim S700i ist dies 1280 x 960.

Öffnen Sie ein Bild von Ihrer Festplatte, das Sie beispielsweise mit einer digitalen Spiegelreflexkamera aufgenommen haben. Wählen Sie mit dem Auswahlwerkzeug einen Ausschnitt und stellen Sie diesen mit einem Doppelklick in das Rechteck oder mit Return frei.

Verkleinern Sie das Bild nun mit **Bild / Bildgröße** auf 1280 x 960, indem Sie einen der Werte eingeben. Der andere Wert wird darauf automatisch berechnet, wenn **Proportionen erhalten** eingeschaltet ist. Ist dieser Wert aufgrund von Rundungen kleiner als gewünscht, geben Sie den anderen Wert vor. Ist der andere Wert geringfügig größer, können Sie die überzähligen Pixel im nächsten Arbeitsschritt mit **Bild / Bildgröße / Rand anfügen/löschen** abschneiden.

Wenn Sie die Bilder auf die Größe des Displays verkleinern, werden diagonale Linien zu stufig und das Bild insgesamt zu unscharf. Das Display des S700i hat eine Größe von 320 x 240 Pixeln. Bilder mit einer so geringen Größe können meist nicht sinnvoll nachgeschärft werden. Verwenden Sie daher lieber die Größe der Kamerabilder Ihres Handys. Wenn ein Bild mit der großen Größe auf dem Handy zu scharf erscheint, können Sie eine kleine Version verwenden. Beim S700i haben die kleinen Versionen den Vorteil, dass eine Mini-Vorschau in der Übersicht angezeigt wird.

Drehen Sie querformatige Bilder mit **Bild / Drehen / 90° gegen UZS**, um das Display optimal auszunutzen.

Sichern Sie das Bild im JPEG-Format beispielsweise in einen Unterordner. In der Dateiauswahl schalten Sie die Funktionen **Web-kompatibel (ohne Resource)** und **Farprofil in Bild einrechnen (für das WWW)** ein. In den Optionen schalten Sie **IPTC**, **ICC Profil** und **EXIF** aus. Übertragen Sie das Bild auf Ihr Handy, indem Sie es über den Finder auf Ihre Speicherkarte kopieren oder mit Bluetooth senden. Wählen Sie aus dem Bluetooth-Menü im Finder **Datei senden...**. Es öffnet sich die Dateiauswahl, mit der Sie die gewünschte Bilddatei wählen. Sie können auch mehrere Dateien auswählen. Nach der

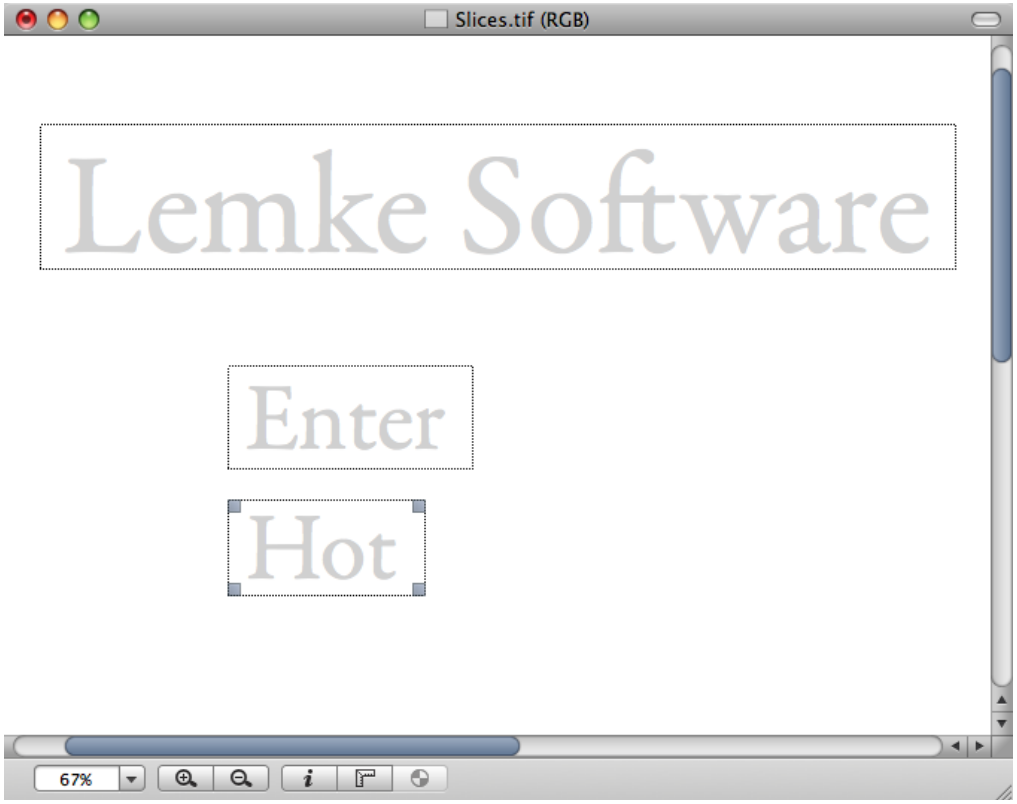
Dateiauswahl erscheint ein Dialog, mit dem Sie das Empfangsgerät auswählen. Nach einem Klick auf **Senden** werden die Daten übertragen.

Wenn bei Ihnen kein Bluetooth-Symbol in der Menüleiste erscheint, können Sie dies in den **Systemeinstellungen / Bluetooth** einstellen. Sie finden die Bilder beim Sony Ericsson S700i im Bereich **Datei-Manager** und können sie von hieraus anzeigen lassen.

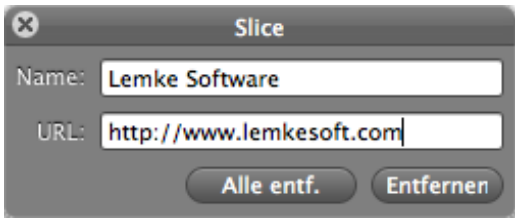
## Slices

Im Internet können Bilder mehrere Links enthalten. Mit dem Slice-Werkzeug (sprich: Sleiß bzw. Plural Sleißeß) aus der Werkzeugpalette (**Fenster / Werkzeugpalette**) können rechteckige Bildbereiche definiert werden, denen ein Link zugeordnet wird. Ziehen Sie mit dem Slice-Werkzeug über den entsprechenden Bildbereichen ein Rechteck auf. Das

Rechteck lässt sich mit der Maus verschieben und mit den Handles in der Größe anpassen.




Sobald Sie das Slice-Werkzeug auswählen, öffnet sich die Slice-Palette, in der Sie die **URL** eingeben und optional einen **Namen**.

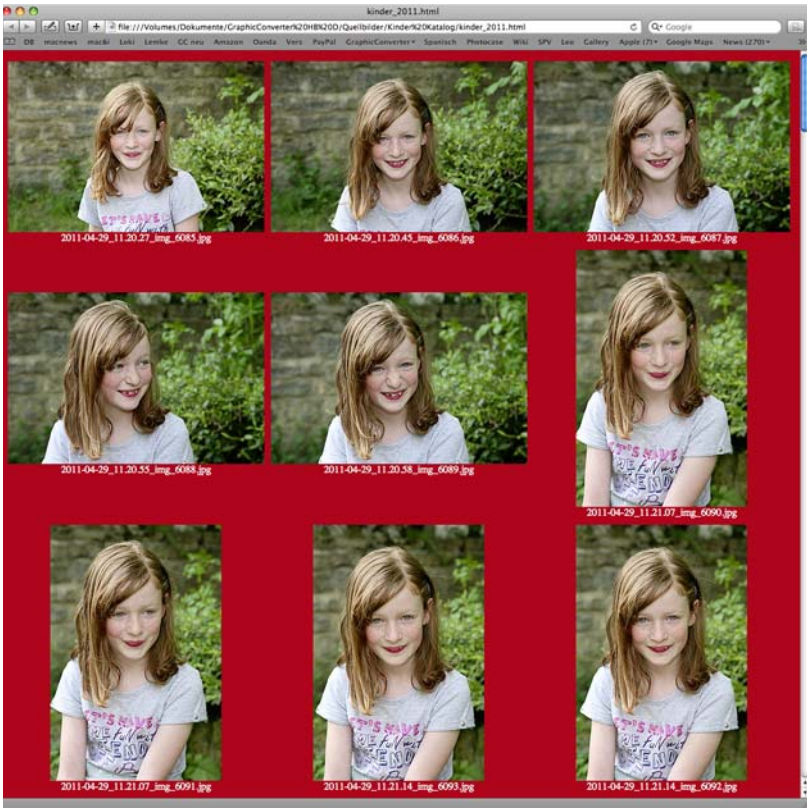



Eine solche Adresse kann kurz wie z.B. http://www.heidelberg.com sein (Druckmaschinen der Spitzenklasse), aber auch lange Adressen können eingegeben werden; am einfachsten über die Zwischenablage.

**Entfernen** löscht den ausgewählten Slice. **Alle entf.** löscht alle Slices eines Bildes. Über das Kontextmenü können Sie mit **Slices sichern unter...** eine Datei erzeugen, die nicht auf den Webserver kopiert werden muss. Die Datei enthält die Informationen zu den Slices und den Links und dient dazu, Slices zu sichern und später z.B. in einem ähnlichen Bild importieren und nutzen zu können. **Slices öffnen...** öffnet eine Slice-Datei und zeigt die enthaltenen Slices an. Mit **Slice als HTML-MAP in die Zwischenablage** können Sie die HTML-MAP beispielsweise in eine Textverarbeitung übernehmen, um sie zu bearbeiten.

# Fotoalbum im www

Wenn Sie sich nicht gerne mit Nachbestellungen von Fotos rumquälen, sollten Sie überlegen, Ihre Bilder im Internet zum Download anzubieten. Wenn Sie keinen Onlinedienst wie www.flickr.com verwenden wollen, können Sie mit GraphicConverter Kataloge für eigene Websites erzeugen. Sammeln Sie alle Quellbilder in einem Ordner, die Sie im Internet als kleine Vorschau zeigen und zum Download z.B. in größer druckbaren Varianten anbieten wollen. Einmal heruntergeladene Bilder können an Dienstleister weitergeleitet werden, die Ihre Bilder auf Fotopapier ausgeben und sie Ihnen zuschicken.




Mit dem Browser und der Funktion **Katalog / HTML...** können Sie Internetseiten erzeugen, auf denen die Bilder als kleine Vorschau gezeigt werden. Unter jedem Bild steht der Bildname. Klickt man darauf, wird das Bild in einer großen Variante mit höherer Auflösung auf einer eigenen Seite angezeigt. Dieses Bild kann heruntergeladen werden, indem man mit einem Ctrl-Klick auf das Bild das Kontextmenü öffnet in dem das Sichern des Bildes angeboten wird. Windows-Anwender lösen diese Funktion mit einem Rechtsklick aus.

Heruntergeladene Bilder können über die Druckfunktion des GraphicConverters und mit vielen anderen Programmen ausgedruckt werden.

Achten Sie darauf, dass die Dateinamen der Bilder keine Sonderzeichen wie etwa ein Komma oder Umlaute enthalten. Erlaubt sind in den Namen der Quelldateien nur Buchstaben, Zahlen, Leerzeichen, Punkt und Unterstrich. Beim Erzeugen der Internetseiten werden alle Quellbilder in einen neuen Ordner kopiert und so umbenannt, dass sie auf UNIX-Internet-Servern lesbar sind. Leerzeichen werden durch einen Unterstrich ersetzt.

Großbuchstaben werden in Kleinbuchstaben gewandelt. Sonderzeichen führen zu Fehlermeldungen, weshalb sie vorher ersetzt werden sollten.

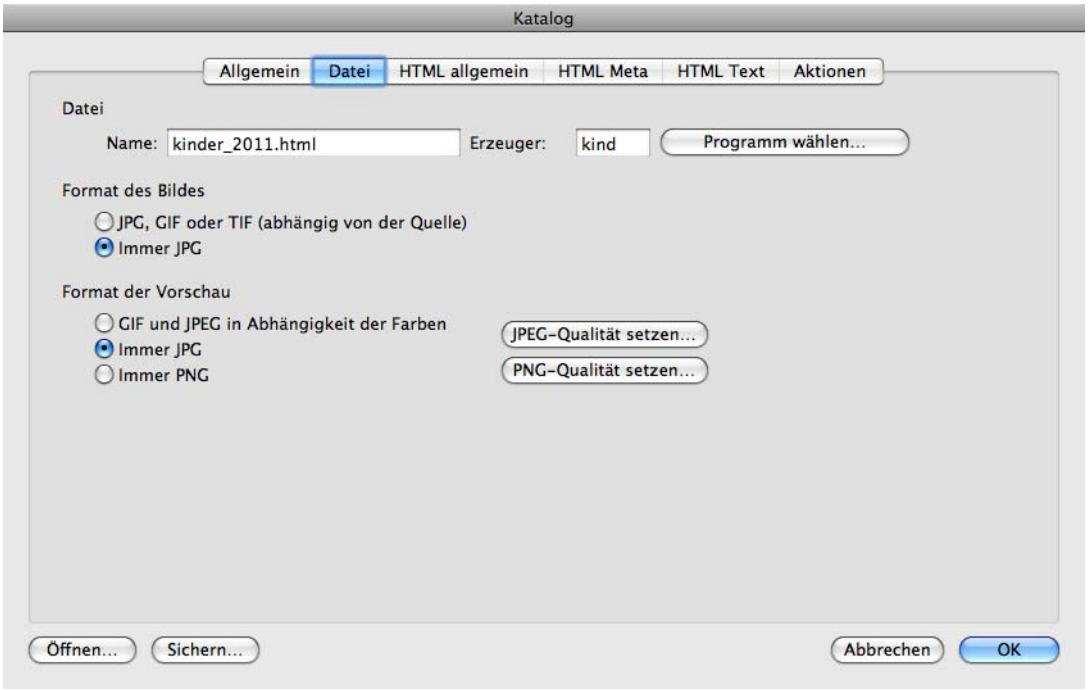
Im ersten Schritt müssen Sie die Bilder für das Fotoalbum im Web auswählen. Wenn Sie die Bilder bereits in einem Ordner versammelt haben, überspringen Sie bitte den nächsten Absatz.

Wenn Sie Bilder aus verschiedenen Ordnern in Ihr Album aufnehmen wollen, müssen Sie diese zunächst in einen neuen Ordner kopieren. Hierbei empfiehlt es sich, den Browser des GraphicConverters zu verwenden. Legen Sie über das Kontextmenü im linken Bereich des Browsers einen neuen Ordner an. Ziehen Sie nun aus beliebigen anderen Ordnern die gewünschten Bilder mit gedrückter Alt-Taste in den neuen Ordner, um sie dorthin zu kopieren.

Zeigen Sie den Inhalt Ihres Bilder-Ordners im Browser an und klicken Sie ein Bild an. Wählen Sie alle Bilder mit Befehl-A aus. Wenn nur einige der Bilder in Ihr Album aufgenommen werden sollen, klicken Sie diese mit gedrückter Befehlstaste an.

Alternativ können Sie die Auswahl auch in der Mehrfachkonvertierung im linken Bereich vornehmen. Im rechten Bereich wäre in diesem Fall der Zielordner für die Internet-Daten anzulegen und zu öffnen. Das automaische Erstellen der Internet-Daten starten Sie bei dieser Alternative mit der Funktion **Katalog (HTML-Format für WWW-Benutzung)...** aus dem PopUp-Menü und einem Klick auf **Ausführen**. Hinweise zu den weiteren Einstellungen können Sie den folgenden Absätzen entnehmen.

**Zurück zur einfacheren Auswahl im Browser:** Nachdem Sie die Bilder ausgewählt haben, klicken Sie auf das Katalog-Icon im Browser und wählen im PopUp-Menü **HTML...**. Gleich welchen Weg Sie wählen, es öffnet sich der folgende Dialog:



Geben Sie einen Dateinamen mit der Endung **.html** oder **.htm** ein. Für Fotos empfiehlt sich unter **Format der Vorschau** die Einstellung **Immer JPEG**. Wenn Sie Comics gemischt mit Fotos haben, wählen Sie **GIF und JPEG in Abhängigkeit der Farben**. **Immer PNG** ist nur sinnvoll, wenn Sie mit den größeren PNG-Dateien arbeiten wollen. Der Vorteil bei PNG-Dateien ist der flexible Gamma-Wert, wodurch die Helligkeit unter Windows- und Mac-Systemen immer gleich ist.

Mit **JPEG-Qualität setzen...** legen Sie fest, wie hoch die Qualität der Vorschau-Bilder sein soll. Je höher die Qualität, desto größer ist die Datei. Mit **PNG-Qualität setzen...** legen Sie die Einstellungen für die Bilder im PNG-Format fest siehe S. 237.

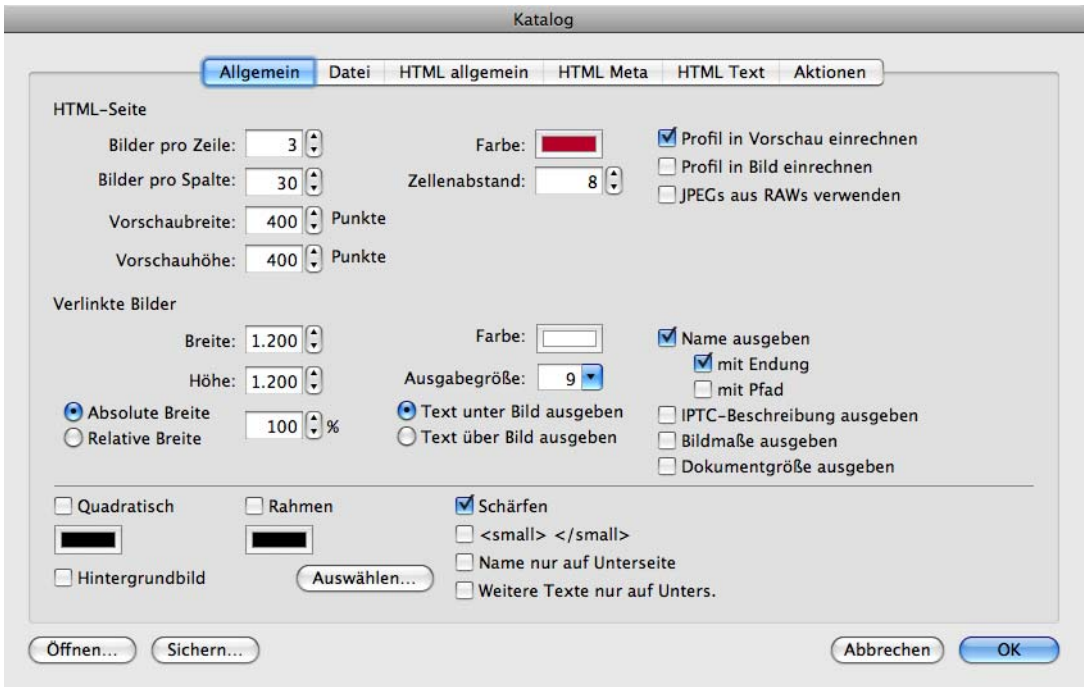
Mit **Format des Bildes** können Sie das Format der verlinkten großen Bilder festlegen. **JPG, GIF, PNG oder TIF (abhängig von der Quelle)** können Sie eingeschaltet lassen, wenn beispielsweise die Quellbilder im TIF-Format vorliegen und wenn Sie die großen Bilder im TIF-Format online stellen wollen. Wählen Sie **Immer JPG**, wenn die Quellbilder in einem anderen Format als dem JPG-Format vorliegen und wenn die großen Bilder im JPG-Format erzeugt werden sollen.

Es können auch QuickTime-Filme in einem Katalog eingebunden werden. Diese Filme können auf der Website abgespielt werden. Bei Filmen wird das Format nicht geändert.

Mit **Erzeuger** können Sie wählen, welcher Erzeuger (Creator) für die HTML-Datei eingetragen werden soll. Wenn Sie beispielsweise den Creator von Adobe Dreamweaver wählen, werden die erzeugten Dateien mit einem Doppelklick z.B. zur Nachbearbeitung direkt im Dreamweaver geöffnet. Mit einem Klick auf **Programm wählen...** können Sie über die Dateiauswahl eine Programmdatei wie z.B. die von Dreamweaver wählen. Der GraphicConverter liest den Creator aus und setzt ihn für die zu erzeugende HTML-Datei.

Wenn nicht alle Bilder auf eine Seite passen, werden mehrere Internetseiten erzeugt. Die Dateinamen werden daher außer der ersten grundsätzlich nummeriert: Daenemark.html, Daenemark2.html etc. Die erste Datei enthält keine Nummerierung, damit Sie auch eine Standard-Indexdatei „index.html“ erzeugen können.

Klicken Sie auf den Reiter **Allgemeines**. Wählen Sie mit **Bilder pro Zeile** und **Bilder pro Spalte**, wie viele Bilder in jeder Zeile bzw. in jeder Spalte der Web-Seite erscheinen sollten.




Mit **Farbe** wählen Sie die Hintergrundfarbe der zu erzeugenden Internetseiten. Klicken Sie auf das Farbbeispiel, um die Farbe zu ändern.

**Zellenabstand** ermöglicht es, einen Wert für den Abstand der Bilder und Texte von der sie umgebenden Tabellenlinie zu definieren.

**Profil in Vorschau einrechnen** sollten Sie einschalten, wenn Sie profilierte Bilder in einem Web-Katalog zeigen wollen, da so das Profil in das Bild eingerechnet wird. Das Bild enthält dann nicht mehr die Information, dass es z.B. mit dem sRGB-Profil angezeigt werden muss. Stattdessen sind die Farben bereits korrigiert.

Da die großen Versionen der Bilder zum Herunterladen gedacht sind, sollten Sie die Funktion **Profil in Bild einrechnen** nur dann einschalten, wenn die großen Versionen nur zum Ansehen im Web gedacht sind. Bei herunterzuladenden Bildern ist es sinnvoll, die Profilinformation zu erhalten und das Profil nicht einzurechnen, weil Bilddateien so am besten zum Beispiel von einem Entwicklungsservice weiterverarbeitet werden können.

Im linken Bereich können Sie mit **Breite** und **Höhe** die Größe der Vorschaubilder und der **verlinkten Bilder** einstellen. Bei einer Breite von 150 Pixeln werden alle querformatigen Vorschaubilder mit dieser Breite berechnet. Der Wert für die Höhe wird dabei nicht berücksichtigt, denn er gibt die Höhe für die hochformatigen Bilder an. Alle hochformatigen Bilder werden auf diese Höhe skaliert. Wir empfehlen daher, die beiden Werte immer gleich groß zu wählen. Wenn die Werte unterschiedlich sind, haben die Bilder nicht dieselbe Größe.

Mit der **Relativen Breite** können Sie über einen Prozentwert vorgeben, wie breit das verlinkte Bild vom Browser skaliert werden soll. Bei 100% wird es auf die Breite des Browserfensters skaliert. Die Datei bleibt dabei gleich groß. Wählen Sie **Absolute Breite**, um die verlinkten Bilder immer in ihrer tatsächlichen Größe anzeigen zu lassen. Bei großen Bildern kann es dann allerdings sein, dass ein großer Teil über den sichtbaren Bereich des Browserfensters hinausragt.

Probieren Sie zunächst mit wenigen Testdateien aus, wie groß die Vorschaubilder sein müssen, damit sich gut erkennen lässt, was auf dem Bild zu sehen ist. Um einen Eindruck zu erhalten, ziehen Sie einfach die erzeugte HTML-Datei auf Ihren Web-Browser.

Die Schrift**farbe** muss so gewählt werden, dass sie vor dem Hintergrund sichtbar ist. Vor einem schwarzen Hintergrund ist schwarze Schrift unsichtbar.

**Name ausgeben** kann ausgeschaltet werden. In diesem Fall ist nur noch das Bild selber ein Link. Zusätzlich kann gewählt werden, ob **mit Endung, mit Pfad,** mit **IPTC,** mit **Bildmaßen** und **Dokumentgröße** ausgegeben werden soll. Mit **Text unter / über Bild ausgeben** können Sie wählen, wo der Text erscheinen soll.

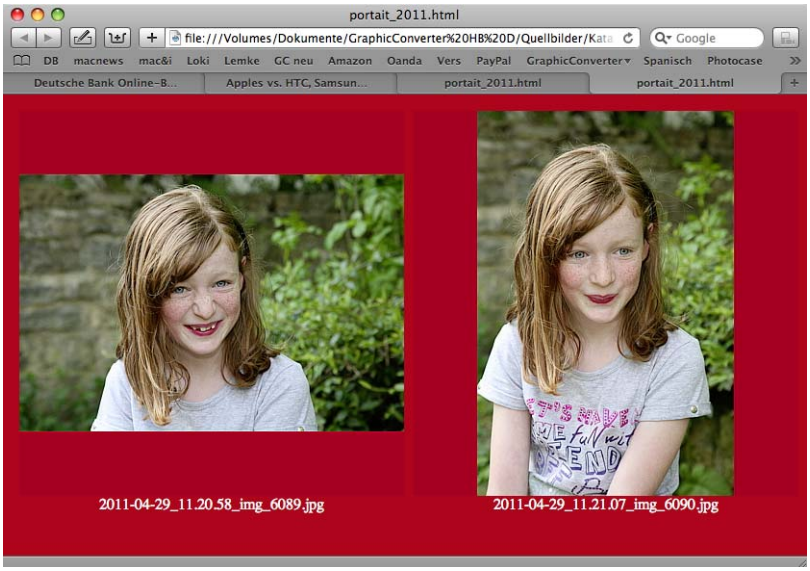
Mit **Hintergrundbild** können Sie ein Hintergrundbild für die erzeugte Webseite wählen. Klicken Sie auf **Auswählen...**, um ein Bild als Hintergrundbild auszuwählen.

Im linken Bereich des Dialogs kann mit **Quadratisch** gewählt werden, ob die Bilder wie gerahmte Dias in einem immer gleich großen Quadrat angezeigt werden sollen. Für diesen „Diarahmen" kann eine Farbe gewählt werden. Klicken Sie auf das Farbbeispiel, um die Farbe zu ändern.

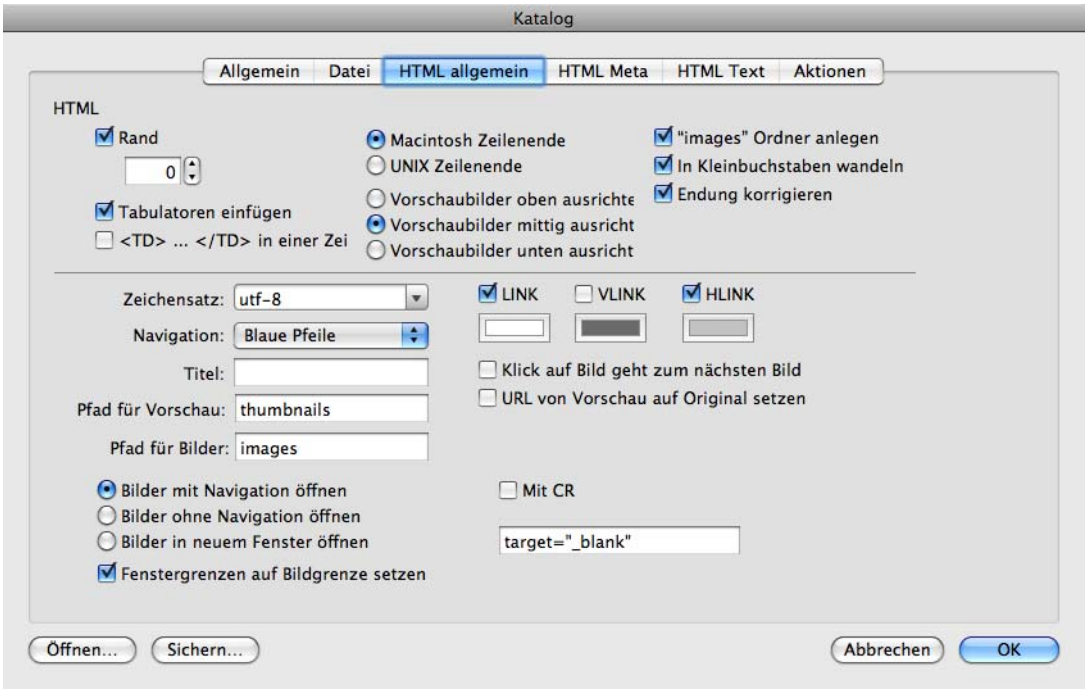
Mit **Rahmen** kann eine Linie um das Bild angelegt werden, dessen Farbe sich mit **Farbe** wählen lässt. **Schärfen** sollte immer eingeschaltet sein, damit die Vorschaubilder ausreichend scharf sind.

Wenn die Funktion **Rahmen wie Dias** ausgeschaltet ist, erscheinen die Dateinamen von querformatigen Bildern nicht auf derselben Höhe wie die Dateinamen von hochformatigen Bildern:

Nur wenn die Funktion **Rahmen wie Dias** eingeschaltet ist, erscheinen die Dateinamen von querformatigen und hochformatigen Bildern immer auf gleicher Höhe:



Wechseln Sie mit dem entsprechenden Reiter in den Bereich **HTML allgemein** und geben Sie unter **Pfad für Vorschau** einen Ordnernamen ein. Sie können auch den voreingestellten Namen **thumbnails** belassen.




Ein Ordner mit diesem Namen wird im Zielverzeichnis erzeugt. In diesen Ordner werden die Vorschaubilder gesichert.

Geben Sie unter **Pfad für Bilder** einen Ordnernamen ein oder belassen Sie den voreingestellten Namen **images**. Ein Ordner mit diesem Namen wird im gewählten Zielverzeichnis erzeugt. In diesen Ordner werden die großen Bilder gesichert.

**HLINK** gibt die Farbe für Links an, die noch nicht angeklickt worden sind. **VLINK** gibt die Farbe für Links an, die bereits angeklickt worden sind. Klicken Sie in die Felder unter den Funktionen, um die Farbe zu verändern.

**Title** gibt den Titel der HTML-Seite an, der im Fensterrahmen ausgegeben wird und als Bookmark erscheint, wenn Anwender von der Seite eine Bookmark (einen Favoriten) anlegen.

**URL von Vorschau auf Original setzen** erzeugt Links von den Vorschaubildern zu den großen Bildern, was immer eingeschaltet sein sollte, da es nie stört und Ihre Website intuitiver bedienbar macht.

**Bilder mit Navigation öffnen** erzeugt Seiten, die das große Bild und Links zu den vorangehenden bzw. folgenden Seiten mit großen Bildern beinhalten. Ein weiterer Link names „Index“ führt zur Übersicht zurück.

**Bilder ohne Navigation öffnen** erzeugt Seiten, die einen direkten Link zum großen Bild beinhalten. Dieses wird dann ohne Links zu weiteren Seiten im Browserfenster ange-

zeigt. Zur Übersicht kommt der Betrachter in diesem Fall mit der Zurück-Funktion des Browsers zurück.

**Bilder in neuem Fenster öffnen** erzeugt Links, die das große Bild in einem neuen Browserfenster anzeigen. Belassen Sie hierbei den Eintrag **target-"_blank"** im Eingabefeld darunter. Nur HTML-Experten sollten hier andere Befehle eingeben.

**Fenstergrenzen auf Bildgrenze setzen** sorgt dafür, dass die neuen Browserfenster, in denen die großen Bilder angezeigt werden, so groß wie das Bild sind.

Mit **Rand** legen Sie fest, wie dick der Rahmen um die Vorschau-Bilder gezeichnet wird. Dieser Rahmen zeigt an, dass es sich bei dem Bild um einen Link handelt. Normalerweise verzichten Webdesigner auf diesen Rand, zumal die Farbe durch die Browser-Einstellungen des Betrachters geändert werden kann.

**Tabulatoren einfügen** verändert die Erscheinung der HTML-Seite nicht, macht sie aber wie auch die ausgeschaltete Funktion **<TD>...</TD> in einer Zeile** übersichtlicher für die Nachbearbeitung des Quelltextes in HTML-Editoren. Die Funktionen sind dafür gedacht, HTML-Dateien möglichst klein halten zu können. Schalten Sie **Tabulatoren einfügen** aus und **<TD>...</TD> in einer Zeile** ein, um die Dateigröße der erzeugten HTML-Seite zu minimieren. Der Effekt ist allerdings nur geringfügig.

Schalten Sie **Tabulatoren einfügen** an und **<TD>...</TD> in einer Zeile** aus, um HTML-Dateien zu erzeugen, die übersichtlich formatiert sind, so dass sie im Quelltextmodus komfortabel in HTML-Editoren nachbearbeitet werden können. Wenn Sie die Seiten z.B. mit Dreamweaver nur im Vorschaumodus nachbearbeiten, nützt es Ihnen nichts, den Quelltext übersichtlich zu formatieren. Wählen Sie in diesem Fall die schlankeren Dateien mit **Tabulatoren einfügen** aus und **<TD>...</TD> in einer Zeile** ein.

Mit **„Images" Ordner anlegen** können Sie wählen, ob die großen Bilder in einen neuen Ordner im Zielverzeichnis gesichert werden sollen.

Mit **In Kleinbuchstaben wandeln** werden alle Großbuchstaben in Dateinamen in Kleinbuchstaben gewandelt, was auf UNIX-Servern im Internet nötig sein kann.

Die Funktion **Endungen korrigieren** ändert die Dateiendung auf die korrekte Endung. Wenn ein JPEG-Bild fälschlicherweise die Endung .tif hat, wird diese in .jpg geändert.

**Macintosh Zeilenende** und **UNIX Zeilenende** setzt die unterschiedlichen Zeichen am Zeilenende. Verwenden Sie **UNIX Zeilenende**, wenn Sie die erzeugten HTML-Dateien unter UNIX weiterverarbeiten wollen. Web-Browser können beide Varianten korrekt darstellen.

Die drei Funktionen **Vorschau oben ausrichten, mittig** und **unten** legen fest, wie die Vorschaubilder positioniert werden sollen: Oben, in der Mitte oder Unten. Die Funktion wirkt sich nur bei unterschiedlich großen Vorschaubildern beziehungsweise beim Unterschied zwischen Hoch- und Querformat aus. Wenn in Ihrem Katalog hochformatige und querformatige Bilder sind, empfiehlt sich die Einstellung **mittig**, damit die querforma-

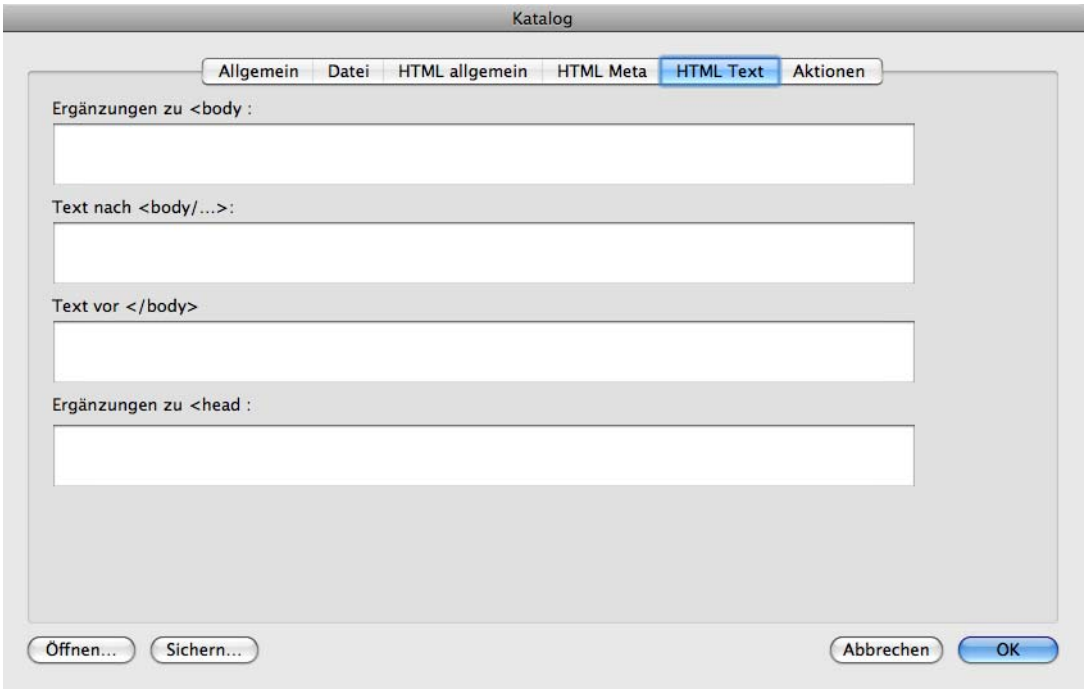
tigen Bilder in ihrer vertikalen Position in der Mitte von benachtarten hochformatigen Bildern erscheinen.

Mit **Charset** können Sie eine andere Norm für den Zeichensatz wählen, wenn Sie Webseiten in Fremdsprachen gestalten.

Mit dem PopUp-Menü **Navigation** können Sie statt **Text**links Pfeile in verschiedenen Farben in die HTML-Seiten einfügen.

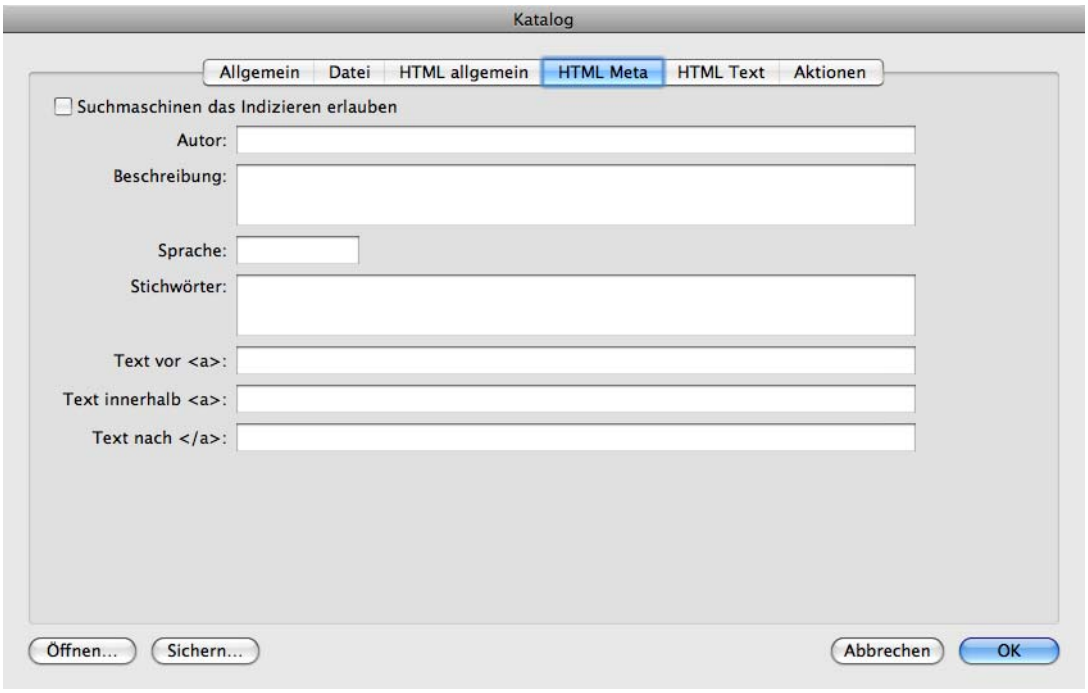
**Klick auf Bild geht zum nächsten Bild** ist nur bei der Darstellung eines einzelnen Bildes wirksam.

Im Reiter **HTML Text** können Sie Ergänzungen in verschiedene Bereiche der HTML-Seite einfügen.




**Ergänzungen zu <body...** erlaubt die Eingabe von weiteren HTML-Tags für den Bereich body. **Text nach <body>** erlaubt die Eingabe von weiteren HTML-Tags nach dem Bereich body. **Text vor </body>** erlaubt die Eingabe von weiteren HTML-Tags vor dem Bereich body. **Ergänzungen zu <head...** erlaubt die Eingabe von weiteren HTML-Tags für den Bereich head.

Wenn ihre Seiten im Internet von Suchmaschinen gefunden und bei entsprechenden Suchbegriffen angezeigt werden sollen, können Sie mit dem Reiter **HTML Meta** sogenannte Meta Tags eingeben.



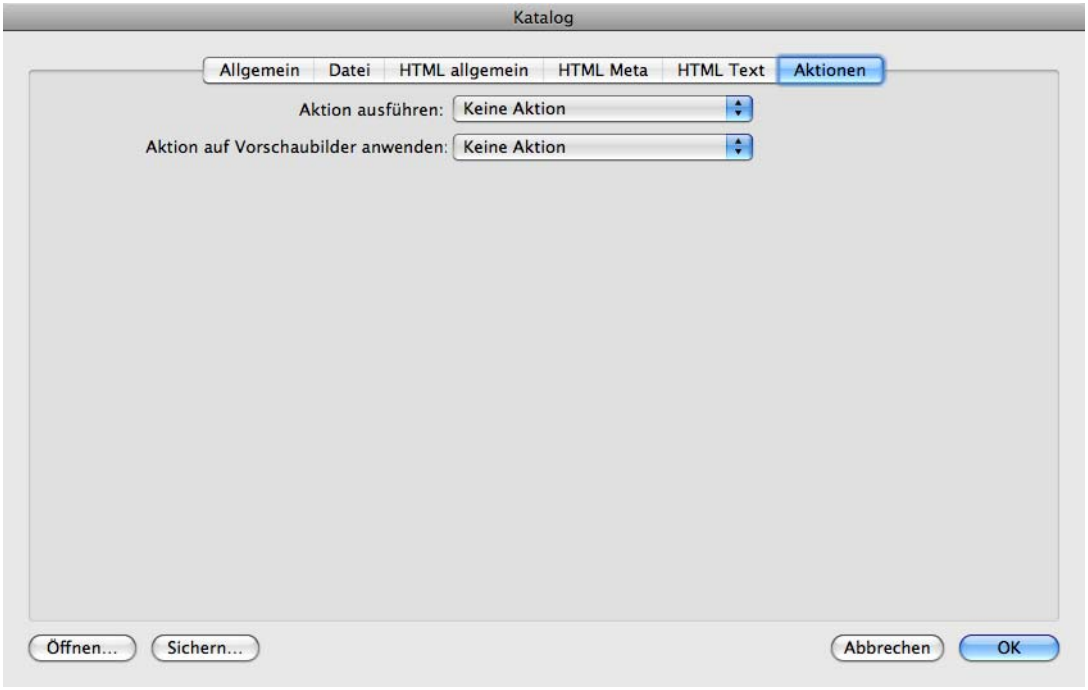

Schalten Sie zunächst die Funktion **Suchmaschinen das Suchen erlauben** ein. Tragen Sie einen **Autor** ein und beschreiben Sie Ihre Seite im Eingabefeld **Beschreibung**. Geben Sie bei **Sprache** de für Deutsch ein.

Als **Stichwörter** empfehlen sich Begriffe, von denen Sie denken, dass sie als Suchstichwörter von Internet-Surfern eingegeben werden könnten.

Sie können Ihre Einstellungen mit dem Button **Sichern...** in der linken unteren Ecke sichern, um sie später über den **Öffnen**-Button wieder zu verwenden.

Im Reiter **Aktionen** können Sie zusätzlich eine Aktion für die großen Bilder und die kleineren Vorschaubilder auswählen, die Sie über den Dialog Mehrfachkonvertierung

oder über das PopUp-Menü in der Werkzeugleiste des Browsers definiert haben. Dies ist praktisch, um beispielsweise nur den großen Bildern ein Wasserzeichen einzufügen.




Klicken Sie auf **OK**, um die Internetseiten und Bilder zu erzeugen.

Der GraphicConverter erzeugt jetzt eine oder mehrere HTML-Seiten und zwei Ordner für die Vorschau-Bilder und die verlinkten großen Bilder. Wenn mehrere Übersichtsseiten erzeugt werden, fügt der GraphicConverter unten weiterführende Links in die Seiten ein, mit denen zur nächsten bzw. zur vorigen Seite gewechselt werden kann.

Kopieren Sie die erzeugten Dateien und Ordner auf Ihren Webserver und setzen Sie z.B. von Ihrer Homepage einen Link auf die erste Katalogseite.

## Katalog als Bild erzeugen

Klicken Sie in der Iconleiste des Browsers auf **Katalog** und wählen Sie aus dem sich öffnenden PopUp-Menü **Bild...**, um einen Katalog als Bilddatei zu erzeugen. Die gewählten

Bilder werden ähnlich wie bei einem HTML-Katalog in Reihen und Spalten angeordnet, die sich statt auf einer HTML-Seite auf einem großen Bild befinden.

Wählen Sie mit **Bild / Breite** und **Höhe** die Größe für das Gesamtbild, auf dem sich die Vorschauen befinden. Falls nötig, werden mehrere dieser großen Bilder erzeugt. Bei Farbfotos sollten Sie als **Farbtiefe 16,4 Millionen** und als **Palette: Systempalette** wählen, um die Qualität nicht zu verringern.

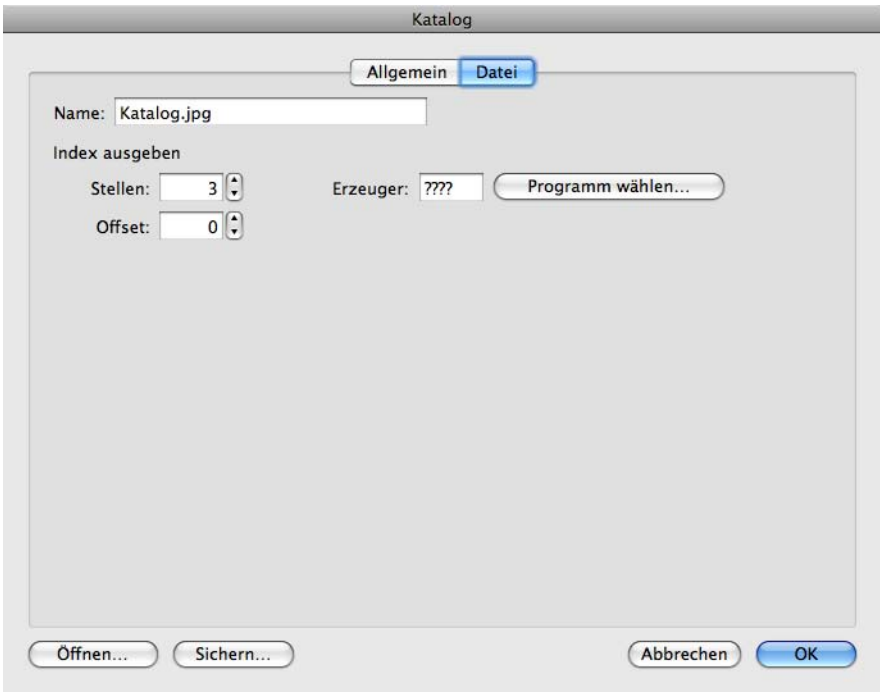
Mit **Farbe** legen Sie die Hintergrundfarbe fest. **Rand ergänzen** ist sinnvoll, wenn Sie einen weißen Rand wünschen oder wenn Ihr drucker nicht bis an den Rand drucken kann.

Wählen Sie mit **Vorschau** die Größe für die einzelnen Bilder. Aus den Werten für die Größe der Bildseite und der Vorschauen ergibt sich die Anzahl von **Bildern pro Zeile** und **pro Spalte**. Diese Werte können daher nur über Änderungen an der Größe des Gesamtbilds oder der Vorschauen indirekt beeinflusst werden.

Weiter wählen Sie die **Schrift** für die Detais wie den Dateinamen, die mit **Name ausgeben** etc. unter den Bildern angezeigt werden. Als **Größe** für die Schrift ist es sinnvoll, nicht wesentlich über 10 Punkt zu gehen, weil sonst bei längeren Dateinamen zu viel Platz für den Namen benötigt wird. Beachten Sie bei der Farbe für die Schrift, dass diese nicht identisch mit der Hintergrundfarbe sein sollte.

Mit **Quadratisch** und **Rahmen** können Sie die Vorschaubilder wie Dias rahmen, siehe ab S. 78. **Schärfen** sollten Sie grundsätzlich eingeschaltet lassen, da Bilder beim Verkleinern etwas an Schärfe verlieren.

Im Reiter **Datei** können Sie den Dateinamen eingeben. Mit dem **Index** legen Sie die **Stellen** für die Nummerierung fest, wenn mehrere Gesamtbilder erzeugt werden. Geben Sie als **Offset** den letzten erzeugten Wert ein, wenn Sie einen Katalog in einem weiteren Arbeitsgang erweitern.

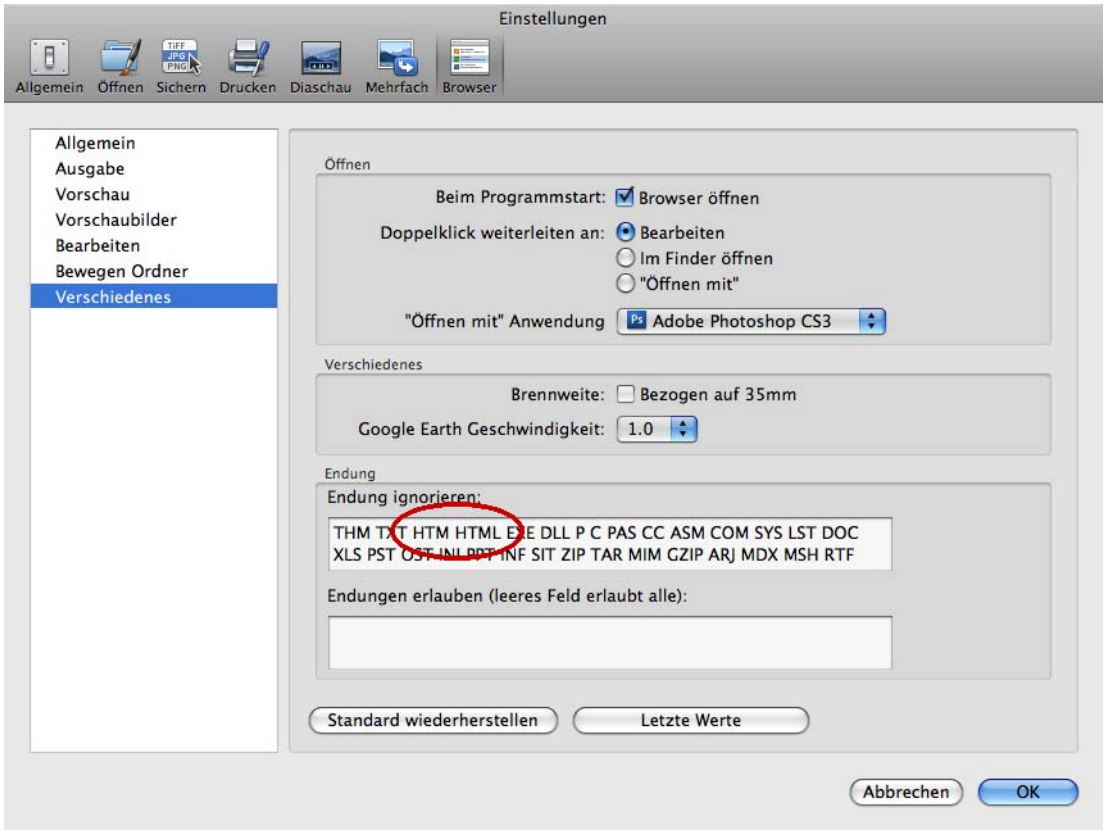



Mit **Erzeuger** können Sie festlegen, mit welchem Programm die Dateien geöffnet werden, wenn sie im Finder mit einem Doppelklick geöffnet werden. Wenn im Finder über den Informationsdialog für die jeweilige Dateiendung ein anderes Programm gewählt wurde, hat dies Vorrang.

## Dokumente up- und downloaden

Über das Aktion-PopUp-Menü in der Iconleiste des Browsers erreichen Sie die Funktion **Exportieren / Dokument(e) uploaden...**, die es Ihnen ermöglicht, Dateien über das ftp-Protokoll auf einen Web-Server zu kopieren. Wählen Sie die gewünschten Dateien im Browser aus. Wenn Sie auch HTML-Dateien uploaden wollen, müssen Sie zunächst unter

**Einstellungen / Browser / Verschiedenes** die Dateitypen **HTML** und **HTM** aus der Liste der zu ignorierenden Dateien löschen, damit sie im Browser angezeigt werden.




Bauen Sie eine Internetverbindung auf und geben Sie die Adresse, Ihren Benutzernamen, Ihr Passwort und ggf. einen Pfad ein. Klicken Sie dann auf **Upload**, um die Dateien auf den Webserver zu kopieren.

Wenn Sie ein Bild aus dem Internet auf Ihren Computer laden wollen, können Sie den Download abhängig von Ihrem Internetbrowser über einen Ctrl-Klick oder einen gehaltenen Klick auf das Bild starten. Das Bild wird auf den Schreibtisch Ihres Computers oder in Ihren Download-Ordner gesichert. Von dort können Sie es in GraphicConverter öffnen.

Wenn Sie den Pfad zu einem Bild kennen, können Sie diesen auch direkt in GraphicConverter eingeben, um das Bild auf den Schreibtisch zu sichern und in GraphicConverter zu

öffnen. Wählen Sie **Ablage / Neu** und aus dem Submenü: **Bild von URL...**. Es öffnet sich der folgende Dialog:

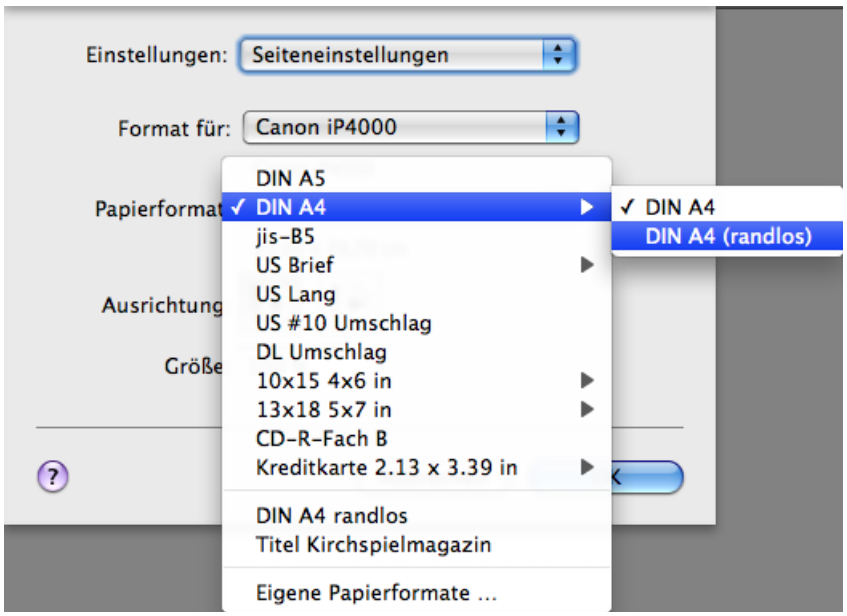
Geben Sie die URL ein und klicken Sie auf **OK**. Das Bild wird automatisch auf den Schreibtisch geladen und in GraphicConverter geöffnet. Den Pfad zu einem Bild können Sie beispielsweise bequem kopieren, indem Sie mit einem Control-Klick auf ein Bild im Internet Explorer das Kontextmenü öffnen und **Link in die Zwischenablage kopieren** wählen.

# Auf Papier

Digitale Bilder können relativ preiswert auf Farbdruckern ausgegeben werden. Dabei bietet GraphicConverter eine Reihe von Funktionen, die Ihnen beim Drucken helfen.

## Papierformat

Mit **Ablage / Papierformat** erhalten Sie den Standarddialog des Druckers. Wählen Sie das eingelegte Papierformat, damit der GraphicConverter die korrekten Informationen über die bedruckbare Fläche erhält. Wenn Ihr Drucker bestimmte Formate randlos bedrucken kann, müssen Sie für randloses Drucken ein besonderes Papierformat wählen.

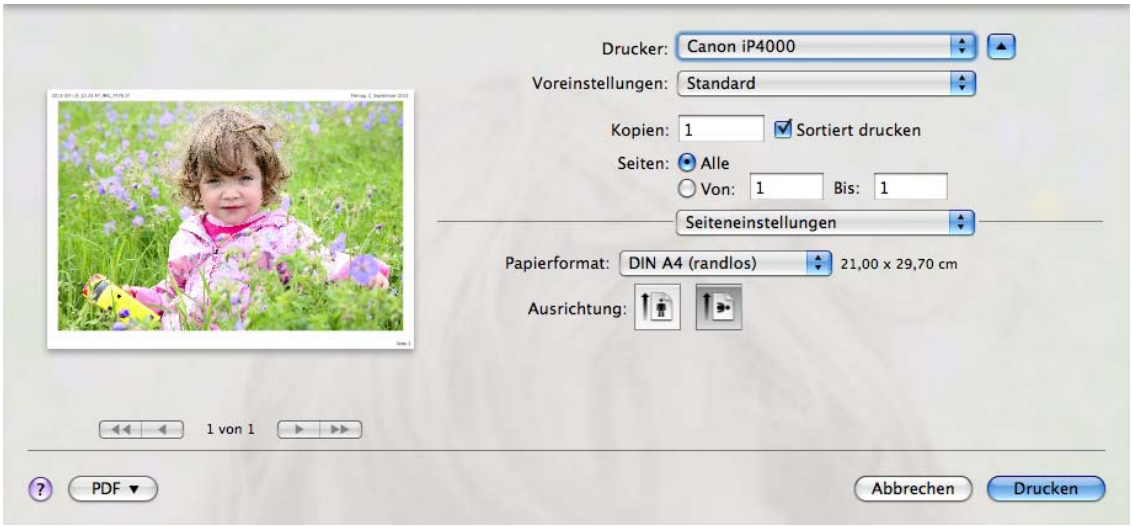


In unserem Beispiel verwenden wir einen Canon i550. Für randloses Drucken wählen Sie DIN A4 (randlos) oder ein anderes randloses Format. Im Dialog **Druckoptionen**, der weiter unten beschrieben wird, müssen Sie den Button **Geringste Druckwerte** anklicken, damit randlos gedruckt werden kann.

## Drucken

Mit **Ablage / Drucken** kann ein geöffnetes Bild gedruckt werden. Die Dialoge zum Drucken werden vom Mac OS gestellt und sehen daher abhängig von der Version des Mac OS unterschiedlich aus.

Es öffnet sich der folgende Dialog mit einer Vorschau, die das Profil des Bildes berücksichtigt.




Mit **Drucker** wählen Sie den gewünschten Drucker aus, wenn mehrere Drucker angeschlossen sind oder wenn virtuelle Drucker wie beispielsweise **Adobe PDF** installiert sind.

Über das PopUp-Menü **Voreinstellungen** können Sie die aktuellen Einstellungen sichern sowie gesicherte Einstellungen wählen und verwalten.

**Kopien** legt fest, wieviele Exemplare gedruckt werden. **Sortiert drucken** druckt die letzte Seite als erste, damit die Reihenfolge bei den Druckern stimmt, die die bedruckte Seite nach oben zeigend ausgeben. Schalten Sie diese Funktion aus, wenn Ihr Drucker die bedruckte Seite nach unten zeigend ausgibt.

**Seiten** lässt Sie bei mehrseitigen Bilddateien wählen, ob alle Seiten oder nur ein bestimmter Bereich gedruckt werden soll.

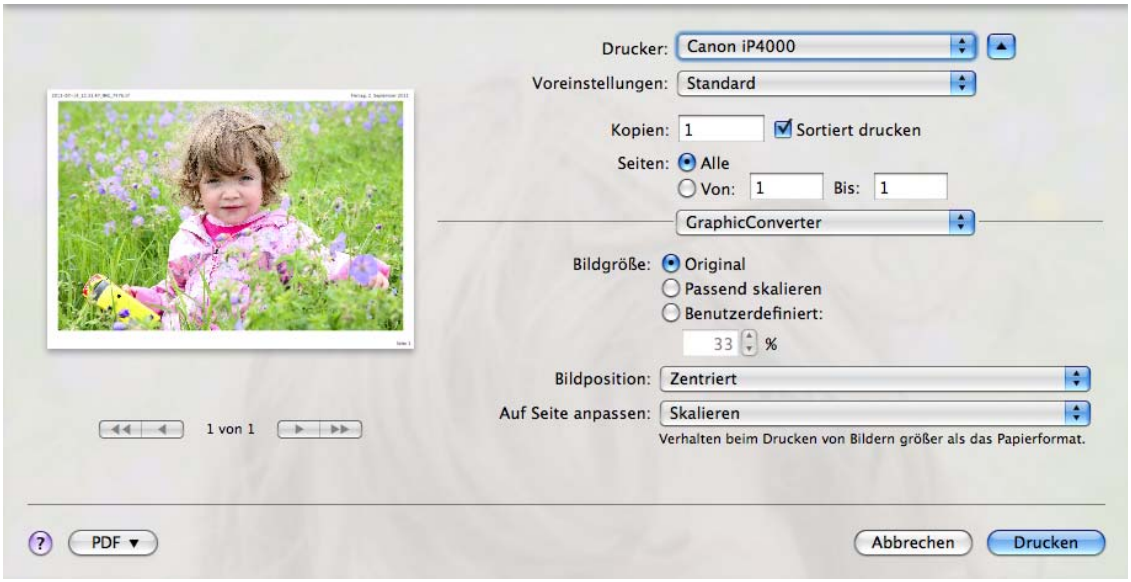
Das mittlere PopUp-Menü bietet eine Vielzahl an Einstellungen, die zum Teil vom Drucker abhängen. Wählen Sie zunächst die **Seiteneinstellungen**, um das Papierformat und die Ausrichtung einzustellen.

Mit **Papierformat** wählen Sie das Papierformat, das verwendet werden soll. Wenn Ihr Drucker randlos drucken kann, wählen Sie aus dem Submenü die randlose Variante des Formats.

Wählen Sie als **Ausrichtung** für querformatige Bilder eher das Querformat und für hochformatige Bilder eher das Hochformat.

Wenn Sie im mittleren PopUp-Menü **GraphicConverter** wählen, stehen Ihnen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

Die Funktionen **Bildgröße** und **Auf Seite anpassen** beeinflussen beide die Größe des gedruckten Bildes.



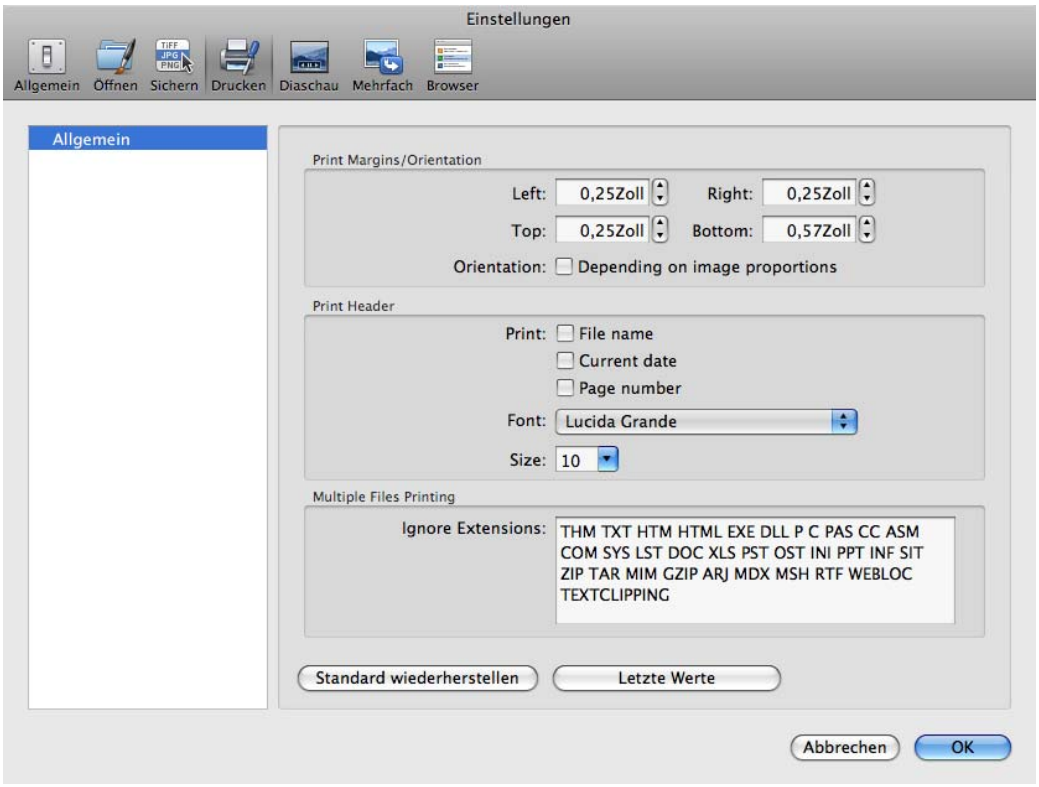

**Bildgröße: Original** druckt das Bild in der Originalgröße. Für die meisten Digitalfotos heißt dies, dass nur ein Teil des Bildes gedruckt wird. Wenn gleichzeitig weiter unten **Auf Seite anpassen: Skalieren** gewählt ist, wird das Papierformat jedoch dennoch ganz ausgefüllt. **Bildgröße / Passend skalieren** skaliert ebenfalls das Bild auf die ganze Seite.

Mit **Auf Seite anpassen: Überlappen** kann ein Bild im Kacheldruck sehr groß auf mehreren Einzelseiten gedruckt werden, die im Anschluss zusammengeklebt werden können. **Abschneiden** aus dem selben PopUp-Menü dürfte in den wenigsten Fällen interessant sein, da mit dieser Option nur die Bildmitte gedruckt wird.

Da GraphicConverter immer einen Rand für den Dateinamen, die Seitennummer und das Datum lässt, kann das Bild nicht bis ganz an den Rand gedruckt werden. In den Einstellungen unter **Drucken / Allgemein** können Sie festlegen, welche Daten gedruckt werden. Schaltet man alle aus, bleibt jedoch ein weißer Rand erhalten.

Wenn Sie das Bild nicht zentriert drucken wollen, können Sie mit **Bildposition** andere Positionen wie beispielsweise **Unten rechts** wählen. Dies wird insbesondere dann sinnvoll, wenn Sie über **Bildgröße: Benutzerdefiniert** einen Wert wählen, durch den das Bild deutlich kleiner als das Papierformat ausgegeben wird. Bei Bildern mit vielen Megapixeln müssen Sie ggf. einen sehr kleinen Wert von 5 bis 10% wählen.

In den **Einstellungen** im Bereich **Drucken / Allgemein** können Sie die **Druckerränder** eingeben, und mit **Orientierung: Abhängig vom Bild** vorgeben, dass querformatige Bilder um 90 Grad gedreht werden, sodass das Papier vollformatig bedruckt werden kann.




Mit **Zusatzinformationen** können Sie wählen, ob der Dateiname, das aktuelle Tagesdatum und eine laufende Seitennummer an den Rand gedruckt werden sollen. Mit **Zeichensatz** und **Größe** können Sie eine Schrift in einer bestimmten Größe für die Zusatzinformationen wählen.

Wenn Sie mit **Ablage / Ordner drucken...** alle Dateien eines Ordners drucken, sind in dem Ordner möglicherweise auch Dateien, die keine Bilder sind, und nicht gedruckt werden sollen. Diese Dateien werden automatisch ignoriert, wenn ihre Endung in der Liste der zu ignorierenden Endungen steht.

Tipp: Wenn für Ihren Drucker vom Hersteller keinen Treiber für Ihre Version des Mac OS zur Verfügung gestellt wird, können Sie versuchen, einen kostenlosen Treiber von Gutenprint zu verwenden: http://gimp-print.sourceforge.net/MacOSX.php

# Katalog drucken

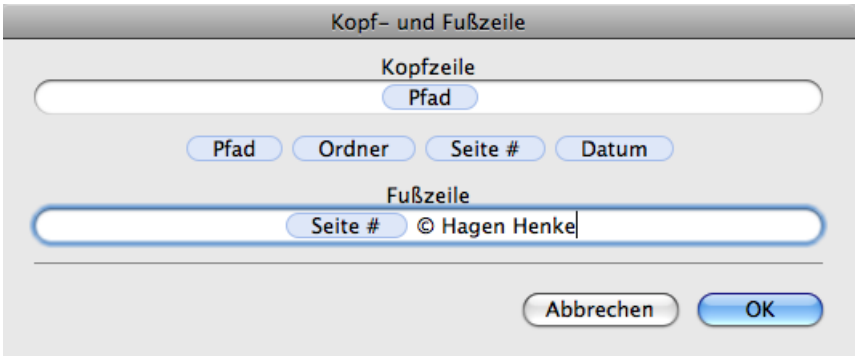
Unter **Ablage** kann mit **Katalog / Drucken...** ein Katalog aller Bilder gedruckt werden, die sich in einem Ordner befinden. Sie können die Funktion auch mit dem Icon **Katalog / Drucken** aus der Iconleiste des Browsers starten. Dies hat den Vorteil, dass Sie leichter Bilder auswählen können, wenn Sie nicht alle Bilder drucken wollen.

Wenn Sie die Funktion über das Menü **Ablage** wählen, öffnet sich die Dateiauswahl, mit der Sie den gewünschten Ordner öffnen. Nach einem Klick auf **OK** öffnet sich der Drucken-Dialog, der sich direkt öffnet, wenn Sie das Icon verwenden.

Wählen Sie den gewünschten Drucker, gegebenenfalls eine gesicherte **Voreinstellung**, die Zahl der **Kopien** und den **Seiten**bereich. **Sortiert drucken** gibt die Seiten rückwärts aus, was bei Druckern sinnvoll ist, die die bedruckte Seite nach oben ausgeben.

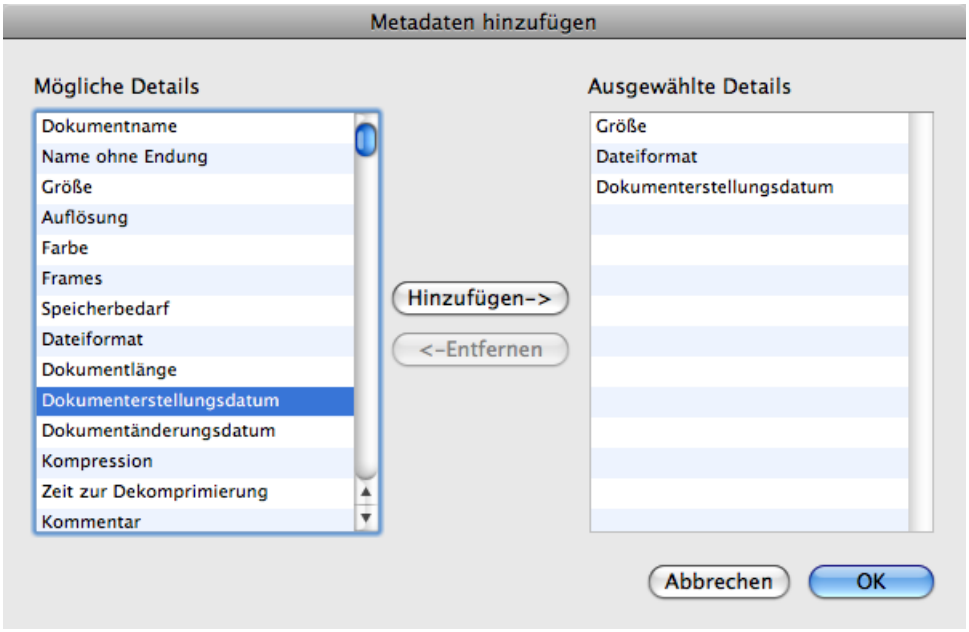
Die beiden ersten Einträge des mittleren PopUp-Menüs bieten Einstellungen von GraphicConverter an. Die weiteren Einträge kommen vom Druckertreiber. Wählen Sie **Kata-**

**log Allgemein**, um Inhalte für **Kopf-** und **Fußzeile** sowie weitere **Metadaten** festzulegen. Mit einem Klick auf **Definieren...** öffnen Sie den entsprechenden Dialog:




Siehen Sie die hellblau hinterlegten Platzhalter für Variablen wie die Seitenzahl in die Kopf- oder Fußzeile. Sie können zusätzlich oder ausschließlich eigenen Text wie beispielsweise ein Copyright eingeben. Das Copyright-Zeichen geben Sie mit Wahl-G ein.

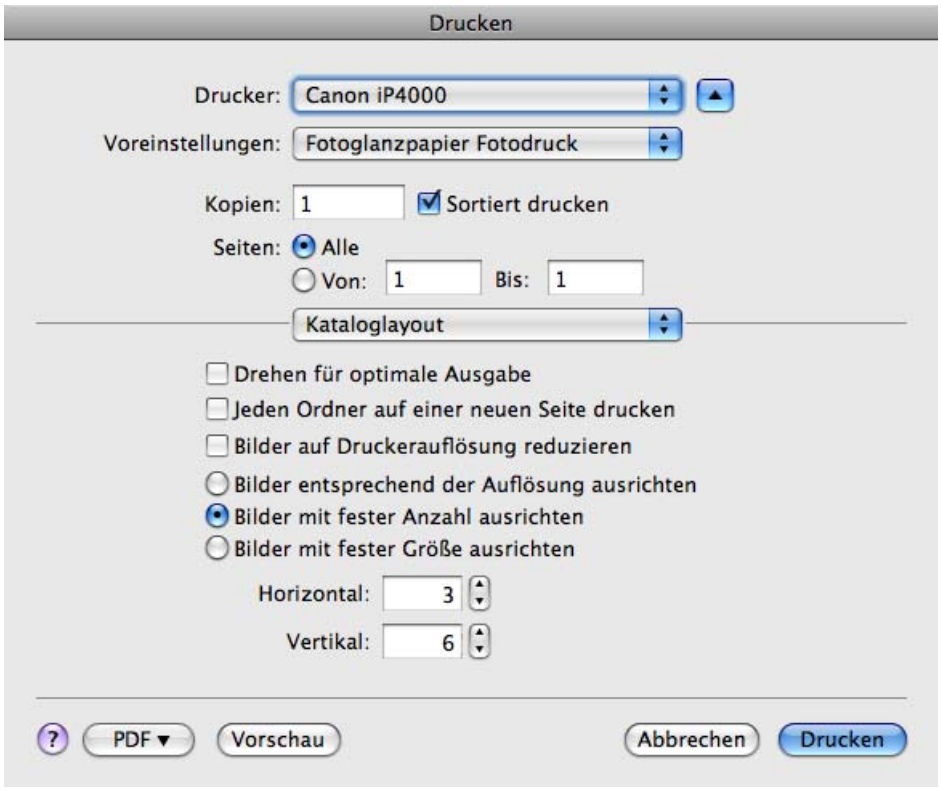
Im Dialog zu den **Metadaten** fügen Sie die gewünschten Daten mit einem Doppelklick oder mit dem Button **Hinzufügen** der rechten Liste zu.




Wählen Sie für den Text eine **Schrift** mit **Größe** und **Farbe**. Sie können die Bilder mit einer Haarlinie als **Rahmen** ausgeben, für den Sie wie für den **Hintergrund** eine Farbe wählen können. Schalten Sie **Alle Seiten von mehrseitigen Dokumenten drucken** ein, wenn nicht nur die erste Seite gedruckt werden soll. **Unterordner berücksichtigen** bezieht alle Bilder aus Unterordnern mit ein.

Vor dem Drucken sollten Sie mit dem **Vorschau**-Button oder der PDF-Funktion eine Vorschau erzeugen, um die Anordnung und weitere Details zu kontrollieren:

Wählen Sie im mittleren PopUp-Menü **Kataloglayout**, um die folgenden Optionen zu erreichen.



**Drehen für optimale Ausgabe** dreht beispielsweise hochformatige Bilder um 90 Grad, sodass sie sich besser in einen Katalog mit überwiegend querformatigen Bildern einfügen. Wählen Sie **Jeden Ordner auf einer neuen Seite drucken**, wenn GraphicConverter bei jedem neuen Unterordner den Druck auf einer neuen Seite fortsetzen soll.

**Bildauflösung auf Druckerauflösung reduzieren** sorgt für schnelleres Drucken, wenn z.B. 600-dpi-Bilder auf einem Drucker mit nur 300 dpi ausgegeben werden.

**Bilder entsprechend der Auflösung ausrichten** druckt die Bilder so groß, wie es ihrer Auflösung entspricht und ordnet sie passend auf der Seite an. Steht im Head eines querformatigen Digitalfotos mit 12 Megapixeln und einer Breite von 4170 Pixeln beispielsweise ein Wert von 72 dpi, würde dieses Bild ca. 23 cm breit gedruckt (4170 / 72 = 57,9 inch = ca. 23 cm). Ändern Sie den DPI-Wert mit **Bild / Auflösung...** oder über eine entsprechende Aktion zum Beispiel auf 300 dpi, um die Druckgröße auf ca. 5,5 cm zu verringern.

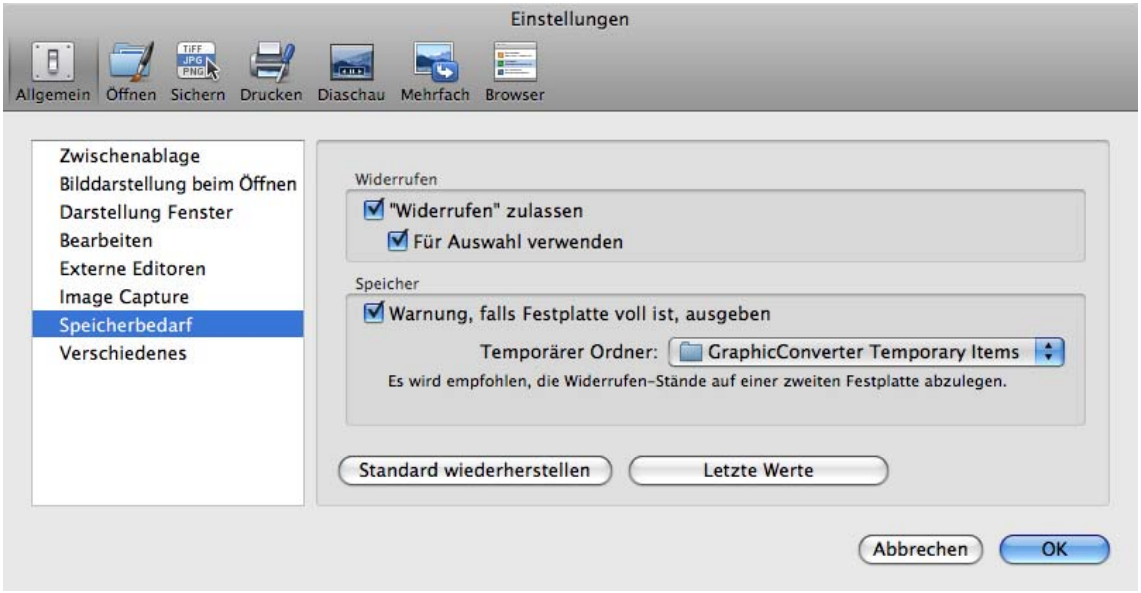
**Bilder mit fester Anzahl ausrichten** gibt die Möglichkeit, die Anzahl der Bilder pro Zeile **(Horizontal)** und Spalte **(Vertikal)** festzulegen. Die Größe der Bilder wird dieser Anzahl entsprechend angepasst.

Mit **Bilder mit fester Größe ausrichten** werden alle querformatigen Bilder gleich groß gedruckt. Hochformatige Bilder werden auf die Höhe der querformatigen Bilder skaliert.

Wenn nicht alle Bilder auf eine Seite passen, werden entsprechend mehrere Druckseiten erzeugt. Während der Berechnung der Druckseiten zeigt GraphicConverter an, welche Seite gerade erstellt wird.

Für den Druck müssen unter Umständen große Datenmengen auf der Festplatte zwischengespeichert werden. Diese temporären Dateien werden nach dem Druck automatisch gelöscht. Wenn Ihre Festplatte dafür nicht genügend Platz bietet, können Sie in den Einstellungen unter **Allgemein / Speicherbedarf** einen anderen Pfad für den **Temporä-**

**ren Ordner** auswählen, der möglichst auf einer anderen Festplatte als das Startvolumen liegen sollte. Klicken Sie auf das PopUp-Menü und wählen Sie den Pfad mit **Setzen...**.




Wenn ein Bild nicht geöffnet werden kann, weil es beispielsweise beschädigt ist oder in einem unbekannten Format vorliegt, wird zum Drucken die im Bild gespeicherte kleine Vorschau verwendet. Dadurch kann es zu Qualitätseinbußen kommen.

## Ordner Drucken

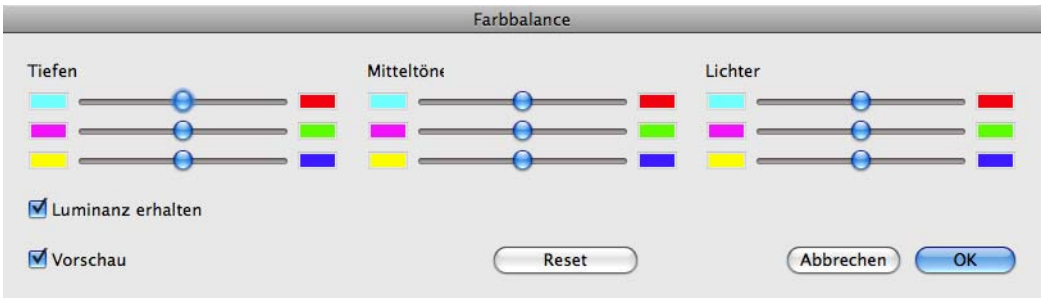
Um sämtliche Bilder eines Ordners einzeln zu drucken, wählen Sie **Ablage / Ordner drucken...**. Jedes Bild wird auf ein Blatt gedruckt.

# Bildbearbeitung

Gleich ob Sie ein Bild einscannen oder unter Mac OS X mit **Ablage / Importieren / Alle Bilder von Kamera laden...** von einer digitalen Kamera importieren: meist ist eine Nachbearbeitung sinnvoll. In diesem Abschnitt zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihr Bild skalieren, scannen, schärfen und vieles mehr. Oft will man dabei eine Folge von Effekten zunächst ausprobieren. Mit **Bild / Duplizieren...** können Sie eine Kopie des Bildes in einem neuen Fenster anlegen, um damit zu experimentieren. So können Sie sicher sein, dass das Original nicht verändert wird und können Ihr Ergebnis jederzeit mit dem Ausgangszustand vergleichen.

# Farbkorrektur mit der Fabballance

Bei farbstichigen Bildern können Sie mit **Bild / Farbballance...** den Farbstich entfernen, indem Sie bei einem Blaustich beispielsweise den unteren Regler der Mitteltöne etwas-nach links in Richtung gelb ziehen.




Wenn der Farbstich nachlässt, ziehen Sie den Regler so weit in Richtung Gelb, bis das Bild zu gelblich wird. Gehen Sie jetzt zurück, um den optimalen Wert zu finden. Probieren Sie im nächsten Schritt die Wirkung der unteren Regler in den Tiefen und Lichtern aus. Wenn ihr Bild hier positiv reagiert, ist es meist nötig, den Regler der Mitten im Wert zu vermindern. Bei manchen Bildern müssen Sie mit einem weiteren Regler wie beispielsweise dem oberen Regler für die Balance zwischen Cyan und Rot arbeiten.

Wenn der Farbstich besonders gut in Flächen zu sehen ist, die eigentlich weiß sein müssten, sollten Sie mit dem passenden Regler in den Lichtern beginnen.

Bei manchen Bildern lässt sich nicht gleich erkennen, ob sie beispielsweise einen Grün- oder einen Blaustich haben. Bleiben Sie daher beim Probieren offen für eine Kurskorrektur.

Setzen Sie den mittleren Regler für die Magenta- Grünbalance nur sehr vorsichtig in Richtung Grün ein, denn es kommt schon bei geringen Werten leicht zu einem Grünstich.

# Tiefen und Lichter

Bei manchen Bildern sind die hellen Bereiche zu hell und die dunklen Bereiche zu dunkel. Dieses Problem lässt sich ein wenig abmildern, indem Sie im Dialog **Bild / Tiefen/Lichter...** den Regler für die Tiefen nach rechts und den Regler für die Lichter nach links bewe-

gen. Beim Ausprobieren werden Sie schnell erkennen, dass zu hohe Werte diese Bereiche unnatürlich aussehen lassen. Wenden Sie daher eher geringe Werte an.

Ein gutes Anwendungsbeispiel sind Bilder, die in einem geschlossenen Raum ohne Blitz aufgenommen wurden. Oft sind hier die leicht nach unten geneigten Gesichter zu dunkel, da die Hauptlichtquelle die Lampen an der Decke sind. Auch beim indirekten Blitzen über die Decke kann es zu diesem Problem kommen.

Wenn Sie einen Blitz auf der Kamera verwenden, werden Gesichter von Personen im Vordergrund meist zu hell. Ziehen Sie den Regler für die Lichter in diesem Fall ein wenig nach links.

Wenn Sie dieses Problem grundsätzlich lösen wollen, können Sie einen oder mehrere Blitze auf Stativen weiter weg von der Kamera positionieren und einen Fernauslöser verwenden. Am besten funktionieren gute Funkauslöser wie der Yongnuo RF-603, den Sie in verschiedenen Varianten für unterschiedliche Kameras bei www.enjoyyourcamera.com erhalten. Lassen Sie sich bei Interesse telefonisch beraten. Mit einem für Ihre Kamera passenden Zusatzkabel können Sie Ihre Kamera auch gleichzeitig fernauslösen. Die TTL-Daten für die Belichtungssteuerung werden beim Auslösen des Blitzes nicht mit übertragen. Sie müssen also den Blitz gegebenenfalls von Hand herunterregeln oder die Belichtung manuell anpassen.

Mit einem Belichtungsmesser als Handgerät kommen Sie am schnellsten ans Ziel. Wenn Ihre Kamera auf einem Stativ montiert ist, gelingt das Messen der Belichtung besonders leicht, wenn Sie einen Fernauslöser verwenden können, da Sie zum Messen neben dem Objekt stehen und meist nicht an die Kamera kommen, um den Auslöser zu betätigen.

Eine weitere Alternative sind Spezialkabel, mit denen Sie Ihren Blitz mit der Kamera verbinden. Dabei werden zwar die TTL-Daten übertragen, aber diese Kabel sind meist sehr kurze Spiralkabel und längere Versionen werden schnell zur Stolperfalle.

## Farbkorrektur mit Xe847

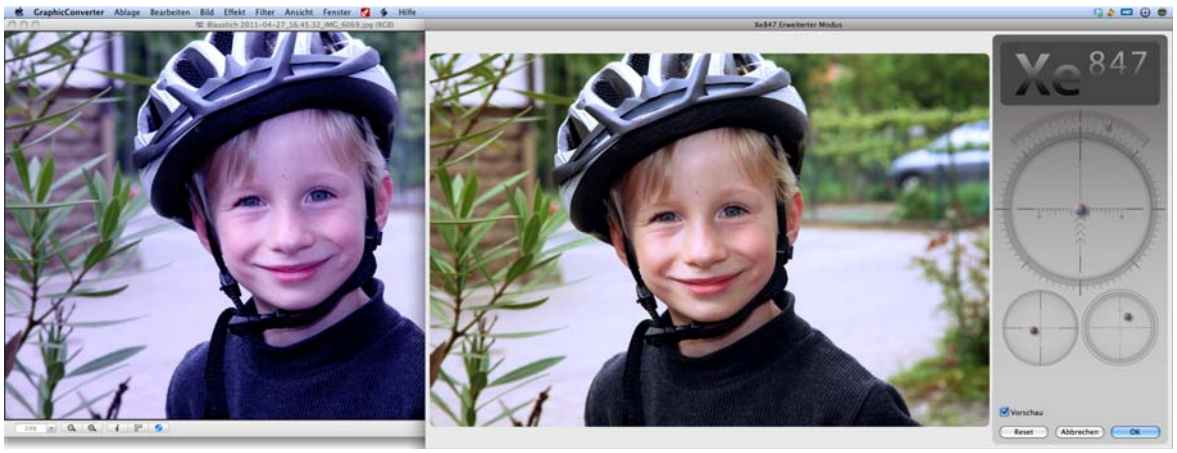
Am meisten fällt bei Bildern ein starker Farbstich ins Bläuliche oder ins Rötliche auf. Derartige Farbstiche kommen beispielsweise zustande, wenn in der Kamera ein falsches Motivprogramm oder ein falscher manueller Weißabgleich gewählt wurde.

Wenn das Bild eine Fläche enthält, die eigentlich weiß sein müsste, können Sie mit dem Weißpunkt-Werkzeug in diese Fläche klicken, um den Weißpunkt zu korrigieren. Bei vielen Bildern kommen Sie damit zu einem guten Ergebnis. Oft wird durch diese Technik jedoch die Stimmung des Bildes zerstört, weil die Farben unnatürlich wirken. Dieses Problem löst meist der Filter **Xe847 Automatik**, den Sie über das Menü **Filter** aufrufen können.

Sollte das Ergebnis noch nicht optimal sein, wählen Sie aus dem selben Menü den Filter **Xe847 Standard**, der Ihnen weitere Möglichkeiten zur Feinabstimmung gibt. Klicken Sie in dem Kreis den roten Punkt an und verschieben Sie ihn frei im Kreis, bis Ihnen die Farben zusagen. Im folgenden Bild sehen Sie links das Original und rechts die Vorschau im Dialog von Xe847.

Dabei kann man nicht generell sagen, welcher Bereich des Kreises ein eher bläulicheres oder ein eher gelb-rötliches Ergebnis liefert, da die Funktionsweise des Filters sehr komplex ist. Sie legen mit dem roten Punkt nur die Gewichtung der verschiedenen Optimierungstechniken fest. Es geht also **nicht** um eine einfache Tonwertspreizung oder um eine Farbballance.

Mit dem Filter **Xe847 Erweitert** stehen Ihnen noch weitere Einstellmöglichkeiten zur Verfügung. Auch bei diesem Filter lassen sich keine Richtwerte angeben, mit welchen Einstellungen beispielsweise ein Blaustich optimal beseitigt werden kann, da die Optimierungstechniken zu komplex sind. Probieren Sie es einfach aus.



Die Filter **Xe847 Standard** und **Xe847 Erweitert** sind kostenpflichtige Erweiterungen zu GraphicConverter, die zum Testen vorinstalliert sind. Klicken Sie auf **Jetzt bestellen**, um eine Lizenz für diese Filter zu erwerben. Geben Sie den Lizenzschlüssel mit **Lizenz eingeben ...** ein, sodass der **OK**-Button aktiviert wird. Mit der einen Lizenz schalten Sie **Xe847 Standard** und **Xe847 Erweitert** frei.

## Beschnitt für echte Fotos

Wenn Sie von Ihren digitalen Fotos Abzüge auf Fotopapier machen lassen wollen, stehen Sie vor dem Problem, dass die meisten digitalen Kameras Bilder im Seitenverhältnis 4:3 machen. Fotopapier beispielsweise im Format 10x15 cm hat aber das Seitenverhältnis 3:2. Verkleinert man das digitale Foto so, dass es in der Höhe auf das Papier passt, entstehen links und rechts weiße Ränder.

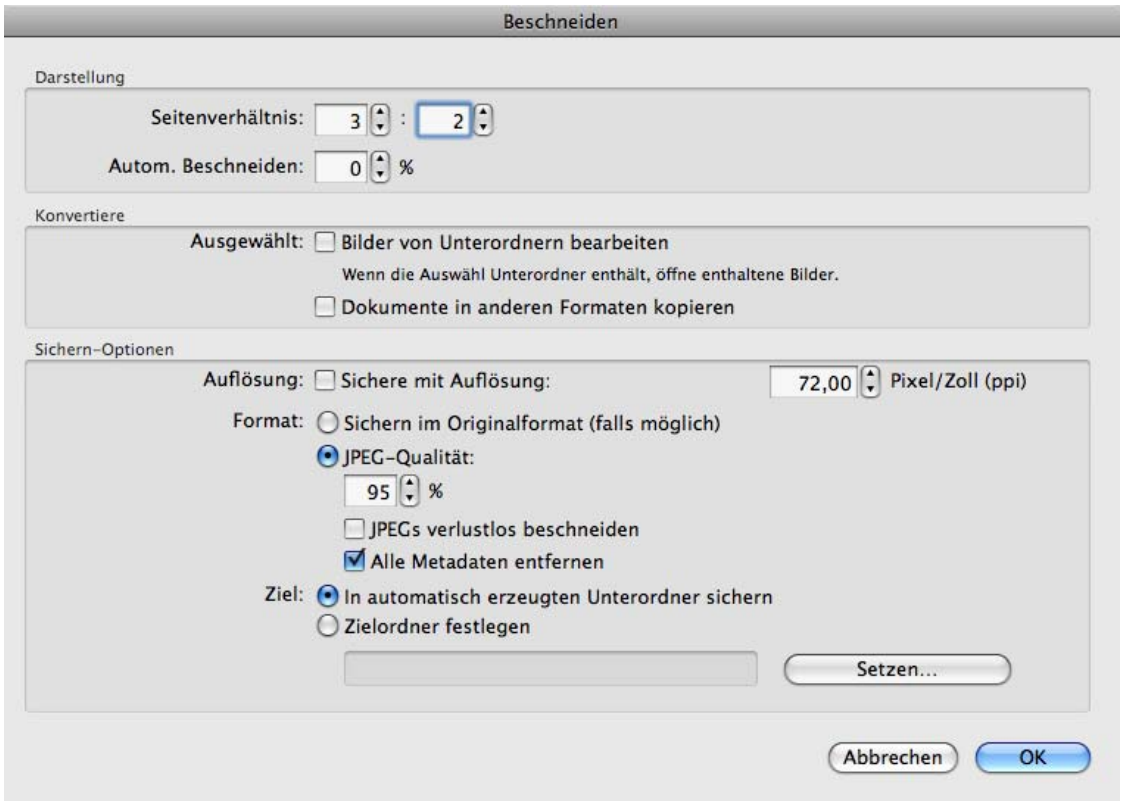
Manche Labore bieten Abzüge mit weißen Rändern als Option an und teilweise kann man bei der Bestellung angeben, dass die Ränder abgeschnitten werden sollen.

Vergrößert man das digitale Foto, sodass es das Fotopapier in der vollen Breite ausfüllt, wird oben und unten ein Teil des Motivs abgeschnitten. In der folgenden Abbildung sehen Sie an den schwarzen Linien, wo das Motiv im Labor beschnitten würde.

Wenn Sie sich für diese Methode entscheiden, werden Sie bei vielen Bildern den Wunsch haben, den Ausschnitt selber festzulegen, um möglichst nur unbedeutende Teile des Bildes wegzuschneiden. In unserem Beispiel wäre es beispielsweise wünschenswert, die Hand des Jungen ganz im Bild zu haben, während der obere Teil des Bildes weniger wichtig ist.

GraphicConverter bietet die perfekte Funktion zum Beschneiden von Bildern auf ein einstellbares Seitenverhältnis. Öffnen Sie den gewünschten Ordner im Browser und wählen Sie alle zu beschneidenden Bilder mit Shift- bzw. Befehl-Klicks aus. Wählen Sie **Export / Beschneiden für digitale Entwicklung...** aus dem Kontextmenü, worauf sich ein Dialog öffnet, in dem Sie das **Seitenverhältnis** Ihres Fotopapiers eingeben. Bei 9x13, 10x15

oder 13x18 und den größeren Formaten ist dies immer 3:2. Sie können aber auch 10x15 eingeben.




**Autom. Beschneiden** gibt Ihnen die Möglichkeit, die Größe des Auswahlrechtecks festzulegen. Geben Sie beispielsweise 2% ein, um einen schmalen Rand abzuschneiden. Wenn Sie 0% eingeben, ist die Funktion quasi ausgeschaltet.

**Ausgewählt: Bilder von Unterordnern bearbeiten** bewirkt, dass auch die Bilder aus Unterordnern für das Beschneiden geöffnet werden.

Schalten Sie **Dokumente in anderen Formaten kopieren** ein, wenn in Ihrem Bilderordner beispielsweise auch Textdateien liegen, die in den Zielordner kopiert werden sollen.

Mit **Auflösung: Sichere mit Auflösung** kann die Auflösung geändert werden. Dies ist jedoch normalerweise nicht nötig.

Mit **Format: Sichern im Originalformat (falls möglich)** behalten die Bilder ihr Format. Falls GraphicConverter das Originalformat öffnen, aber nicht sichern kann, wird das JPG-Format verwendet. Wenn Sie solche Bilder beschneiden wollen und ein verlustfreies Format für die Ausgabe wünschen, sollten Sie die Bilder vor dem Beschnitt mit der Mehrfachkonvertierung in ein Format wie beispielsweise das TIFF-Format konvertieren (siehe S. 24).

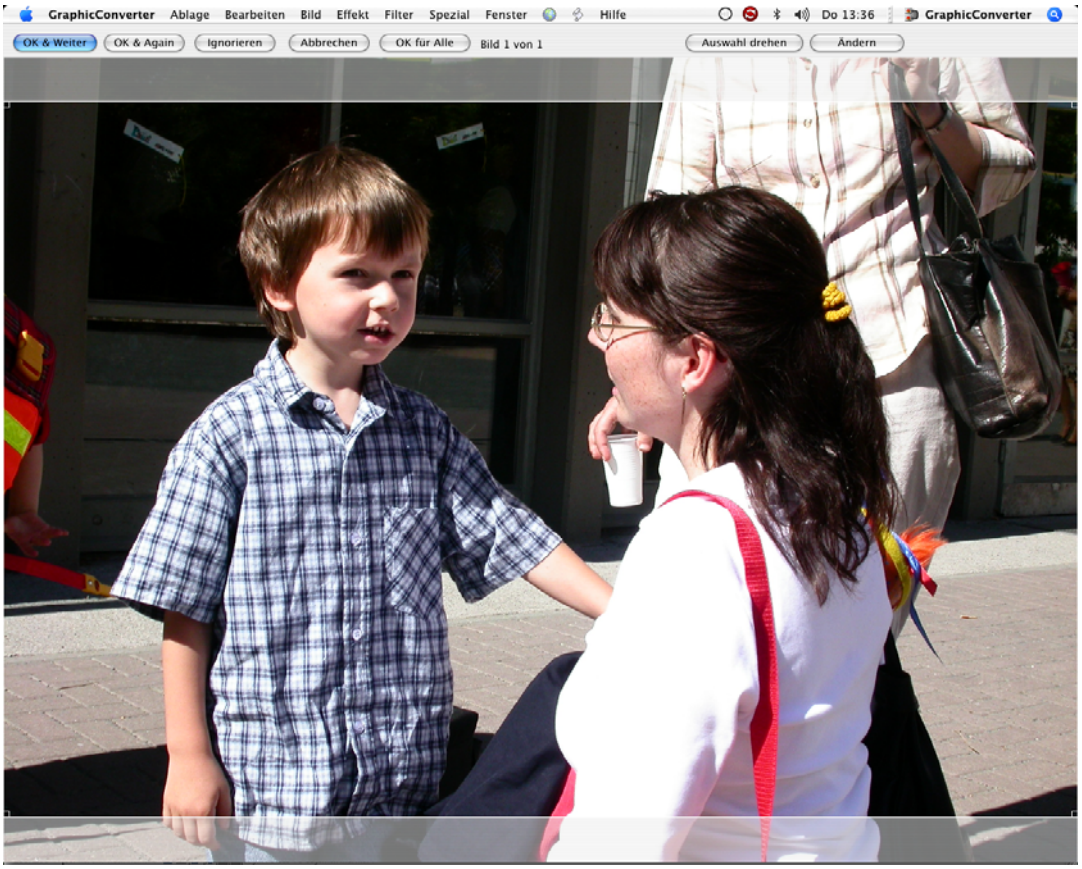
**JPEGs verlustlos beschneiden** sollten Sie einschalten, da so trotz des Beschnitts keine neue JPEG-Kompression nötig ist, die zu einem Qualitätsverlust führen würde. Beim Ska-

lieren der Auswahl rastet diese allerdings in Schritten von 8 Pixeln ein, da nur so verlustlos beschnitten werden kann.

Wählen Sie **JPEG** als Zielformat, wenn alle Bilder im JPEG-Format gesichert werden sollen. Bei einer JPEG-**Qualität** von 95% haben die Bilder eine sehr gute Qualität bei akzeptabeler Dateigröße. Die Dateien werden WWW-Ready ohne Vorschau und Resource gesichert, wenn **Metadaten entfernen** eingeschaltet ist, um die kompatibilität zu maximieren.

Wählen Sie **In Unterordner sichern**, um die Bilder in einen automatisch angelegten Unterordner zu sichern oder **In benutzerdefinierten Ordner sichern**, um einen bestimmten Ordner mit **Setzen...** zu wählen.

Nach einem Klick auf **OK** öffnet sich ein bildschirmfüllender Spezialdialog, in dem die ausgewählten Bilder nacheinander angezeigt werden. Über dem Bild liegt ein Auswahlrechteck, das Sie mit der Maus verschieben können. Klicken Sie hierzu in das Auswahlrechteck und verschieben Sie es an die gewünschte Position. Die Ränder werden aufgehellt dargestellt.



Klicken Sie auf **OK & Weiter**, um zum nächsten Bild zu wechseln. Sie können den Beschnitt auch mit einem Doppelklick in die Auswahl auslösen. Das beschnittene Bild wird in einen automatisch angelegten Ordner mit dem Namen „Beschnittene Bilder" gesichert. Dieser Ordner wird im Ordner der Bilder angelegt. Die Quelldateien werden nicht verändert. Mit **OK & Weiter** wird der Beschnitt durchgeführt und die neue Datei wird geschrieben. Es bleibt jedoch das Ausgangsbild im Dialog, um weitere Varianten ausschneiden zu können, die mit einer Nummerierung im Dateinamen gesichert werden.

Mit **Ignorieren** können Sie das aktuelle Bild überspringen. **Abbrechen** beendet die Beschnittfunktion.

Wählen Sie **OK für alle**, wenn Sie den gewählten Beschnitt für alle ausgewählten Bilder anwenden wollten.

Rechts neben dem **OK für alle**-Button wird angezeigt, wie viele Bilder bereits bearbeitet sind und wie viele insgesamt ausgewählt wurden. **Auswahl drehen** dreht das Auswahlrechteck für hochformatige Bilder. **Ändern** ermöglicht es Ihnen, das Seitenverhältnis neu zu wählen.

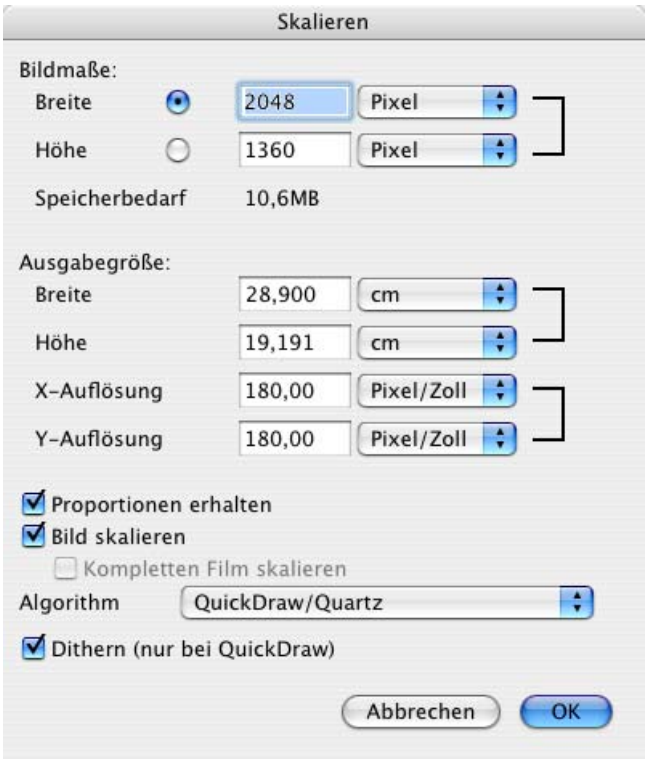
Wenn Sie das Bild auch in der Breite beschneiden wollen, können Sie das Auswahlrechteck an einer Ecke anklicken und proportional verkleinern. Das Seitenverhältnis bleibt dabei grundsätzlich erhalten. Sie können bei einem querformatigen Bild das Auswahlrechteck auf Hochformat umstellen, indem Sie beispielsweise die obere rechte Ecke weit nach links verschieben, ohne dabei tiefer zu gehen.

Neben der Ecke wird die Größe des Auswahlrechtecks in Pixeln angezeigt. Für einen Abzug in 10x15 cm sollten sie eine Breite von 1200 Pixeln für gute Qualität nicht unterschreiten. Für mittlere Qualität sollten Sie 800 Pixel nicht unterschreiten. Bei hochformatigen Bildern gelten diese Werte für die Höhe. Sie können ein verkleinertes Auswahlrechteck frei verschieben.

Die in den Ordner „Beschnittene Bilder" gesicherten Bilder können Sie über das Internet oder über eine CD an das Labor weiterleiten. Falls Ihnen bei der Bestellung die Optionen für weiße Ränder oder Beschnitt angeboten werden, wird es in den meisten Fällen egal sein, was Sie wählen, denn die Labormaschinen erkennen das Seitenverhältnis der Bilder und werden Ihre Aufnahmen korrekt formatfüllend belichten. Im Zweifelsfall können Sie den Support des Labors anrufen und fragen.

# Bildgröße

Die Bildgröße lässt sich unter **Bild / Bildgröße / Skalieren** anzeigen und verändern. Im oberen Bereich des Skalieren-Dialogs kann die Bildgröße ganz genau in Pixeln (Bildpunkten) eingestellt werden. Wahlweise steht die Einstellung in Prozent zur Verfügung.




Im unteren Bereich des Dialogs kann über die Eingabefelder **Breite** und **Höhe** ebenfalls die Bildgröße verändert werden.

Nach der Eingabe eines neuen Wertes wird der dazugehörige zweite Wert automatisch neu berechnet.

Mit der X- und Y-Resolution kann die Auflösung des Bildes beispielsweise auf 72 dpi geändert werden, siehe S. 106.

Beim Vergrößern werden Bildpunkte hinzugefügt. Beim Verkleinern nimmt die Anzahl der Bildpunkte ab. In beiden Fällen wird das Bild so gut wie möglich neu berechnet. Insbesondere bei extremen Veränderungen nimmt die Bildqualität leicht ab. Es empfiehlt sich daher, Bilder möglichst in der benötigten Größe zu scannen.

Bei ausgeschalteter Funktion **Proportionen erhalten** können Bilder durch das Verändern eines einzelnen Wertes für spezielle Effekte verzerrt werden.

Mit **Bild Skalieren** wird das Bild neu berechnet, statt nur die Werte für die Ausgabegröße zu ändern. Bei einer Verkleinerung nimmt die Anzahl der Bildpunkte mit dieser Funktion ab. Schalten Sie Scale Picture beim Verkleinern aus, wird nur in der Datei vermerkt, dass das Bild entsprechend kleiner ausgegeben werden soll.

**Kompletten Film skalieren** skaliert nicht nur das in der Anzeige befindliche Bild eines Films oder einer Animation, sondern alle Bilder des Films.

Wählen Sie als **Algorithmus Quickdraw/Quartz**, um für normale Anwendungen eine optimale Bildqualität zu erzielen. Für spezielle Aufgaben stehen Ihnen eine Reihe weiterer Algorithmen zur Verfügung. Der Algorythmus Quickdraw/Quartz porduziert jedoch die besten Ergebnisse. Bicubic mit und ohne Dithern erzeugt bei Mustern Moire

**Dithern (nur bei QuickDraw**) steigert die Qualität bei Bildern mit 256 Farben, Strichgrafiken ausgenommen. Die Funktion stört nicht bei der Arbeit mit Bildern, die eine höhere Farbtiefe aufweisen und kann daher in diesem Fall eingeschaltet bleiben.

# Bildgröße – ein Beispiel

Wenn Sie den Kopf einer Person aus einem Bild ausschneiden und auf den Körper einer anderen Person in einem anderen Bild „kleben“ wollen, kommt es oft vor, dass der Kopf im neuen Bild zu groß oder zu klein ist. Stellen sie beide Bilder mit der Zoomstufe 100% dar und verkleinern Sie das größere Bild mit der Skalieren-Funktion **Bild / Bildgröße / Skalieren**, indem Sie beispielsweise als Breite 80% eingeben (siehe oben).

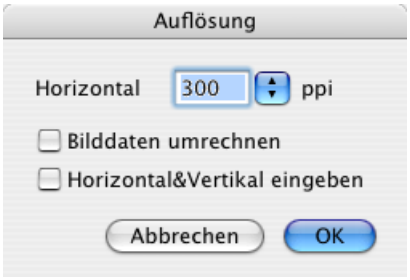
Wenn die neue Größe nicht passt, kehren Sie mit Befehl-Z zur Ausgangsversion zurück und verkleinern erneut mit einer passenderen Prozentzahl. Sobald die Größe des Kopfes zur Größe des Körpers im anderen Bild passt, wählen Sie den Kopf mit dem Lasso aus und kopieren ihn. Fügen Sie den Kopf nun mit Befehl-V in das andere Bild ein, wo Sie ihn frei positionieren können.

## Auflösung

Jede Bilddatei besteht aus Pixeln (Bildpunkten) und aus Informationen darüber, wie groß das Bild sein soll. Diese Bildpunkte sind quadratisch (bei Ausnahmeformaten rechteckig). Um den Zusammenhang verstehen zu können, stellen wir uns ein Bild aus 300 Pixeln in der Breite und in der Höhe vor. In der Datei steht zusätzlich die Information, dass das Bild eine Breite und eine Höhe von einem Zoll hat. Ein Zoll entspricht 2,54 cm und ist die in England unter dem Namen „Inch” gebräuchliche Längeneinheit.

In unserem Bild liegen folglich 300 Punkte horizontal nebeneinander und auch vertikal untereinander. Bei dieser Dichte spricht man von einer Bildauflösung von 300 dpi. Diese

Abkürzung steht für dots per inch oder deutsch: Punkte pro Zoll. Häufig findet sich auch die Abkürzung ppi (points per inch), die gleichbedeutend ist.




Bilder haben im Normalfall dieselbe horizontale und vertikale Auflösung. Die Möglichkeit, verschiedene Werte für **Horizontal & Vertikal einzugeben**, kann z.B. verwendet werden, um Bilder mit unterschiedlichen Auflösungen auf eine einheitliche **X-** und **Y-Auflösung** umzustellen.

Grundsätzlich gilt: je höher die Auflösung, desto besser ist die Bildqualität. Beim Drucken z.B. von Magazinen wie der maclife oder der c´t haben alle Bilder standardmäßig gut 300 dpi. Bei Strichzeichnungen empfiehlt sich allerdings eine Auflösung von 1200 oder besser 2400 dpi, da die Linien sonst nicht ausreichend scharf dargestellt werden.

Soll unser Beispielbild in doppelter Größe auf einem Drucker ausgegeben werden, könnte man die Pixel einfach „auseinanderziehen". In Wirklichkeit werden die Punkte vergrößert, weil es keine Lücken zwischen den Punkten gibt. Die Auflösung würde dabei aber auf 150 dpi und damit auf die Hälfte sinken, was sich wegen des Qualitätsverlusts nicht empfiehlt.

**Bilddaten umrechnen** muss eingeschaltet sein, wenn Sie erreichen wollen, dass das Bild bei einer Erhöhung der Auflösung auch mehr Bildpunkte enthält bzw. bei einer Verminderung der Auflösung weniger Bildpunkte enthalten soll.

Bilder aus **Digitalkameras** haben meist 72 dpi und eine gigantische Ausgabegröße. Um diese Bilder auf ca. 10x15 cm mit 300 dpi zu bringen, schalten Sie **Bild skalieren** aus und geben 300 dpi als Auflösung ein. Mit den **Aktionen** können Sie mehrere Bilder in einem Rutsch umrechnen (siehe S. 175). Meist ist dies jedoch nicht nötig, da Layoutprogramme oder Fotodienste die im Head der Datei genannte Auflösung ignorieren und nur auf die Anzahl der Pixel bei der gewünschten Ausgabegröße achten.

## Arbeitsfläche

Mit **Bild / Bildgröße / Arbeitsfläche** können Sie das Bild vergrößern, indem Sie Ränder anfügen, die quasi eine Arbeitsfläche sind. Verwenden Sie diese Funktion beispielsweise, wenn Sie am rechten Bildrand etwas einfügen wollen, wodurch das Bild breiter wird. Geben Sie die neuen **Werte** für die **Breite** und die **Höhe** in einer wählbaren Einheit ein. An welcher Position das bisherige Bild auf der neuen größeren Arbeitsfläche liegen soll, können Sie mit den Radio-Buttons wählen. **Farbe der zusätzlichen Fläche** legt fest, welche

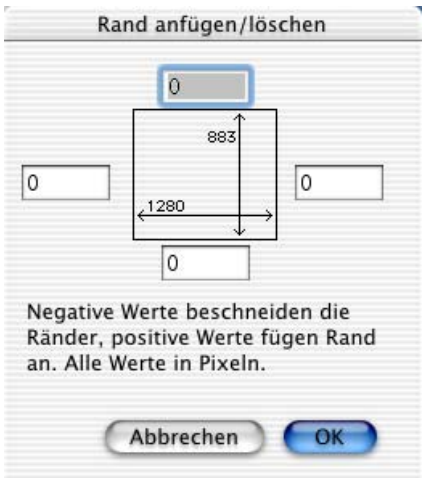
Farbe der angefügte Rand hat. Wenn das Bild einen Alphakanal enthält, wird dieser im angefügten Bereich transparent gesetzt.

Schalten Sie **Letzte Werte merken** ein, um diese beim nächsten Aufruf des Dialogs zur Verfügung zu haben.

Sie können auch die Funktion **Rand anfügen/löschen** verwenden, mit der es leichter ist, an zwei oder mehr Seiten einen bestimmten Wert zuzufügen oder abzuschneiden.

### Rand anfügen/löschen

Unter **Bild / Bildgröße / Rand anfügen/löschen** kann ein Bild durch Anfügen bzw. Löschen in der Größe verändert werden. Diese Funktion empfiehlt sich z.B., wenn bei Bildmontagen mehr Platz für weitere Bildteile benötigt wird.



Soll das Bild z.B. an der rechten Seite vergrößert werden, geben Sie den entsprechenden Wert in dem Eingabefeld rechts neben dem grauen Quadrat ein. Es kann gleichzeitig an einer Seite Rand angefügt und an einer anderen Seite Rand gelöscht werden. Geben Sie zum Löschen negative Werte wie z.B. -30 ein. Die Einheit ist Pixel.

## Skalieren mit letzten Werten

Wenn mehrere Bilder mit denselben Werten skaliert werden sollen, kann diese Funktion wiederholte Eingaben ersparen. **Bild / Bildgröße / Skalieren mit letzten Werten**. Wählen Sie **Bild / Bildgröße / Skalieren mit letzten Werten...**, um über den Skalieren-Dialog die letzen Werte angezeigt zu bekommen und von diesen ausgehend neue Werte einzugeben oder diese unverändert anzuwenden.

## Einbrutzeln

Mit **Bild / Bildgröße / Einbruzeln** kann ein Bild so als Datei erzeugt werden, wie es gerade auf dem Bildschirm vergrößert oder verkleinert dargestellt wird. Wenn die aktuelle Zoomstufe für die Darstellung z.B. 50% ist, verkleinert die Funktion das Bild auf die Hälfte. Danach stellt sich die Anzeige der Zoomstufe auf 100%, da dann das Bild grundsätzlich ungezoomt dargestellt wird. Besonders sinnvoll ist diese Funktion, wenn man ein Bild schnell z.B. auf 50% verkleinern will. Eine Vorschau auf die Druckgröße vor und nach dem Einbruzeln bekommt man jedoch nur bei Bildern mit 72 dpi Auflösung und einer Zoomstufe von 100% vor dem Verkleinern. Zusätzlich muss für Ihren Monitor die Standardauflösung gewählt sein.

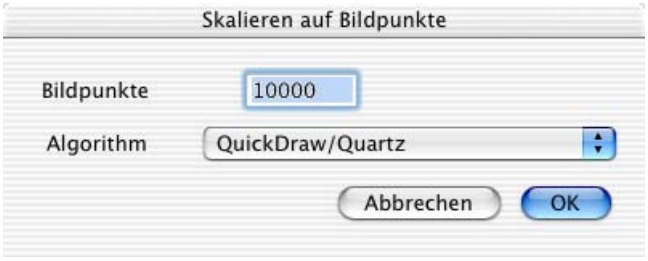
Bei Bildern mit anderen Auflösungen wie z.B. 300 dpi empfehlen wir, mit der Funktion **Bild / Bildgröße / Skalieren** zu arbeiten. Im Skalierungs-Dialog wird die Druckgröße angezeigt und die Skalierung kann bequem in Prozent eingegeben werden. Nur so werden Sie nicht durch eine von der Druckgröße abweichende Bildschirmdarstellung irritiert.

## Auf Schreibtischgröße skalieren

Diese Funktion skaliert das aktuelle Bild auf die Größe des Schreibtischs. Nach dem Skalieren, sollten Sie mit **Effekt / Scharfzeichnen** die Schärfe etwas verbessern. Mit **Bild / Bild als Schreibtischhintergrund** können Sie das Bild als Schreibtischhintergrund setzen. Diese Funktion skaliert das Bild falls nötig auch auf die nötige Größe. **Auf Schreibtischgröße skalieren** ist daher eher dafür gedacht, entsprechende Bilder für andere Anwender oder für die spätere Verwendung zu erstellen.

### Skalieren auf Bildpunkteanzahl

Wenn Sie wissen, wie viele **Bildpunkte** Ihr Bild insgesamt haben soll, können Sie die Summe der Pixel in den Dialog dieser Funktion eingeben.




Da das Bild proportional skaliert wird, kann nicht jede Anzahl erreicht werden. Rufen Sie nach dem Skalieren den Dialog erneut auf, um angezeigt zu bekommen, auf wie viele Bildpunkte Ihr Bild skaliert wurde.

Mit **Algorithm** können Sie wählen, welches Unterprogramm (Algorythmus) für die Skalierung verwendet werden soll.

### Seitenverhältnis

**Beschneiden auf 3:5** wie auch die anderen Seitenverhältnisse beschneidet sofort mittenzentriert auf das gewählte Seitenverhältnis. Das Seitenverhältnis 1:Ð2 ist das Seitenverhältnis von DIN-Papiergrößen wie DIN A4 oder DIN A5. Wenn Sie den Ausschnitt selber festlegen wollen, können Sie aus dem Kontextmenü des Browsers die Funktion **Export / Beschneiden für digitale Entwicklung...** verwenden. Eine ausführliche Anleitung finden Sie im Kapitel **“Beschnitt für echte Fotos” auf Seite 100**.

## Alphakanäle

*Kurz gefasst*: Ein Alphakanal kann unter **Bild / Alphakanal** angezeigt, entfernt, zum aktuellen Bild gemacht und aus einer Transparenz, einem Pfad oder einer Auswahl erzeugt werden. Aus einem Alphakanal kann keine Auswahl erzeugt werden.

In Alphakanälen können Informationen zu einem Bild gesichert werden, die nicht zu sehen sein sollen. Ein Alphakanal ist ein zusätzlicher Kanal zu den Kanälen Rot, Grün und Blau, die in RGB-Bildern die Grundfarben enthalten und aus denen und deren Mischungen die Farben des Bildes bestehen. Bilder können auch mehrere Alphakanäle enthalten. GraphicConverter zeigt jedoch immer nur den ersten an und informiert Sie gegebenenfalls, dass weitere Alphakanäle im Bild enthalten sind. Alphakanäle sind nur in Bildern mit einer Farbtiefe von 32 Bit und bei den Formaten PSD, TIFF, PNG, TGA, DDS, BMP und PICT möglich.

In manchen Bildbearbeitungsprogrammen lassen sich ausgewählte Bereiche in einem Alphakanal sichern. Diese Bereiche werden auch Maske genannt und dienen z.B. dazu,

einen Bildbereich heller zu stellen oder in Layoutprogrammen transparent erscheinen zu lassen. Alphakanäle werden auch für andere Zwecke verwendet.

Um zu sehen, welche Informationen in einem Alphakanal enthalten sind, gehen Sie auf **Bild / Alphakanal / In neuem Fenster zeigen**. Eine eventuell enthaltene Maske wird als weiße Fläche vor schwarzem Hintergrund angezeigt. Im folgenden Beispiel wurde in Photoshop eine Maske für den Pullover definiert, damit dieser beim Aufhellen des zuvor zu dunklen Bildes ausgenommen werden konnte.

Im GraphicConverter können Sie eine entsprechende Auswahl mit dem Lasso definieren, um dann mit **Bearbeiten / Auswahl umkehren** alles außer dem Pullover auszuwählen und heller zu stellen.

Der Inhalt des Alphakanals lässt sich unter **Bild / Alphakanal / Entfernen** löschen. Wenn ein Bild transparente Bereiche durch eine transparente Farbe oder eine Auswahl enthält, kann mit **Bild / Alphakanal / Aus Transparenz erzeugen** bzw. **Bild / Alphakanal / Aus Auswahl erzeugen** ein Alphakanal erstellt werden.

Wenn ein Bild einen mit Photoshop erzeugten Pfad enthält, können Sie diesen mit **Bild / Alphakanal / Aus eingebettetem Pfad erzeugen** in einen Alphakanal wandeln.

**Konvertiere Premultiplied nach Non-Premultiplied** und **Konvertiere Non-Premultiplied nach Premultiplied** vertauschen jeweils den Premultiplied-Modus eines Bildes. Insbesondere im Video-Bereich können Bilder im Premultiplied-Modus Vorteile haben, da sie schneller gemappt werden können.

**Bild / Alphakanal / In das Bild kopieren** überschreibt den Bildinhalt mit dem Inhalt des Alphakanals, um diesen sichtbar zu machen. Dabei gehen die „normalen" Bildinformationen verloren. Sichern Sie daher das Bild vorher, falls Sie es bearbeitet hatten, und sichern Sie sofort danach das neue Bild unter einem anderen Namen, damit Sie das Quellbild nicht versehentlich überschreiben. Mit dieser Funktion wurde das zweite Beispielbild mit der weißen Fläche für den Pullover erzeugt.

Wenn ein Bild beispielsweise eine Flasche vor einem bunten Hintergrund zeigt und im Alphakanal ist die Fläche der Flasche schwarz, dann kann mit **Bild / Alphakanal / In Bild einrechnen** der Hintergrund auf weiß gesetzt werden.

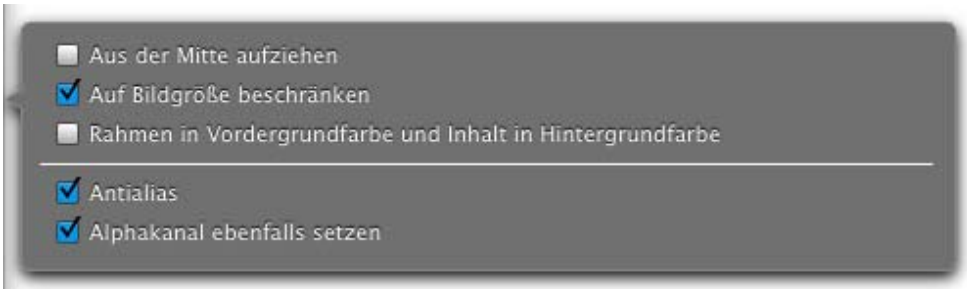
Mit der Funktion **Bild / Alphakanal hinzufügen** kann ein zusätzlicher Alphakanal erzeugt werden, der zunächst vollständig schwarz ist.

Wenn Sie ein Bild erhalten, das einen Alphakanal zugefügt bekommen soll, der in einem anderen Bild angelegt ist, können Sie den Alphakanal über die Zwischenablage in das Zielbild kopieren. Öffnen Sie das Quellbild, wählen Sie alles mit Befehl-A aus, kopieren Sie den Inhalt mit Befehl-C, wechseln Sie zum Zielbild und fügen Sie den Alphakanal mit **Bearbeiten / Einfügen / Einfügen in den Alphakanal** ein.

Wenn Sie ein Bild mit Alphakanal öffnen, den gewünschten Effekt aber nicht erzielen, kann dies daran liegen, dass der Alphakanal zunächst invertiert werden muss. Wählen Sie hierzu **Bild / Alphakanal / Invertieren** oder **Bild / Invertieren / Alphakanal**.

Wenn Sie Teile des Bildes mit dem Radiergummi-Werkzeug löschen, wird auch im Alphakanal gelöscht.

Wenn Sie eine Linie, einen Kreis oder ein Rechteck in ein Bild zeichnen, wird auch im Alphakanal gezeichnet. Schalten Sie die Funktion **Alphakanal ebenfalls setzen** aus, wenn Sie nicht im Alphakanal zeichnen wollen. Öffnen Sie den Optionen-Dialog mit einem Doppelklick auf eines der entsprechenden Werkzeuge. Die Einstellungen gelten für alle zeichnenden Werkzeuge.




Mit **Alle Textebenen zusammenfügen** können Sie die Textebenen ins Bild einrechnen, die Sie mit dem Textwerkzeug erstellt haben. Danach können Sie die Texte nicht mehr verändern.

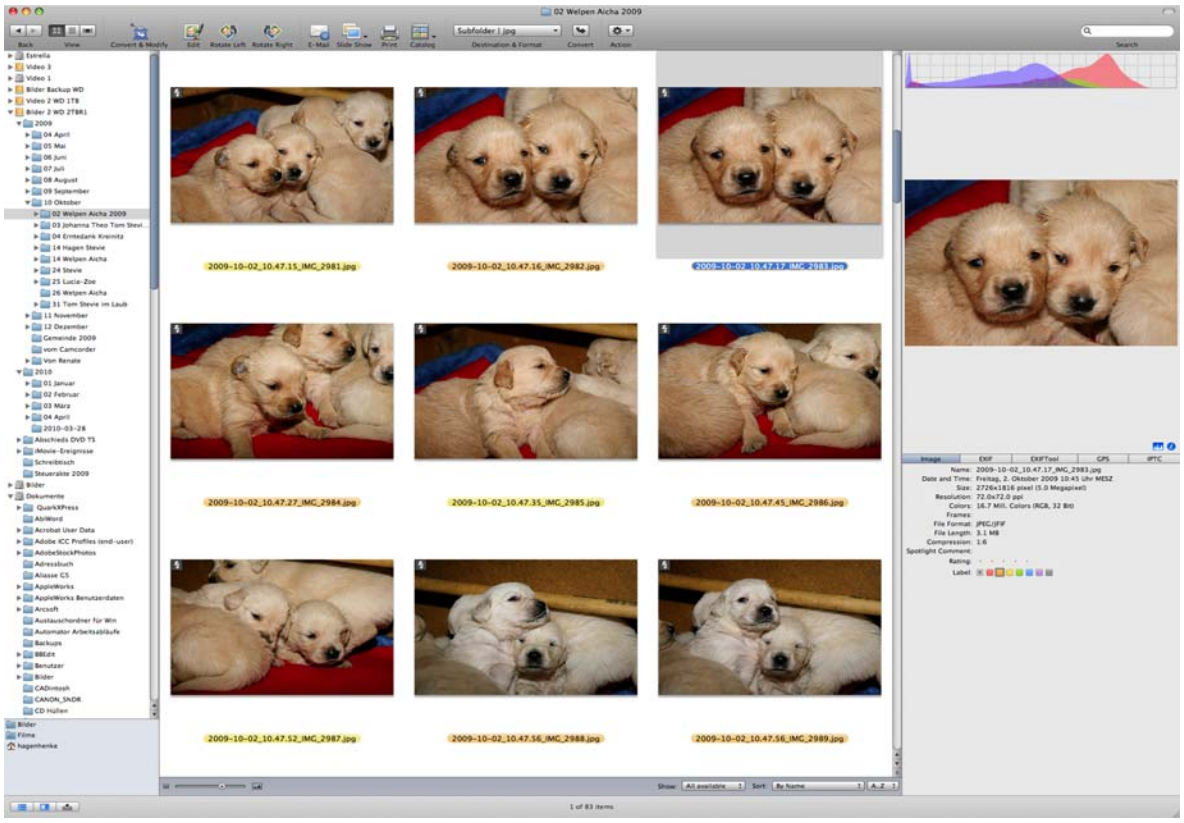
# Sichten & Sortieren

Auch bei kleineren Bildbeständen verliert man schnell den Überblick. GraphicConverter hilft Ihnen beim Sichten und Sortieren mit dem Browser und der Diaschau. So behalten Sie den Überblick und kommen schnell ans Ziel.

## Der Browser

*Kurz gefasst*: GraphicConverter bietet eine mächtige Browser-Funktion, mit der Sie größere Mengen an Bildern und Filmen leicht überblicken, verwalten, ordnen und bearbeiten können. Sie können Ihre Bilder direkt aus dem Browser an ein Email-Programm übergeben oder einen HTML-Katalog für die Veröffentlichung im Web erzeugen.

Öffnen Sie ein Browser-Fenster mit **Ablage / Browser**. Sie können auch im Betriebssystem einen Ordner auf das Icon des GraphicConverters ziehen. Browser heißt „Durchblätterer". Im sich öffnenden Browser-Fenster werden verkleinert alle Bilder gezeigt, die in dem Ordner liegen.



Sie können mehrere Browser öffnen, indem Sie mehrfach **Ablage / Browser** wählen. Jedes neue Browserfenster zeigt zunächst denselben Inhalt wie das letzte Fenster. Wählen Sie einen anderen Ordner über den Dateibaum in linken bereich.

Wenn die Bilder noch keine Vorschau enthalten, erzeugt der GraphicConverter diese selbständig oder über das PopUp-Menü des **Aktion**-Icons **/ Verschiedenes / Vorschau aktualisieren**.

Ein Klick auf ein Bild stellt dies im rechten Bereich größer dar. Sie können auch mehrere Bilder auswählen. Über dem vergrößerten Bild wird ein Histogramm angezeigt, das nur für Profis interessant ist. Im unteren Bereich können Sie Informationen wie die EXIF-Informationen oder die Geo-Informationen anzeigen. Sie können das Histogramm und die Informationen mit den blauen Icons ein- und ausblenden.

Mit Shift- und Befehls-Klicks können mehrere Bilder ausgewählt werden, z.B. um sie in einen anderen Ordner im linken Bereich oder in ein anderes Browser-Fenster und damit in den dargestellten Ordner zu verschieben. Sie können eine Auswahl mit Shift-Pfeiltaste links und Shift-Pfeiltaste rechts erweitern.

Wenn Sie viele Bilder in einem Browserfenster betrachten und schnell einen größeren Sprung nach oben oder unten machen wollen, können Sie mit gedrückter Wahltaste in den Rollbalken klicken, um direkt an diese Stelle zu springen.

Wenn Sie Dateien oder Ordner aus dem Finder oder aus einem anderen Browser-Fenster in ein Browserfenster ziehen, in dem auch Ordner angezeigt werden, können Sie diese Bilder entweder in den dargestellten Ordner oder in die darin befindlichen Unterordner verschieben oder kopieren. Zum Kopieren halten Sie die Alt-Taste gedrückt.

Die Funktionen aus dem Menü des Icons **Aktion** und aus dem Kontextmenü wirken auf alle ausgewählten Bilder.

Wenn Sie mit Befehls- und Wahltaste ein Bild aus dem Browser auf den Schreibtisch oder in einen anderen Ordner im linken Bereich des Browsers ziehen, wird ein Alias erzeugt.

Wenn Sie ein Bild normal geöffnet haben, können Sie mit Befehl-Pfeiltaste hoch ein Browserfenster öffnen, das den Inhalt des Ordners zeigt, in dem das geöffnete Bild liegt.

Nutzen Sie den Browser zum Sortieren großer Bildbestände. Wählen Sie das jeweils nächste Bild mit der Pfeiltaste aus und verwenden Sie Befehl-1 bis Befehl-0, um die Bilder in die Bewegen Ordner zu verschieben oder zu kopieren, die Sie in den Einstellungen unter **Ordner / Bewegen Ordner** definieren können. In den Einstellungen können Sie auch wählen, ob kopiert oder verschoben wird oder ob ein Alias erzeugt wird. Mit **Dokumente verschieben, Wahltaste zum kopieren** können Sie verschieben und kopieren ohne die Einstellungen ändern zu müssen, indem Sie zum Kopieren die Wahltaste gedrückt halten. Durch die Kombinationen mit der Control- bzw. Wahltaste stehen 20 weitere Zielordner zur Verfügung.

###Im Vorschaubereich können Sie auch den Namen einer Datei eintippen, um diese schnell zu finden. Während des Tippens dürfen Sie keine Pause machen, weil dann sofort die passende Datei angesprungen wird###.

Solange nur zwei Bilder ausgewählt sind, werden beide gleichzeitig im rechten Bereich dargestellt, um Ihnen einen schnellen Vergleich ähnlicher Bilder zu ermöglichen.

Unter dem Bild werden im rechten Bereich die Details zum Bild wie das Etikett und das Format angezeigt. In den Reitern **EXIF, EXIFTool** und **IPTC** können Sie den angezeigten Text auswählen und kopieren, um ihn beispielsweise in einer Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation einzufügen.

Mit einem Doppelklick auf ein Vorschaubild im mittleren oder rechten Bereich öffnen Sie dieses Bild im GraphicConverter. Wenn mehrere Bilder ausgewählt sind, werden alle geöffnet.

Ordner, die im gewählten Ordner liegen, werden als Ordner dargestellt. Erst nach einem Doppelklick auf einen solchen Unterordner wird dessen Inhalt im Browser angezeigt. Um den Inhalt eines anderen Ordners im aktuellen Browser-Fenster anzuzeigen, klicken Sie nur einmal im linken Bereich auf den entsprechenden Ordner.

Aliasse werden durch einen gebogenen Pfeil in der unteren linken Ecke gekennzeichnet, damit Sie nicht versehentlich bei einem Kopiervorgang das dazugehörige Original mit dem Alias überschreiben.

Sie können ausgewählte Dateien im Browser mit Befehl-C kopieren und mit Befehl-V in einen anderen Ordner einfügen. Im Finder kopierte Dateien können nicht eingefügt werden. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, Dateien mit Befehl-X zu kopieren und gleichzeitig zu löschen.

Unter dem Dateibaum befindet sich der Favoriten-Bereich, in den Sie häufig benötigte Ordner ziehen können, um sie schneller öffnen zu können.

Im oberen Bereich stehen Werkzeug-Buttons für die wichtigsten Funktionen zur Verfügung. Diese und weitere Funktionen finden Sie auch im Menü des Icons **Aktion** und im Kontextmenü, das sich bei einem Ctrl-Klick auf ein Bild öffnet. Die Werkzeugleiste können Sie mit einem Klick auf den ovalen Button oben rechts im Fensterrahmen ein- und ausblenden.

Welche Werkzeuge angezeigt werden, können Sie selbst wählen. Öffnen Sie die Auswahl an weiteren Icons mit einem Rechtsklick oder einem Ctrl.-Klick in die Iconleiste und wählen Sie **Symbolleiste anpassen...**.

Ziehen Sie die gewünschten Elemente in die Iconleiste, um sie hinzuzufügen. Entfernen Sie Elemente, indem Sie diese nach unten aus der Iconleiste ziehen und loslassen. Eine kleine Wolke zeigt an, dass diese gelöscht wurden. Der **flexible Zwischenraum** wird immer so breit wie möglich und schiebt alle anderen Elemente ganz nach außen.

Wenn Sie die Icons der Werkzeuge verkleinern wollen, klicken Sie mit gedrückter Ctrl.-Taste in die Werkzeugleiste des Browsers und wählen aus dem sich öffnenden PopUp-Menü **Kleine Symbole verwenden** und ggf. zusätzlich **Nur Symbol** oder **Nur Text**. Dies ist besonders auf kleinen Monitoren wie beispielsweise bei Laptops praktisch.

Das Icon **Hoch** öffnet den übergeordneten Ordner. **IPTC bearbeiten** öffnet den Dialog zur Dokumentinformation, den Sie auch mit Befehl-I öffnen können. Über die IPTC-Information können Sie den Browser von GraphicConverter ähnlich einer Datenbank zum Verschlagworten und Suchen verwenden. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Kapitel “IPTC Dokumentinformation” ab Seite 187.

**Beschneiden...** startet das **Beschneiden für digitale Entwicklung** mehrerer Bilder in Folge. Sie können diese Funktion auch über das Icon **Aktion** mit **Export / Beschneiden für digitale Entwicklung** aufrufen. **Neu erzeugen...** erzeugt die Vorschau neu. Im Menü des Icons **Aktion** heißt diese Funktion **Verschiedenes / Vorschau aktualisieren**.

Sie können in den **Einstellungen** im Bereich **Browser / Verschiedenes** festlegen, dass ein Doppelklick auf ein Bild das Öffnen in der **„Öffnen mit“ Anwendung** bewirkt, die Sie im PopUp-Menü **„Öffnen mit“ Anwendung** festlegen können. Wenn Sie also Photoshop als **Standard „Öffnen mit“ Anwendung** wählen, öffnen der Doppelklick und das **Öffnen**-Icon die ausgewählten Bilder direkt in Photoshop. Voreingestellt ist das Öffnen mit GraphicConverter.

Wenn Sie nur gelegentlich ein Bild mit Photoshop öffnen wollen, belassen Sie die Einstellung für den Doppelklick auf **Bearbeiten** und verwenden das Icon **Öffnen mit...**,

wenn Sie Bilder in Photoshop öffnen wollen. Die weiteren Icons erklären sich durch ihren Namen.

Die Icons für die Diaschau, die Katalogerzeugung und für das Scannen haben ein kleines Dreieck. Klicken und halten Sie die Maustaste gedrückt, um eine Variante der Funktion zu wählen. Wenn Sie das Icon wiederholt anklicken, wird die zuletzt gewählte Einstellung aus dem PopUp-Menü verwendet.

Mit dem PopUp-Menü rechts neben den Icons können Sie die ausgewählten Bilder zum Beispiel in einen Unterordner konvertieren. Dabei werden die Bilder in dem Format gesichert, das im selben PopUp-Menü gewählt ist. Klicken Sie auf den Button **Start**, um die Konvertierung zu starten.

**In Unterordner konvertieren** legt automatisch im Quellverzeichnis einen Unterordner mit dem Namen „Dokumente konvertieren" an, in den die konvertierten Bilder gesichert werden.

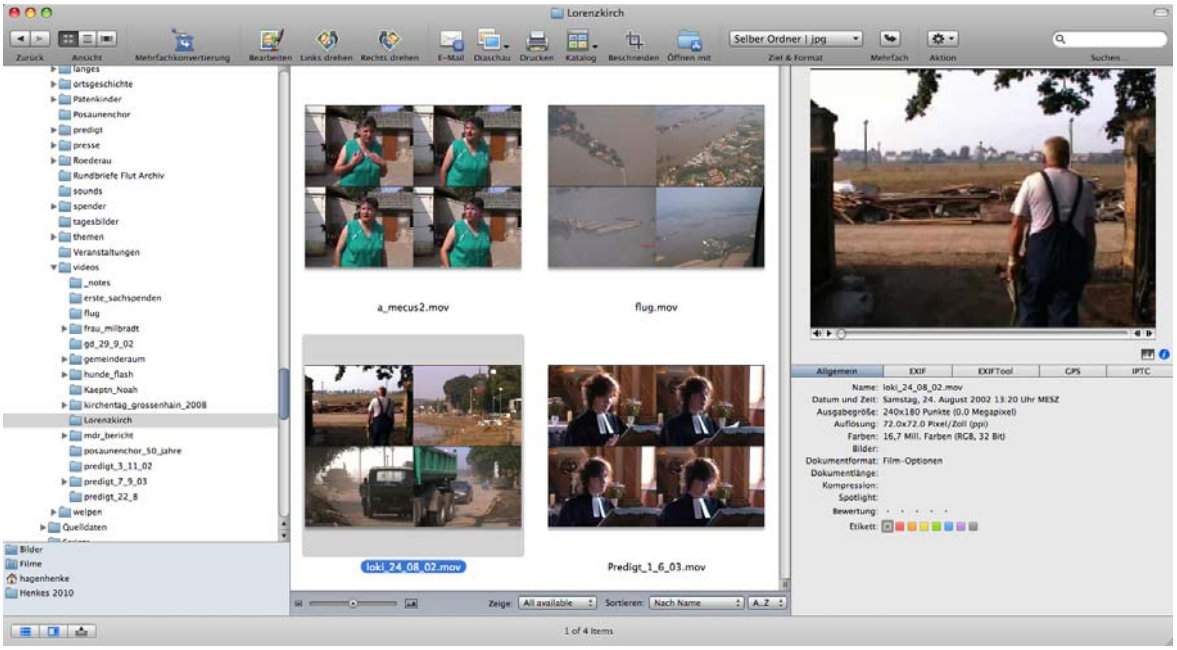
**In selben Ordner konvertieren** überschreibt die Quelldateien, wenn sie die Standardendung haben und wenn als Format das Quellformat gewählt wird. Wenn die Quellbilder im JPG-Format vorliegen und im TIF-Format gesichert werden, bleiben die Quelldateien neben den konvertierten Dateien erhalten.

Mit **Konvertiere in Ordner...** können Sie einen eigenen Zielordner festlegen nachdem Sie die Konvertierung gestartet haben.

Mit dem Suchfeld können Sie ab Mac OS X 10.4 Tiger eine Spotlight-Suche starten. Geben Sie ein Suchwort ein, um alle Bilder angezeigt zu bekommen, die das Stichwort enthalten.

Der Browser kann auch Filme darstellen und den ausgewählten Film im rechten Bereich abspielen. Im mittleren Bereich des Browsers werden vier Bilder jedes Films in einer Vorschau dargestellt, um Ihnen einen schnellen Überblick über die Inhalte des Films zu geben, wenn Sie in den **Einstellungen** unter **Browser / Vorschaubilder / 4-fach Vor-**

**schau** wählen. Dies ist besonders bei Filmen hilfreich, die mit einem schwarzen Bild beginnen.




Die Steuerung für den Film in rechten Bereich wird nur eingeblendet, wenn Sie mit der Maus über den Film gehen.

Filme von digitalen Foto-Kameras bestehen bei manchen Kameramodellen aus zwei Dateien. Zusätzlich zur eigentlichen Film-Datei im AVI-Format wird eine namensgleiche .THM-Datei gesichert, die Informationen zum Film wie beispielsweise Datum und Kameratyp enthält. GraphicConverter wertet die THM-Datei automatisch aus und zeigt die Inhalte. Wenn Sie AVI- oder CRW-Dateien mit der Umbenennen-Funktion umbenennen, werden die THM-Dateien automatisch mit umbenannt.

MP2-Dateien können nur angezeigt werden, wenn Sie über www.apple.de die MP2-Erweiterung für QuickTime erwerben.

**Links drehen** und **Rechts drehen** drehen die ausgewählten Bilder verlustfrei gegen beziehungsweise im Uhrzeigersinn.

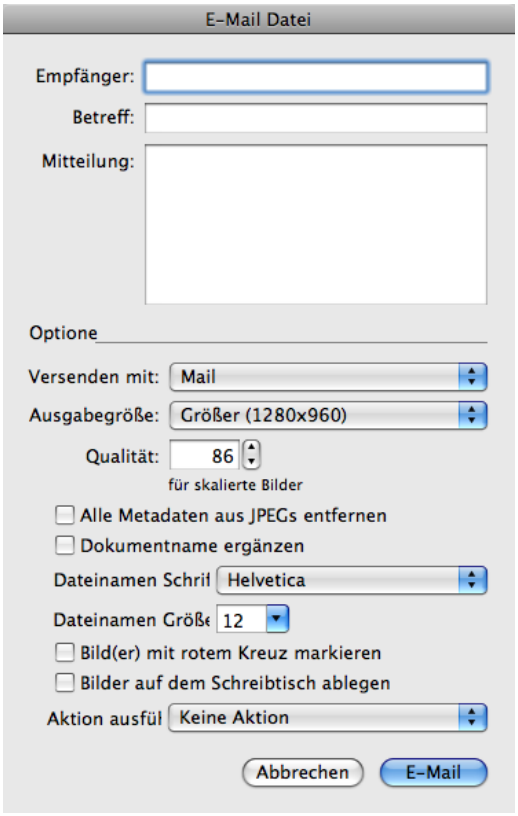
**Diaschau** zeigt die ausgewählten Bilder als Diaschau. Die Bilder müssen nicht ausgewählt sein. Der Inhalt von Unterordnern wird dabei nicht mit einbezogen. Wenn Sie Bilder und Ordner auswählen, werden nur diese und der jeweilige Ordnerinhalt als Diaschau dargestellt.

Mit dem Button **Drucken** können Sie ein oder mehrere ausgewählte Bilder drucken. Wenn Sie nur ein Bild drucken und im Druckdialog eine Vorschau angezeigt bekommen wollen, öffnen sie das Bild mit einem Doppelklick und wählen Sie **Ablage / Drucken...**.

Mit **Katalog** öffnen Sie ein PopUp-Menü, in dem Sie **HTML...** wählen, um Internetseiten zu erstellen, auf denen Ihre Bilder als Katalog gezeigt werden (siehe S. 74). Wählen Sie

**Bild...**, um Bilddateien mit den Katalogbildern zu erzeugen (siehe S. 26). **Drucken...** druckt einen Katalog der gewählten Bilder.

**Email** ruft einen Dialog auf, mit dem Sie die ausgewählten Bilder an ein Email-Programm übergeben können, um sie als Anhang an eine Email zu verschicken. Wenn Sie das Bild über einen Webmailer wie GMX versenden wollen, können Sie im PopUp-Menü **Versenden** den Eintrag **Ordner auf dem Schreibtisch** wählen, um die Datei in einen automatisch angelegten Ordner auf dem Schreibtisch zu sichern und dann im Webmailer zu verwenden.




Lassen Sie die Eingabefelder für den **Empfänger**, den **Betreff** und die **Nachricht** am besten leer. Füllen Sie diese Felder im nächsten Schritt in Ihrem Email-Programm aus. Wenn Sie das Email-Programm Mailsmith verwenden, kann es nötig sein, einen Empfänger einzugeben, um eine Fehlermeldung zu vermeiden. Wählen Sie als **Größe** nur dann die **Originalgröße, Groß** oder **Größer**, wenn der Empfänger das Bild drucken will. Zum Betrachten am Bildschirm reichen die Einstellungen **Mittel** und **Klein**. Kleinere Bilder werden schneller versandt und empfangen. Die kleineren Versionen der Bilder werden nur für kurze Zeit für Sie unsichtbar gespeichert und nach dem Versand automatisch gelöscht. Wenn die Dateiendung .jpg fehlt, ergänzt GraphicConverter diese automatisch.

Wählen Sie mit **Qualität nach Skalierung** eine JPG-Qualitätsstufe für die Bilder.

**Alle Metadaten aus JPEGs entfernen** löscht die Vorschau und die EXIF-Information sowie alle weiteren Metadaten. Da die Vorschau bei manchen Programmen unter Windows Probleme verursacht, empfiehlt sich diese Einstellung, um die Kompatibilität zu steigern.

**Dokumentname ergänzen** erweitert das Bild unten um einen weißen Bereich, in dem der Dokumentname eingefügt wird. Für den Dokumentnamen können Sie einen **Zeichensatz** und die **Größe** wählen.

**Bilder mit rotem Kreuz markieren** fügt als Kopierschutz ein rotes Kreuz in die Bilder ein, so dass sie nur zu Demonstrationszwecken verwendet werden können. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie Ihren Kunden Bilder zeigen möchten, die diese später eventuell von Ihnen lizenzieren oder kaufen. Die Quelldatei wird nicht verändert.

**Bilder auf dem Schreibtisch ablegen** sichert die Bilder auf dem Schreibtisch in einem Ordner, der automatisch angelegt wird.

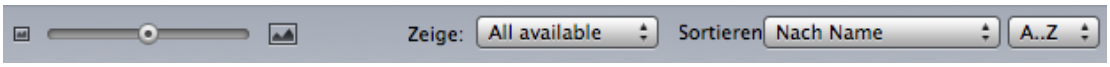
**Aktion ausführen** ermöglicht es, die Bilder vor dem Export mit einer Aktion zu bearbeiten, die Sie zuvor im Browser oder in der Mehrfachkonvertierung definiert haben. So können Sie beispielsweise einen Copyrightvermerk einfügen.

Wählen Sie Ihr Email-Programm aus dem PopUp-Menü **Versenden mit** und klicken Sie auf den Button **Versenden**, um die Bilder in der gewählten Größe an Ihr Email-Programm zu übergeben. Wenn Sie eine andere als die Originalgröße gewählt haben, werden temporäre Dateien der verkleinerten Bilder angelegt und später automatisch gelöscht. Um Probleme zu vermeiden, wenn der Empfänger die Bilder drucken will, werden sie automatisch auf die Standardauflösung von 72 dpi geändert.

**Aktion** öffnet ein Menü mit vielen weiteren Funktionen, die weiter unten beschrieben werden.

Unten steht im Fensterrahmen eine Reihe von Funktionen zur Verfügung. Ganz links kann in der Iconleiste die Größe der kleinen Vorschaubilder gewählt werden. Mit **Zeige**

können Sie ein Dateiformat wählen, sodass nur noch Dateien dieses Typs angezeigt werden.



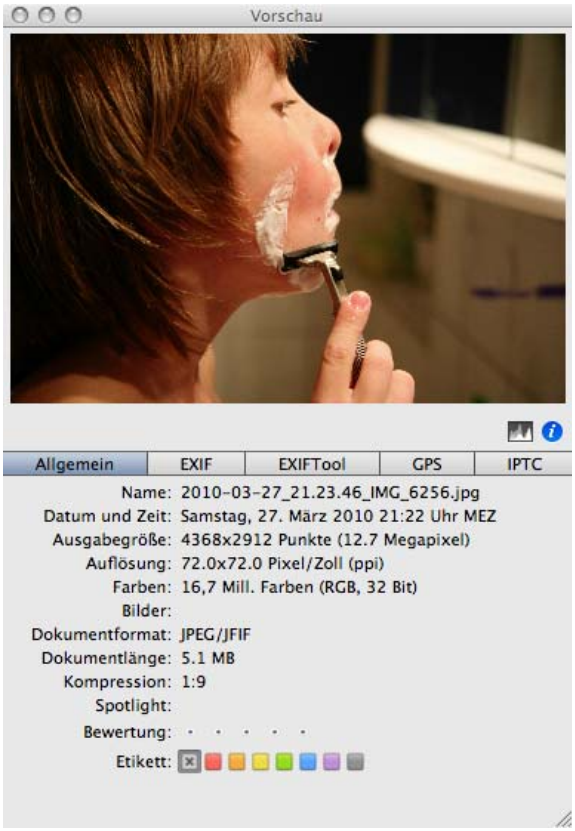

Mit **Sortieren:** kann für den mittleren Teil als Kriterium **nach Name, nach Erstellungsdatum, nach Änderungsdatum** und **Größe**, gewählt werden. Wenn Sie **Nach Etikett und Name** wählen, werden die Bilder nach ihrem Etikett sortiert. Innerhalb des Bereichs der Bilder, die alle dasselbe Etikett haben, wird nach dem Namen (Datum) sortiert. Ebenso wird bei **Nach Endung und Name** zunächst nach der Endung und in den Bereichen von Dateien mit gleicher Endung nach dem Namen sortiert. Wählen Sie **Nach Bewertung und Name**, wenn Sie Ihre Bilder mit 1-5 Sternen bewertet haben und entsprechend sortieren wollen. **Nach Bewertung und Erstellungsdatum / Änderungsdatum** sortiert Bilder mit gleicher Bewertung nach dem **Erstellungsdatum** bzw. **Änderungsdatum**. Mit dem Button **A..Z** rechts daneben kann die Sortierreihenfolge auf den Kopf gestellt werden, indem Sie **Z..A** wählen.

Sollten der linke Bereich mit dem **Dateibaum** einmal nicht angezeigt werden oder wollen Sie ihn ausblenden, klicken Sie unten links im Fensterrahmen auf das linke Listen-Icon.

Unter dem Dateibaum ist der Favoriten-Bereich, in den Sie häufig verwendete Ordner ziehen können, um schnell auf sie zugreifen zu können.

Um den rechten Bereich mit der großen Vorschau ein- und auszublenden, klicken Sie auf das Icon mit dem gerahmten Rechteck in der Mitte. Sie können mit einem weiteren

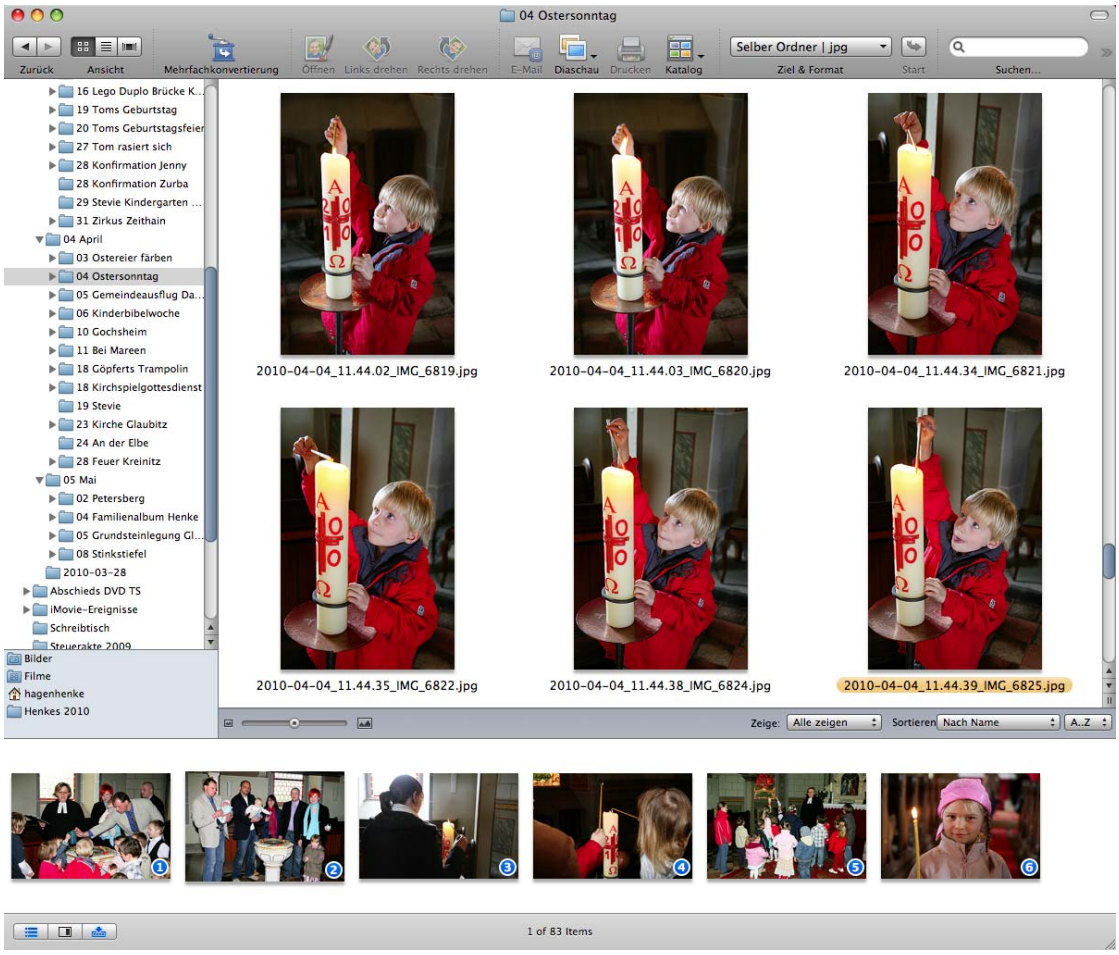
Klick auf dieses Icon die große Vorschau in einem eigenen Fenster anzeigen lassen, das Sie frei positionieren können.




Dies ist besonders auf Systemen mit zwei Monitoren praktisch. Das Vorschaufenster kann über die untere rechte Ecke in der Größe angepasst werden und mit einem Klick auf das **i** im blauen Kreis können die Informationen unter der Vorschau ausgeblendet werden. Die Vorschau-Palette kann somit große Teile Ihres Monitors oder beispielsweise den Zweitmonitor ganz ausfüllen. Mit einem Klick auf das Icon mit den Bergen kann das Histogramm des Bildes eingeblendet werden.

Das Icon mit dem Pfeil blendet den Drop-Bereich ein und aus, in den Sie Bilder aus verschiedenen Ordnern ziehen können, um sie über das Kontextmenü beispielsweise als Diaschau zu zeigen oder um sie umzubenennen. Die Bilder werden mit einer Nummer im blauen Kreis gekennzeichnet, damit man leicht sehen kann, welche Bilder man schon gewählt hat. Die Bilder im Drop-Bereich können mit der Maus umsortiert werden. Ausgewählte Bilder können mit Befehl-Backspace aus dem Drop-Bereich entfernt werden.

Alle Funktionen, die sich für die Bilder im Drop-Bereich wählen lassen, müssen über das Kontextmenü im Drop-Bereich aufgerufen werden. Zur Verfügung steht neben dem Umbenennen die Diaschau.




Wenn Sie den Drop-Bereich ausblenden und wieder einblenden, bleibt die Auswahl erhalten. In der Mitte des unteren Fensterrahmens wird angezeigt, wie viele Dateien im aktuellen Ordner sind. Falls eine Auswahl besteht, wird links neben der Anzahl der Bilder angezeigt, wie viele Bilder bzw. Objekte ausgewählt sind.

Tippen Sie die Anfangsbuchstaben eines Dateinamens ein, um ein Bild schneller zu finden. Das entsprechende Bild wird im Vorschaubereich des Browsers ausgewählt.

Im Dateibaum haben nur die Ordner ein **Dreieck zum Öffnen** neben sich, die weitere Ordner enthalten. Alle anderen Ordner müssen ja nicht geöffnet werden, sondern werden quasi geöffnet, indem sie einfach angeklickt werden. Die enthaltenen Bilder werden dann im mittleren Teil dargestellt.

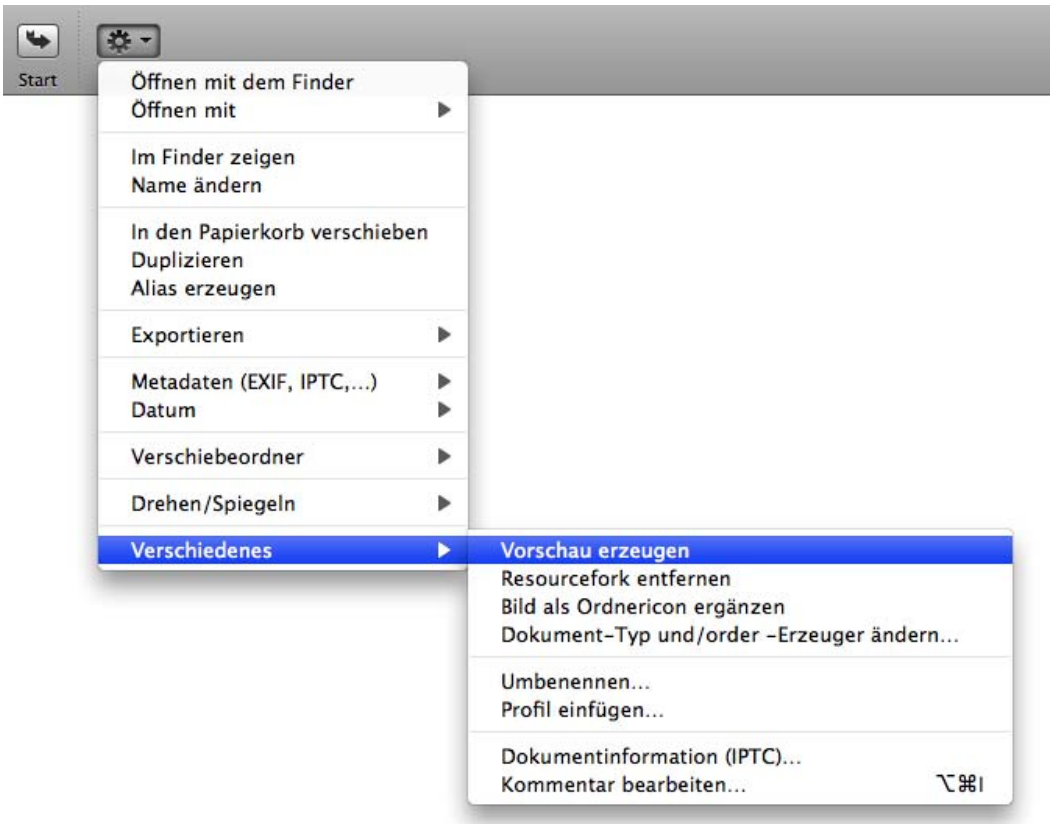
Den mittleren Bereich mit den kleinen Bildern können Sie in der Größe verändern, indem Sie den Scrollbalken des mittleren Bereichs an der rechten Begrenzungslinie anklicken und verschieben und ggf. zunächst das gesamte Fenster in der Größe verändern. Wenn Sie die Breite des mittleren Bereichs ändern, werden der Abstand zwischen den Vorschaubildern und die Spaltenzahl angepasst.

Auch der linke Bereich lässt sich durch das Verschieben des Scrollbalkens in der Breite verändern, was bei tiefen Verschachtelungen der Ordner nötig ist. Den rechten Bereich können Sie mit dem Griff unten rechts in der Ecke des Fensterrahmens (dem Sizer) in der Größe verstellen. Die Größe des großen Vorschaubildes im rechten Bereich hängt vom Bild selber und von der Breite des Bereichs ab. Nach einer Änderung der Breite des Bereichs erscheint das Bild automatisch in der angepassten Größe.

Unter jedem Bild wird der Name der Datei angezeigt. Klicken Sie ein Bild an, um es auszuwählen und klicken Sie dann den Namen an, um ihn zu ändern. Dabei können Sie alle Zeichen des Unicode-Standards verwenden. Unicode ist ein Standard, der extrem viele Zeichen in einer Schrift erlaubt. Beenden Sie die Eingabe mit Return oder, indem Sie ein anderes Bild anklicken.

Mit einem Klick auf ein Bild öffnen Sie im rechten Bereich des Browsers eine **vergrößerte Vorschau**, deren Größe von der Breite der rechten Spalte abhängt. Unter der vergrößerten Vorschau stehen detaillierte Bildinformationen. Mit den Pfeiltasten können Sie zu den benachbarten Bildern wechseln. Mit der Pfeiltaste rechts springen Sie vom letzten Bild einer Zeile zum ersten Bild der nächsten Zeile. Mit Escape können Sie eine Auswahl aufheben.

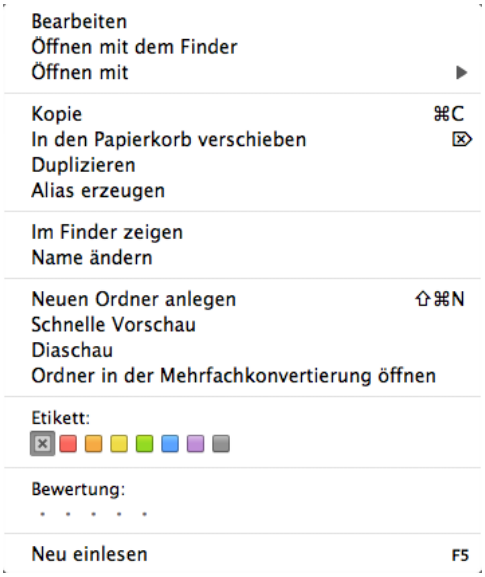
Wenn von einem Bild keine Vorschau in der Bilddatei existiert, wird automatisch eine angelegt. Sollte dies einmal nicht geschehen, können Sie über das Aktion-Menü unter **Verschiedenes** eine **Vorschau erzeugen**.



Beachten Sie die im Kontextmenü angegebenen Shortcuts wie beispielsweise Befehl-R für das Drehen im Uhrzeigersinn, mit denen Sie gegebenenfalls schneller arbeiten können.

## Die Funktionen des Kontextmenüs

Öffnen Sie das Kontextmenü des Vorschau-Bereichs mit einem Rechtsklick oder einem Control-Klick auf eines der Bilder, um folgende Funktionen zu erreichen:




**Öffnen** öffnet die ausgewählten Bilder in GraphicConverter.

**Öffnen mit dem Finder** öffnet die Bilder so als wären sie im Finder doppelgeklickt worden, also mit dem Programm, das für die jeweilige Dateiendung vorgesehen ist. Sie können das Programm für eine Dateiendung über den Informationsdialog der betreffenden Datei im Finder wählen.

**Öffnen mit** öffnet die Bilder mit dem Programm, das Sie in den Einstellungen im Bereich **Browser / Verschiedenes** gewählt haben.

**Kopie** kopiert die ausgewählten Dateien in die Zwischenablage. Sie können nun beispielsweise den Ordner wechseln und die Dateien mit Befehl-V einfügen. Sie können hierzu auch das Kontextmenü verwenden, indem Sie zwischen den Bildern auf den Hintergrund rechtsklicken. Bei dieser Form des Kopierens wird nicht der Inhalt der Dateien über die Zwischenablage verfügbar, sondern es wird nur der Pfad zu den Dateien gespeichert. Beim Einfügen wird dann das Original in den Zielordner kopiert. Sie dürfen daher die kopierte Datei vor dem Einfügen nicht löschen.

**In den Papierkorb verschieben** verschiebt die ausgewählten Dateien in den Papierkorb des Mac OS. GraphicConverter hat keinen eigenen Papierkorb wie beispielsweise iPhoto.

**Duplizieren** erzeugt ein Duplikat der ausgewählten Datei mit dem Namenszusatz „Kopieren".

**Aliase erzeugen** erzeugt einen Alias der Bilddatei im selben Ordner, von wo aus sie den Alias dann beispielsweise an einen anderen Ort verschieben können.

**Im Finder zeigen** zeigt die erste der ausgewählten Dateien im Finder.

**Name ändern** wählt den Dateinamen der ausgewählten Datei aus, sodass Sie ihn ändern können. Sie können den Dateinamen auch anklicken, um ihn editierbar zu machen.

**Neuen Ordner anlegen** legt einen neuen Ordner an.

**Schnelle Vorschau** zeigt das ausgewählte Bild in einem skalierbaren Fenster, das vom Mac OS X zur Verfügung gestellt wird.

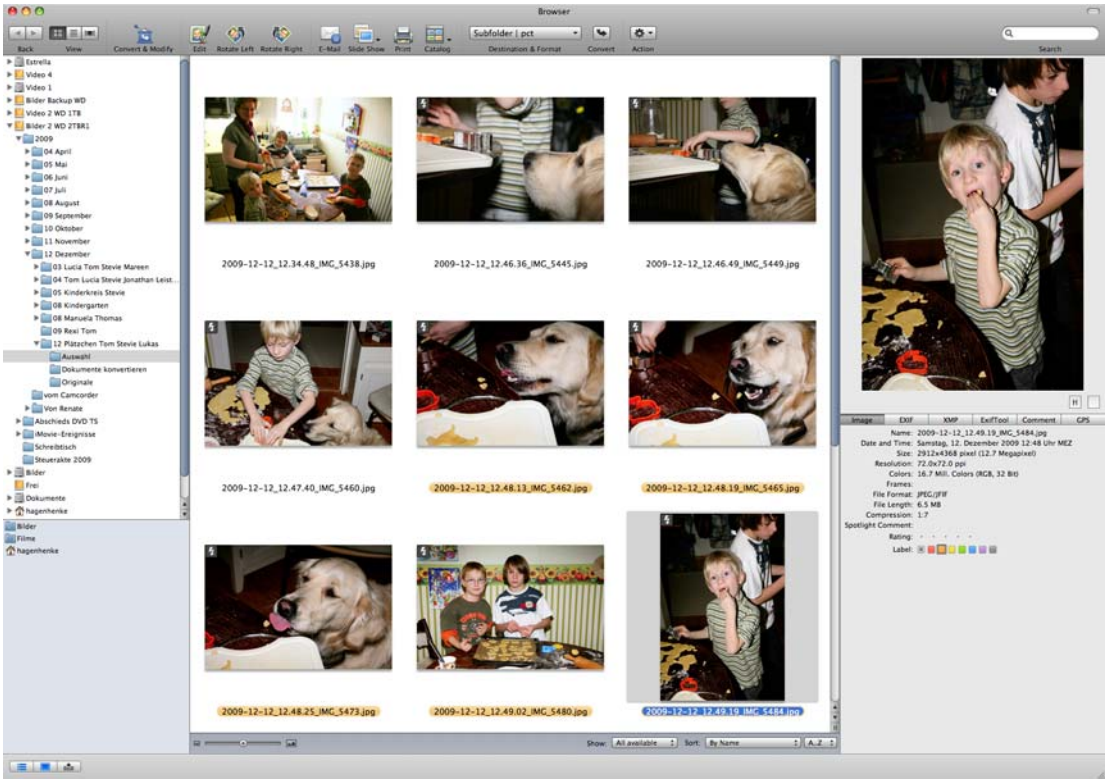
**Als Diashow darstellen** startet eine Diashow der ausgewählten Bilder vor schwarzem Hintergrund. Sie beenden die Diashow mit einem Klick auf den Stop-Button mit dem X unten in der Steuerung oder mit Escape. Detailinformationen finden sich im Kapitel zur Diashow auf Seite 163.

**Ordner in der Mehrfachkonvertierung öffnen** öffnet die Mehrfachkonvertierung, in der der Inhalt des aktuellen Ordners in der linken Liste angezeigt wird.

Mit **Etikett** kann Bildern ein Etikett zugewiesen werden. Es handelt sich dabei um die Etiketten des Betriebssystems, mit denen Dateien z.B. eines Projekts farblich gekennzeichnet werden können. Das Etikett wird zusätzlich in die XMP-Metadaten geschrieben, damit es unter Mac OS X und anderen Betriebssystemen von Adobe Bridge angezeigt werden kann. Diese Funktion können Sie in den Einstellungen unter **Browser / Bearbeiten** ausschalten, um schneller arbeiten zu können.

Wenn Sie ein Buch gestalten, können Sie beispielsweise allen bereits verwendeten Dateien ein Etikett zuweisen.

Die Farbe des Etiketts wird im Browser hinter dem Dateinamen und im rechten Bereich im Reiter **Allgemein** angezeigt. Hier kann das Etikett auch geändert werden. Sie können unten rechts im Fensterrahmen als Sortierkriterium **Nach Etikett und Name** wählen, um die mit einem Etikett versehenen Bilder gruppiert anzeigen zu lassen. So können Sie schnell überblicken, welche Bilder bereits in Ihrem Buch verwendet wurden.




Auch wenn Mac OS X 10.1 und 10.2 die Etiketten im Finder nicht anzeigen und setzen kann, können Sie unter diesen Systemen die Etiketten in GraphicConverter setzen und anzeigen, denn Dateien können auch unter Mac OS X 10.1 und 10.2 Etiketten enthalten. Ab Mac OS X 10.3 Panther können die Etiketten auch wieder im Finder angezeigt und gesetzt werden.

**Bewertung** erlaubt es, bei Bildern im JPG- oder TIF-Format 0-5 Sterne zu vergeben. Diese Information wird in den XMP-Bereich der Dateien geschrieben. Am einfachsten können Sie die Sterne zur Bewertung von Bildern vergeben, indem Sie die Bilder auswählen und die Sterne mit Ctrl.-0-5 setzen oder im rechten Bereich des Browsers anklicken. Um im rechten Bereich des Browsers die Bewertung wieder auf null zu setzen, klicken Sie ein wenig links neben den ersten Stern. Mit diesen Tastaturkürzeln können Sie auch während einer Diaschau die Sterne vergeben.

Wenn Sie bei JPG- oder TIFF-Bildern in den Formatoptionen **XMP** ausschalten, wird eine bereits gesetzte Bewertung bei erneutem Sichern der Datei nicht mitgesichert und somit

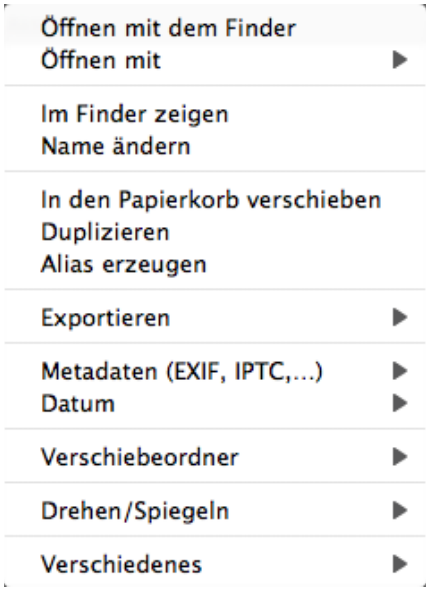
gelöscht. Achten Sie daher beim Arbeiten mit Bewertungen darauf, dass **XMP** in den Formatoptionen eingeschaltet bleibt.

Mit **Neu Einlesen** kann die Liste des aktuellen Browser-Fensters neu eingelesen werden. Dies ist sinnvoll, wenn man zwischendurch Dateien und Ordner mit anderen Programmen verändert hat, da der GraphicConverter unter Umständen nicht schnell genug mitgeteilt bekommt, ob z.B. auf der Ebene des Betriebssystems etwas verändert worden ist.

## Die Funktionen des Aktion-Menüs

**Öffnen mit dem Finder** übergibt den Doppelklick auf ein Bild an den Finder, sodass die Datei so geöffnet wird, wie es im Finder eingestellt ist. Sie können die Einstellung im Finder ändern, indem Sie beispielsweise eine beliebige JPG-Datei anklicken und mit Befehl-I die Informationen zu dieser Datei anzeigen lassen. Wählen Sie im Bereich **Öffnen mit** das

gewünschte Programm aus dem PopUp-Menü und klicken Sie auf den Button **Alle ändern**, um die Einstellung für alle Dateien des gewählten Typs zu setzen.




**Öffnen mit** zeigt im Submenü ein Programm wie beispielsweise Photoshop an, das Sie in den Einstellungen im **Bereich Browser / Verschiedenes** gewählt haben. Mit dieser Funktion können Sie Bilder aus dem Browser direkt mit dem gewählten Programm öffnen.

**Im Finder zeigen** zeigt die gewählten Dateien im Finder an.

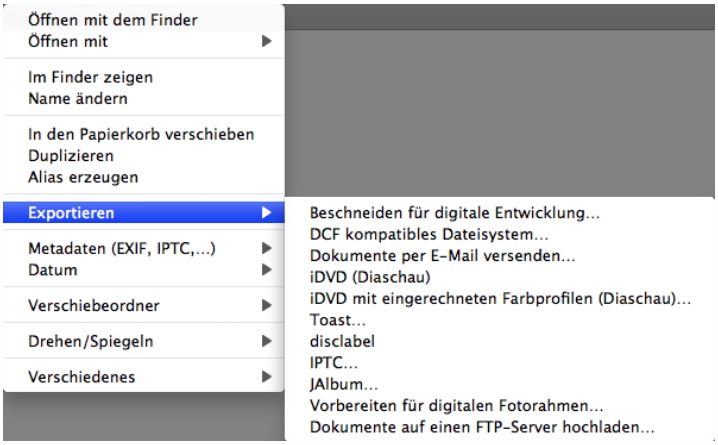
**Name ändern** wählt den Dateinamen der ausgewählten Datei aus, sodass Sie ihn ändern können. Sie können den Dateinamen auch anklicken, um ihn editierbar zu machen.

Mit **In den Papierkorb verschieben** haben Sie noch eine Chance, die Datei dort wieder herauszuholen, bis Sie den Papierkorb leeren.

**Duplizieren** erzeugt ein Duplikat der ausgewählten Datei mit dem Namenszusatz „Kopieren".

**Alias erzeugen** erzeugt einen Alias im selben Ordner mit dem Nameszusatz „Alias".

## Das Submenü Exportieren




**Beschneiden für digitale Entwicklung...** öffnet einen Dialog, in dem Sie das Seitenverhältnis Ihrer Bilder dem verbreiteten Seitenverhältnis des Fotopapiers von 2:3 anpassen können.

Eine ausführliche Anleitung finden Sie im Kapitel “Beschnitt für echte Fotos” auf Seite 100.

**DCF kompatibles Dateisystem...** ermöglicht Ihnen den Export für eine Speicherkarte z.B. einer Digitalkamera, die Sie in DVD-Playern mit einem Schacht für Speicherkarten verwenden können, um Ihre Bilder beispielsweise auf einem Fernseher zu zeigen. Die Exportfunktion wandelt die Bilder automatisch ins JPG-Format und sichert sie in einer kompatiblen Form.

**Dokumente per Email versenden...** übergibt die ausgewählten Bilder an ein Email-Programm, um sie als Anhang verschicken zu können (siehe S. 119).

Mit **iDVD** beziehungsweise **Toast** können Sie die im Browser ausgewählten Dateien an **iDVD** oder **Toast** übergeben. Toast fügt die exportierten Daten in seine Liste der zu brennenden Dateien ein. Die Dateien werden dabei auf Ihrer Festplatte nicht bewegt.

An iDVD übergebene Bilder werden als Diaschau eingefügt. Dabei darf in iDVD nicht der Vorschau-Modus gewählt sein. iDVD wertet leider die Profil-Information aus Bilddateien nicht aus und stellt daher profilierte Bilder wie beispielsweise alle Bilder aus Digitalkameras zu blass dar. Verwenden Sie daher für profilierte Bilder immer die Funktion **iDVD mit eingerechneten Profilen (Diaschau)**. Die Funktion **iDVD (Diaschau)** ist nur für unprofilierte Bilder geeignet. Unprofilierte Bilder sind beispielsweise eingescannte Bilder, wenn kein Scannerprofil angehängt wurde oder Bilder aus Digitalkameras, die mit der Option **Farbprofil in das Bild einrechnen (für das WWW) und EXIF entfernen** gesichert wurden. Diese Option steht in der Dateiauswahl zur verfügung, die sich öffnet, wenn Sie **Sichern unter...** wählen.

Wenn Sie **iDVD mit eingerechneten Profilen (Diaschau)** wählen, werden die Bilder mit eingerechneten Profilen in den Ordner **Dokumente / GraphicConverter iDVD**

**Export** gesichert, der automatisch im Dokumente-Ordner angelegt wird. Löschen Sie diese Bilder, sobald Sie das aktuelle iDVD-Projekt abgeschlossen haben.

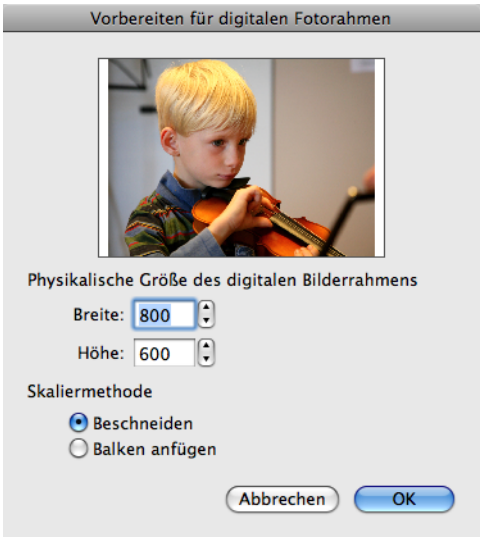
Da manche Fernseher ein helleres Bild als Computermonitore haben, empfiehlt es sich gegebenenfalls, die Bilder vor dem Export mit einer Aktion etwas abzudunkeln. Es empfiehlt sich, gleichzeitig den Kontrast leicht zu erhöhen, damit die Bilder nicht flau aussehen.

**disclabel** ist ein Programm, mit dem Sie komfortabel Einlegeblätter für die verschiedensten CD- und DVD-Boxen bedrucken können. Sie können auch CD- und DVD-Rohlinge bedrucken. disclabel stellt viele fertige Muster zur Verfügung, sodass Sie mit wenigen Mausklicks ansprechende Ergebnisse erzielen können. Sie können sich eine Demo unter www.smileonmymac.com laden.

**IPTC...** öffnet einen Dialog, in dem Sie wählen können, welche Felder mit welchem Trennzeichen in eine einzelne oder in mehrere Dateien gesichert werden sollen.

**JAlbum...** sichert Bilder und Textdateien mit den IPTC-Daten zur weiteren Verwendung in dem Programm JAlbum, mit dem Webkataloge erzeugt werden können.

Mit **Vorbereiten für digitalen Fotorahmen...** können Sie die Größe und das Seitenverhältnis von Bildern für digitale Fotorahmen optimieren. Es öffnet sich der folgende Dialog, in dem Sie die Auflösung Ihres Fotorahmens eingeben, die Sie in der Dokumentation Ihres Fotorahmens oder auf der Verpackung finden.

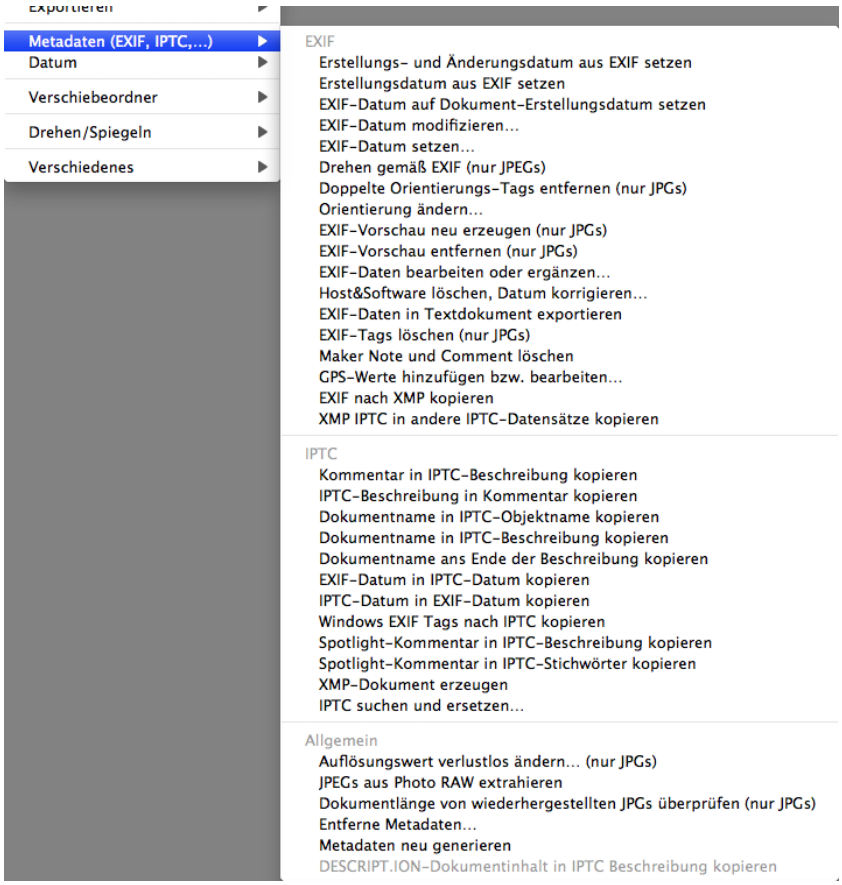



Wenn Ihre Bilder das Seitenverhältnis 4:3 haben, und Ihr Fotorahmen 16:9, würde mit der Funktion Beschneiden viel vom Bild abgeschnitten. Wählen Sie in diesem Fall eher Balken anfügen, um rechts und links vom Bild schwarze Balken anzufügen. Sie können auch vor dieser Funktion mit **Export / Beschneiden für digitale Entwicklung** den Beschnitt selber festlegen. Nach einem Klick auf **OK** wählen Sie den Zielordner.

Beachten Sie, dass manche Bilderrahmen aus mehreren Bildern eine Kollage zusammenstellen oder selber Balken anfügen, sodass eine vorherige Bearbeitung nicht unbedingt nötig ist. Wir empfehlen Ihnen, Bilderrahmen mit einer hohen Auflösung von ca. 90 ppi zu wählen und diese vorher bei einem Händler zu testen. Kaufen Sie nur dann einen Rahmen mit dem Seitenverhältnis 16:9, wenn Sie eine Kamera verwenden, die sich auf dieses Seitenverhältnis einstellen lässt.

**Dokumente auf einen FTP-Server hochladen** öffnet einen Dialog, über den Sie die im Browser ausgewählten Dateien auf einen Webserver kopieren können (siehe S. 86).

## Das Submenü Metadaten (EXIF, IPTC, ...)



**Metadaten (EXIF, IPTC, ...)** öffnet ein Submenü mit den folgenden Funktionen :

--- EXIF ---
Erstellungs- und Änderungsdatum aus EXIF setzen
Erstellungsdatum aus EXIF setzen
EXIF-Datum auf Dokument-Erstellungsdatum setzen
EXIF-Datum modifizieren...
EXIF-Datum setzen...
Drehen gemäß EXIF-Werten (nur JPGs)
Doppelte Orientierungs-Tags entfernen (nur JPGs)
Orientierung ändern...
EXIF-Vorschau neu erzeugen (nur JPGs)
EXIF-Vorschau entfernen (nur JPGs)
EXIF-Daten bearbeiten oder ergänzen...
Host&Software löschen, Datum korrigieren...
EXIF-Daten in Textdokument exportieren
EXIF-Tags löschen... (nur JPGs)
Maker Note und Comment löschen
GPS-Werte hinzufügen bzw. bearbeiten...
EXIF nach XMP kopieren
XMP IPTC in andere IPTC-Datensätze kopieren
--- IPTC ---
Kommentar in IPTC-Beschreibung kopieren
IPTC-Beschreibung in Kommentar kopieren
Dokumentname in IPTC-Objektname kopieren
Dokumentname in IPTC-Beschreibung kopieren
EXIF-Datum in IPTC-Datum kopieren
IPTC-Datum in EXIF-Datum kopieren
Windows EXIF Tags nach IPTC kopieren
Spotlight-Kommentar in IPTC-Beschreibung kopieren
Spotlight-Kommentar in IPTC-Stichwörter kopieren
--- Allgemein ---
Auflösungsinformation verlustlos ändern (nur JPGs)
JPEGs aus Photo-Raw extrahieren (nur PhotoRaws)
Länge von wiederhergestellten JPEGs korrigieren (nur JPGs)
Metadaten entfernen
Metadaten neu generieren

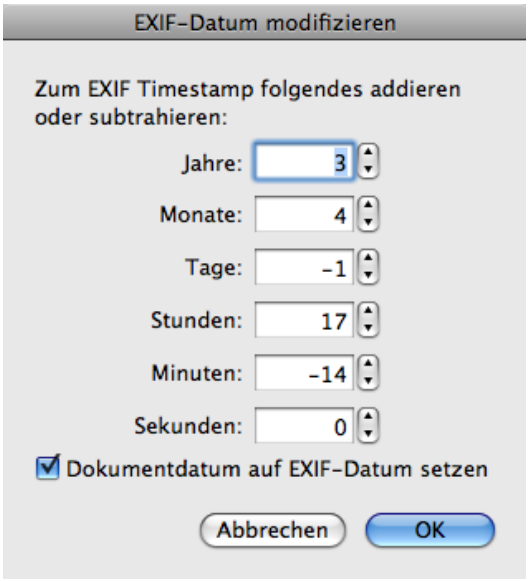
Alle Funktionen können für JPG-Dateien verwendet werden. Alle Funktionen, hinter denen nicht „**(nur JPGs)**" steht, können für die Formate CR2, CRW, EPS, EPSF, GIF, NEF, NRW, PDF, PNG, PS, PSD, THM, TIF, TIFF, PNG, PDF und weitere Formaten verwendet werden, die unter: http://www.sno.phy.queensu.ca/~phil/exiftool/ in der Tabelle *Supported File Types* mit R/W in der Spalte *Support* gekennzeichnet sind.

--- EXIF ---

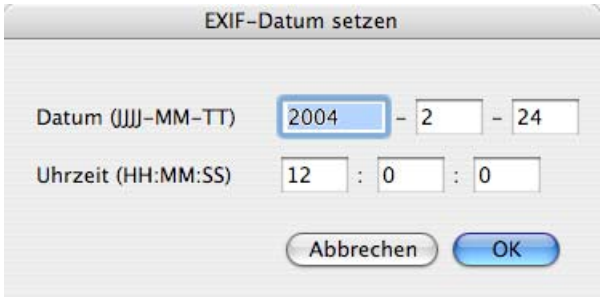
Mit **Erstellungs- und Änderungsdatum aus EXIF setzen** überschreiben Sie das Erstellungs- und Änderungsdatum mit dem Datum, das in der EXIF-Information der Datei steht. Manche Digitalkameras erzeugen ein falsches Erstellungs- und Änderungsdatum, legen in den EXIF-Daten aber das korrekte Aufnahmedatum an. Verwenden Sie **Erstellungsdatum aus EXIF setzen**, wenn nur das Erstellungsdatum gesetzt werden soll, um das bereits korrekte Änderungsdatum unverändert zu lassen. Mit diesen Funktionen können Sie auch z.B. mit **Befehl-A** für mehrere gleichzeitig gewählte Bilder das Erstellungs- und ggf. das Änderungsdatum auf das einzig sinnvolle Aufnahmedatum setzen.

**EXIF-Datum auf Dokument-Erstellungsdatum setzen** setzt das EXIF-Datum auf das Datum der Dokumenterstellung.

**EXIF-Datum modifizieren...** öffnet einen Dialog, in dem Sie das Datum und die Uhrzeit aus der EXIF-Information ändern können. Dies ist sinnvoll, wenn Sie auf einer Reise in einer anderen Zeitzone fotografiert haben und vergessen haben, die Zeit in der Kamera zu ändern oder wenn die Batterie für die Uhr in Ihrer Kamera entladen war. Um die Werte für Jahr, Monate etc. zu erhöhen, geben sie positive Werte ein, um ihn zu verringern, geben Sie negative Werte wie beispielsweise -5 ein.




Verwenden Sie **EXIF-Datum setzen**, wenn Sie Datum und Uhrzeit direkt setzen wollen.




**Drehen gemäß EXIF-Wert** dreht die ausgewählten Bilder so, wie es in der EXIF-Information der Datei steht, wenn diese Daten vorhanden sind. Manche Digitalkameras haben einen internen Lagesensor und bemerken es, wenn die Kamera beim Fotografieren hochkant gehalten wird. Die Drehrichtung wird in die EXIF-Informationen geschrieben. Sie können bei entsprechenden Bildern daher nach dem Import neuer Aufnahmen alle Bilder auswählen und die hochformatigen Bilder automatisch mit dieser Funktion drehen. Wenn Sie die Bilder über die Funktion **Ablage / Importieren / Bilder von angeschlossener Kamera laden...** mit GraphicConverter importieren, werden die hochformatigen Bilder, die eine entsprechende Information enthalten, direkt und verlustfrei gedreht.

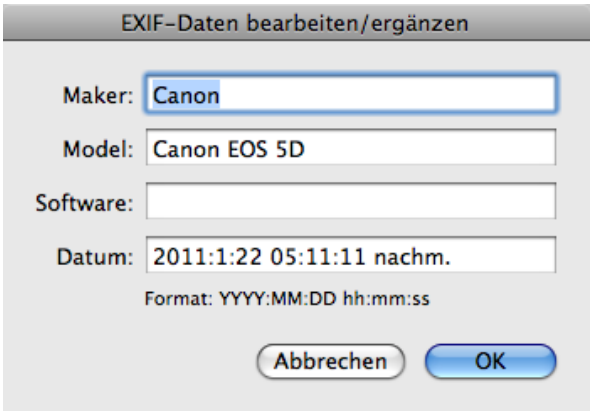
**Doppelte Orientierungs-Tags entfernen** sollten Sie verwenden, wenn beim Öffnen von Bildern eine Fehlermeldung bezüglich der Orientierungs-Tags erscheint. Bilder sollten nur einen Orientierungs-Tag enthalten. Durch einen Fehler in QuickTime haben manche Bilder aus iPhoto dieses Problem. Durch ein Update von QuickTime kann das Problem für iPhoto behoben werden.

**Orientierung ändern...** ermöglicht es Ihnen, eine beispielsweise von einem Scanprogramm falsch gesetzte Orientierung zu ändern. Wenn Sie ein Bild drehen wollen, das im Browser nicht korrekt angezeigt wird, verwenden Sie die **Drehen**-Funktion aus dem Kontextmenü.

**EXIF-Vorschau neu erzeugen** erzeugt eine qualitativ hochwertige Vorschau mit 200x200 Pixeln als EXIF-Vorschau. Wenn Sie Daten an PC-Anwender weitergeben, können Sie mit dieser Funktion in alle Bilder eines Browserfensters eine hochwertige Vorschau einfügen und über die Mehrfachkonvertierung die Resource löschen. So sind die Dateien unter Windows oder anderen Betriebssystemen für alle Programme problemlos lesbar. Sie können die Funktion außerdem verwenden, wenn die EXIF-Vorschau zu schlecht ist, oder wenn sie bei hochformatigen Bildern nicht gedreht wurde.

**EXIF-Vorschau entfernen** löscht die EXIF-Vorschau, die nicht mehr benötigt wird, wenn GraphicConverter eine normale Vorschau mit besserer Qualität erzeugt hat.

**EXIF-Daten bearbeiten & ergänzen...** gibt Ihnen die Möglichkeit, die EXIF-Daten zum **Hersteller** der Kamera, zum **Modell**, der **Software** oder zum **Datum** zu verändern.



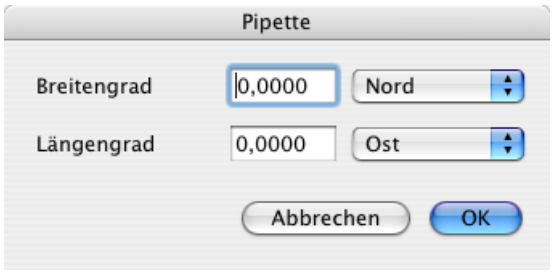

**Host&Software löschen, Datum korrigieren...** können Sie verwenden, um sinnlose Daten in JPG-Bildern zu löschen, die von anderen Programmen in die Dateien geschrieben wurden. Andere Programme setzen teilweise ihren Namen in die EXIF-Daten. Beim Import von Bildern über das Programm Digitale Bilder wird das Dateidatum auf das Datum des Tages des Imports gesetzt. Sinnvoller ist es aber, das Datum der Aufnahme zu verwenden. Da dieses noch an einer weiteren Stelle in den EXIF-Daten steht, kann GraphicConverter das Datum korrigieren. Wenn Sie Bilder mit dem Programm Digitale Bilder importiert haben, sollten Sie auch die Funktion **Drehen gemäß EXIF-Wert** aus dem selben Submenü anwenden, damit hochformatige Bilder nicht nur in GraphicConverter, sondern auch im Bildschirmschoner etc. korrekt gedreht als hochformatige Bilder erscheinen.

**EXIF-Daten in Textdokument exportieren** erzeugt im selben Ordner eine Textdatei, in der die EXIF-Daten aufgelistet sind. Sie können diese Dateien für den Import in Datenbanken verwenden.

**EXIF-Tags löschen...** öffnet einen Dialog, in dem Sie den Hex-Code der EXIF-Felder eingeben können, die Sie löschen wollen, wenn Sie beispielsweise die Informationen über den Weißabgleich nicht weitergeben wollen.

**Maker Note und Comment löschen** löscht die Maker Note und den Comment.

**GPS-Werte hinzufügen bzw. bearbeiten** öffnet einen Dialog, in dem die GPS-Werte eingegeben oder geändert werden können, wenn Sie beispielsweise eine Position mit einem Navigationsgerät bestimmt und die Werte notiert haben.




**EXIF nach XMP kopieren** kopiert die IPTC-Daten in den XMP-Bereich, ohne das Bild neu zu sichern. Es ist sinnvoll, die EXIF-Daten in den XMP-Bereich zu kopieren, wenn die Bilder zum Beispiel mit einem Programm weiterverarbeitet werden sollen, das die EXIF-Daten nur aus dem XMP-Bereich lesen kann.

**XMP IPTC in andere IPTC-Datensätze kopieren** sollten Sie verwenden, wenn Ihre Bilder von anderen Programmen weiterverarbeitet werden sollen, die noch nicht die IPTC-Daten aus dem XMP-Bereich lesen können. Die IPTC-Daten können bei JPG-Dateien in vier Bereichen der Bilddateien stehen:

- Im XMP-Bereich – dieser Eintrag wird als Master verwendet
- Adobe Photoshop IPTC-Record
- Der EXIF-Bereich kann auch IPTC enthalten
- Im Resourcefork im ANPA Record

--- IPTC ---

Die Funktionen **Kommentar in IPTC-Beschreibung kopieren** und **IPTC-Beschreibung in Kommentar kopieren** kopieren den Kommentar bzw. die IPTC-Beschreibung in den jeweils anderen Bereich. Dies ist sinnvoll, wenn die Daten in einem anderen Programm weiterverarbeitet werden sollen, das nur den einen oder den anderen Bereich anzeigen kann.

**Dokumentname in IPTC-Objektname kopieren** empfiehlt sich, wenn Sie Dateien mit sprechenden Dateinamen wie beispielsweise „Wald.jpg“ haben und die Dateinamen in die IPTC-Objektbeschreibung übernehmen wollen. Dabei werden die Dateiendungen

weggelassen. Sie können diese Funktion auch für mehrere gleichzeitig ausgewählte Dateien und für ganze Ordner anwenden. **Dokumentname in IPTC-Beschreibung kopieren** kopiert den Dokumentnamen in die IPTC-Beschreibung. Verwenden Sie **Dokumentname ans Ende der Beschreibung kopieren**, wenn das Feld **Beschreibung** bereits Text enthält, der nicht gelöscht werden soll.

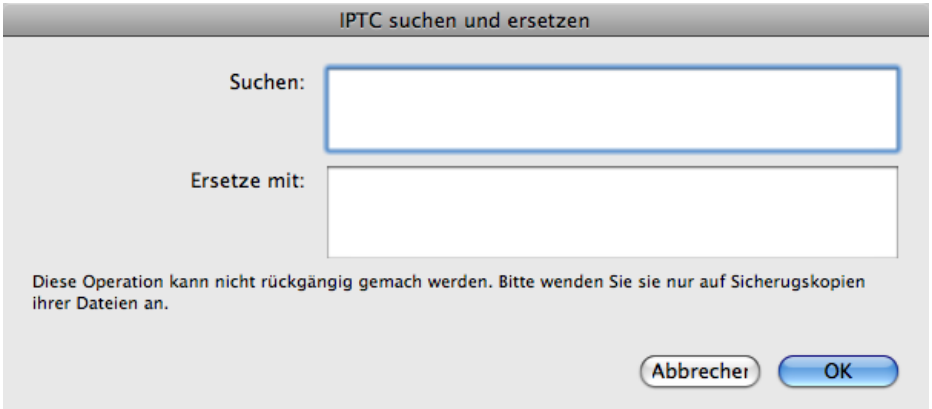
**EXIF-Datum in IPTC kopieren** erleichtert Ihnen die Arbeit, wenn Sie das EXIF-Datum in die IPTC-Daten übernehmen wollen.

**Windows EXIF Tags nach IPTC kopieren** können Sie verwenden, wenn Sie Bilder bekommen, die mit dem Windows Explorer von Microsoft verschlagwortet worden sind. Der Windows Explorer trägt die Stichwörter in einen nicht standardisierten EXIF-Bereich ein. GraphicConverter erkennt diese Einträge und verschiebt sie mit dieser Funktion in die entsprechenden Felder des IPTC-Bereichs.

**Spotlight-Kommentar in IPTC-Beschreibung kopieren** kopiert den Spotlight-Kommentar in die IPTC-Beschreibung. Analog kopiert **Spotlight-Kommentar in IPTC-Stichwörter kopieren** den Spotlight-Kommentar in die IPTC-Stichwörter. Es empfiehlt sich, nicht mit Spotlight-Kommentaren zu arbeiten, da diese beispielsweise beim Versenden einer Datei per Email nicht mitgesendet werden.

**XMP-Dokument erzeugen** schreibt eine XMP-Datei mit den XMP-Daten in den Ordner des Bildes. Der Dateiname entspricht dem des Bildes. Die Endung wird in .XMP geändert.

Wenn Sie bei mehreren Bildern oder einer großen Bildersammlung einen Teil der IPTC-Informationen ändern möchten, wählen sie diese im Browser aus und wählen **IPTC suchen und ersetzen....**


IPTC suchen und ersetzen
Suchen:
Ersetze mit:
Diese Operation kann nicht rückgängig gemach werden. Bitte wenden Sie sie nur auf Sicherugskopien ihrer Dateien an.
Abbrecher
OK

So können Sie beispielsweise nach einer Änderung Ihres Firmennamens nach „Agentur X“ suchen und diesen Namen durch den neuen Namen „Bildagentur Y“ ersetzen.

--- Allgemein ---

**Auflösungsinformation verlustlos ändern** erlaubt Änderungen an der Auflösung beispielsweise von 72 dpi nach 300 dpi, ohne dass das Bild neu gesichert wird. Daher kommt es nicht zu Qualitätsverlusten.

JPEG-Bilder können Sie über das Kontextmenü im Browser verlustfrei drehen, wenn die Bildbreite durch 16 teilbar ist, da das Bild nicht normal geöffnet wird. Digitalkameras erzeugen Bilder, deren Breite durch 16 teilbar ist, da so die eingebaute JPEG-Kompression optimal wirkt. Falls die Bildbreite nicht durch 16 teilbar ist, erhalten Sie eine Meldung.

Wenn ein JPEG-Bild bearbeitet und z.B. als TIFF gesichert werden soll, kann die normale Drehen-Funktion verwendet werden, da dann kein erneuter Qualitätsverlust durch das Sichern zustande kommt. Ebenfalls verlustlos kann mit **Kommentar bearbeiten...** über das Kontextmenü im Browser der Kommentar bearbeitet werden.

Bilddateien im Photo-Raw-Format können zusätzlich eine JPEG-Version des Bildes beinhalten, die Sie mit **JPEGs aus Photo Raw extrahieren** exportieren können.

**Länge von wiederhergestellten JPEGs korrigieren** ist sinnvoll, wenn Sie nach Schäden am Dateisystem mit Rettungsprogrammen wie Techtool JPEG-Dateien wiederhergestellt haben, diese beispielsweise statt 20 MB aber 100 MB aufweisen. Techtool kann unter Umständen die tatsächliche Länge der Datei nicht feststellen und erzeugt daher eine zu große Datei, die Sie mit dieser Funktion wieder auf die tatsächliche Länge verkleinern können.

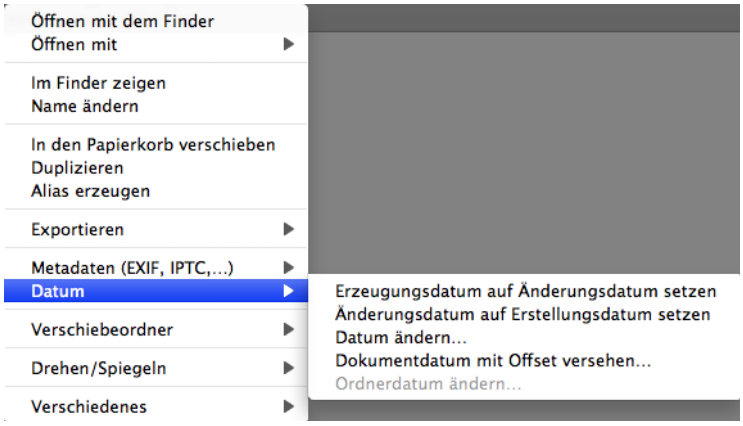
**Entferne Metadaten** öffnet einen Dialog, mit dem Sie wählen können, welche Metadaten Sie aus dem Bild löschen wollen.

**Metadaten überprüfen und ggf. reparieren** liest alle Metadaten aus einer Bilddatei aus, die nicht den Standards entsprechen und noch zu retten sind. Wenn Sie die Datei sichern, werden die Metadaten den Standards entsprechend gesichert.

**DESCRIPT.ION Dokumentinhalt in IPTC Beschreibung kopieren** lässt sich nur dann auswählen, wenn eine Descript.ion-Datei ausgewählt ist. Diese Dateien werden von der

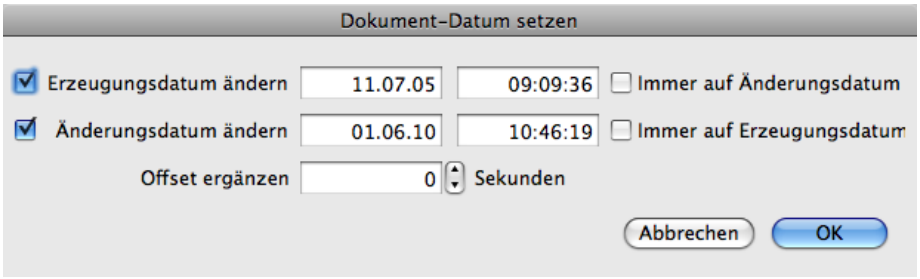
Windows-Software ACDsee erzeugt und enthalten die IPTC-Daten. Bitte fragen Sie uns nicht, warum ACDsee diese Daten in eine eigene Datei schreibt, statt sie in die Bilddateien zu schreiben, wie dies der Standard ist. Verwenden Sie diese Funktion, um gegebenenfalls IPTC-Daten aus der Descript.ion-Datei in die Bilddateien zu schreiben. Die Descript.ion-Datei ist danach überflüssig und kann gelöscht werden.

## Das Submenü Datum




**Erzeugungsdatum auf Änderungsdatum setzen** ändern ist sinnvoll, wenn Sie Dateien bearbeiten, die beispielsweise von einer Scansoftware ein falsches Erzeugungsdatum wie 1904 haben, da das Änderungsdatum vom Betriebssystem gesetzt wird und daher oft stimmt. **Änderungsdatum auf Erzeugungsdatum setzen** ermöglicht die Übernahme des Datums in der anderen Richtung.

**Dokumentdatum ändern** öffnet einen Dialog, in dem das Erzeugungsdatum und das Änderungsdatum geändert werden können.

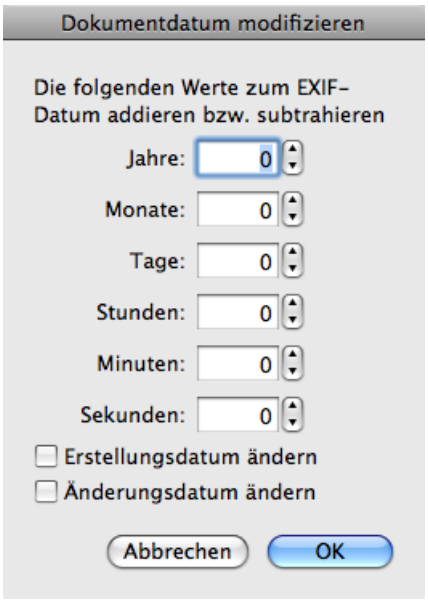



Mit **Immer auf Änderungsdatum** können Sie das Erzeugungsdatum auf das Änderungsdatum ändern. Mit **Immer auf Erzeugungsdatum** können Sie das Änderungsdatum auf das Erzeugungsdatum ändern.

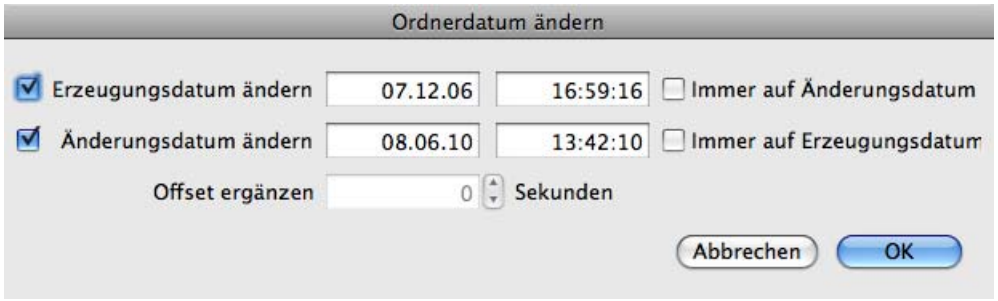
**Offset ergänzen** erlaubt, einen Offset zu wählen, durch den alle zu ändernden Dateien beispielsweise jeweils 1 Sekunde später als Zeit erhalten. Dadurch bleibt die Sortierreihenfolge bei der Sortierung nach Datum im Browser erhalten.

**Dokumentdatum mit Offset versehen** können Sie verwenden, wenn Sie eine Reihe von Bildern haben, bei denen das Datum beispielsweise wegen einer falsch gestellten

Uhr in der Kamera falsch ist. Wenn Sie das tatsächliche Aufnahmedatum wissen, können Sie die Differenz errechnen und als Wert in den Dialog eingeben. Geben Sie negative Werte wie -42 ein, um den Wert zu verringern. Mit **Erstellungsdatum ändern** und **Änderungsdatum ändern** können Sie wählen, welches Datum geändert werden soll.

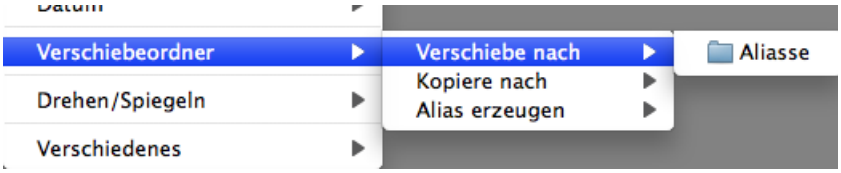



**Mit Ordnerdatum ändern...** können Sie das Erstellungs- und Änderungsdatum von Ordnern ändern. Mit **Immer auf Änderungsdatum** können Sie das Erzeugungsdatum auf das Änderungsdatum ändern. Mit **Immer auf Erzeugungsdatum** können Sie das Änderungsdatum auf das Erzeugungsdatum ändern.



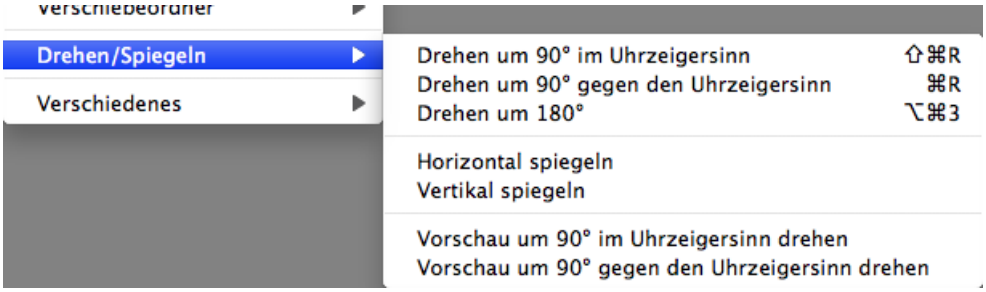

**Offset ergänzen** erlaubt, einen Offset zu wählen, durch den alle zu ändernden Dateien beispielsweise jeweils 1 Sekunde später als Zeit erhalten. Dadurch bleibt die Sortierreihenfolge bei der Sortierung nach Datum im Browser erhalten.

## Das Submenü Verschiebeordner




**Verschiebeordner / Verschiebe nach** und **Kopiere nach** ermöglicht das Verschieben oder Kopieren von Dateien in Ordner, die in den **Einstellungen** im Bereich **Ordner / Bewegen Ordner** gewählt werden können. Mit **Alias erzeugen** erstellen Sie einen Alias der ausgewählten Dateien im Bewegen-Ordner.

## Das Submenü Drehen / Spiegeln


Drehen/Spiegeln
Verschiedenes
Drehen um 90° im Uhrzeigersinn ⇧⌘R
Drehen um 90° gegen den Uhrzeigersinn ⌘R
Drehen um 180° ⌥⌘3
Horizontal spiegeln
Vertikal spiegeln
Vorschau um 90° im Uhrzeigersinn drehen
Vorschau um 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen

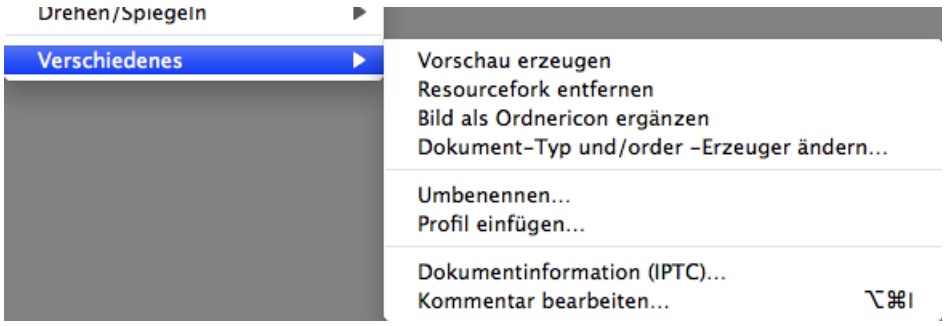
Mit **Drehen / Spiegeln** öffnen Sie ein Submenü mit den Funktionen zum verlustlosen Drehen und Spiegeln: **Drehen um 90° im Uhrzeigersinn**, **Drehen um 90° gegen den Uhrzeigersinn** und **Drehen um180°**, die das Bild in der angegebenen Weise drehen. Das Drehen gegen den Uhrzeigersinn können Sie mit Befehl-R über die Tastatur auslösen. Befehl-Shift-R dreht um 90° im Uhrzeigersinn.

**Horizontal spiegeln** spiegelt das Bild verlustfrei an einer horizontalen Achse. **Vertikal spiegeln** spiegelt das Bild verlustfrei an einer vertikalen Achse.

Sie können mit **Vorschau um 90° im (gegen den) Uhrzeigersinn** auch nur die Vorschau drehen, was bei RAW-Dateien sinnvoll ist, da diese von GraphicConverter geöffnet aber nicht gesichert werden können.

Das freie Drehen per Eingabe eines Winkels steht nur nach dem normalen Öffnen eines Bildes unter **Bild / Drehen** in einem Submenü zur Verfügung.

## Das Submenü Verschiedenes

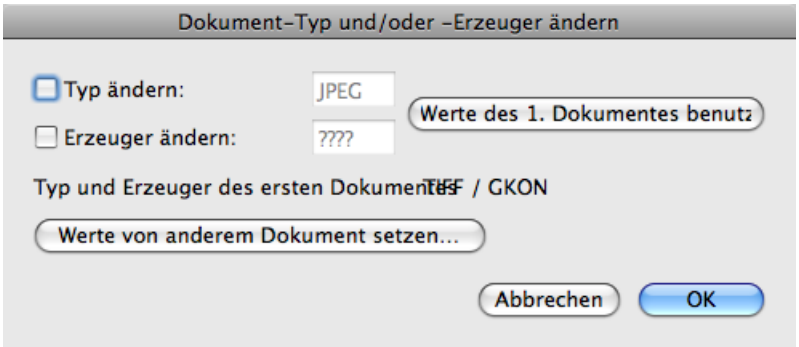



**Vorschau erzeugen** erzeugt eine Übersicht bei Bildern, die noch keine Übersicht haben. Sie können diese Funktion auch verwenden, um eine größere Übersicht zu erzeugen.

**Resourcefork entfernen...** ermöglicht Ihnen, die Resource von Bildern zu löschen, um sie für das Internet zu verkleinern oder um sie für die Weiterverarbeitung unter Windows kompatibler zu machen. Der Resourcefork enthält unter anderem die Vorschau in verschiedenen Größen.

**Bild als Ordnericon ergänzen** setzt das ausgewählte Bild als Ordnericon, sodass der Ordner im Finder das ausgewählte Bild zeigt.

**Dokument-Typ und/oder -Erzeuger ändern** öffnet einen Dialog, in dem Sie den Dokument-Typ und den Erzeuger ändern können.



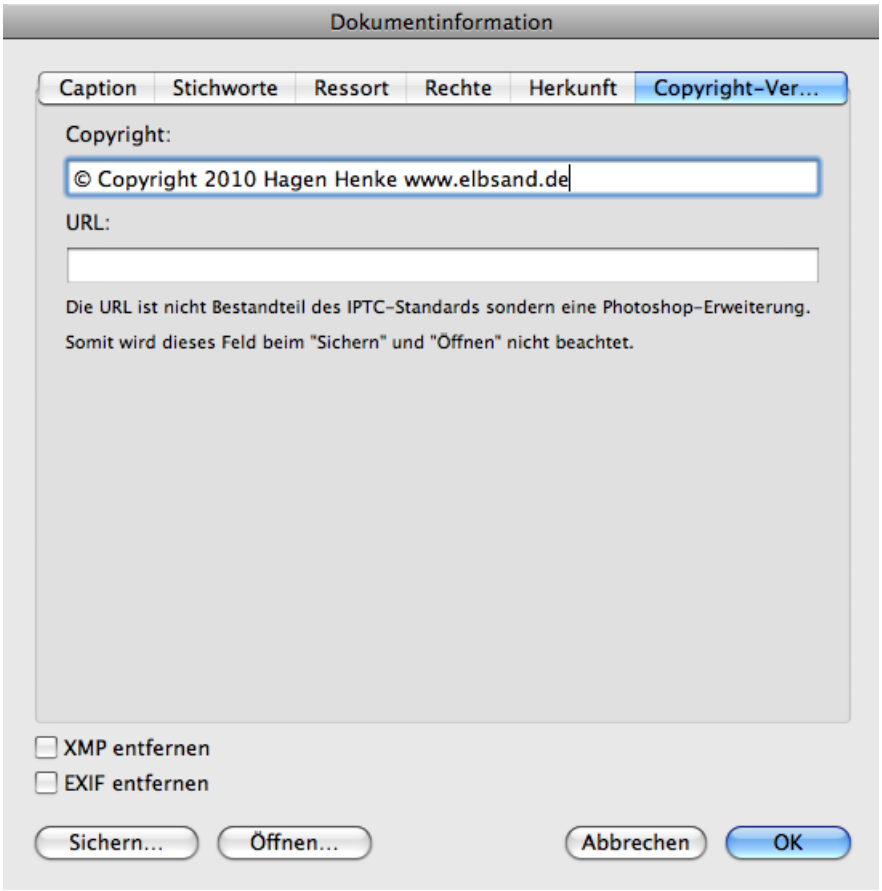

Schalten Sie die gewünschte Funktion ein und geben Sie den zu setzenden Typ beziehungsweise den Erzeuger (Creator) ein. Mit einem Klick auf **Werte des 1. Dokumentes** können Sie die unten angezeigten Werte des ersten Dokuments im Browserfenster in die Eingabefelder einfügen.

**Umbenennen** öffnet den Dialog zum systematischen Umbenennen (siehe S. 34). Sie können auch mit **Bearbeiten / Finden, vergleichen, ersetzen, umbenennen / Ausgewählte Dokumente umbenennen** den Dialog zum Umbenennen öffnen.

Wenn alle oder mehrere Bilder gleichzeitig ausgewählt sind, können Sie die Selektierung mit einer beliebigen Taste außer den Steuertasten (Befehlstaste etc.) aufheben.

**Profil einfügen...** setzt für die ausgewählten Bilder eine Profildatei, die Sie mit der sich öffnenden Dateiauswahl wählen. Setzen Sie diese Profildatei nur, wenn sie zu den Bildern gehört, da sonst die Farben falsch dargestellt werden.

Die **Dokumentinformation (IPTC)...** lässt sich direkt aufrufen, um z.B. Copyrightvermerke einzutragen (siehe S. 187). Hierbei wird nur in den Feldern der Inhalt verändert, vor denen die Checkbox eingeschaltet ist. Sie können diese Funktion also nutzen, um sich bei mehreren Bildern gleichzeitig als Inhaber des Copyrights einzutragen, ohne dass die möglicherweise unterschiedlichen Stichwörter zu den einzelnen Bildern verändert werden. Wenn Sie einen Ordner auswählen, werden die Änderungen auch bei allen enthaltenen Bildern vorgenommen. Das Feld URL gehört nicht zum offiziellen IPTC-Standard und wird nicht von allen Programmen unterstützt. Geben Sie Ihre URL daher lieber in das Feld **Copyright-Vermerk** mit ein Das Copyright-Zeichen geben Sie mit Alt-G ein.




Bei Bildern, die im JPEG/JFIF-Format vorliegen oder gesichert werden sollen, kann mit **Kommentar bearbeiten** ein Kommentar eingegeben oder bearbeitet werden. Wenn unter **Einstellungen / Sichern / Allgemein** das Erzeugen eines Resourceforks eingeschaltet ist, werden die Informationen in den Resourcefork geschrieben. Im Datenfork werden Kommentare von folgenden Formaten unterstützt: JPEG, GIF, TIFF und PNG.

**Mit Kopieren nach...** können Sie einen Ordner wählen, in den eine Kopie der ausgewählten Bilder gesichert wird.

**Mit Verschieben nach...** können Sie einen Ordner wählen, in den die ausgewählten Bilder verschoben werden.

**Kopie sichern unter...** gibt die Möglichkeit, eine Kopie der Bilddatei mit geändertem Namen zu sichern. Geben Sie den neuen Namen in der Dateiauswahl wie beim Sichern eines Bildes ein.

**Mehrere Kopien sichern unter...** öffnet einen Dialog, in dem Sie die Anzahl der Kopien eingeben können. Darauf öffnet sich die Dateiauswahl, mit der Sie einen Zielordner wählen, in den die Kopien gesichert werden.

**Dokument verschieben nach...** sichert das Bild unter einem anderen Pfad und löscht das Original.

**Dateien in Unterordner sortieren / Name** legt einen Unterordner an und sortiert die Dateien entsprechend ihrer Namen in diese Ordner. Wenn Sie beispielsweise fünf Bilder mit dem Namensanfang „Mauer" auswählen und fünf weitere mit dem Namensanfang „Grill", werden die ersten Fünf in einen Ordner mit dem Namen „Mauer" kopiert und die anderen in einen Ordner mit dem Namen „Grill". Kommt in der Auswahl ein Dateiname nur einmal vor, wird die Datei nicht verschoben und nicht umbenannt.

Wählen Sie **Datum** statt **Name** werden die ausgewählten Bilder in Unterordner verschoben, die nach dem Datum der jeweiligen Bilddatei benannt sind und in automatisch angelegten Monats- und Jahresordnern liegen. Diese Funktion steht auch direkt beim Import zur Verfügung und ist praktisch, wenn man beim Import von Bildern aus einer Digitalkamera den Finder verwendet hat. Mit **Flach** werden Ordner angelegt, die nach dem Tagesdatum auch den Monatsnamen enthalten, sodass eine Ordnerebene entfällt. Diese Option ist besonders geeignet, wenn Sie in zeitlich größeren Abständen fotografieren. Mit **Endung** werden die Dateien nach ihrer Endung in entsprechende Unterordner sortiert.

**GPS-Daten aus aktueller Position in Google Earth setzen** fügt die GPS-Daten in die EXIF-Daten der ausgewählten Bilddateien ein, siehe ab S. 195.

**GPX-Datei öffnen...** erlaubt Ihnen, die GPS-Daten aus einer GPX-Datei für ausgewählte Bilder zu setzen, siehe ab S. 197.

Im Submenü **Export** stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

Beschneiden für digitale Entwicklung... ruft einen Dialog auf, in dem Sie nacheinander für alle ausgewählten Bilder nach einem einzugebenden Seitenverhältnis einen Beschnitt festlegen können, da bei der Entwicklung in Laboren Fotopapier mit dem Seitenverhältnis 2:3 verwendet wird. Eine ausführliche Anleitung finden Sie im Kapitel "Beschnitt für echte Fotos" auf Seite 100.

**Doppelte Dokumente suchen...** öffnet einen Dialog zum Suchen und Löschen doppelter Dateien (siehe S. 172).

**Sortierordner anlegen** legt einen neuen Ordner mit dem Namen „Sortierordner" an. Wenn Sie Bilddateien in einen Sortierordner ziehen, wird Ihnen ein aufsteigender Index vorne in den Namen eingefügt. Aus „Hund" wird „0001 Hund". So können Sie Bilder beispielsweise aus verschiedenen Kameras neu ordnen.

**Alle Dokumente aus den Unterordnern anzeigen** öffnet ein neues Browserfenster wie bei einer Suche, in dem alle Bilder aus dem Ordner gezeigt werden, der im linken Bereich des Browsers ausgewählt ist. Dabei werden alle Unterordner mit einbezogen. Sie können so beispielsweise alle Bilder eines Monatsordners oder eines Jahres anzeigen lassen, wenn Sie Ihre Bilder chronologisch ordnen. Wenn Sie das Datei-Menü mit gedrückter Control-Taste öffnen, erscheint statt **Browser öffnen...** die Funktion **Browser mit Unterordnern öffnen...**

Im Submenü **Paletten/Fenster** stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

**Werkzeuge ausblenden** blendet die obere Werkzeugleiste aus. Mit **Fußzeile ausblenden** kann die Iconleiste im unteren Fensterrahmen ausgeblendet werden. Solange die Iconleiste ausgeschaltet ist, erscheint im Kontextmenü der Eintrag **Fußzeile einblenden**, um die Iconleiste wieder einblenden zu können.

**Vorschaufenster einblenden** öffnet ein Fenster, in dem das ausgewählte Bild mit den EXIF-Daten angezeigt wird.

**Vorschaubereich einblenden** blendet eine rechte Spalte im Browserfenster ein, in der das ausgewählte Bild mit den EXIF-Daten angezeigt wird.

**IPTC-Fenster einblenden** blendet ein Fenster ein, in dem alle Einträge der IPTC-Information von JPG- und TIF-Bildern angezeigt werden, über denen die Maus im Browserfenster liegt. Die Bilder müssen nicht angeklickt werden. Gehen Sie einfach mit der Maus über das Bild, um die IPTC-Information angezeigt zu bekommen. Um die IPTC-Informa-

tion für ein Bild oder für mehrere zu ändern, wählen Sie diese im Browser aus und wählen **Ablage / Dokumentinformation (IPTC)**.

**Dropliste einblenden** fügt unten im Browser einen Dropbereich ein, in den Sie Bilder aus verschiedenen Ordnern ziehen können, um sie von dort über das Kontextmenü beispielsweise per Email zu versenden.

Favoriten ausblenden blendet unten links den Favoriten-Bereich aus.

Vollbildvorschau auf Zweitmonitor können Sie nur wählen, wenn ein zweiter Monitor an Ihren Computer angeschlossen ist. Die Vollbildvorschau wird auf dem Zweitmonitor angezeigt.

**Einstellungen...** öffnet in den Einstellungen den Bereich **Browser / Verschiedenes**, in dem Sie die **Sortierung**, die Sortierungsrichtung und den **Zeichensatz** für die Anzeige der Dateiinformationen wählen können. Mit **Ordner getrennt** können Sie wählen, ob Ordner zuerst und dann die Dateien dargestellt werden sollen, wie es im Mac OS üblich

ist, oder ob Ordner und Dateien gleichberechtigt nur nach dem gewählten Kriterium geordnet dargestellt werden sollen. **Absteigend** dreht die Sortierung um.

**Neu einlesen nach** ermöglicht es Ihnen, eine Zeit zu wählen, nach der der Browser den Inhalt des aktuellen Browserfensters neu einliest. Wenn Sie eine quasi ständig aktuelle Darstellung wünschen, empfiehlt sich ein Wert von ca. 3 Sekunden. Bei kürzeren Zeiten wird entsprechend öfter auf die Festplatte zugegriffen.

Neu sortieren nach sollten Sie einschalten, wenn Sie die Sortierung immer nach einer bestimmten Zeit aktualisieren wollen. Dies empfiehlt sich beispielsweise, wenn Sie mit Etiketten arbeiten und als Sortierung Nach Etikett und Name gewählt haben.

**Fehlerhaftes Dateidatum korrigieren vor Jahr** korrigiert das Dateidatum, wenn es in der EXIF-Information korrekt steht. Geändert werden nur Dateien, deren Dateidatum vor dem eingegebenen Jahr liegen.

**Aliasse in der Ordnerliste ignorieren** sollten Sie nur dann ausschalten, wenn Sie Aliasse von Ordnern in der Ordnerliste angezeigt bekommen wollen.

**Packages nicht öffnen** verhindert, dass Sie versehentlich den Inhalt eines Packages im Browser anzeigen und verändern. Packages sind meist Programme, die durch Änderungen beschädigt werden können.

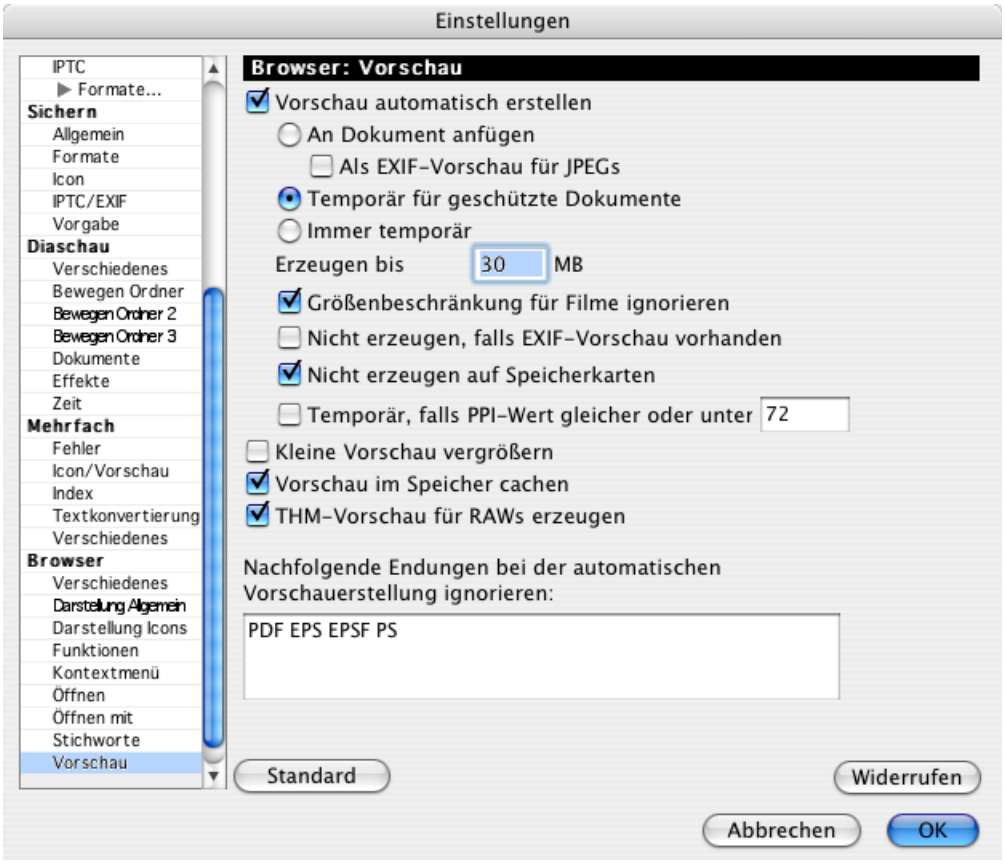
Die Funktion **Bei Fehler Logdatei erzeugen** erstellt eine Datei, in der z.B. alle Verschieben- oder Kopieren-Vorgänge protokolliert werden, die Sie mit dem Browser vornehmen. Mit **Erweitert** wird auch protokolliert, bei welchem Bild GraphicConverter abstürzt bei

dem Versuch, eine Vorschau zu erzeugen. Schicken Sie ggf. ein solches Bild an support@lemkesoft.com.

Zurück zum Kontextmenü: Wenn Sie die Kontextmenüerweiterung von GraphicConverter installiert haben, können Sie mit **GraphicConverter** ein oder mehrere ausgewählte Bilder **öffnen**, **im Browser darstellen**, als **Diaschau** anzeigen oder durch eine **Aktion** bearbeiten. Im Submenü für die Aktionen erscheinen alle Aktionen, die Sie zuvor über die Mehrfachkonvertierung oder über das PopUp-Menü im Browser definiert haben. Eigentlich ist diese Funktion nur im Finder sinnvoll, da Sie im Browser über die Icons direkteren Zugriff auf diese Funktionen haben.

Über das Submenü von **Automator** können Sie ab Mac OS 10.4 mit **Arbeitsablauf erstellen...** einen Arbeitsablauf in Automator anlegen.

Weitere Einstellungen können unter **GraphicConverter / Einstellungen** im Bereich **Browser / Vorschau** vorgenommen werden:




Das automatische Erstellen der Vorschau kann mit **Vorschau automatisch erstellen** ein- und ausgeschaltet werden. Eine erstellte Vorschau wird an die Datei angefügt, wenn **An Datei anfügen** gewählt ist. Da dies bei geschützten Dateien nicht geht, kann der GraphicConverter mit **Temporär für geschützte Dateien** die Vorschau als temporäre Datei anlegen. **Als EXIF-Vorschau für JPEGs** sollten Sie einschalten, wenn Ihre Bilder kompatibel zu Photoshop auch unter Windows sein sollen. Mit dieser Option wird die Vorschau

nicht in die Mac-Resource, sondern mit 200 x 200 Pixeln in hoher Qualität in die EXIF-Daten geschrieben.

Wenn Sie in einem Projekt ausschließlich Bilder für das Internet erstellen, empfiehlt es sich, die Funktion **Immer temporär** einzuschalten, denn eine Vorschau vergrößert die Datei und bringt im Internet keinen Nutzen. Mit **Erzeugen bis** kann eine Obergrenze in Megabyte (MB) vorgegeben werden, die bestimmt, bis zu welcher Dateigröße von Bildern eine Vorschau erzeugt wird, da dieser Vorgang bei großen Bildern sehr lange dauern kann.

**Nicht erzeugen falls EXIF-Vorschau vorhanden** können Sie einschalten, wenn Ihnen die etwas unschärferen Vorschauen aus den EXIF-Informationen für Ihre Zwecke ausreichen.

**Nicht erzeugen auf Speicherkarten** sollten Sie eingeschaltet lassen, weil Sie so den Inhalt einer Speicherkarte aus einer Digitalkamera anzeigen können, ohne die Dateien auf der Karte zu verändern.

**Temporär, falls PPI-Wert gleich oder unter 72** ist die beste Einstellung, wenn Sie abwechselnd mit Bildern arbeiten, die für das Internet oder für den Druck aufbereitet sind. Bei den Bildern für das Internet wird so keine Resource von ca. 40 kB erzeugt, die die Datei bei kleinen Bildern auf das Doppelte vergrößern kann.

Mit **Schnellen Test auf vorhandene Vorschauen verwenden** können Sie die Darstellung der Vorschauen im Browser erheblich beschleunigen, da GraphicConverter so nur prüft, ob eine Resource vorhanden ist und nicht die Datei öffnen muss. Wenn Sie beispielsweise einen Ordner mit 5000 Bildern anzeigen, erscheinen die Vorschauen mit eingeschalteter Option quasi sofort. Bei ausgeschalteter Option kann dies etwa drei Minuten dauern.

Wenn Sie allerdings im Browser als Größe für die Vorschauen beispielsweise 400x400 Pixel gewählt haben und die Dateien enthalten nur kleine Vorschauen, können diese grobpixelig (pixelated) aussehen, da sie in diesem Fall skaliert werden. Wenn Sie die Vorschauen über das Kontextmenü neu erzeugen lassen, werden sie wieder normal dargestellt.

Mit **Kleine Vorschau vergrößern** kann eine kleine Vorschau vergrößert dargestellt werden. Wenn im Browser 200x200 Pixel als Größe für die Darstellung im mittleren Teil gewählt ist, wird eine Vorschau mit beispielsweise 100x100 Pixeln auf 200x200 Pixel skaliert. Da die Bildqualität dieser Vorschau nicht überzeugend ist, raten wir von dieser Funktion ab. Erzeugen Sie lieber über das Kontextmenü mit **Vorschau aktualisieren** größere Vorschauen.

Wenn Sie die Übersicht mit **Vorschau im Speicher cachen** im Speicher halten, wird die Anzeige der Vorschaubilder beim erneuten Aufrufen des Browserfensters z.B. aus dem Hintergrund leicht beschleunigt.

**THM-Vorschau für RAWs erzeugen** beschleunigt die Darstellung im Browser bei RAW-Bildern, für die noch keine THM-Datei mit einer Vorschau vorhanden ist. Die THM-Dateien werden im Browser nicht dargestellt.

Geben Sie unter **Nachfolgende Endungen bei der automatischen Vorschauerstellung ignorieren** die Endungen der Dateiformate ein, für die keine Vorschauen automatisch erstellt werden sollen.

Im Bereich **Browser / Darstellung Icons** kann gewählt werden, ob unter dem Vorschaubild **Dokumentname, Dokumentgröße / mit Details der Forks, Erstellungsdatum, Änderungsdatum / Mit Uhrzeit** ausgegeben werden sollen. Mit **Inhalt von Verzeichnissen ausgeben** kann unter Ordnersymbolen angezeigt werden, wie viele Dateien der Ordner enthält.

Die Farbe des Etiketts wird im gesamten Hintergrund der Vorschau angezeigt. Wenn Sie diese großflächige Anzeige stört, können Sie Etikett als kleiner Kreis wählen, um die Farbe des Etiketts als kleinen Punkt angezeigt zu bekommen.

Bewertung blendet die Sterne ein und aus, die Sie über das Kontextmenü und über die Tastenkombination Ctrl.-0-5 vergeben können.

GPS-Position blendet einen Globus über dem Bild ein, wenn GPS-Daten vorhanden sind. Die Einstellung wird erst bei neu geöffneten Ordnern wirksam.

**Fotografische Daten anzeigen** listet die Blende und die Belichtungszeit mit der Brennweite auf. Schalten Sie **bezogen auf 35 mm** ein, wenn Sie die Brennweite auf den Wert einer Kamera mit 35 mm Film umgerechnet angezeigt bekommen wollen. Wenn ein Blitzlicht verwendet wurde, wird ein Blitzsymbol angezeigt.

**TIFF/JPG-Modus, ICC-Profil und Kompression anzeigen** ist speziell für die Druckvorstufe gedacht, um Bilder finden zu können, die nicht separiert oder profiliert sind oder bei denen versehentlich die LZW-Kompression eingeschaltet ist.

Mit **Unsichtbare Dateien und Ordner zeigen** werden auch unsichtbare Dateien und Ordner angezeigt.

**Dokumente, die mit „%“ beginnen, als unsichtbar annehmen** ist sinnvoll, wenn Sie Dateien aus anderen Betriebssystemen bekommen, in denen das Prozentzeichen am Anfang des Dokumentnamens für Unsichtbarkeit steht.

**Dokumente, die mit „˜“ enden, als unsichtbar annehmen** ist bereits eingeschaltet, damit entsprechende Dateien aus anderen Betriebssystemen nicht angezeigt werden.

**Vorschau rahmen** rahmt die Vorschaubilder, wenn benutzerdefinierte Farben gewählt wurden.

**Lange Dokumentnamen als Tipps zeigen** sollten Sie einschalten, wenn Sie mit langen Dateinamen arbeiten. Solange über das **Hilfe**-Menü **Tipps einblenden** eingeschaltet ist, werden lange Dateinamen in einer Blase angezeigt.

**Schatten verwenden** erzeugt einen Schlagschatten untern und rechts neben den Vorschaubildern, der lediglich das Aussehen im Browser verbessern soll.

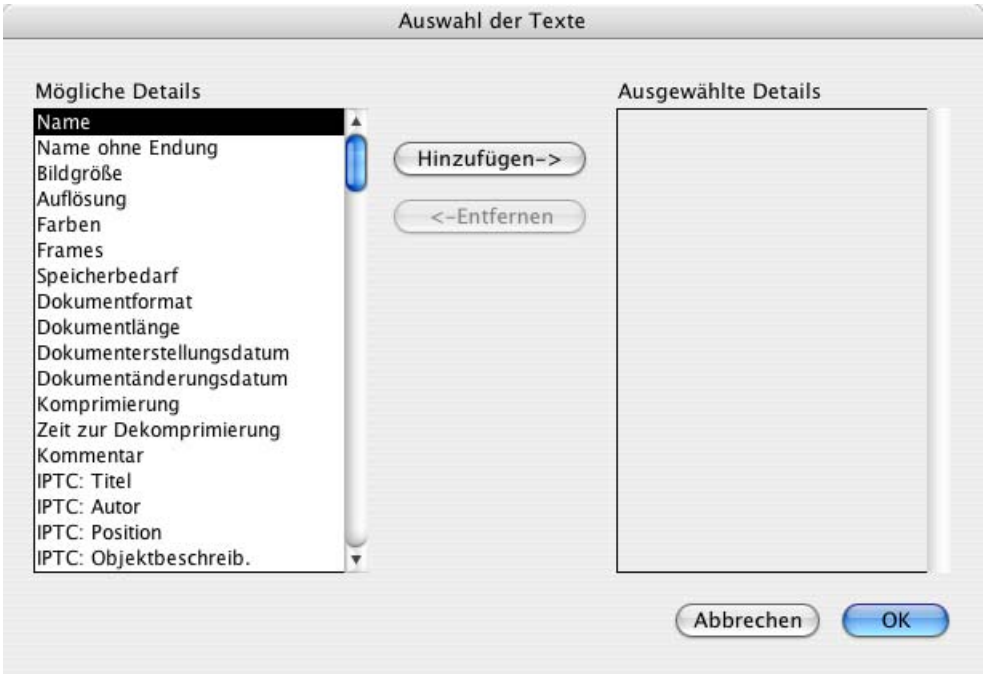
**4-fach-Frame-Vorschau für Filme** zeigt statt des ersten Bildes vier Bilder aus dem Film als Vorschau an, was die Übersicht vereinfacht und besonders hilfreich ist, wenn das erste Bild schwarz ist. Das Erstellen der 4-fach-Vorschau kann einen Moment dauern.

Im **Bereich Browser / Darstellung Allgemein** stehen weitere Optionen zur Verfügung: Wenn Sie die Bedienelemente im unteren Fensterrahmen standardmäßig ausblenden wollen, schalten Sie **Iconleiste im Fensterrahmen** aus.

Mit **Bewertung und Etikett in Browservorschau zeigen** können Sie wählen, ob die Bewertung und das Etikett in der rechten Spalte des Browsers angezeigt werden sollen.

Ebenso lassen sich mit **Texte unter der großen Vorschau** die Texte unter der großen Vorschau generell ein- und ausschalten. Klicken Sie auf **Definieren...** hinter **Benutzerdefiniert**, um im folgenden Dialog zu wählen, welche IPTC- und EXIF-Details unter dem grö-

ßeren Vorschaubild im rechten Bereich des Browsers angezeigt werden. Mit **Hinzufügen** oder einem Doppelklick fügen Sie der rechten Liste Details hinzu.




Durch die **Benutzerdefinierten Farben** für **Text** und **Hintergrund** können Sie das Erscheinungsbild des Browsers verändern.

++ löschen ++Mit **Öffnen-Befehl verwendet „Öffnen mit...“** können Sie festlegen, dass der Öffnen-Button das Öffnen in der **Standard „Öffnen mit“ Applikation** bewirkt, die Sie im Bereich **Browser / Öffnen mit** festlegen können.++

**Werkzeuge anzeigen** blendet die Werkzeugleiste oben im Browser ein.

Schalten Sie **Eine Zeile Überlappung beim Scrollen** aus, um beim Durchblättern im Browser die letzte Zeile mit Bildern nicht erneut angezeigt zu bekommen.

**Sichtbare Trennelemente verwenden** blendet neben und unter der linken Spalte mit den Ordnern silberne Balken ein, die es erleichtern, diesen Bereich in der Breite und Höhe zu verändern.

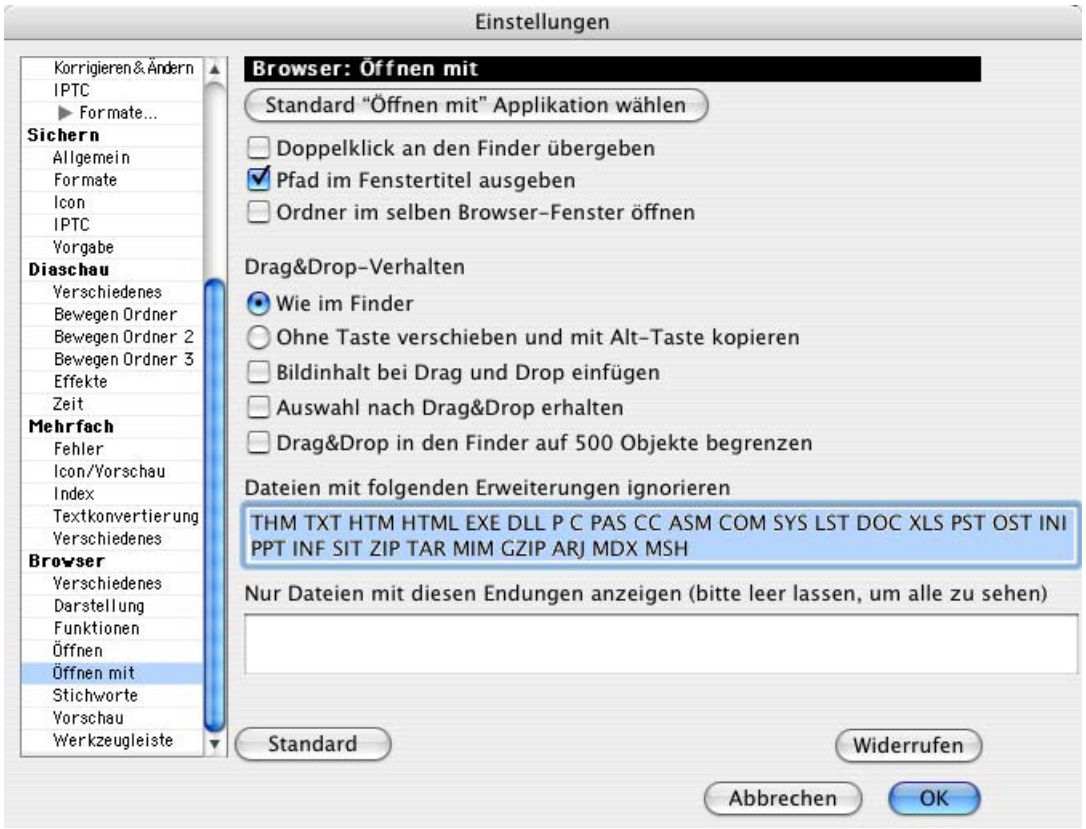
**Ordner des Schreibtisches anzeigen** zeigt alle Ordner an, die auf dem Schreibtisch liegen.

Mit **Max. Anzahl von Vorschauen** legen Sie fest, wie viele Vorschauen maximal im rechten Bereich des Browsers bzw. im frei positionierbaren Vorschaufenster vergrößert dargestellt werden, wenn mehrere Bilder ausgewählt sind. Der rechte Bereich bzw. das Vorschaufenster kann über das Icon mit der Lupe im unteren Fensterrand eingeblendet werden oder über das Kontextmenü mit **Paletten/Fenster / Vorschaubereich einblenden**.

**iPhoto-Alben in der Ordnerliste anzeigen** zeigt die Alben aus iPhoto 7 (iLife 08) oder neuer an, sodass Sie direkt auf die Dateien zugreifen können. Sie benötigen die UB-Version von GraphicConverter oder neuer.

Der **Standard**-Button setzt alle Einstellungen wieder auf die normale Einstellung. Mit **Widerrufen** können Sie alle Veränderungen an den Einstellungen seit dem letzten Aufruf des Dialogs widerrufen.

Im Bereich **Browser / Öffnen mit** der Einstellungen zum Browser kann mit dem Button **Standard „Öffnen mit" Applikation wählen** ein Programm wie beispielsweise Photoshop gewählt werden, das dann im Kontextmenü für Browser-Bilder über den Eintrag **Öffnen mit...** erscheint. Wählen Sie die entsprechende Programmdatei mit der sich öffnenden Dateiauwahl aus. Dieses Programm gilt auch für das Icon **Öffnen mit** in der Werkzeugleiste, das Sie im Bereich **Browser / Werkzeugleiste** einblenden können.




Wenn die Funktion **Doppelklick an den Finder übergeben** eingeschaltet ist, wird jedes Bild so geöffnet, als hätte man es im Betriebssystem mit einem Doppelklick geöffnet.

Zur leichteren Orientierung ist es sinnvoll, den **Pfad im Fenstertitel auszugeben**.

Mit **Ordner im selben Browser-Fenster öffnen** können Sie Ordner im mittleren Teil des Browser-Fensters doppelklicken, um sie im selben Browser-Fenster zu öffnen. Neue Browser-Fenster können Sie bei dieser Einstellung nur über **Ablage / Browser öffnen...** erzeugen.

Beim **Drag & Drop-Verhalten wie im Finder** werden Dateien grundsätzlich verschoben, solange der Zielort auf demselben Volume liegt. Liegt das Ziel auf einem anderen Volume, werden die Dateien kopiert, das heißt, sie bleiben an ihrem Quellort erhalten und zusätzlich an ihren Zielort kopiert.

Wählen Sie die Einstellung **Ohne Taste verschieben und mit Alt-Taste kopieren**, um auch beim kopieren und Verschieben auf ein anderes Volume dieselbe Logik wie beim Arbeiten auf nur einem Volume zu haben: Beim Verschieben wird die Quelldatei gelöscht. Wenn die Alt-Taste gedrückt gehalten wird, entsteht am Zielort eine Kopie, während die Quelldatei erhalten bleibt.

Schalten Sie **Bildinhalt bei Drag & Drop einfügen** ein, wenn Sie per Drag & Drop Bilder in ein Programm wie FileMaker einfügen wollen, da die Bilddaten sonst nicht ankommen.

Wenn eine Auswahl nach einem Drag & Drop erhalten bleiben soll, schalten Sie **Auswahl nach Drag & Drop erhalten** ein.

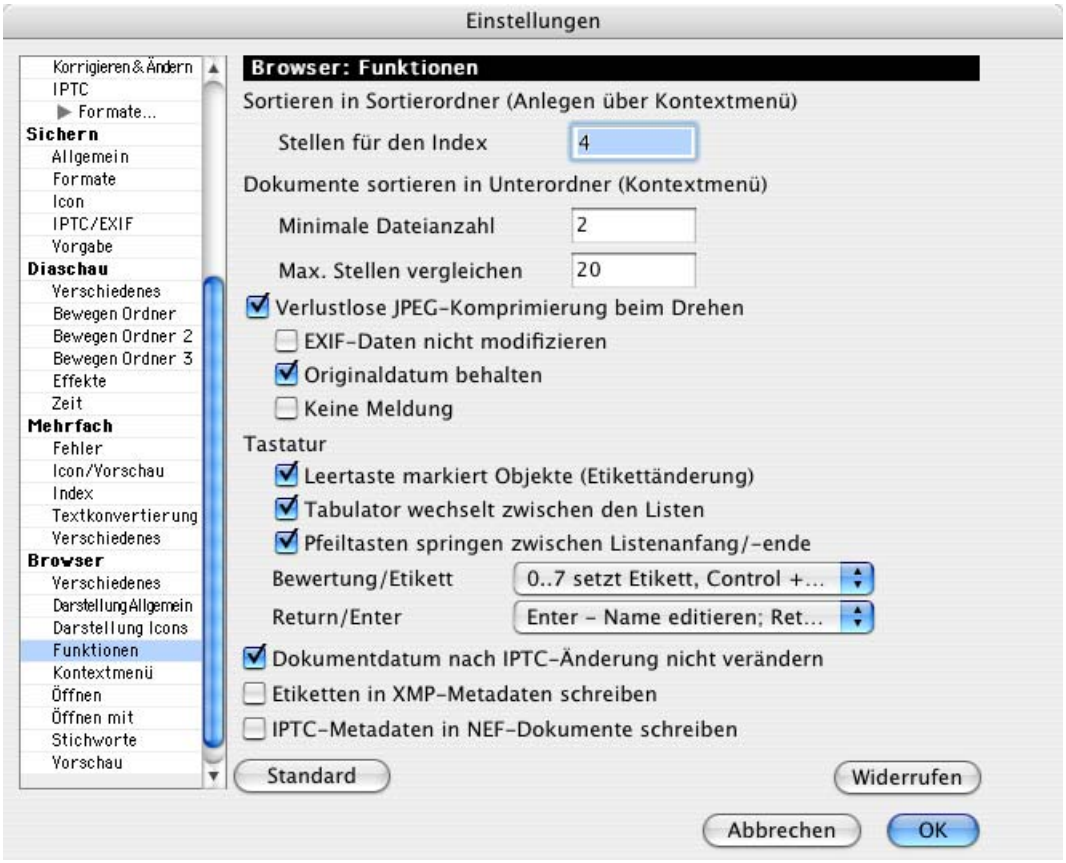
**Drag & Drop in den Finder auf 500 Objekte begrenzen** verhindert, dass Sie unerwünscht zu viele Objekte aus einem Browserfenster in den Finder kopieren.

Im Eingabefeld **Dateinamen mit folgenden Erweiterungen ignorieren** können alle Dateiendungen aufgelistet werden, die ignoriert werden sollen. Dateien mit einer dieser Endungen werden im Browser nicht angezeigt. Dies ist z.B. sinnvoll bei Ordnern, die neben Bildern auch Internetseiten oder Texte beinhalten. Die ausgeschlossenen Dateitypen werden auch bei der Suche nach doppelten Dokumenten ignoriert (Kontextmenü: **Doppelte Dokumente suchen...**).

**Nur Dateien mit diesen Endungen anzeigen (bitte leer lassen, um alle zu sehen)**, ermöglicht es Ihnen beispielsweise nur JPG JPEG TIF TIFF einzugeben, um nur die Dateien angezeigt zu bekommen, die eine dieser Endungen haben. Verwenden Sie das Leerzeichen als Trenner. Solange Sie hier mindestens eine Endung eingetragen haben, gilt die Ignorieren-Liste nicht, sodass Sie diese unverändert lassen können.

Mac OS X fügt dem Kontextmenü unten die **Ordneraktionen** hinzu, die nur für AppleScripts interessant sind. Sie können einem Ordner ein AppleScript zuordnen, das ausgeführt wird, wenn Dateien auf diesen Ordner gezogen werden.

Im Bereich **Browser / Funktionen** können Sie die Einstellungen zum Sortierordner wählen, siehe S. 145.




**Verlustlose JPEG-Komprimierung beim Drehen** sorgt dafür, dass beim Drehen und Spiegeln von JPEG-Bildern kein Qualitätsverlust entsteht.

**EXIF-Daten nicht modifizieren** sollten Sie einschalten, wenn Sie die Bilder auf eine Kamera zurückspielen wollen, um sie von dort beispielsweise auf einem Fernseher darzustellen. Diese Einstellung hat den Nachteil, dass die EXIF-Vorschau nicht gedreht werden kann.

**Originaldatum behalten** sollten Sie nur dann ausschalten, wenn das Datum auf das Änderungsdatum gesetzt werden soll.

**Keine Meldung** unterdrückt die Warnmeldung, die erscheint, wenn ein Bild eine Breite hat, die nicht durch 16 teilbar ist, weil so beim Drehen ein Qualitätsverlust entsteht.

**Tastatur Leertaste markiert Objekte (Etikettänderung)** ermöglicht das schnelle Markieren von Bildern mit dem Etikett Orange. **Tabulator wechselt zwischen den Listen** können Sie ausschalten, wenn Sie mit der Tabulatortaste lieber zum nächsten Bild wechseln wollen. Schalten Sie **Pfeiltasten springen zwischen Listenanfang/-ende** aus, wenn Sie mit der Pfeiltaste rechts nicht vom letzten zum ersten Bild eines Browserfensters und mit der Pfeiltaste links nicht vom ersten zum letzten Bild springen wollen.

Mit dem PopUp-Menü **Bewertung/Etikett** können Sie wählen, ob die Tasten 0..7 die Etiketten setzen sollen, während Control 1-5 die Sterne als Bewertung vergibt oder ob Sie die Sterne mit 1-5 vergeben können wollen, während 6-9 einige der Etiketten vergeben. Als dritte Möglichkeit können Sie wählen, dass Dateien mit den Tasten 0-9 in die unter **Diaschau / Bewegen-Ordner** definierten Ordner verschoben oder kopiert werden. Während der Diaschau gelten dieselben Tasten und Kobinationen.

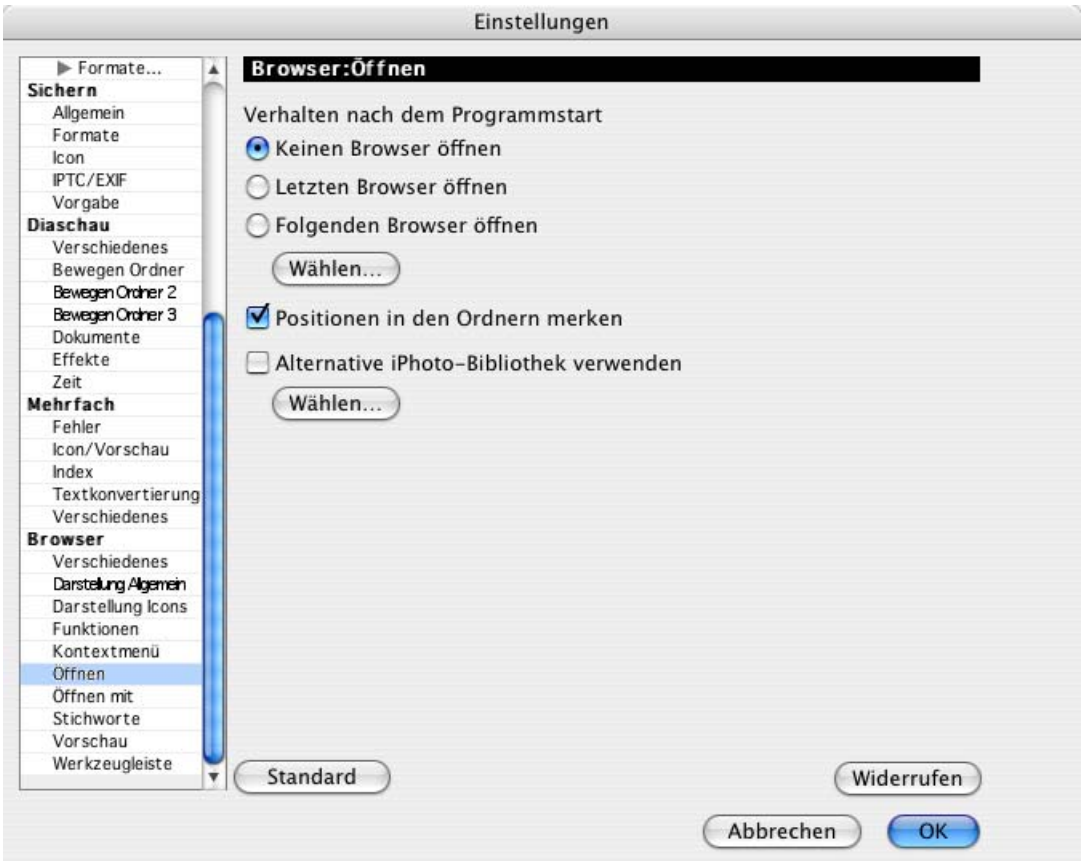
**Return/Enter** öffnet ein PopUp-Menü, mit dem Sie festlegen können, welche Funktion der Return- und der Enter-Taste zugeordnet werden soll. Enter bzw. Return können bei einem ausgewählten Bild im Browser entweder den Namen zum Editieren auswählen oder das Dokument bzw. den Ordner öffnen.

Wählen Sie **Dokumentdatum nach IPTC-Änderung nicht verändern**, wenn das Dokumentdatum nach der Eingabe von IPTC-Informationen nicht verändert werden soll.

**Etiketten in XMP-Metadaten schreiben** sollten Sie ausschalten, wenn die Etiketten nicht kompatibel mit Photoshop CS2 sein müssen, da die Etiketten so wesentlich schneller gesetzt werden können.

Schalten Sie **IPTC-Metadaten in NEF-Dokumente schreiben** ein, wenn Sie die IPTC-Metadaten in Ihre NEF-Dateien schreiben wollen. Dies kann sinnvoll sein, wenn Sie NEF-Dateien weitergeben wollen und wenn der Empfänger die XMP-Datei mit den Metadaten nicht lesen kann. Eine XMP-Datei wird immer erzeugt, wenn Sie IPTC-Daten eingeben.

Im Bereich **Browser / Öffnen** können Sie einstellen, ob beim Start von GraphicConverter der zuletzt geöffnete Browser oder ein bestimmter Browser geöffnet werden soll, den Sie mit **Wählen...** festlegen.




Wenn Sie beim Arbeiten im Browser im Vorschaubereich nach unten scrollen, zu einem anderen Ordner wechseln und wieder zum ersten Ordner zurückgehen, ist es meist praktisch, wenn der zuletzt angezeigte weiter unten liegende Bereich gezeigt wird. Schalten Sie hierzu **Position in den Ordnern merken** ein. Wenn Sie lieber bei jedem Ordnerwechsel den oberen Bereich angezeigt bekommen wollen, schalten Sie diese Option aus.

**Mit Alternative iPhoto-Bibliothek verwenden** können Sie eine iPhoto-Bibliothek verwenden, die nicht im Standard-Pfad liegt. Die iPhoto-Alben werden unter dem Dateibaum im Browser angezeigt.

Zurück zum Kontextmenü:

Mit **GraphicConverter** stehen Ihnen dieselben Grundfunktionen des GraphicConverters wie im Kontextmenü des Finders zur Verfügung.

Über **Automator** können Sie einen Arbeitsablauf in Automator erstellen oder aufrufen.

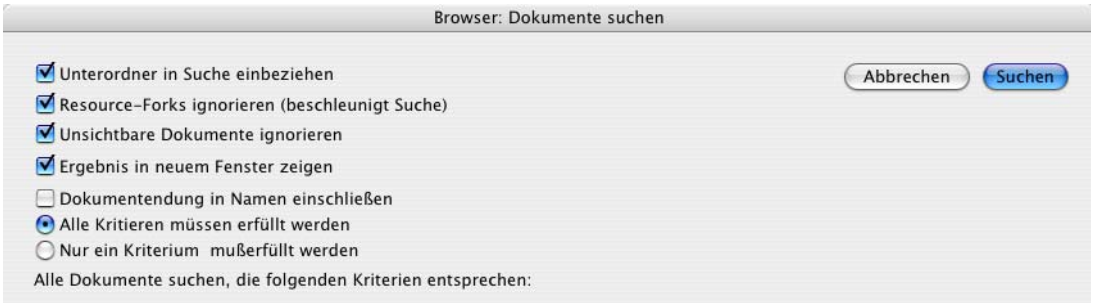
**Ordneraktionen deaktivieren...** und **Ordneraktionen konfigurieren...** werden dem Kontextmenü vom MacOS zugefügt und sind ein Vorläufer der Automator-Technik. Ver-

wenden Sie statt der Ordneraktionen lieber Automator, da Ihnen hier vielfältigere Funktionen zur Verfügung stehen, siehe ab S. 297.

**Zurück zum Browserfenster:**

Mit Befehl-F oder **Bearbeiten / Suchen, vergleichen und ersetzen / Dokumente suchen...** können Sie einen Suchdialog öffnen, der die Suche in den Metadaten erlaubt. Durchsucht wird das aktuelle Browserfenster. Schalten Sie **Unterordner in Suche einbeziehen** ein, um die enthaltenen Unterordner mit zu durchsuchen. **Resource-Forks ignorieren** sollten Sie immer eingeschaltet lassen, da es die Suche beschleunigt. **Unsichtbare Dokumente ignorieren** sollten Sie ebenfalls ausgeschaltet lassen, da unsichtbare Dokumente für die Suche meistens keine relevanten Informationen enthalten.

**Ergebnis in neuem Fenster zeigen** öffnet ein neues Fenster mit den Suchergebnissen.



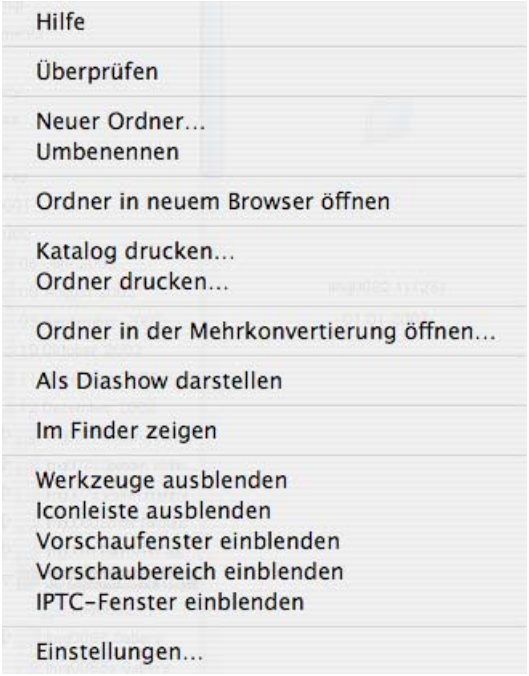

**Dokumentendung in Namen einschließen** können Sie einschalten, wenn Endungen wie beispielsweise .tif als Bestandteil des Namens angesehen werden sollen.

**Alle Kriterien müssen erfüllt werden**, ergibt ein kleineres Suchergebnis, weil bei mehreren Suchkriterien alle erfüllt sein müssen. **Nur ein Kriterium muss erfüllt sein** ergibt ein größeres Suchergebnis, weil alle Dateien gefunden werden, die mindestens eines der Kriterien erfüllen.

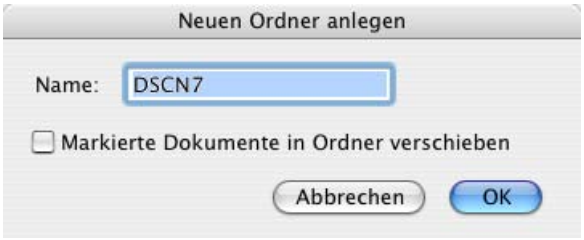
Wählen Sie mit dem linken PopUp den Bereich aus, in dem Sie suchen wollen. Wenn Sie die Schlagwörter selber vergeben, empfiehlt es sich, diese immer mit **Ablage / Dokumentinformation (IPTC)** in den Bereich **Stichwörter** zu sichern.

Mit dem Plus-Button rechts im Dialog können weitere Kriterien hinzugefügt werden, die gleichzeitig erfüllt sein müssen, damit eine Datei gefunden wird. Das Suchergebnis wird im Browserfenster angezeigt. Um wieder zur normalen Darstellung des Ausgangsordners zu kommen, klicken Sie diesen im linken Bereich des Browsers an.

Mit einem Ctrl-Klick auf einen der Ordner im linken Bereich des Browsers öffnet sich das folgende Kontextmenü:




**Überprüfen** aktualisiert die Verzeichnisse und stellt beispielsweise neue Ordner dar, die zwischendurch im Finder angelegt worden sind. **Neuer Ordner** legt einen neuen Ordner an und bietet dabei die Möglichkeit, bereits ausgewählte Bilder und Objekte aus dem mittleren Bereich des Browsers in den neuen Ordner zu verschieben. Wenn Sie mehrere Bilder im Browser auswählen, bei denen der Dateiname am Anfang gleich ist, wird dieser identische Teil als Name für den Ordner vorgeschlagen.




Umbenennen öffnet einen Dialog, mit dem Sie den im linken Bereich des Browsers angeklickten Ordner umbenennen können.

Ordner in neuem Browser öffnen öffnet den in der linken Spalte ausgewählten Ordner in einem neuen Browserfenster.

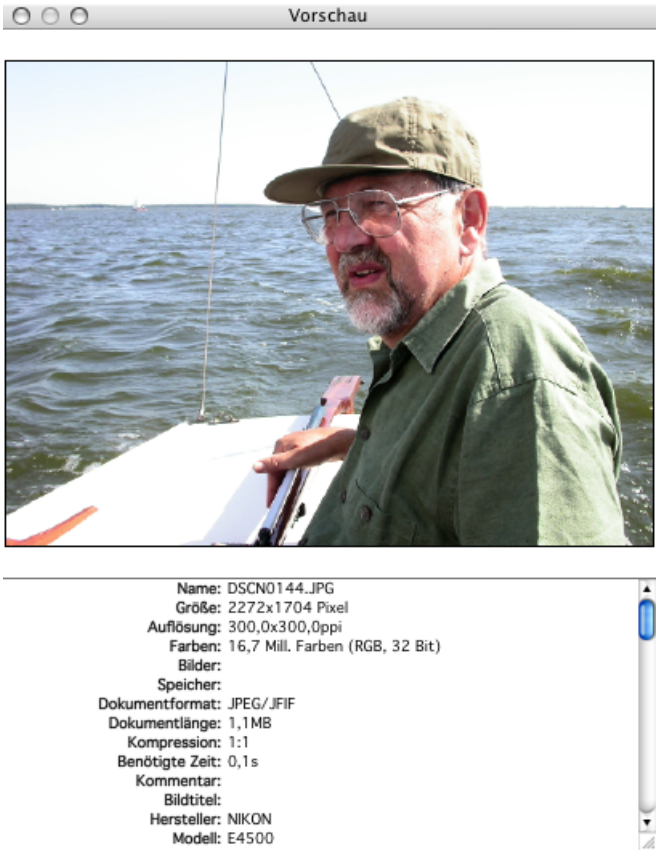
**Katalog drucken** druckt alle Bilder des angeklickten Ordners samt Unterordnern als Katalog. **Ordner drucken** druckt alle Bilder des angeklickten Ordners als Katalog.

**Als Diashow darstellen** stellt alle Bilder des angeklickten Ordners als Diashow dar.

**Im Finder zeigen** öffnet im Finder ein Fenster, in dem der Ordner liegt.

Werkzeuge ausblenden blendet die obere Werkzeugleiste aus. Iconleiste ausblenden blendet die untere Iconleiste aus.

**Vorschaufenster einblenden** blendet ein Fenster mit der Vorschau als Alternative zur rechten Spalte ein. Sie können dieses Fenster mit der unteren rechten Ecke deutlich vergrößern. Unter dem Bild werden die EXIF-Informationen angezeigt.



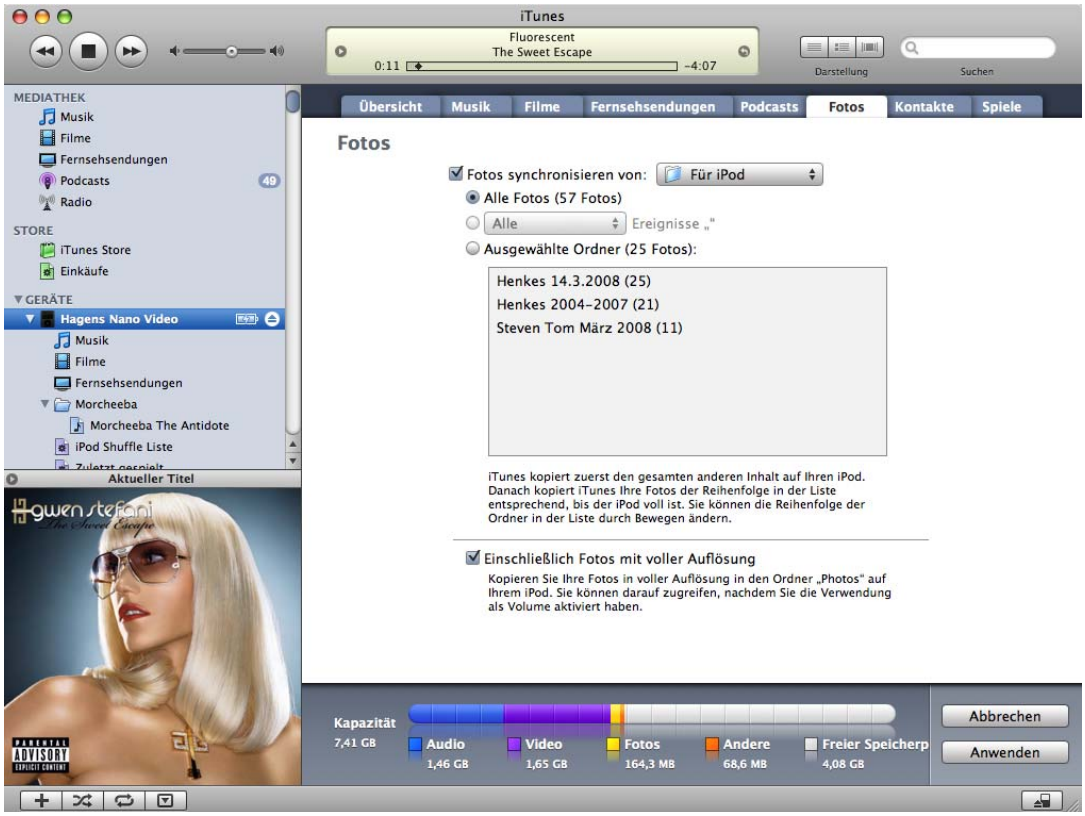

Vorschaubereich einblenden blendet rechts eine Spalte im Browserfenster ein, in dem die Vorschau des ausgewählten Bildes gezeigt wird. Die Höhe des unteren Bereichs lässt sich verändern, indem Sie die Trennlinie anklicken und bewegen. Die Größe des Vorschaubildes lässt sich über das Kontextmenü auf 50% oder 100% ändern.

**IPTC-Fenster einblenden** öffnet ein Fenster, in dem die IPTC-Informationen des Bildes angezeigt werden, über dem die Maus gerade liegt. Das Bild muss nicht angeklickt werden (siehe S. 145).

**Einstellungen...** öffnet den Dialog **Einstellungen**.

## Bilder auf dem iPod

Sie können Bilder auf einen iPod mit Bilderfunktion wie den iPod Touch nicht direkt aus GraphicConverter exportieren. Wählen Sie hierzu den iPod in iTunes aus und klicken Sie auf den Reiter **Fotos**.




Im PopUp-Menü **Fotos synchronisieren von** können Sie mit **Wählen Sie einen Ordner...** einen Ordner auswählen, der synchronisiert wird. Wählen Sie hier Ihren Bilder-Ordner oder einen Ordner mit ausgewählten Bildern. Aliasse können nicht verwendet werden. Mit **Alle Fotos und Alben** werden alle Bilder aus dem gewählten Ordner auf den iPod kopiert. Unterordner erscheinen dabei als Alben auf dem iPod.

Das PopUp-Menü **Alle** steht nur zur Verfügung, wenn Sie aus iPhoto oder Aperture synchronisieren. Mit **Ausgewählte Ordner** können Sie wählen, welche Unterordner synchronisiert werden sollen. Wenn Sie im Finder oder in GraphicConverter Ordner zufügen oder umbenennen, können Sie die Liste aktualisieren, indem Sie unten rechts im Fenster von iTunes auf **Anwenden** klicken oder zu einem anderen Reiter und zurück wechseln.

Um einfach neue Bilder auf Ihren iPod zu synchronisieren, empfiehlt es sich, im Browser von GraphicConverter unten links den in iTunes gewählten Bilderordner als Favoriten zuzufügen. Zeigen Sie hierzu den gewünschten Ordner im Browser an und öffnen Sie mit einem Ctrl-Klick auf den Favoriten-Bereich das Kontextmenü. Wählen Sie **Aktuellen Ordner zu Favoriten hinzufügen**. Ziehen Sie neue Bilder für Ihren iPod mit gedrückter Wahltaste in diesen Ordner, um eine Kopie zu erzeugen. Starten Sie nun in iTunes die Synchronisation.

Klicken Sie auf **Anwenden** und **Synchroisieren**, um die ausgewählten Bilder auf den iPod zu kopieren. Dabei werden die Bilder verkleinert. Wenn Ihr iPod wie der iPod Nano G3 als Volume verwendet werden kann, erscheint zusätzlich die Option, **Einschließlich Fotos mit voller Auflösung**. Sie können diese Funktion nutzen, um die Bilder auf einen anderen Computer zu kopieren. Die Bilddateien werden in den Pfad: iPodname/Photos/Full Resolution/Jahr/Monat/Tag kopiert. Wenn die Bilder an vielen verschiedenen Tagen aufgenommen wurden, empfiehlt sich daher eher die Verwendung eines USB-Sticks, auf den Sie die Bilder über den Finder kopieren.

## Diaschau

Wählen Sie **Ablage / Diaschau...**, um auf dem Bildschirm eine Diaschau zu zeigen. Es öffnet sich die Dateiauswahl, in der Sie einen Ordner auswählen. Die enthaltenen Bilder auch aus Unterordnern werden für eine einstellbare Zeit auf dem Bildschirm vor schwarzem Hintergrund dargestellt.

Sie können eine Diaschau besonders leicht aus dem Browser heraus starten, indem Sie die gewünschten Bilder auswählen und auf das Icon **Diaschau** klicken.

Um Bilder aus verschiedenen Ordnern in einer Diaschau zusammenzufassen, können Sie die Bilder in den Drop-Bereich unten im Browser ziehen. Blenden Sie den Drop-Bereich mit einem Klick auf das Icon mit dem Pfeil in der Fußleiste des Browsers ein.

Starten Sie die Diaschau über das Kontextmenü, das Sie mit einem Control-Klick auf den Drop-Bereich öffnen. Weitere Informationen siehe ab S. 122.

Wenn die Kontextmenüerweiterung oder ab Mac OS 10.6 die Services von GraphicConverter installiert sind, können Sie einen Ordner auch aus dem Finder über das Kontextmenü als Diaschau anzeigen.

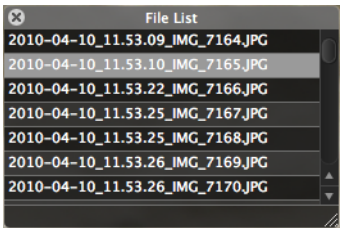
Bilder, die größer als der Hauptmonitor sind, werden proportional verkleinert dargestellt. Während der Diaschau werden die Energiesparfunktion und der Bildschirmschoner des Mac OS ausgeschaltet.

In der Dateiauswahl oder im Browser mit einem gehaltenen Klick auf das Icon der Diaschau können Sie wählen, ob die Bilder in der normalen Reihenfolge oder in zufälliger Reihenfolge gezeigt werden sollen.

Oben links auf dem Bildschirm wird während der Diaschau der Name des Bildes eingeblendet. Das Einblenden des Dateinamens kann in den Einstellungen ausgeschaltet werden.

Die Icons am oberen Rand können Sie in den Einstellungen mit **Automatisch ein- / ausblenden** ausblenden. Sie werden wieder eingeblendet, wenn Sie den Bildschirmrand im mittleren Bereich mit der Maus berühren.

Mit dem ersten Icon öffnen Sie eine **Dateiliste**, in der die Dateinamen der Bilder um das gerade angezeigte Bild aufgelistet werden. Sie können in der Liste scrollen und jedes Bild anklicken, um die Diaschau mit diesem Bild fortzusetzen.




Der **Papierkorb** bewegt die Datei des aktuellen Bildes in den Papierkorb des Mac OS, weshalb die Diaschau zum Aufräumen von Bildbeständen sinnvoll ist, bei denen die Bilder möglichst groß begutachtet werden müssen.

Das Icon rechts neben der Mülltonne erzeugt von der aktuellen Bilddatei einen **Alias** im Quellordner. So können Sie leicht Ihre Favoriten für eine spätere Weiterbearbeitung sammeln, ohne die Dateien zu bewegen. Der GraphicConverter zeigt auch dann eine Diaschau an, wenn ein Ordner mit Alias-Dateien gewählt wird.

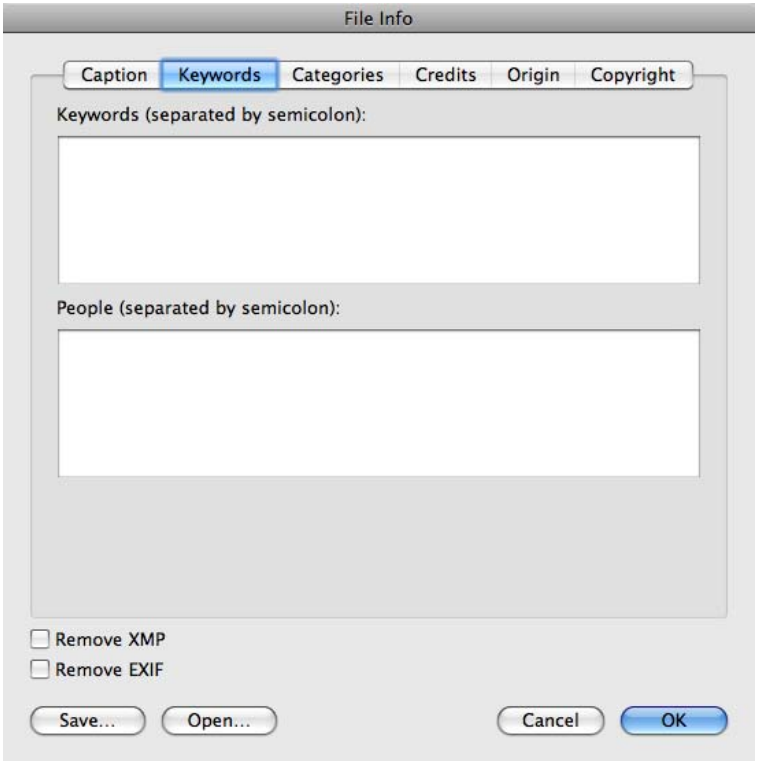
Mit **Dateiname ändern** oder der Taste E ohne Zusatztaste erhalten Sie einen Dialog, in dem Sie den Dateinamen ändern können.

Verwenden Sie **Links** und **Rechts drehen**, um Bilder zu drehen. Wenn die Pixelbreite durch 16 teilbar ist, wird automatisch verlustfrei gedreht.

Mit **Bearbeiten** öffnen Sie das Bild in GraphicConverter, um es zu bearbeiten. Dabei wird die Diaschau abgebrochen. Mit **Ablage / Diaschau fortsetzen** setzen Sie die Diaschau an der Stelle fort, an der Sie aufgehört hatten.

Mit dem **Drucker**-Icon können Sie das aktuelle Bild drucken.

Ein Klick auf den Button **IPTC bearbeiten** öffnet den IPTC-Dialog, in dem Eingaben zum Objekt und zum Copyright vorgenommen werden können. Nach Beenden des Dialogs wird die Diaschau fortgesetzt.




**Etikett** zeigt das Label des aktuellen Bildes oder Films an und bietet die Möglichkeit, dieses zu ändern. Bei JPG und TIF-Bildern wird das Etikett zusätzlich in die XMP-Daten geschrieben und steht damit auch in Programmen wie Adobe Bridge zur Verfügung.

Wenn Sie die Maus über den Bildschirm bewegen, blendet GraphicConverter im unteren Bereich die Navigation für die Diaschau ein. Mit den Pfeilen wechseln Sie zum vorigen beziehungsweise nächsten Bild. Sie können auch die Pfeiltasten links und rechts auf der Tastatur verwenden, um in der Diaschau vorwärts und rückwärts zu blättern.

Das Symbol für die Pause wandelt sich in das Symbol für das weitere Abspielen, wenn man es anklickt. Mit dem X im Kreis oder der Escape-Taste beenden Sie die Diaschau.

Mit den Tasten 0-5 können JPEG- and TIF-Bilder während der Diaschau mit 0–5 Sternen bewerten. Mit den Tasten 6-9 können Sie die Etiketten setzen.

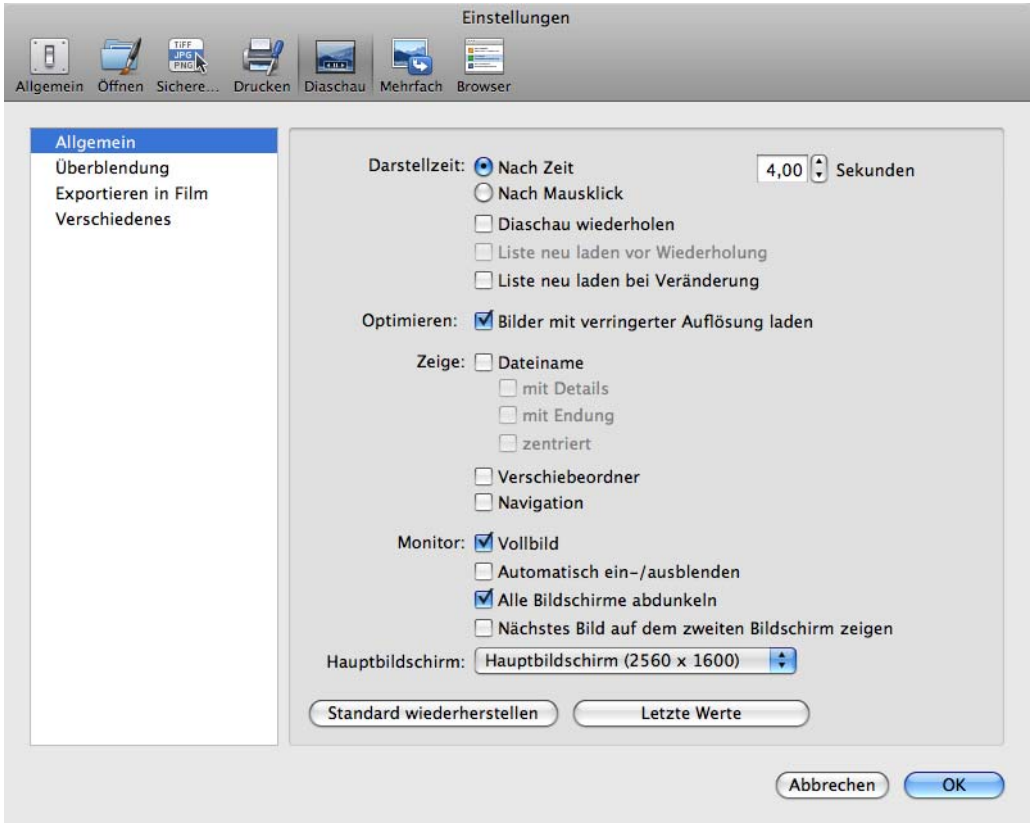
## Diaschau als Film exportieren

Wenn Sie aus Ihrer Diaschau einen Film im QuickTime-Format erstellen wollen, wählen Sie **Ablage / Diaschau in Film exportieren**. Es öffnet sich die Dateiauswahl, in der Sie die Bilder für die Diaschau oder einen Bilderordner auswählen. Gleich darauf öffnet sich die Dateiauswahl erneut. Geben Sie jetzt einen Namen für die Filmdatei ein und klicken Sie auf **OK**. In den **Einstellungen** können Sie die Größe des Films sowie die Kompression und eine Hintergrundmusik festlegen.

Es werden nicht die für die Diaschau gewählten Übergänge verwendet. Stattdessen wird einheitlich ein Überblenden der Core-Animation-Technologie verwendet.

## Einstellungen zur Diaschau

Für die Diaschau lassen sich einige Parameter einstellen. Wählen Sie **GraphicConverter / Einstellungen / Diaschau / Allgemein**.



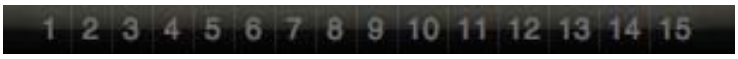

Mit **Darstellungszeit: Nach Zeit** können Sie wählen, wie lange jedes Bild angezeigt werden soll. **Nach Mausklick** ist praktisch, wenn Sie jedes Bild unterschiedlich lange zeigen wollen. Wenn die Diaschau nach Erreichen des letzten Bildes wieder vorne beginnen soll, wählen Sie **Diaschau wiederholen**. Sie können wählen, ob die Liste der Bilder vor dem Wiederholen **neu geladen** werden soll oder nach jeder **Veränderung**. Diese Optionen sind praktisch, wenn während der Diaschau weitere Bilder in den angezeigten Ordner kopiert werden.

Mit **Optimieren: Bilder mit verringerter Auflösung laden** können Sie besonders bei großen Bilddateien lange Ladezeiten während der Diaschau vermeiden. Ein Verlust der Darstellungsqualität ist dabei nicht erkennbar.

Schalten Sie **Zeige: Dateiname** ein, wenn Sie den Dateinamen oben links auf dem Bildschirm angezeigt bekommen wollen. Wahlweise können Sie die **Details** und die **Endung** mit anzeigen oder die Anzeige **zentriert** in die Mitte des Bildschirms verschieben.

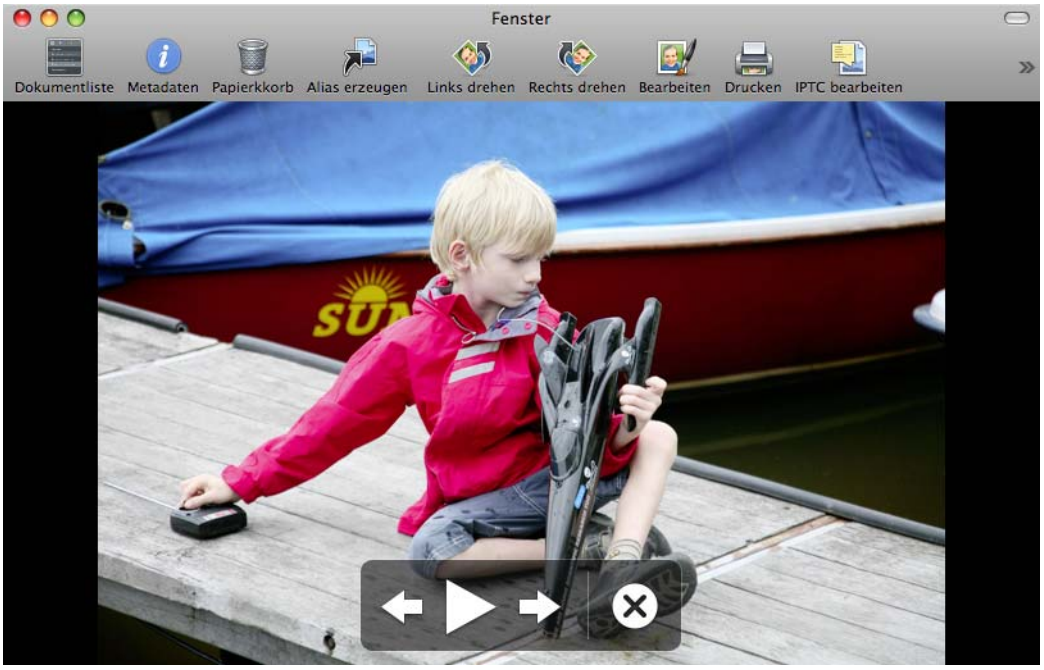
Wenn Sie Bilder sortieren wollen, können Sie die **Bewegenordner** 1-15 unten rechts auf dem Bildschirm anzeigen lassen. Klicken Sie einen der Bewegenordner an, um das

angezeigte Bild in diesen zu verschieben. Sie können die Bewegenordner in den Einstellungen unter **Browser / Bewegenordner** wählen.




Schalten Sie **Navigation** aus, wenn die Navigationselemente bei Mausbewegungen nicht eingeblendet werden sollen.

Wenn Sie **Monitor: Vollbild** ausschalten, wird die Diaschau in einem Fenster mit einer Iconleiste angezeigt.




Sie können die Iconleiste mit einem Klick auf den ovalen Lozenge-Button ein- und ausblenden. Das Fenster der Diaschau lässt sich mit Ziehen an der unteren rechten Ecke skalieren. Nach einer Vergrößerung wird das aktuelle Bild unschärfer dargestellt. Wenn Sie zum nächsten Bild wechseln und wieder zurückgehen, wird das Bild scharf dargestellt.

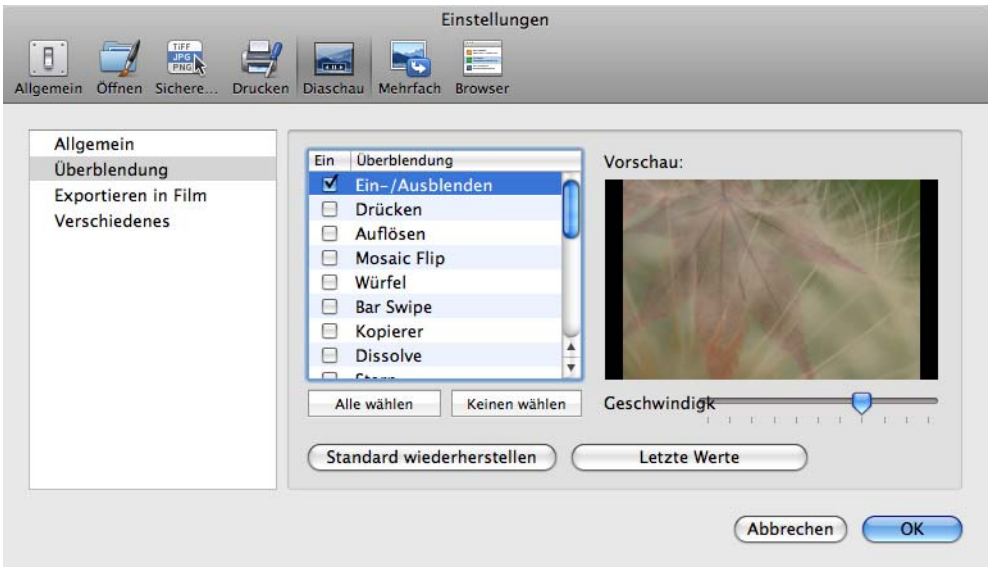
**Automatisch ein-/ausblenden** blendet bei Vollbilddarstellung die Iconleiste nur dann ein, wenn man die Maus an den oberen Rand des Bildschirms bewegt. Dabei muss der Bereich getroffen werden, in dem die Iconleiste erscheint.

**Alle Bildschirme abdunkeln** ist bei Systemen mit mehreren Monitoren sinnvoll, weil während einer Diaschau andere Monitore ablenken und blenden können.

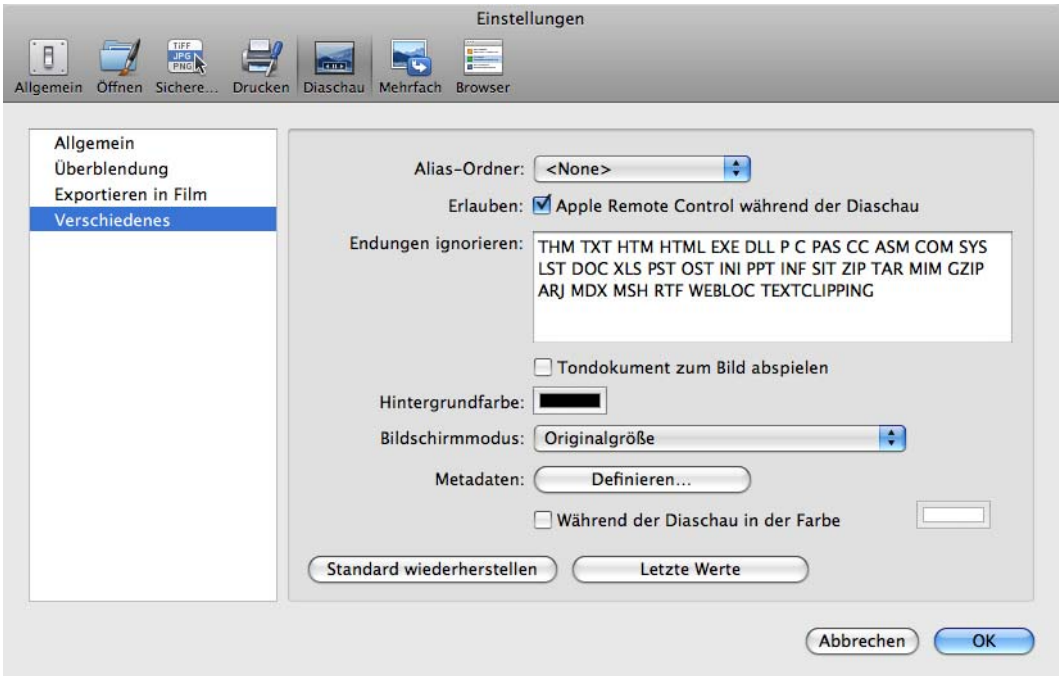
Bei Vorträgen kann es hilfreich sein, das **nächste Bild auf dem zweiten Bildschirm zu zeigen**, um sich besser zu orientieren.

Über das PopUp-Menü **Hauptbildschirm** können Sie auf Systemen mit mehreren Bildschirmen wählen, welcher Bildschirm der Hauptbildschirm sein soll. Zur leichteren Orientierung wird die Auflösung mit angegeben.

Im Bereich **Übergänge** können Sie zwischen verschiedenen Übergängen wählen, die anhand von Beispielbildern einmal vorgeführt werden, wenn man sie anklickt. Alle ausgewählten Übergänge werden abwechselnd verwendet. Wenn Sie beispielsweise nur das Überblenden verwenden wollen, schalten Sie alle anderen Übergänge mit den Checkboxen aus.




Setzen Sie den **Alias-Ordner**, mit **Setzen...** aus dem PopUp-Menü. In dem gewählten Ordner werden die Alias-Dateien angelegt, die Sie während der Diaschau mit dem Icon **Alias erzeugen** aus der oberen Iconleiste erstellen.




Um die Diaschau mit einer Apple Remote Fernbedienung steuern zu können, muss Ihr Mac mit einem Infrarotsensor ausgestattet sein. Der Infrarotsensor am iPod/iPhone Dock

kann dafür leider nicht genutzt werden. Schalten Sie **Erlauben: Apple Remote Control verwenden** aus, wenn Sie Störungen vermeiden wollen.

Tragen Sie unter **Ignoriere Erweiterungen** die Dateiendungen von Dateien ein, die im Ordner der Bilder liegen und nicht angezeigt werden sollen.

**Tondokumente zum Bild abspielen** spielt Tondateien ab, die im selben Verzeichnis liegen und denselben Dateinamen vor dem Punkt haben.

Mit **Hintergrundfarbe** legen Sie die Farbe für die nicht vom Bild ausgefüllten Berreiche fest. Bei einem Apple 30-Zoll-Monitor werden beispielsweise bei Fotos mit einem Seitenverhältnis von 2:3 links und rechts vertikale schwarze Balken angezeigt.

Mit **Bildschimmodus** können Sie wählen, wie Ihre Bilder dargestellt werden sollen. **Originalgröße** zeigt alle Bilder mit 100% Zoom. Lediglich Bilder, die größer als die Bildschirmauflösung sind, werden bildschirmfüllend verkleinert dargestellt. **Immer Vollbild** zoomt auch kleine Bilder auf bildschirmfüllende Größe.

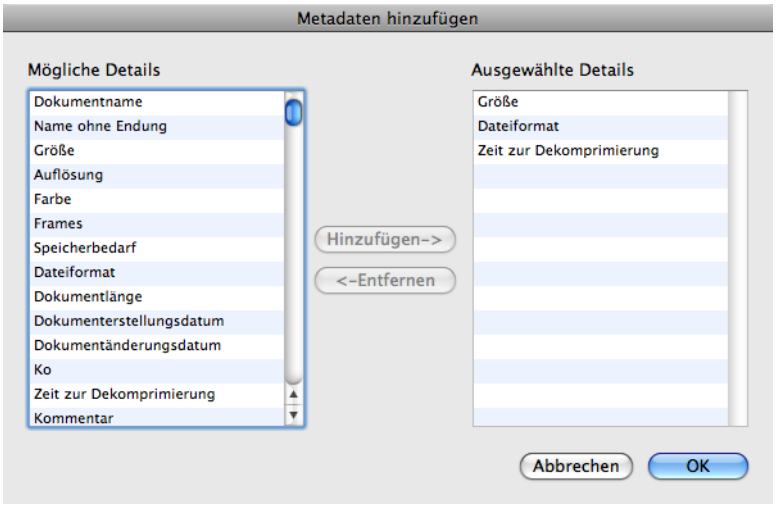
**Vergrößern / Verkleinern um Faktor 2** zeigt kleine Bilder um Faktor 2 vergrößert an und Bilder, die größer als die Bildschirmauflösung sind, verkleinert um Faktor 2.

**Benutzerdefiniert** blendet eine Eingabefeld ein, in das Sie den gewünschten Zoomwert eingeben.

**Strecken auf Vollbild** stellt die Bilder verzerrt dar. Bilder im Seitenverhältnis 3:4 werden auf einem Monitor mit dem Seitenverhältnis 16:9 start in die Breite gezogen, wodurch insbesondere Gesichter unnatürlich aussehen.

**Beschneiden auf Vollbild** vergrößert die Bilder so, dass sie den Bildschirm ausfüllen. Stimmen die Seitenverhältnisse von Bild und Bildschirm nicht überein, wird das Bild oben und unten oder links und rechts beschnitten.

**Metadaten Definieren...** öffnet einen Dialog, in dem Sie wählen können, welche Metadaten während der Diaschau unter dem Bild angezeigt werden sollen.




Mit **Farbe für Metadaten** können Sie die Textfarbe für die Schrift anpassen. Klicken Sie hierzu auf das Farbfeld am Ende der Zeile.

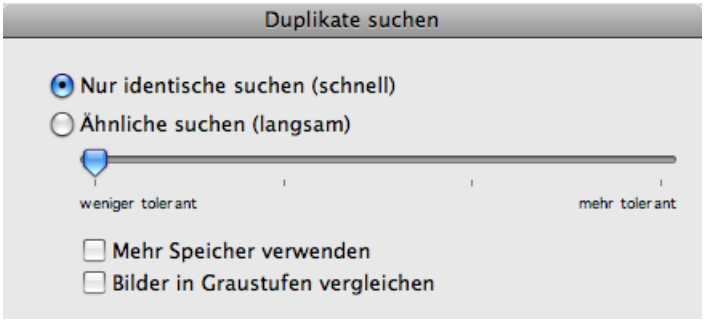
### Tastenkürzel für die Diaschau

| Tastenkombination | Ergebnis |
|---|---|
| Befehl-Alt-F | Zeigt im Browser ausgewählte Bilder als Diaschau. Wenn nichts ausgewählt ist, werden Unterordner mit einbezogen. |
| Pfeiltaste links | Bild rückwärts oder vorigen Film starten |
| Pfeiltaste rechts oder Leerzeichen oder Klick auf das Bild | Bild vorwärts oder nächsten Film starten |
| Backspace oder Delete | Verschiebt das aktuelle Bild in den Papierkorb. |
| Alt-L | Dauerhaft drehen gegen den Uhrzeigersinn |
| Alt-R | Dauerhaft drehen im Uhrzeigersinn |
| Gehaltener Alt Klick auf das Bild | Bild auf 100% zoomen. Der Ausschnitt kann mit der Maus verschoben werden. |
| Befehl-. (Punkt) oder ESC | Beendet die Diaschau |
| Befehl 0...9 (0 steht für 10) | Verschiebt Bild in definierte Ordner 1 bis 10 |
| Ctrl. Befehl 0...9 (0 steht für 10) | Verschiebt Bilder in definierte Ordner 11 bis 20 |
| Alt Befehl 0...9 (0 steht für 10) | Verschiebt Bilder in definierte Ordner 21 bis 30 |
| 0-5 | Setzt bei JPG- und TIF-Bildern 0-5 Sterne zur Bewertung. |
| 6-9 | Setzt die verschiedenen Etiketten |

Ähnlich wie bei einer Diaschau können Sie, solange ein Bild normal geöffnet ist, mit **Bearbeiten / Navigation** über das Submenü mit **Nächstes / Voriges Bild im Ordner** zum nächsten bzw. vorigen Bild des Ordners wechseln, in dem das geöffnete Bild gesichert ist. Dabei wird das aktuelle Bild geschlossen und das nächste bzw. vorige Bild wird geöffnet.

## Doppelte Dokumente suchen

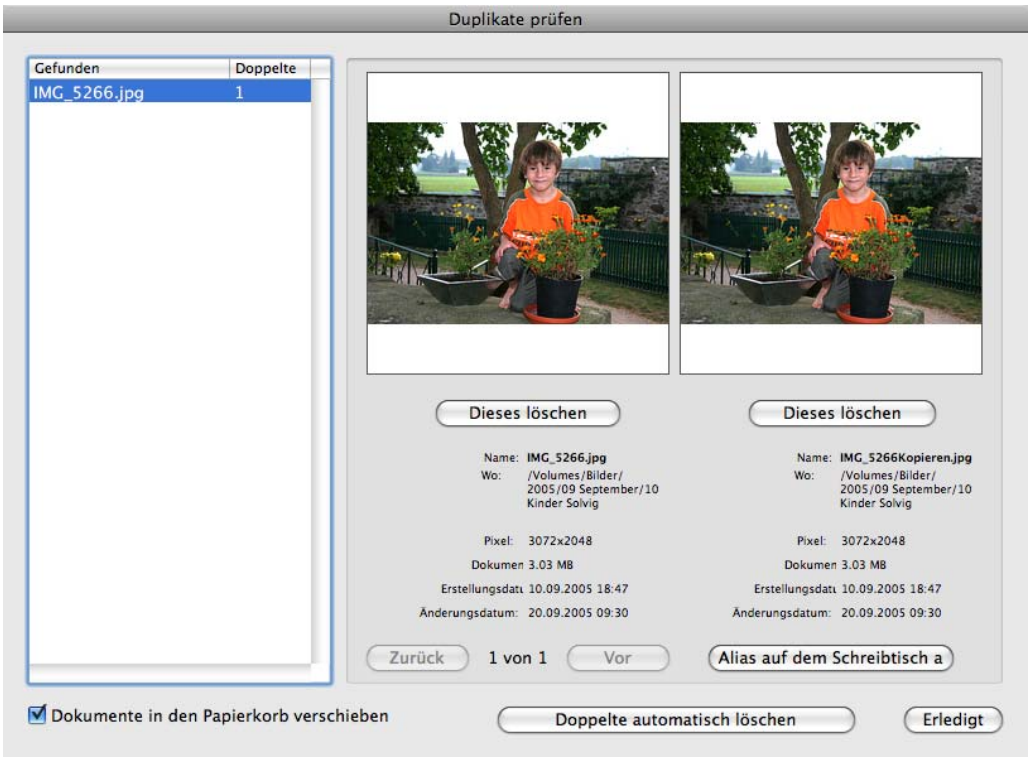
Wenn ein Browserfenster geöffnet ist, können Sie mit **Bearbeiten / Suchen, vergleichen und ersetzen / Doppelte Dateien finden...** den aktuell angezeigten Ordner mit allen Unterordnern nach doppelten Dokumenten durchsuchen, um Duplikate zu finden und zu löschen. Es öffnet sich zunächst ein Dialog, in dem Sie wählen können, ob nur vollständig identische Dateien gefunden werden sollen oder ob auch ähnliche Dateien als identisch angezeigt werden sollen. Wenn Sie sich für die Suche nach ähnlichen Dateien entscheiden, können Sie mit dem Schieberegler wählen, wie tolerant GraphicConverter sein soll. Wählen Sie die tolerantere Einstellung, um auch stärker voneinander abweichende Versionen als Duplikate angezeigt zu bekommen. Bei hoher Toleranz kann sich die Suchzeit erheblich verlängern.




Während der Suche zeigt GraphicConverter den Fortschritt an, denn wenn Sie Ihren gesamten Bilderordner durchsuchen, kann das länger dauern.

GrarphicConverter vergleicht zunächst die Dateigröße und dann den Dateiinhalt.

Wenn doppelte Bilder gefunden werden, zeigt GraphicConverter diese in einem Dialog an.




In der Liste werden alle Bilder angezeigt, von denen Duplikate gefunden wurden. In der Spalte **Doppelte** wird angegeben, wie viele Duplikate gefunden wurden. Wenn Sie alle Versionen eines Bildes behalten wollen, klicken Sie eine andere Datei in der Liste an.

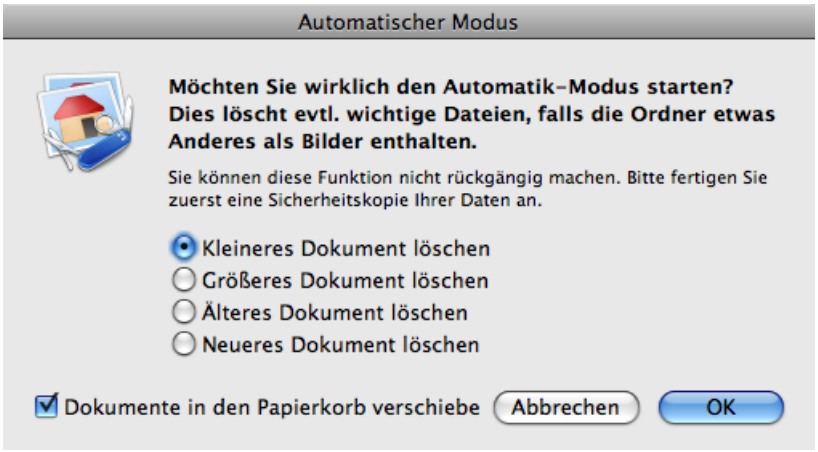
Werden mehr als 2 Versionen gefunden, können Sie mit **Vor** die weiteren Bilder anzeigen. Das neu hinzukommende wird rechts angezeigt. Das Bild, das vorher rechts angezeigt wurde, wird nach links verschoben und das zuvor linke wird nicht mehr angezeigt. Stellen Sie sich einfach vor, ein Filmstreifen würde von rechts nach links durch den Dialog geschoben. Mit **Zurück** können Sie diesen Streifen sozusagen nach rechts verschieben.

Wenn Sie sicher sind, ein Bild löschen zu wollen, klicken Sie **Dieses löschen** unter dem Bild an.

Wenn Sie **In den Papierkorb verschieben (falls möglich)** ausschalten, werden die Dateien sofort unwiederbringlich gelöscht.

Mit **Doppelte automatisch löschen...** können Sie automatisch alle Duplikate löschen und nur die „Originale“ behalten. Dabei ist es aber möglich, dass ausgerechnet die Version gelöscht wird, die in dem Ordner liegt, in dem Sie das Bild gerne hätten. Verwenden

Sie die Automatik daher nur, wenn alle Bilder in einem Ordner liegen oder wenn Sie genau wissen, was Sie tun.


Automatischer Modus
Möchten Sie wirklich den Automatik-Modus starten?
Dies löscht evtl. wichtige Dateien, falls die Ordner etwas Anderes als Bilder enthalten.
Sie können diese Funktion nicht rückgängig machen. Bitte fertigen Sie zuerst eine Sicherheitskopie Ihrer Daten an.
Kleineres Dokument löschen
Größeres Dokument löschen
Älteres Dokument löschen
Neueres Dokument löschen
Dokumente in den Papierkorb verschiebe
Abbrechen
OK

Sie können wählen, ob immer das kleinere, das größere, das ältere oder das neuere Dokument gelöscht werden soll.

Wenn Sie Schwierigkeiten haben, den klein dargestellten Text zu lesen, möchten Sie eventuell diesen Teil des Bildschirms vergrößern. Um dies zu erreichen, öffnen Sie die **Systemeinstellungen** aus dem Apfel-Menü und klicken Sie auf **Bedienungshilfen**. Klicken Sie dann auf **Sehen**. Klicken Sie unter **Zoom** auf den **Ein** Button. Wenn der Zoom eingeschaltet ist, können Sie mit Tastaturkürzeln das Monitorbild vergrößern und verkleinern:

- Befehl-Option-Apostroph ( ´ ) lässt den Bildschirminhalt größer erscheinen (zoomt in das Monitorbild).
- Befehl-Option-ß lässt den Bildschirminhalt kleiner erscheinen (zoomt aus dem Monitorbild).

Sie können diese Funktion in allen Programmen verwenden.

# Spezielles

# Kurzbefehle

Die Kurzbefehle für die Diaschau befinden sich auf Seite 171.

Allgemeine Kurzbefehle

| Tastenkombination | Ergebnis |
|---|---|
| Taste *ctrl* mit Mausklick | Öffnet das Kontextmenü. Der Inhalt ist Abhängig vom jeweiligen Fenster. |
| Wahltaste mit Mausklick in die Mitte der Fenstertitelzeile | Es erscheint ein Einblendmenü, in dem die Titel aller geöffneten Fenster aufgeführt sind. Bei Auswahl eines Titels wird das zugehörige Fenster in den Vordergrund geholt. |
| Tabulatortaste | Schließt alle geöffneten Paletten und öffnet sie bei nochmaliger Eingabe wieder. |

## Kurzbefehle in Bildfenstern

| Tastenkombination | Ergebnis |
|---|---|
| Taste *ctrl* und Wahltaste mit Mausklick in die Bildfläche | Es erscheint ein Einblendmenü, zur Auswahl der Zoomstufe. |
| Befehlstaste und + bzw. - (Minus) | Zoomt auf die nächsthöhere bzw. nächstniedrigere Stufe. |
| Tasten Shift und *ctrl* in der Bildfläche mit Maus | Der sichtbare Fensterinhalt kann mit der Maus im Fenster verschoben werden. Die Datei wird nicht verändert, es wird nur gescrollt. |
| Wahltaste in der Bildfläche | Das aktuelle Werkzeug wird bei gedrückter Wahltaste auf die Pipette umgestellt. |
| Pfeiltasten | Wenn eine rechteckige Auswahl definiert ist wird diese punktweise verschoben. Wenn keine Auswahl definiert ist, scrollt der Fensterinhalt in die entsprechende Richtung. |
| Shift-Pfeiltasten | Wenn eine rechteckige Auswahl definiert ist, wird diese mit den Pfeiltasten links und rechts am rechten Rand verkleinert bzw. vergrößert und mit den Pfeiltasten hoch und runter am unteren Rand verkleinert bzw. vergrößert. |

| Tastenkombination | Ergebnis |
|---|---|
| Control-Pfeiltasten | Wenn eine rechteckige Auswahl definiert ist, wird diese mit den Pfeiltasten links und rechts am linken Rand verkleinert bzw. vergrößert und mit den Pfeiltasten hoch und runter am oberen Rand verkleinert bzw. vergrößert. |
| Shift-Control-Pfeiltasten | Bewegt eine Auswahl pixelweise. |
| Befehl-Pfeiltaste hoch | Es öffnet sich ein Browser-Fenster, in dem der Ordner angezeigt wird, in dem das aktuelle Bild liegt. |
| Alt-Pfeiltasten | Das gesamte Bild wird verschoben. Die über den Rand des Bildes hinausgeschobenen Teile werden am anderen Ende wieder eingefügt. |
| *PgUp*, *PgDown* (auf den meisten Tastaturen als schräge Pfeile dargestellt) | Der Fensterinhalt scrollt einen Schritt nach oben bzw. nach unten als hätte man über bzw. unter den Griff im Slider geklickt. |
| *Home*, *End* (auf vielen Tastaturen als doppelt durchgestrichene Pfeile dargestellt) | Der Fensterinhalt scrollt ganz nach oben bzw. ganz nach unten. |
| Taste *esc* | Hebt eine definierte Auswahl auf. Wenn ein Bildteil eingefügt wurde, kann dieser danach nicht mehr bewegt werden. |
| Leertaste mit Maus | Erlaubt das Verschieben des Fensterinhalts, wenn nicht das gesamte Bild sichtbar ist. |
| Rückschritt oder Entfernen (auch Backspace bzw. Delete genannt) | Der Inhalt einer Auswahl wird gelöscht durch das Überschreiben mit der aktuellen Hintergrundfarbe. |
| Return | Löst die Funktion **Auswahl freistellen** aus, wenn eine Auswahl definiert ist. |
| *Hilfe* bzw. *Info* | Zeigt die Bildinformationen |
| *F1* | Widerrufen |
| *F2* | Ausschneiden |
| *F3* | Kopieren |
| *F4* | Einfügen |

# Unterstützte Formate

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| .D | • | | 320x200 pixel bei 1 bit |
| 8BIM | • | | Altes Photoshop 2.0 Format<br>Unterstützt 1, 8 und 24 bit pro Pixel |
| AAI | • | | |
| Acorn Sprite | • | | Enthält Sprites von Acorn Computern |
| AFP | • | | Variante des TIFF Formats für 1 Bit Bilder |
| ALIAS | • | | Alias Pix Format<br>Unterstützt 256 Graustufen oder 24 Bit |
| AMBER ARR | • | | Wird von Mikroskopen verwendet.<br>Unterstützt 256 Graustufen |
| AMC | • | | |
| Analyze | • | | Format aus der Medizintechnik, dass aus zwei Dateien besteht: .hdr enthält den Header und .img enthält die Bilddaten. |
| ANI | • | | Animationen des Programms NeoChrome |
| animated windows cursor (ANI) | • | | |
| ANPA | • | | Format mit IPTC-Informationen |
| Apple File Icon | | • | Diese Dateien enthalten nur das Datei-Icon. Mit Befehl-I kann es im Betriebssystem angezeigt, im sich öffnenden Dialog angeklickt und kopiert werden, um es auf demselben Weg mit Befehl-V für eine andere Datei zu setzen. |
| Apple Preferred | • | | Format des Bildes Apple IIgs |
| ART | • | | Format des Programms First Publisher<br>Unterstützt 1 Bit pro Pixel |
| ARW | • | | |
| ASCII | • | • | Bietet die Möglichkeit, Bilder zu importieren und zu exportieren, die nur ASCII-Zeichen beinhalten. |
| b3d | • | | 3D-Format |
| Bio | • | | Bio-Formate von medizinischen Geräten und Mikroskopen (Glencoe SDK) |
| BioRad | • | | BioRad Dateiformat, unterstützt 256 Graustufen |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| BLD | • | • | Format von Mega Paint |
| BLP | • | | Format von Spielen wie World of Warcraft ©. Wenn nach dem Öffnen vertikal gespiegelt werden muss, kann dies in den Formatoptionen gewählt werden (**Einstellungen / Öffnen / Bildformate / BLP**). |
| BMP | • | • | Standardformat unter Windows, unterstützt 1, 4, 8, 15 und 24 Bit pro Pixel. |
| BSB | • | | Format für geographische Karten |
| BSP | • | | |
| BUF | • | | Unterstützt 32 Bit |
| BUM | • | • | Variante des BMP oder PICT-Formats |
| Byte-Array Header File (.H) | | • | Bild wird in C-Quellcode umgesetzt z.B. für Spielekonsolenentwickler |
| CALS | • | | CCITT 4 komprimierte S/W Bilder |
| CAM | • | | Format des Casio QV-10/100, eine Variante des JPEG-Formats |
| CEL | • | • | CEL Format |
| CGM | • | | International standardisiertes Dateiformat zum Austausch von Vektor- und Bitmap-Bildern |
| Chyron | • | • | Die Export-Funktion umfasst nur die Grundelemente. |
| cicn | | • | Icons |
| CINEON | • | | |
| CISCOIpPhoneImages | • | • | |
| CLP | • | | Format der Zwischenablage von Windows |
| cri | • | | |
| CRW | • | | Raw Format von Canon-Kameras |
| csource | • | • | Bilder als C-Quellcode |
| CT | • | | Scitex Farbbilder |
| CUR | • | • | Cursor Format |
| CVG | • | | Vektorformat von Calamus |
| CWK | • | | Dokumentformat von Apple Works. Es werden alle enthaltenen Bilder importiert. |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| DCS | • | | .C, .M, .Y, .K Dokumente werden in ein komplettes CMYK-Bild zusammengefügt |
| DCX | • | | Enthält mehrfache PCX Dateien |
| DDS | • | • | Format einiger Graphikkarten |
| DeltaVision | • | | |
| DESR VFF | • | | |
| DICOM | • | | Bildformat aus der Medizintechnik |
| Direct icns | • | • | |
| Diskus YUV | • | • | Format aus der Fernsehproduktion |
| DJ1000 | • | | Format von Kameras |
| DL | • | | Animationsformat mit 320x200 Pixeln bei 8 Bit Enthält normalerweise x-rated Elemente. |
| dm2 / dm3 | • | | Gatan Format von digitalen Mikroskopen |
| DNG | • | | Digitales Negativ |
| Doodle | • | | |
| DPX | • | | |
| Dr. Halo | • | | Format des Programms Dr. Halo mit 256 Farben |
| DrawIt PDB | • | | DrawIt (Palm OS) |
| Duotone PSD | • | | Import als Graustufenbild |
| ECW | • | • | Nur in der Carbon Version von GraphicConverter |
| Electronic-Image | • | • | Electric Image Format, kann Animationen enthalten. |
| EPSF | •(*) | • | Encapsulated Postscript Format. (*) GrahpicConverter benötigt außer bei Photoshop EPS-Dateien ein Zusatzprogramm, um EPSF-Dateien öffnen zu können (siehe ab S. 222). |
| ESM | • | | ESM Format |
| Facesaver | • | | |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| Favicon ICO | • | • | Format für die Bilder mit 16x16 Pixeln, die in Browsern in der Adresszeile vor der URL angezeigt werden. Als Dateiformat wird Windows ICONS verwendet. Fügen Sie den folgenden HTML-Code angepasst in Ihre Website ein und kopieren Sie das Bild favicon.ico auf Ihren Server. <link rel="shortcut icon" href="http://www.lemkesoft.de/favicon.ico"> <link rel="icon" href="http://www.lemkesoft.de/favicon.ico" type="image/ico"> |
| FAX | • | | CCITT 3 codierte Faxdatei |
| FaxSTF | • | | Format des Programms FaxSTF |
| fep | • | | |
| fig | • | | Mit installiertem xfig fink Paket unter X |
| First Publisher art | • | | |
| FITS | • | • | Flexible Image Transport System Format |
| FLH/FLI/FLC | • | | Animation des Programms Autodesk Animator<br>FLI unterstützt 8 Bit bei 320 x 200 Pixeln<br>FLC unterstützt 8 Bit bei 640 x 480 Pixeln<br>FLH unterstützt High Color |
| FPX | • (*) | | FlashPix Dateiformat. (*) Zum Öffnen wird QuickTime 4 oder höher benötigt. |
| Freehand 10 Vorschau | • | | Der Browser kann die Vorschau einer Freehand-Datei anzeigen. Diese Vorschau kann als Bild geöffnet werden, nicht jedoch die Freehand-Datei. |
| FUJI | • | | |
| GATAN | • | | Format eines Mikroskops<br>Unterstützt 256 Graustufen |
| GEM | • | | Vektor-Bilder (GEM-Metafile) des Programms GEMDraw |
| GFX | • | | Format des Programms Xgrabber |
| GIF | • | • | Unterstützt 1 bis 8 Bit pro Pixel<br>Das Format wurde von CompuServe Inc. eingeführt |
| GRP | • | | Verwendet 1 oder 4 Bit pro Pixel |
| HAM | • | | Format Interchange File Format (IFF) |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| HD Photo (wdp) | • | | Nur in der UB-Version kann GraphicConverter dieses Format von Microsoft öffnen. |
| HP-GL/2 | • | • | Dieses Format für Vektorbilder wird normalerweise von Plottern verwendet. |
| HGT | • | | |
| HMR | • | | Variante des TIFF-Formats |
| HTC splashscreens | • | • | Format der HTC Smartphones (*.rgb565) |
| IBL | • | • | |
| IBM - PIC | • | | Unterstützt 16 Bit pro Pixel |
| IC - Imagic | • | | Format des Atari Programms Imagic. Unterstützt die drei Farbmodi des Atari. |
| Icd5 | • | | RAW-Format einiger iPod-Spiele |
| ICO/ICN | • | • | Format des Windows Datei-Icons; Windows XP Icons werden unterstützt. |
| IFF/LBM | • | • | Standard Dateiformat des Amigas. Unterstützt alle Farbtiefen |
| Image -> Finder | | • | Legt ein Bild in einem Ordner an, indem ein Custom File Icon angelegt wird. Dies ist sehr nützlich beim Erstellen von CD-ROMs. |
| ImageLab / PrintTechnic | • | | Format mit 256 Graustufen |
| IMG/XIMG | • | • | GEM-Draw Dateiformat. Unterstützt 1 bis 8 Bit pro Pixel. Die Spezifikation der 24 Bit pro Pixel Variante wurde nie offiziell veröffentlicht. |
| IMQ | • | | Bildformat von Satelliten |
| IPLab | • | | |
| ithmb | • | | Format des iPod Photo |
| ISS | • | | |
| j6i | • | | Variante des JPEG-Formats |
| JBI | • | | Variante des TIFF-Formats |
| JEDMICS C4 | • | | Wird von der NASA verwendet |
| JIF | • | • | Neues Format, das auf dem TIFF-Format basiert. |
| JNG | • | | |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| JPEG/JFIF | • | • | Unterstützt 24 Bit pro Pixel oder 256 Graustufen. Das Bild verliert durch die Kompression an Qualität. Unterstützt EXIF-Dokumentinformation z.B. von Digitalkameras. Medical JPEGs mit 12/16 Bit pro Kanal können nur geöffnet werden. |
| JPEG2000 (.jp2 und .j2c) | • | • | JPEG 2000 erzeugt kleinere Dateien als JPG, hat sich jedoch nicht durchgesetzt. j2c ist eine Variante des JPEG2000-Formats. |
| JPF | • | • | Wie gif bloß mit zlib Kompression |
| JPX | • | | JPEG-Variante |
| KDC | • (*) | | Format der Kodak Digitalkamera. (*) Das Öffnen ist nur auf Macs mit Power PC Prozessor oder neuer möglich. Ab GraphicConverter 6 ist das Öffnen auch mit der X- und der UB-Version möglich. |
| Keynote PICT | • | | Variante des PICT-Formats, die von Keynote erzeugt wird. |
| KISS CEL | • | • | |
| Koala | • | | C64 Format |
| Kodak DCS | • | | |
| KONTRON | • | | Format des Kontron-Mikroskops<br>Enthält Bilder mit 256 Graustufen. |
| LDF | • | • | LuraDokument Format. In der UB-Version von GraphicConverter können LDF Dokumente nicht importiert und exportiert werden, da keine SDKs zur Verfügung stehen. Verwenden Sie bei Bedarf die X-Version von GraphicConverter unter Rosetta. |
| Liberty IM | • | | |
| LIFF | • | | |
| LOGO | • | • | Nokia Telefon-Logos |
| Lotus-PIC | • | | Vektorformat des Programms Lotus |
| LuraDocument | • | | Dokomentenmanagement Format |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| LWF (LuraWave) | • | • | LuraWave Wavelet Compressions-technologie<br>Beim Sichern ist die Bildgröße auf 800x600 Pixel begrenzt. Erst wenn Sie eine Lizenzgebühr entrichten, können Sie beliebig große Bilder sichern (siehe ab S. 232).<br>In der UB-Version von GraphicConverter können LWF-Bilder nicht importiert und exportiert werden, da keine SDKs zur Verfügung stehen. Verwenden Sie bei Bedarf die X-Version von GraphicConverter unter Rosetta. |
| MacDraw | • | | |
| MacPaint | • | • | S/W-Format mit 576 x 720 Pixeln |
| MAG | • | | MAKIchan Graphik-Format |
| MAYA-IFF | • | | Variante des IFF-Formats |
| MBM (Psion 5) | • | • | Bilder der PSION 5 Serie |
| MDC | • | | |
| Meteosat 5 | • | | Format des Meteosat Satelliten |
| MHT archive | • | | |
| MonkeyCard | • | • | Telefon-Logo-Format |
| MonkeyLogo | • | • | Telefon-Logo-Format |
| Moov | | • | QuickTime Animation |
| MOS | • | | RAW-Format |
| MPO | • | | |
| MP2 | • | | Format von Video-CDs. MP2-Dateien können nur angezeigt werden, wenn Sie über www.apple.de die MP2-Erweiterung für QuickTime erwerben. |
| MRC | • | | |
| mrSID | • | | Nur unter Mac OS X mit einem Plug-In, das Sie unter http://www.lemkesoft.com/en/plug-ins.htm laden können. |
| MSP | • | | 1 Bit Bilder von Microsoft Paint (Windows 2.0) |
| MSX - MSX2<br>MSX+ - MSX2+ | • | | |
| NAA/IPTC | • | | |
| NASA Raster Metafile | • | | Format mit oder ohne mehrfache Frames der NASA Missionen |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| NEO | • | | Format des Atari Programms NeoChrome. Unterstützt 320 x 200 Pixel bei 16 Farben |
| NGG/NCG | • | • | Format der Nokia Mobiltelefone |
| NIF | • | | |
| NIST PCT | • | | |
| Nokia .pict | • | • | Export über das .logo Format |
| NOL | • | • | Format der Nokia Mobiltelefone |
| NV12 | • | | Format für Einzelbilder eines Videoformats von Microsoft |
| ODF | • | | Format für mehrseitige Dokumente |
| ONCOR | • | | Unterstützt 256 Graustufen |
| ORF | • | | |
| OTA | • | • | |
| PAC - STAD | • | | S/W-Bilder mit 640 x 400 Pixeln des Atari-Programms STAD |
| Palette | | • | Farbtabelle |
| Palm image stream | • | | Format der Palm Organizer (.stream) |
| PAM | • | | Open Source Format |
| Paperport .max | • | | Format von Scannern mit automatischem Einzug |
| PBM - PGM PPM | • | • | Standard UNIX-Dateiformat zum einfachen Austausch von Bildern.<br>Unterstützt 1, 8 oder 24 Bit pro Pixel<br>Die Datei kann binär oder ASCII codiert werden. |
| PCD | • | | Kodak PhotoCD Format |
| PCX | • | • | Format des Programms PC-Paintbrush<br>Unterstützt 1, 4, und 8 Bit pro Pixel. Die neue Variante unterstützt auch 24 Bit pro Pixel. |
| PDB FireViewer | • | • | Format des Plam Pilot. In der UB-Version von GraphicConverter können PDB FireViewer-Bilder mit Typ 2 Komprimierung nicht importiert und exportiert werden, da keine SDKs zur Verfügung stehen. Verwenden Sie bei Bedarf die X-Version von GraphicConverter unter Rosetta. |
| PDF | • | • | Import und Export nur in der Carbon-Version (Mac OS X) |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| PDS3 | • | | *.IMQ Dateien mit MOC Kompression |
| PEF | • | | RAW-Format von Pentax Kameras |
| PFM | • | | Open Source Format |
| PGC/PGF | • | | |
| PGPF | • | • | Sony Clie Format |
| Photo PDB | • | • | (JPEG) |
| Photostudio | • | | Format, das unter Mac OS 9 verwendet wurde |
| PIC | • | | S/W Atari Dateiformat (640x400 Pixel) |
| PIC | • | | Format des Programms PC Paint |
| PIC | • | • | Format des Psion<br>Unterstützt 1 oder 2 Bit pro Pixel |
| PIC (32K) | • | | S/W Pixel-Format des Ataris mit 640 x 400 Pixeln |
| PICS | • | • | Animation |
| PICT | • | • | Standard Bildformat des Mac OS<br>Enthält Vektor- und oder Bitmap-Bilder. Auch die von Keynote erzeugten PICT-Bilder werden erkannt. |
| PICT resource | • | • | PICT-Bild, das aus einem Resource-Fork gelesen wurde oder in diesen hinein geschrieben wurde. |
| PIX | • | | Modifiziertes BMP-Format; wird von einigen iPod-Spielen verwendet |
| PM | • | | Format des UNIX Programms xv |
| PNG | • | • | Neues Dateiformat für das Internet<br>Unterstützt 1, 2, 4, 8 und 24 Bit pro Pixel und einen Gammawert<br>Auch das Apple Touch Icon für Lesezeichen auf dem iPhone und iPod Touch wird im PNG-Format gesichert. |
| PORST | • | | Photo on disk Format<br>Variante des JPEG Formats |
| PowerPoint | • | | Angezeigt werden nur die enthaltenen Bilder in einem mehrseitigen Dokument. |
| Ppat | • | • | |
| PSD | • | • | Photoshop-Format ab Version 3.x<br>Unterstützt 1, 8 , 16 und 24 Bit pro Pixel |
| PSF | • | | Kann mehrere JPGs enthalten |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| PSP | • | | PaintShop Pro Format |
| PTG | • | | ArtRage |
| PWP | • | | Format eines Entwicklungsdienstes |
| Pxx - Degas | • | | Format des Atari Programms Degas<br>320 x 200 Pixel, 16 Farben (*.PI1, *.PC1)<br>640 x 200 Pixel, 4 Farben (*.PI2, *.PC2)<br>640 x 400 Pixel, 2 Farben (*.PI3, *.PC3) |
| QDV | • | | Giffer Format<br>Unterstützt 1, 4 und 8 Bit pro Pixel |
| QNT | • | | |
| QTIF | • (*) | | QuickTime Bildformat<br>(*) Zum Öffnen wird QuickTime 3 oder neuer benötigt. |
| QTL | • | • | |
| RAF | • | | Kann JPEG beinhalten |
| RAW | • | • | Sie können den Raw-Filter verwenden, um Daten des Typs „raw data“ zu importieren. Sie müssen die Breite, Höhe und Farbtiefe während des Imports bzw. des Sicherns festlegen. Es gibt viele Varianten des RAW-Formats, die von den Herstellern digitaler Kameras nicht dokumentiert werden. Daher kann GrphicConverter diese Bilder gegebenenfalls nicht öffnen. Unterstützt werden unter anderem: sony dsc f828, bayer rggb |
| RIFF | • | | Format des Programms Painter<br>Beinhaltet Farb- und S/W-Bilder |
| RLA | • | | |
| RLE | • | | Bilder des „Utah Raster toolkits“ |
| RSB | • | • | |
| RTF | | • | Rich Text Format |
| RW2 | • | | |
| SCR | • | | Sinclair screenshots. Bitte beachten Sie, dass die Endung SCR auch vom Capture Tool von Word für DOS verwendet wird. |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| SCR | • | • | Bilder des Capture Tools von Word für DOS. Das Format ist identisch mit PCX. Bitte beachten Sie, dass die Endung SCR auch von Sinclair screens-hots verwendet wird. |
| Scrap | • | | |
| ScreenShot Hack PDB | • | | ScreenShots von Palm OS; support for Handera and Sony CLIE (V1.5) |
| SCX | • | | Format von ColoRIX<br>Unterstützt 8 Bit pro Pixel |
| SFF | • | | Fax-Format von Fritz! |
| SFW | • | | Seattle Flimworks photo on disk Format<br>Variante des JPEG Formats |
| SGI | • | | Silicon Graphics Image Format<br>Unterstützt 256 Graustufen oder 24 Bit |
| SHP | • | | Format des Bildarchivs von Lighting Press oder Printmaster<br>Unterstützt 1 Bit pro Pixel |
| SHS | • | | |
| SIGMA SD10 raw | • | | RAW-Format der Kamera Sigma SD10 |
| Sinclair QL | • | | Format des Sinclair QL |
| SIXEL | • | | Terminal-Format von VAX world. |
| SKETCH | • | | Variante des MBM-Formats |
| smv | • | | |
| SNX | • | | Eine Variante des JPEG-Formats |
| Softimage | • | • | Format von Softimage<br>Unterstützt 32 Bit pro Bild<br>Wird von Videoprogrammen verwendet |
| SPC | • | | Bildformat des Programms Spectrum<br>Unterstützt 320 x 200 Pixel bei 512 Farben |
| SR2 | • | | Sony Raw |
| ST - X - SBIG | • | | Unterstützt 256 Graustufen |
| Startup Screen | • | • | Bilder dieses Formats werden beim Starten von Macs angezeigt, wenn sie sich im Systemordner befinden. |
| STV | • | | Medizinisches Format |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| SUN | • | | SUN Raster file format<br>Unterstützt 8 oder 24 Bit Pro Pixel |
| Super-Hi-Res 3200 | • | | Bilder mit 32000 Farben der Apple IIgs |
| SVG | • | • | Import nur unter Mac OS X mit ImageMagick als Helfer http://www.imagemagick.org/ |
| SWF | • | • | Über QuickTime (Macromedia Flash) |
| System 7 clip | | • | Format für die Zwischenablage beim Kopieren oder Ausschneiden unter System 7 oder höher |
| TBCPlus | • | | |
| TCL | • | | TCL Format |
| TealPaint PDB | • | • | TealPaint (Palm OS). Sichern über PDB. Auswahl des Formats über den Optionen-Button. |
| TEX | • | | Texture |
| TGA | • | • | Format von Truevision Targa |
| TIFF | • | • | Complexes Format für alle Farbtiefen<br>Der GraphicConverter kann die folgenden Kompressionsarten im- und exportieren: unkomprimiert, packpits, lzw, ccitt3, ccitt4, fax3, fax4. 32 bit IEEE TIFFs werden unterstützt. |
| TIM PSX | • | | |
| TN | • | | Format des ATARI Programms TINY |
| TRS-80 | • | • | Format des TRS-80- |
| VBM | • | | |
| VFF | • | | Verwendet 4 Bit pro Pixel |
| VGS-8 | • | | Wird von Mikroskopen verwendet |
| VITRONIC | • | | Vitronic Format<br>Unterstützt 256 Graustufen |
| VOXEL | • | | Format mit 512 x 512 Pixeln bei 256 Graustufen |
| VPB | • | • | Format des Quantel Videosystems |
| VPM | • | | |
| WBIN MacWavelet 2d | • | • | MacWavelet 2d Format |
| WBMP | • | • | Format der neuen WAP Technologie |
| wbz | • | | Fünf Varianten werden erkannt |

| Format | Import | Export | Kommentar |
|---|---|---|---|
| wdb | •(*) | | HD-Photo-Format von Microsoft. (*) Import nur mit der UB-Version von GraphicConverter. |
| Webp | • | • | Format für das Internet ohne Metadaten. |
| WinFax fxm | • | | |
| Winmail.dat | • | | Es werden alle lesbaren enthaltenen Bilder in einem mehrseitigen Dokument angezeigt. |
| WMF | • | • | Windows Meta File<br>Beinhaltet Vektor- und Bitmap-Bilder |
| WPG | • | | Graphikformat von Word Perfect<br>Kann Vektor- und Bitmap-Bilder beinhalten |
| X-Face | • | • | Unterstützt 48 x 48 Pixel bei 1 Bit<br>Wird für kleine Fotos in Newsgroups verwendet. |
| X11 | • | | Bitmap-Format |
| X3F | • | | Format der Sigma Digitalkamera |
| XBM | • | • | S/W-Format, das C codiert ist. |
| XCF | • | | Nicht dokumentiertes Format von Gimp. Kann mit GraphicConverter geöffnet werden, wenn ImageMagick (Fink package) installiert ist. |
| XPM | • | • | Bitmap ASCII |
| XWD | • | • | Dump von X-Windows |
| YUV | • | | Wenn Breite und Höhe nicht automatisch ermittelt werden können, öffnet sich ein Dialog, um die Werte einzugeben. |
| Z04, Z08, Z16, Z24, Z32 | • | | z3d format |

# Neu in GraphicConverter 5.8.2

Neue Funktionen

- Etikettenunterstützung innerhalb von XMP-Metadaten ergänzt, um Etiketten auch in Adobe Bridge korrekt anzeigen zu können, siehe S. 126.
- Optionalen Farbprofilauswahldialog beim Öffnen von Bildern ohne Profil ergänzt.
- Sortieren in Datumsordner zum Kontextmenü des Browsers ergänzt.
- Funktion zum Konvertieren von XMP-Metadaten in eine ANPA-Resource in der Mehrfachkonvertierung ergänzt. Photoshop CS2 schreibt die IPTC-Daten nur in den XMP-Bereich. Andere Programme benötigen die IPTC-Daten aber in der ANPA-Resource, die der Standardbereich für IPTC-Daten ist, siehe ab S. 41.
- In der Mehrfachkonvertierung Funktion zum Löschen von RAWs ergänzt, für die kein JPG existiert: **Quell-RAW-Bild löschen, falls im Zielverzeichnis kein JPG existiert**, siehe S. 42.

Verbesserungen

- Wahl-Klick-Unterstützung in den Rollbalken im Browser ergänzt. Klicken Sie mit gedrückter Wahltaste in den Rollbalken, um direkt an diese Stelle zu springen.
- Beim Sichern wird das Etikett beibehalten. In älteren Versionen wurde das Etikett beim erneuten Sichern einer Datei gelöscht.
- Text zum Dokumentnamen Batchfunktion verbessert. Der Text, der zum Dateinamen ergänzt wird, lässt sich jetzt wahlweise vor oder hinter dem Namen einfügen.
- Die maximale Anzahl von großen Vorschauen kann im Bereich von 1-10 in den Einstellungen definiert werden: **Einstellungen / Browser / Darstellung Allgemein**.
- Viele weitere Verbesserungen und Korrekturen.

# Neu in GraphicConverter 5.9

- Farbprofile aus PNG-Dateien werden unterstützt.
- In den **Einstellungen** im Bereich **Sichern / IPTC** können Sie mit **IPTC immer mit XMP ergänzen** die IPTC-Daten zusätzlich in den XMP-Bereich schreiben, wordurch die Daten auch von Programmen gelesen werden können, die nur im XMP-Bereich nach IPTC-Daten suchen.
- In der Mehrfachkonvertierung gibt es im Funktions PopUp-Menü die neue Funktion **XMP aus IPTC/NAA-Record erzeugen**. Diese Funktion schreibt die IPTC-Daten zusätzlich in den XMP-Bereich, was sinnvoll ist, wenn Sie Ihre Bilder bereits verschlagwortet haben und die IPTC-Daten zusätzlich im XMP-Bereich benötigen, weil ein Empfänger der Bilder mit seiner Software nur den XMP-Bereich lesen kann.
- Über das **Filter**-Menü können Sie die Core Image Filter **Verschmelzung** nutzen. Dafür müssen zwei Bilder geöffnet sein.

- Neue Formate: .tex (Texture) und Sony RAW können importiert werden.
- Stiftfarbe und -breite können für ein neues Fenster gemerkt werden: **Einstellungen / Allgemein / Bearbeiten**: **Alle Einstellungen für neue Fenster merken**.
- Im Browser kann auch für eine einzelne Datei der Umbenennen-Dialog über das Kontextmenü verwendet werden.
- Wenn Ihnen das Kontextmenü des Browsers zu umfangreich ist, können Sie einzelne Funktionen in den Einstellungen unter **Browser / Kontextmenü** ausblenden.
- Beim HTML-Katalog können die Dateinamen wahlweise über den Bildern ausgegeben werden.
- In der Film-Palette können einzelne Frames verschoben werden.
- Im Umbenennen-Dialog: Die Index-Nummer in Dateinamen kann auf eine wählbare Anzahl von Stellen reduziert werden (falls der Index sehr lang ist wie beispielsweise 00001234).
- In der **Mehrfachkonvertierung**, **Funktion / IPTC Export...**: Beim Export von IPTC-Daten in eine Textdatei können die Felder einzeln ausgewählt werden und es steht neben dem ASCII-Format das CSV-Format für Datenbanken zur Verfügung.

## Neu in GraphicConverter 5.9.1

- Die Einstellungen können für verschiedene Arbeitssituationen gesichert werden, siehe S. 246.
- Mit **Bild / Invertieren / Palette invertieren** kann bei Palettenbildern die Farbpalette 1:1 invertiert werden.
- Aktionen können durch ein AppleScript aufgerufen werden, wodurch Hotfolders möglich sind, siehe S. 295.
- **Metadaten entfernen...** und **Icon und Vorschau erzeugen** sind jetzt auch über das Kontextmenü des Finders verfügbar. Installieren Sie die Kontextmenüerweiterung ggf. neu mit **Einstellungen / Allgemein / Plug-Ins**.
- Im Druck-Dialog wird die Vorschau mit Profil und Druckerprofil angezeigt.
- Um Etiketten schneller setzten zu können, kann die Option ausgeschaltet werden, diese zusätzlich in den XMP-Bereich zu schreiben: **Einstellungen / Browser / Funktionen**.
- Beim Zoomen mit dem Scrollwheel kann die Position unter der Maus zentriert werden: **Einstellungen / Allgemein / Bearbeiten**.
- In der neuen Film-Palette kann die Transparenz für alle Frames einer GIF-Animation ausgeschaltet werden..

# Neu in GraphicConverter 5.9.2

- Mit der neuen Funktion **Kanten und Rahmen...** können Sie ein geöffnetes Bild mit einem Rahmen versehen, siehe S. 207.
- Beim Erzeugen von HTML-Katalogen für das Internet können Sie im Reiter HTML-Allgemein in Katalog-Dialog farbige Pfeile zur Navigation einfügen.
- GraphicConverter kann via Kommandozeile aufgerufen werden (UB-Version).
- automatische Vorschauerstellung läuft als Hintergrund-Thread (UB-Version).
- Option zum Ergänzen einer EXIF-Vorschau anstelle der Resource-Vorschau ergänzt (Browser)
- Über das Kontextmenü des Browsers können Sie im Submenü des Eintrags **JPEG** die **EXIF-Vorschau neu erzeugen**, siehe S. 135.
- Über das Kontextmenü des Browsers können Sie im Submenü des Eintrags **JPEG** das **Erstellungsdatum aus EXIF setzen**.
- Funktion zum Zählen der Bildpunkte einer Auswahl ins Kontextmenü ergänzt.
- Im Browser kann als Sortierkriterium die Bewertung gewählt werden.
- Die Mehrfachkonvertierung unterstützt unter Mac OS X nun mehr als 32766 Dokumente pro Ordner.
- **Umbenennen** kann im Reiter **Name** den Namen des übergeordneten Ordners einfügen.
- IPTC-Export unterstützt die Sonderfelder Ereignis (Event), Personen (People) und Location.

# Neu in GraphicConverter 5.9.3

- Kontextmenüeintrag zur Konvertierung eines Layouts in ein Bild ergänzt.
- Kontextmenüeintrag zum Umbenennen von offnenen Dokumenten ergänzt.
- Browservorschau kann von Filmen vier Bilder zeigen (**Einstellungen / Browser / Darstellung Icons**).
- Das AppleScript-Menü kann in den Einstellungen abgeschaltet werden, wenn z.B. ein systemweites AppleScript-Menü verwendet wird, siehe S. 293.
- Der Operator unterstützt die neue Option **Sichern und vorher Original in Unterordner kopieren**.
- Im Browser können Bilder nach Bewertung und Datum sortiert werden.
- Diaschau und Browser verwenden nun einheitliche Tastaturkürzel für Bewertung und Etikett.
- Neues Tastaturkürzel Esc+Wahltaste erzeugt die Vorschau im Browser neu.

- Die Diaschau mit Suche kann zusätzlich das Etikett berücksichtigen.

## Neu in GraphicConverter 5.9.4

- Im Dialog des Textwerkzeugs, den Sie mit einem Doppelklick auf das Textwerkzeug öffnen, können Sie eine Hintergrundfarbe für den Text einschalten, um die Lesbarkeit des Textes zu erhöhen.
- Über das Kontextmenü können Sie eine Auswahl in Graustufen wandeln.
- Einzelne EXIF-Tags lassen sich über das Kontextmenü des Browsers löschen, wenn Sie beispielsweise die Angaben zum Weißabgleich nicht weitergeben wollen.
- Wenn RAW-Dateien Metadaten wie beispielsweise IPTC-Daten enthalten, wird eine gleichnamige Datei mit der Endung .xmp erzeugt, die anderen Programmen wie Photoshop CS2 die Metadaten zugänglich macht.
- Über das **Effekt**-Menü können Sie mit **Ausfransen...** die Ränder von Bildern weich auslaufen lassen.
- Über das Kontextmenü des Browsers können mehrere Kopien einer Datei auf einmal gemacht werden.
- Das ithmb Format des iPod Photo kann geöffnet werden.
- EXIF-Daten können über das Kontextmenü in eine Textdatei gesichert werden, die von Datenbanken importiert werden kann.
- Vorschaubilder werden im Browser schneller erzeugt (nur UB-Version).
- Der Name des Ordners für konvertierte Dokumente kann in den Einstellungen im Bereich Mehrfach / Verschiedenes bearbeitet werden.
- Wenn Ihre Maus ein Rollrad oder eine Rollkugel hat, können Sie damit während der Diaschau das Bild vergrößern und verkleinern.
- In den **Einstellungen** kann unter **Browser / Funktionen** gewählt werden, dass Metadaten in NEF-Dateien geschrieben werden.
- Das Histogramm, das mit **Bild / Histogramm...** angezeigt wird, zeigt den Anteil jeder Farbe in Prozent an.

## Neu in GraphicConverter 5.9.5

- Bilder können im dcf-Format über das Export-Submenü des Kontextmenüs des Browsers für Speicherkarten und die Wiedergabe über DVD-Player mit Kartenleser exportiert werden.
- Wenn Sie eine PowerPoint Datei mit GraphicConverter öffnen, werden die enthaltenen Bilder in einem mehrseitigen Dokument angezeigt.
- Im Menü Bild / Bildgröße können Bilder mittenzentriert auf ein bestimmtes Seitenver-

hältnis beschnitten werden.

- Bei sehr großen JPEG 2000 Dateien wird falls nötig eine verkleinerte Version geöffnet, die so groß ist wie der verfügbare Arbeitsspeicher.
- Winmail.dat-Dateien können geöffnet werden. Es werden alle lesbaren enthaltenen Bilder in einem mehrseitigen Dokument angezeigt.
- Bei der Aktion **Alphakanal in Bild umrechnen** kann auch eine Transparenz statt eines Alphakanals verwendet werden.
- Beim Suchen doppelter Dokumente kann automatisch die kleinere, größere, neuere oder ältere Datei gelöscht werden.
- Beim Versenden von Bildern als Email-Anhang kann in einen automatisch erzeugten Ordner auf dem Schreibtisch gesichert werden. Diese Dateien können für Webmailer wie GMX verwendet werden.

## Neu in GraphicConverter 5.9.6

- Im Browser können die Dateien nach **Name ab Position** sortiert werden. Dies ist praktisch, wenn beispielsweise im Bereich der ersten acht Zeichen unterschiedliche Straßennamen stehen. Wählen Sie in den **Einstellungen** im Bereich **Browser / Verschiedenes**, wie viele Stellen am Anfang des Dateinamens ignoriert werden sollen. Folgt eine hexadezimale Zählung, wählen Sie **Nach Hex.-Nummer in Name ab Position**.
- Mit Bearbeiten / Einfügen / Einfügen in den Alphakanal können Sie z.B. eine Maske in den Alphakanal einfügen, die Sie zuvor aus einem anderen Bild kopiert haben.
- Mit **Effekt / Lokalen Kontrast erhöhen**, können Sie eine alternative Methode für eine sanfte Erhöhung des Konrastes nutzen.
- Bilder können gekachelt dargestellt werden, was als Vorschau sinnvoll ist, wenn Sie ein Muster erzeugen wollen. Schalten Sie die Kacheldarstellung mit **Einstellungen / Allgemein / Bilddarstellung beim Öffnen** ein und ziehen Sie das Fenster ggf. etwas größer auf. Das Bild wird normal gesichert.
- Im Browser können Sie Dateien mit Befehl-C kopieren und in einen anderen Ordner oder in ein anderes Browserfenster mit Befehl-V einfügen. Aus dem Finder können Sie Dateien nicht kopieren und einfügen. Dateien können nicht ausgeschnitten werden.
- Über das Kontextmenü des Browsers können mit **JPEG / Windows EXIF Tags nach IPTC kopieren** Verschlagwortungen aus dem EXIF-Bereich in den IPTC-Bereich verschoben werden, die vom Windows Explorer eingefügt wurden.

## Neu in GraphicConverter 6.0

- Verlustloses Beschneiden steht auch als Aktion zur Verfügung.
- Über das Kontextmenü können im Browser oben kleine Icons gewählt werden.

- Beim Import werden die Formate j2c, HD Photo und kdc unterstützt.
- Der Crash-Report an Lemke Software kann ausgeschaltet werden.
- **Ablage / Sichern fürs Web** zugefügt.
- Polygon Auswahlwerkzeug zugefügt.
- Einfache Ebenenfunktion für Text zugefügt.
- GPS-Daten aus Google Earth könen eingefügt und angeflogen werden (siehe S. 195).
- Lineale können über **Einstellungen / Allgemein / Darstellung Fenster** eingeblendet werden.
- Zusätzliche Rahmen unter **Effekt / Kanten und Rahmen...**
- Zusätzliche Messfunktionen für die Schieblehre: Linie, Rechteck, Kreis, Mittelwert (siehe S. 54).
- In den JPEG-Fomatoptionen stehen alle Varianten des Subsampling zur Verfügung.
- Bei einem neuen Bild kann der Hintergrund transparent gewählt werden.
- In der Diaschau können Bilder wahlweise linksbündig oder oben etc. dargestellt werden (**Einstellungen / Diaschau / Verschiedenes**).
- Die Toneffekte z.B. beim Löschen einer Datei können ausgeschaltet werden (**Einstellungen / Allgemein / Verschiedenes**).

## Neu in GraphicConverter 6.0.1

- Option für die Diaschau, die Ordner **Originals** und **Thumbs** aus der iPhoto Library zu ignorieren: **Einstellungen / Diaschau / Dokumente**.
- JPEG-Option, JFIF-Head nicht zu schreiben oder nach EXIF zu kopieren.
- Vordergrund- und Hintergrundfarbe mit der Taste x tauschen.
- Zusätzlicher vereinfachter Einstellungsdialog, der nur einen Teil der Einstellungen zeigt.

## Neu in GraphicConverter 6.0.2

- vollstndige UNICODE-Unterstützung für IPTC-Metadaten ergänzt (UB)
- Funktion zum Export der iPhoto 6/8 Datenbank ergänzt (UB) (siehe S. 201)
- ArtRage (.PTG) Import ergänzt
- Sinclair Screenshots (.scr) Import ergänzt
- HyperDither (Atkinson) ergänzt
- separates Werkzeug zum Entfernen von roten Augen ergänzt (UB)

- ODF Import ergänzt
- YUV Import mit Dialog, falls Bildgröße nicht erkannt werden kann
- Funktion zum Entfernen des Resourceforks zum Kontextmenü ergänzt
- Textauswahl vereinfacht (UB)
- Entzerren unterstützt zusätzlich Bilder mit Graustufen
- Option zum Export von nur jedem zweiten, dritten etc. Bild in einen Film
- Geschwindigkeit beim Import von Bildern aus einem Kartenleser verbessertþ
- Linie, Rechteck und Ellipse verwenden nun Quartz (UB)þ
- Schaltfläche zum Wechsel aus den einfachen Einstellungen zu den Erweiterten ergänzt
- Mehrseitige Postscript-Dateien können geöffnet werden

## Neu in GraphicConverter 6.0.3

- BSP Import ergänzt
- Browser kann optional Dateien, die mit „%“ beginnen oder mit „˜“ (Tilde) enden nicht anzeigen: Einstellungen / Browser / Darstellung Icons

## Neu in GraphicConverter 6.0.4

- sff Import ergänzt (Format von Fritzbox Fax-Dateien)
- Einzelne Farbkanäle können zusammengefügt werden
- Der Browser kann THM-Datein erzeugen, um RAW-Vorschauen schneller anzeigen zu können.
- Ein Bild kann über das Kontextmenü einem Ordnersymbol zugewiesen werden.
- Von der Diaschau kann eine Protokolldatei geschrieben werden, die verzeichnet, welche Datei wann gezeigt wurde.
- IPTC-Informationen werden als Unicode geschrieben und sind somit komapatibel mit PC-Systemen.

## Neu in GraphicConverter 6.1

- Icons mit 256x256 und 512x512 Pixeln sind möglich, werden von Mac OS 10.1 und 10.2 jedoch nicht unterstützt
- Unterstützung für externe Editoren (UB)

- Die Diaschau kann optional das nächste Bild auf einem zweiten Monitor zeigen (UB)
- Geodaten können aus GPX-Dateien importiert werden (UB)
- JP2 Export mit Alphakanal
- Etiketten können im Browser als kleiner Punkt angezeigt werden (UB)
- Bilder können aus einem Ordner importiert werden.
- Bei HTML-Katalogen kann die große Datei ein anderes Format haben
- Core Image Filter können auf eine Auswahl angewendet werden (UB)
- Tastaturkürzel für Sichern fürs Web
- Für die Bewegen-Ordner gibt es die neue Option, dass mit der Wahltaste kopiert statt verschoben wird.
- Seitenverhältnis des Bildes für Auswahl möglich
- Wahltaste plus Tab wechselt zwischen den Vorschau-Modi des Browsers (UB)
- Alphakanal kann fürs Beschneiden verwendet werden
- Neue Kopf- und Fußzeilen beim Katalogdruck
- Pipette kann einen Mittelwert für eine Region ermitteln (Doppelklick auf die Pipette)
- Das Kontextmenü im Finder kann als Submenü oder direkt ins Menü installiert werden (UB unter 10.5.x oder neuer)

## Neu in GraphicConverter 6.1.1

- Email-Anhänge im Mineformat können auch mehrere Bilder enthalten.
- Im Operator können Etiketten vergeben werden und das aktuelle Bild kann gelöscht werden.
- Im Browser kann nach Etikett und Datum sortiert werden.
- Im Alphakanal kann optional mitgezeichnet werden (Doppelklick auf Rechteck-Werkzeug).
- Beim Kalibrieren der Schiebelehre kann mit Shift die Linie auf gerade horizontal oder vertikal begrenzt werden.
- Beim Katalogdruck können Unterordner gesondert gedruckt werden.

## Neu in GraphicConverter 6.2

- Geo-Menü zugefügt (nur UB-Version)
- Inhalt von GPX-Dateien mit Geo-Daten kann über das Geo-Menü angezeigt werden.

- QuickTime Erweiterungen wie Perian werden von der UB-Version unterstützt.
- DRIMaker ermöglicht über das Effekt-Menü HDR ähnliche Bilder mit hohem Kontrastumfang.
- Suchfunktion um Verknüpfungen „und“ sowie „oder“ erweitert
- Kantenverlauf für Stempel wählbar
- Im Katalogdruck können alle Seiten von mehrseitigen Dokumenten gedruckt werden.

## Neu in GraphicConverter 6.2.1

- Gradationskurven (Bild / Gradationskurven) (nur UB-Version)
- KML-Export von Geodaten (nur UB-Version)
- GPS-Daten löschen über das Geo-Menü (nur UB-Version)
- RW2 Import
- JAlbum Export (nur UB-Version)
- Umbenennen-Option zur Großschreibung von Satzanfängen und Wörter

## Neu in GraphicConverter 6.3

- Export für digitale Bilderrahmen über das Kontextmenü des Browsers: Export / Vorbereiten für digitalen Bilderrahmen...
- Die EXIF-Daten werden vom EXIFTool von Phil Harvey ausgelesen, wodurch mehr Details angezeigt werden können.
- Mit dem Werkzeug Schiebelehre kann jetzt auch ein Winkel zwischen zwei Hilfslinien gemessen werden. Klicken Sie das Werkzeug an und halten Sie die Taste gedrückt, um die Funktion auszuwählen.
- Beim Sichern wird das Format-PopUp-Menü verkürzt dargestellt. Um alle Formate anzeigen zu lassen, wählen Sie **Alle Formate anzeigen** und öffnen das PopUp-Menü erneut.
- Über das Kontextmenü des Browsers kann mit JPEG / EXIF nach XMP kopieren die EXIF-Funktion in den XMP-Bereich kopiert werden.
- Import von JNG-Dateien.
- Über die Mehrfachkonvertierung können mehrere Bilder als Photostreifen kombiniert werden.
- Bei der Aktion Schatten kann die Hintergrundfarbe gewählt werden.
- Beim WMF-Import können die Bounds ignoriert werden
- Beim Export für Emails gibt es zusätzlich die Größe 800 x 600.

- Bei HTML-Katalogen kann für die Vorschaubilder eine andere Aktion gewählt werden.
- Beim Setzen von GPS-Daten aus einer GPX-Datei kann die Zeitzone des Aufnahmeorts gewählt werden.
- Die Größe des Stempelwerkzeugs kann nummerisch eingegeben werden.

## Neu in GraphicConverter 6.4

- Alben aus iPhoto 7 oder neuer werden in der Ordnerliste des Browsers angezeigt (nur UB-Version).
- GPS-Reiter in der Palette Information
- Bilder aus dem XMP-Bereich können über das Kontextmenü eines geöffneten Bildes geöffnet werden
- Effekt / Wiederholen kachelt ein Bild
- SHS-Format kann importiert werden
- OK & Nochmals beim Beschneiden für Fotoservice hängt dem Dateinamen eine Nummerierung an, wenn ein Bild mehr als einmal beschnitten wird.

## Neu in GraphicConverter 6.4.1

- Bio-Formate werden über ein SDK von Glencoe unterstützt.
- Metadaten können über das Kontextmenü auch in Formaten wie CR2, CRW, EPS, EPSF, GIF, NEF, NRW, PDF, PNG, PS, PSD, THM, TIF, TIFF, PNG, PDF und weiteren Formaten verwendet werden, die unter:
  http://www.sno.phy.queensu.ca/~phil/exiftool/ in der Tabelle *Supported File Types* mit R/W in der Spalte *Support* gekennzeichnet sind.
- Beim Katalogdruck kann statt des ganzen Pfades der Deltapfad ausgegeben werden, der nur Unterordner anzeigt.
- In den Einstellungen kann unter **Browser / Öffnen** der Pfad für eine alternative iPhoto-Bibliothek gewählt werden
- Neue Importformate: NV12 und CWK

## Neu in GraphicConverter 6.4.2

- GPS-Funktion unterstützt NMEA-Dateien (zusätzlich zu GPX) (UB).
- GPS-Funktion unterstützt den Import mehrerer Dateien aus einem Ordner (UB).
- Alle Bilddateien eines Ordners in eine mehrseitige PDF-Datei zusammenfügen dem Dialog Mehrfachkonvertierung zugefügt (UB).

- Import des Photostudio Formats zugefügt (UB).
- Linien können an beiden Enden eine Pfeilspitze haben.
- Beim Zusammenfügen mehrerer Bilder können die Quellbilder mehrseitig sein. (UB)
- Beim Versenden von Bilder per Email kann eine Aktion ausgeführt werden (UB).
- Die Dialoge Tonwert und Suchen und Ersetzen können für alle Bilder einer GIF-Animation angewendet werden (UB).
- Der Dialog für die JPEG-Optionen wurde verbessert (UB).
- Vorwärts- und Rückwärtsblättern in der Diaschau merkt sich das letzte Bild auch im Zufallsmodus (UB).
- Import des ISM-Formats verbessert (UB).
- Die Detail-Palette unterstützt 50% und 25% (UB).
- Eine spezielle Variante des BMP-Formats wird unterstützt (UB).

## Neu in GraphicConverter 6.5 (alle nur UB-Version)

- Spotlight-Kommentar kann in IPTC Objektfeld übernommen werden
- Premultiplied Alpha kann in nicht Premultiplied Alpha konvertiert werden und anderherum.
- PAM and PFM open source Formate können importiert werden
- Funktion zum reparieren von defekten fz20 RAW-Dateien im Dialog Mehrfachkonvertierung
- **Bildgröße / Arbeitsfläche** fügt bei Bildern mit Alphakanal beim Vergrößern einen transparenten Rand an.
- Unterstützung für PGM/PBM mit 16 und 32 Bit pro Kanal
- Unterstützung für DPX-Dateien mit little endian byte Ordnung
- Unterstützung für Geotagging mit CSV- and NMEA-Dateien
- Die Entzerren-Punkte können mit den Pfeiltasten bewegt werden, wenn die Maus nahe dem Punkt ist.
- Die Diaschau mit Zufallsmodus kann mit Seite hoch/runter und Pfeiltaste hoch/runter in den normalen Modus umgeschaltet werden, um benachbarte Bilder des aktuellen Bildes zu zeigen.

## Neu in GraphicConverter 6.5.2 (alle nur UB-Version)

- Alphakanal invertieren für einzelne Bilder und als Aktion **(Bild / Alphakanal / Alphakanal invertieren)**

- Browser mit Unterordnern öffnen **(Datei-Menü mit gedrückter Control-Taste)**
- Import von Bildern im MPO-Format
- Alphakanal aus Photoshop-Pfad erzeugen **(Bild / Alphakanal / Alphakanal aus PS-Pfad erzeugen: „Name")**
- Der VPB-Sichern-Als-Dialog kann ausgeschaltet werden
- Im Dialog **Mehrfachskalierung** kann das GIF-Format und der Algorithmus für die Skalierung gewählt werden.
- Befehl-Wahl-5/6 können zum Vorwärts- und Rückwärtsblättern im Browser und in der Diaschau verwendet werden, wenn sie nicht in den **Einstellungen / Ordner / Bewegen Ordner** anders belegt sind.

# Neu in GraphicConverter 7

Siehe: http://www.lemkesoft.de/content/29/versionsuebersicht.html

# Neu in GraphicConverter 7.2

- Die letzte Auswahl kann über das Bearbeiten-Menü wieder gewählt werden.
- Wenn in der Mehrfachkonvertierung **MooV** als Zielformat gewählt wird, erscheint ein Dialog mit Optionen zur Kompressionsrate und zur Größe etc. Hierzu müssen mehrere Bilder gewählt sein, die zu einem Film kombiniert werden.
- Webp Import und Export zugefügt (Nur Intel). Dieses Format ähnelt dem JPG-Format, liefert jedoch schlechtere Bildqualität bei gleicher Dateigröße und kann keine Metadaten enthalten. Schreiben Sie daher ihr Copyright sichtbar ins Bild.
- Option, die Farbe unter der Maus und die Koordinaten im unteren Bildrahmen anzuzeigen zugefügt.
- **Ablage / Bilder eines Ordners überlagern** kann über das Submenü auch den Maximalwert berechnen, was beispielsweise für astronomische Bilder sinnvoll sein kann, um Sternenbahnen zu zeigen.
- Wenn die Bilder einer Kamera oder einer Speicherkarte in einem Kartenleser im Browser angezeigt werden, können unten rechts im Browser die Importoptionen gewählt werden.
- Im Menü **Ablage** kann mit **Letzte Browser** über ein Submenü einer der zuletzt verwendeten Browser geöffnet werden.
- Wenn Sie einen Klick auf das Dock-Icon halten, erscheint ein Menü mit Funktionen von GraphicConverter.
- Für das Apple-Touch-Icon stehen beim Sichern alle Größen zur Verfügung. Wählen Sie als Format: **Apple iOS Icon Set** und klicken Sie auf **Optionen...**

- Mit Befehl-Wahl-Tab können Sie zum nächsten Fenster wechseln.
- Option zugefügt, kleine Vorschauen zu vergrößern.
- Option zugefügt, versteckte Dateien im Browser zu zeigen.
- Option zugefügt, alle Dateien außer RAWs im Browser anzuzeigen.
- Option zugefügt, Antialiassing für Text abzuschalten.
- Beim öffnen eines Bildes vom Klemmbrett mit Befehl-J kann gewählt werden, ob das Bild als TIFF oder als PNG geöffnet werden soll.
- Option zugefügt, am Ende einer Diaschau die Dateiliste neu zu laden.
- copy transparent with background color option added
- Transparentes Kopieren mit Option für Hintergrundfarbe zugefügt.
- Kontextmenü-Befehl zugefügt, um Bilder aus dem Dropbereich zu löschen. Backspace kann nicht verwendet werden, da es die Bilddatei löscht.
- Verbesserte Funktionen
- Es erscheint eine Warnmeldung, wenn mehr als 10 Dateien aus dem browser geöffnet würden.
- Bei geöffnetem Dialog **Farbe suchen und ersetzen** kann ins Bild geklickt werden, um die Farben zu wählen.
- Der Befehl **Bewegen in Ordner** hält die Diaschau nicht mehr an.
- Speicher- und Farbinfo in der Informationspalette verbessert.
- Die Anzeigedetails **Anzahl der Dateien** und **Zoomstufe** wurden der Diaschau zugefügt.
- EXIF-Tool upgedated
- Backspace und Delete können während der Diaschau verwendet werden.
- Das Vorschaubild von Filmen wird nach 10% des Films entnommen.
- Druckdialog stark verbessert.
- Eine Auswahl wird mit Shift + Pfeiltasten 5 Pixel bewegt.

# Neu in GraphicConverter 7.3

- Unterstützung für Lion (Automatisches Sichern, Fullscreen-Modus)
- Der Ordner *GraphicConverter* mit Profildateien und gesicherten Aktionen etc. wurde als Vorbereitung für Mac OS X 10.7 Lion verlegt vom Pfad:

  ~/Library/Application Support/GraphicConverter

  in den Pfad:

~/Documents/GraphicConverter

Bitte beachten Sie: Dieser Ordner wurde in der Version 7.3.1 von GraphicConverter wieder an seinen ursprünglichen Ort zurückverlegt (siehe unten im Absatz zur Version 7.3.1).

- XMP-Dateien von RAW-Dateien können in die RAW-Datei kopiert werden. Dies ist sinnvoll für die Weiterverarbeitung in anderen Programmen, die RAW-Dateien verarbeiten können, die XMP-Datenenthalten.
- **Kopiere als Data URI** im Submenü von **Bearbeiten / Kopieren** kopiert den Bildinhalt in Base 64 Kodierung in die Zwischenablage. Diese Technik ist sinnvoll für kleine Bilder im HTML-Code von Internetseiten oder HTML-Emails, da kein Zugriff auf den Webserver nötig ist, um das Bild anzeigen zu können.
- Import und Export des Formats des HTC splashscreens (*.rgb565) zugefügt.
- Einstellung zum Anzeigen des Startdialogs zugefügt (falls man diesen ausgeschaltet hatte).
- Mit **Bild / Farbe / Palette bearbeiten...** können Sie bei Graustufen- und Palettenbildern eine Anfangsfarbe und eine Endfarbe definieren und dann mit **Gradient erzeugen** einen Verlauf zwischen den beiden Farben erzeugen, um das Bild zu färben. Klicken Sie ins hellste Feld und geben sie die Werte für Rot, Grün und Blau ein. Verfahren Sie ebenso mit dem dunkelsten Feld und klicken Sie auf **Gradient erzeugen**.
- AAI Import zugefügt
- Die Anzeige der Vorschau im rechten Bereich des Browsers wird normalerweise zunächst unscharf und dann scharf dargestellt. In den Einstellungen **Browser / Vorschau** kann dies mit **Kleine Vorschau zuerst anzeigen** ausgeschaltet werden, sodass die Vorschau zwar etwas später aber gleich scharf dargestellt wird.
- Weitere Vorgaben im Submenü **Bild / Größe** für Webdesigner zugefügt.
- Tastaturkürzel für Öffnen mit Programm zugefügt (Befehl-Shift-O)
- Der Dialog zum Editieren der Farbpalette zeigt jetzt die nicht verwendeten Farben durch ein schwarzes Farbfeld mit einem roten kleinen Quadrat in der oberen linken Ecke an. So können Sie beispielsweise eines dieser Farbfelder anklicken und eine Farbe für einzufügenden Text definieren.
- Bilder können an Outlook 2011 übergeben werden.
- PDS-Import verbessert
- DCM Import aktualisiert
- Core Image Filter fügen nun einen Alphakanal hinzu.
- Für Farbprofile gibt es jetzt ein Undo.

# Neu in GraphicConverter 7.3.1

- Option zur Wahl der Einheit zu den Einstellungen ergänzt
- Option zum Ignorieren des Resourceforks ergänzt
- Option zum Abschalten der automatischen Sicherung unter Lion ergänzt
- Der Ordner *GraphicConverter* mit Profildateien und gesicherten Aktionen etc. wurde wieder in den Library-Ordner im Benutzerordner verlegt. Sie können diesen Ordner mit **Ordner mit Einstellungen öffnen** direkt über das Hilfsmenü öffnen. Wenn dies nicht möglich ist, verfügen Sie nicht über die nötigen Rechte. Öffnen Sie den Ordner in diesem Fall über das Finder-Menü **Gehe zu / Gehe zum Ordner...** und geben Sie den Pfad: ~/Library/Application Support/GraphicConverter ein.
- Option zur Reduktion der Bilddaten auf die Druckerauflösung beim Katalogdruck ergänzt
- Ausgabe der Ortsdaten (falls vorhanden) zur GPS-Anzeige ergänzt
- Aktion zum Transfer von Panasonic Ortsdaten in die entsprechenden IPTC/XMP-Felder ergänzt
- Option zum Abdunkeln des nicht markierten Bereichs ergänzt
- Aktionen-Untermenü zum Browser Kontextmenü ergänzt
- Vollbildoption unter Lion ergänzt
- Option zum Schreiben der Bewertung in die erweiterten Dateiattribute ergänzt
- Aktualisierte Funktionen
- Windows ICON Export verbessert
- RAW-Import verbessert
- diverse weitere Verbesserungen

# Neu in GraphicConverter 7.4

- Die neuen 3D-Formate JPS, PNS und MPO können geöffnet und gesichert werden. JPS ist eine 3D-Variante des JPEG-Formats und PNS ist eine 3D-Variante des PNG-Formats. MPO steht für Multi Picture Format. MPO-Bilder sind strukturell einer GIF-Animation ähnlich. Es handelt sich bei MPO-Dateien aber um aufgereite JPEGs mit zusätzlichen Metadaten. Die Formate JPS und PNS verwenden die Cross Eye darstellung, bei der auf Computermonitoren zwei Bilder nebeneinander angezeigt werden. Wenn Sie den 3D-Effekt sehen wollen, können Sie versuchen, die Bilder durch Schielen so anzusehen, dass Ihr rechtes Auge das linke Bild sieht und Ihr linkes Auge das rechte Bild.

  Eine weitere Möglichkeit, 3D-Bilder auf einem Computermonitor dreidimensional zu sehen, ist die Konvertierung in **Rot/Magenta** oder **Rot/Blau Anaglyph** über das Menü **Effekt / 3D**. Die beiden Bilder werden farblich unterschiedlich codiert und in ein Bild

kopiert. Zum Betrachten benötigen Sie die entsprechende Brille. Der Nachteil des bereits 1853 von Wilhelm Rollmann in Leipzig entwickelten Verfahrens besteht darin, dass die Farben nicht realistisch aussehen.

Auf modernen 3D-fähigen Fernsehgeräten sieht man bei JPS-, PNS- und MPO-Dateien ein farblich akzeptables, dreidimensionales Bild, weil die beiden Einzelbilder beispielsweise in schneller Folge abwechselnd oder mit unterschiedlicher Polarisation gezeigt werden. Eine spezielle Shutter- oder Polarisationsbrille sorgt dafür, dass das rechte Auge nur das eine Bild und das linke Auge nur das andere Bild sieht.

Über das Submenü unter **Effekt / 3D** können Sie mit **Mehrseitiges Dokument in Rechts/Links- Darstellung konvertieren** eine MPO-Datei in die Rechts-Links-Darstellung konvertieren. Diese Konvertierung erfolgt automatisch, wenn Sie eine MPO-Datei öffnen und als JPS-Datei sichern.

Mit **Bild als 3D markieren** setzen Sie nur für GraphicConverter intern eine Marke, wodurch die 3D-Funktionen freigeschaltet werden. Dies ist bei Bildern sinnvoll, die nicht aufgrund ihres Formates als 3D erkannt wurden.

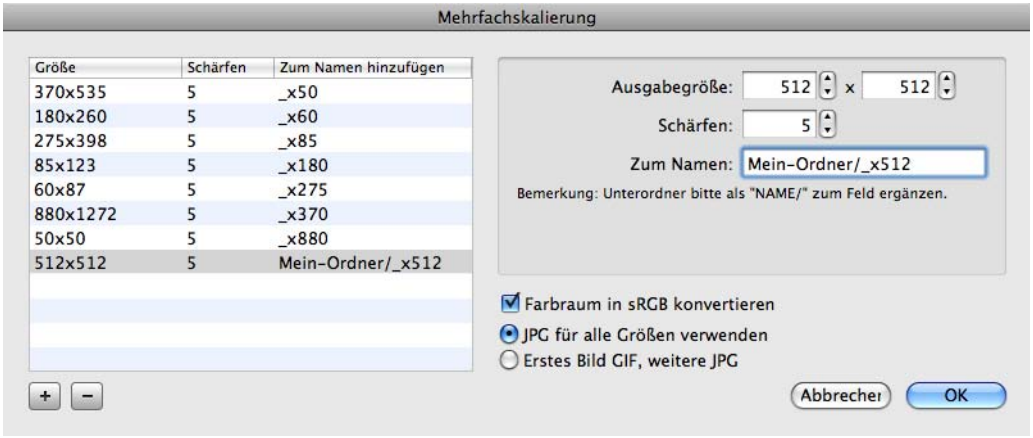
Die kleinen Markierungen **R** und **L**, die im Bild oben erscheinen, werden nicht im Bild selber gesichert und dienen lediglich der Orientierung.

Verwenden Sie die Funktionen zum Tauschen von **Rechts und Links**, wenn ein Bild auf einem 3D-Fernseher nicht korrekt angezeigt wird.

- Import des Liff-Formats und des STV- Formats zugefügt.
- Um gleichzeitig auch die Bilder aus Unterordnern im Browser anzuzeigen, wählen Sie über das Kontextmenü **Dokumente aus allen Unterordnern anzeigen**. Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn Sie im mittleren Bereich des Browsers einen Rechts- oder Ctrl.-Klick auf einen Ordner ausführen.
- Animationsdateien, in denen die Farbkanäle R, G und B als drei Bilder hintereinander vorliegen, können mit **Effekt / Farbkanäle/Frame / Animation in RGB konvertieren** in ein normales Bild gewandelt werden.
- Im Browser kann unter den Vorschaubildern optional auch die Pixelzahl für die Breite und die Höhe sowie die Auflösung angezeigt werden (**Einstellungen / Browser / Vorschauen**).
- Mit Befehl-F im Browser können Sie eine Suchmaske einblenden, in der Sie im ersten PopUp-Menü **Name / Modell** wählen können.
- Überprüfung von Farbprofilen zugefügt.
- In den **Einstellungen** im Bereich **Allgemein / Bilddarstellung beim Öffnen** können Sie einen Farbverlauf für den Bereich zwischen Bild und Fensterrahmen wählen, indem Sie eine Anfangs- und eine Endfarbe wählen, zwischen denen ein Verlauf erzeugt wird. Wenn Sie statt des Verlaufs eine durchgehende Farbe wünschen, wählen Sie mit beiden Farbfeldern dieselbe Farbe.
- Über das Kontextmenü im linken Bereich des Browsers können Ordner umbenannt

werden und es können neue Ordner angelegt werden.

- Über das Kontextmenü im mittleren Bereich des Browsers können Dateien geschützt und freigegeben werden. Dabei wird der Finder-Tag verwendet und nicht die neue Versioning-Technologie aus Lion.
- In den **Einstellungen** kann unter **Allgemein / Darstellung Fenster** gewählt werden, dass die Werkzeugpalette dem Hauptfenster folgt.
- Im linken Bereich des Browsers kann mit den Pfeiltasten Hoch und Runter zum benachbarten Ordner gewechselt werden. Mit den Pfeiltasten Rechts und Links öffnen und schließen Sie die aktuellen Ordner im Dateibaum. Mit der Tabtaste wechseln Sie in den mittleren Bereich des Browsers, um dort beispielsweise mit Return und Enter Dateinamen zur Bearbeitung auszuwählen, oder um Dateien zu öffnen.
- Die **Bewegen Ordner** sind in den Einstellungen nun in einem eigenen Reiter.
- In der Mehrfachkonvertierung steht über das PopUp-Menü eine **Mehrfachskalierung** zur Verfügung, mit der beispielsweise ein Produktbild für Webshops in einem Arbeitsschritt in mehrere Größen konvertiert werden kann. Neu ist die Möglichkeit, nicht nur bis zu acht Zielgrößen definieren zu können, sondern bis zu 20. Wenn eine Zielgröße in einen automatisch erzeugten Unterordner gesichert werden soll, geben Sie den Namen des Ordners in das Feld **Zum Namen** ein gefolgt von einem Schrägstrich und dem Format-Suffix.




- Tastaturkürzel für links und rechts drehen dem Standard unter Mac OS X angepasst:
  Rechts drehen - Befehl-R (war Shift-Befehl-R)
  Links drehen - Befehl-L (war Befehl-R)
- Beim Einfügen von Text kann mit **Hintergrund löschen** ein Balken in der aktuellen Hintergrundfarbe hinter dem Text eingefügt werden, um den Text insbesondere vor gemustertem Hintergrund besser lesbar zu machen. Sie erreichen die Option mit einem doppelklick auf das Textwerkzeug. Wenn Sie eine dunkle, gesättigte Farbe für den Balken wählen, empfiehlt sich weiß als Farbe für die Schrift.
- Aus PDF-Dateien werden die XMP-Metadaten ausgelesen.
- Die EXIF-Daten werden im Browser optimiert gelesen.
- DICOM-Dateien können automatisch umbenannt werden. Diese Option finden Sie im

**Umbenennen**-Dialog, den Sie über das PopUp-Menü **Aktion / Verschiedenes** in der Iconleiste des Browsers öffnen. Wählen Sie den Reiter **Spezielles**. Ganz unten finden Sie die **Formatabhängigen Einstellungen: Timecode nach dem Namen von DPX ergänzen** und **Patienten-ID und Datum ergänzen**.

- Der minimale Abstand zwischen den Vorschauen im Browser wurde verringert.
- Der Import von 16 bit DICOM Graustufenbildern mit verlustloser Kompression mit nur 12 verwendeten Bits wurde deutlich verbessert.
- Der IPTC Import und Export kann nun private Tags transportieren. Der IPTC-Standard umfasst 255 Felder, von denen nicht alle belegt sind. Die freien Felder werden von manchen Programmen für individuelle Inhalte verwendet. Diese Felder werden nun beim Öffnen und Sichern mit gelesen und geschrieben.
- Die Darstellung der IPTC-Informationen im Browser wurde verbessert.
- In der Iconleiste des Browsers kann der **Optionen**-Button für die Einstellungen des jeweiligen Bildformats zugefügt werden.
- Kleine Vorschauen werden im Browser schneller angezeigt.
- In den **Einstellungen** kann im Bereich **Browser / Vorschaubilder** die Darstellung der Bewertung durch Sterne gewählt werden.
- Während der Diaschau kann der Dialog zum Umbenennen der aktuellen Datei durch Drücken der Taste E ohne Zusatztaste aufgerufen werden.

## Neu in GraphicConverter 7.4.1

- Im Kontextmenü des Dropbereichs des Browsers ist der Befehl **Bilder kopieren nach...** dazu gekommen, mit dem sich die Bilder des Dropbereichs in einen zu wählenden Ordner kopieren lassen. Mit **Bilder kopieren nach mit Index...** können Sie den Dateinamen einen Index wie beispielsweise 1, 2, 3 etc. voranstellen.
- Wenn ein Bild Geokoordinaten enthält, können Sie über das Geo-Menü mit **Inverse Geokodierung** den Namen der nächstgelegenen Stadt und des Landes in die Felder **Stadt** und **Land** in den IPTC-Informationen einfügen. Das Geo-Menü erkennen Sie am roten Icon in der Menüleiste.
- Im PopUp-Menü der Mehrfachkonvertierung können Sie mit **HPGL in PDF (Vektoren) konvertieren** aus HPGL-Dateien PDF-Dateien mit Vektoren erzeugen, wodurch die Dateien klein bleiben.

## Neu in GraphicConverter 7.5

- Xe847 Filter zur Korrektur von Farben und Helligkeit dem Menü **Filter** zugefügt.
- Wenn ein Bild in den IPTC-Informationen im Feld URL eine gültige Webadresse wie beispielsweise http://www.lemkesoft.com enthält, erscheint im Kontextmenü des

geöffneten Bildes die zusätzliche Funktion **Copyright URL im Webbrowser öffnen**, mit der die entsprechende Internetseite im Internetbrowser angezeigt wird.

- Über das Kontextmenü eines geöffneten mehrseitigen TIFF-Bildes können die enthaltenen Bilder mit **Mehrseitiges TIFF in separate TIFFs aufteilen...** einzeln gesichert werden.
- Die Funktion **Farbe suchen und ersetzen** zeigt bei Palettenbildern nun die Palette an.

# Neu in GraphicConverter 7.6

- Unter **Bild / Tiefen/Lichter ...** können die dunklen Bildteile aufgehellt und die hellen Bildteile abgedunkelt werden. Setzen Sie diese Funktion sparsam ein. Gut geeignet sind beispielsweise Innenaufnahmen, bei denen nicht geblitzt wurde oder Bilder mit zu hellen Gesichtern.
- Unter **Bild / Farbballance ...** können Farbkorrekturen vorgenommen werden. Diese Funktion ist besonders geeignet, um einen Farbstich aus einem Bild zu entfernen.
- Mit **Bild / Histogrammangleichung** lassen sich manche Bilder optimieren. Die Funktion glättet das Histogramm und kann den Kontrast und die Farbsättigung sanft erhöhen.
- In den **Einstellungen** zur **Diaschau** wurde ein Reiter zu den Metadaten zugefügt. Die Zeichensatzgröße und -farbe für die Anzeige des Dateinamens etc. können jetzt gewählt werden. Zudem kann gewählt werden, welche Metadaten aus den Bereichen Allgemein, IPTC und EXIF angezeigt werden.
- Im Dialog **Einstellungen** gibt es jetzt eine Suchfunktion.
- Die Tasten Seite hoch und runter berücksichtigen nun die Systemeinstellung zum natürlichen Scrollen unter Mac OS 10.7 und neuer.
- Beim Scannen über das Programm Digitale Bilder werden Netzwerkscanner erkannt.
- Mit **Bild / Alphakanal / Aus eingebettetem Pfad erzeugen** kann aus einem im Bild gespeicherten Pfad ein Alphakanal erstellt werden. Diese Funktion steht auch als Aktion zur Verfügung.
- Die Funktion **Bild / Farbe / Sepia** steht nun auch als Aktion zur Verfügung
- Das Einstellungsdokument und der Ordner mit Aktionen etc. können über das Hilfemenü im Finder gezeigt werden, da sie in der Library liegen, die unter Mac OS 10.7 nicht mehr angezeigt wird.
- Über das Menü **Filter** kann das vorinstallierte PlugIn **Xe847** für Farbkorrekturen verwendet werden. Der Filter **Xe847 Automatik** ist kostenlos, bietet aber keinen Dialog für Einstellungen. Für den Filter **Xe847 ...** mit Dialog müssen Sie eine Lizenz erwerben, die auch für das PlugIn **Pure Carbon** gilt, mit dem Sie bei S/W-Konvertierungen den Kontrast und die Helligkeit verschiedener Graustufen fein steuern können. Ziehen Sie die Steuerungskugel aus der Mitte zu der Farbe am Rand des Kreises, mit der Sie das Bild filtern wollen. Ziehen Sie die Kugel beispielsweise in

den gelben Bereich, um den Effekt zu erreichen, den Sie mit einem Gelbfilter vor dem Objektiv erreichen würden.

- Die Namen der Funktionen zum Alphakanal wurden verbessert.
- Im Dialog zum Drucken von Katalogen wurde die Option zum Drucken aller Bilder von mehrseitigen Bilddateien zugefügt.
- Für das Blättern zum vorigen bzw. nächsten Bild wird nun die nummerische Sortierung verwendet.
- customized options to set rating and label with the keyboard in the browser and slideshow
- In den **Einstellungen** können Sie im Bereich **Diaschau / Allgemein** mit **Tastatur** festlegen, mit welchen Ziffertasten Sie die Etiketten beziehungsweise die Bewertungen vergeben wollen. Es ist auch möglich, die Ziffertasten zum Verschieben von Dateien zu verwenden. Bei dieser Einstellung können Sie die Etiketten und Bewertungen über das Kontextmenü vergeben.
- BLP-Format. Wenn Sie nach dem Öffnen von BLP-Dateien vertikal spiegeln müssen, können Sie dies in den **Einstellungen** unter **Öffnen / Bildformate / BLP** voreinstellen.
- Unterstützung für neues französisches Handbuch zugefügt.
- Russische Übersetzung zugefügt

# Index

A
Adobe Bridge 126
Alphakanal aus Transparenz erzeugen 111
Alphakanal entfernen 111
Alphakanal hinzufügen 112
Alphakanal zeigen 111
Alphakanäle 110
Als Diashow darstellen (vom Browser aus) 126
Amiga-Formate 5
Anhnag (an E-Mails) 68
Arbeitsumgebung 48
ATARI-Formate 5
Auflösung 106
B
Beschnitt für Echte Fotos 100
Bewertung 127
Bild konvertieren mit Sichern unter 19
Bild öffnen 15
Bilddarstellung nach unten wachsend 62
Bilddarstellung von grob nach fein 62
Bilder für das www aufbereiten 61
Bilder in E-Mails 68
Bilder vergleichen 66
Bildformat passend wählen 61
Bildgröße 105
Bildgröße Skalieren 105, 106
Blitzsymbol 151
Browser 113
Browser öffnen 16
D
Date Created 33
Dateiauswahl 16
Dateibaum 121
Dateiformat und Kompressionsrate 63
Dateigröße minimieren 63
Dateinamen mit folgenden Erweiterungen ignorieren (Browser) 155
Diaschau 163
Diaschau fortsetzen 165
Digitalkameras 107
disclabel 132
Doppelte Dokumente suchen 172
Drag & Drop-Verhalten wie im Finder (Browser) 155
Dreieck zum Öffnen (bei Ordnern) 123
Drop-Bereich 122
Duplizieren 96
E
Einbruzeln 109
E-Mail 14
Email (Bild an Email übergeben) 119
Etikett 126
EXIF-Datum modifizieren / setzen 134
EXIF-Informationen 59
F
Farbtiefe variabel ändern 67
Filter (Dateien anzeigen) 16
Format 19
Format anhand der Endung setzen 20, 23
G
GIF-Bilder minimieren 67
H
Handbuch 14
HTML Allgemein 80
HTML Meta 83
I
IBM-Formate 5
Icon/Vorschau 39
iDVD 130
Information 58
Installation 5
iPod – Bilder auf dem iPod 162
IPTC-Fenster 145
J
JPEG-Stream 31
K
Katalog 74
Katalog (HTML-Format) 26
Katalog (im Zielformat) 26
Katalog drucken 89, 92
Keywords 33
Kleine Vorschau vergrößern 149
Kommentar 60
Kommentar bearbeiten 143
konvertieren 19
Koordinaten 49
Kopie sichern unter 24
Kopieren (Dateien) 26
Kurzbefehle 175
Kurzbefehle Allgemeine 175
Kurzbefehle in Bildfenstern 175
L
Letzte öffnen 19

Lineal 18
LOWSRC erzeugen 23
M
Markierung sichern 23
Mehrfachkonvertierung 24
messen (Linie, Rechteck, Kreis) 54
Mittelwerte berechnen 30
Multifunktionsgeräte 10
Multi-Language 5
N
Navigation 172
Nur Markierung sichern 23
O
Ohne Nachfrage Überschreiben 44
Optionen 20
Ordner Drucken 96
Ordner getrennt 146
Ordner im selben Browser-Fenster öffnen 154
Ordneraktionen 155
Organizer-Formate 5
P
Palette 39
Palette minimieren 67
Panoramen 27
Papierformat 88
Pfad im Fenstertitel ausgeben (Browser) 154
Programmstart 15
Q
Quadrat 78
Quelle 28
R
Rand anfügen/löschen 108
S
Scannen mit dem GraphicConverter 110
Schließen 24
Separate XMP-Datei... 41
Serialisieren und Registrieren 14
Sichern 24
Sichern fürs Web 65
Sichern unter 19
Skalieren 105, 106
Skalieren mit letzten Werten 109
Slice öffnen 73
Slices 68, 72
Slices sichern unter 73
Sortieren (im Browser) 121
Splitten 21
Sub Category 33
Suchmaschinen das Suchen erlauben 83
Support 14
Systemvoraussetzungen 5
T
Texte unter der großen Vorschau 152
Textkonvertierung 27
THM-Datei 118
Toast 130
U
Übersicht 56
UFS-Partitionen 24
Umbenennen 142
Umbenennen (mehrere Dateien) 34
Unicode 124
UNIX-Formate 5
Unterordner 43
Unterschied Skalieren 66
Update 11
Urgency 33
V
Verschieben und mit Alt-Taste kopieren (Browser) 155
Video-Bilder 113
Vorschau (vergrößerte im Browser) 124
Vorschau automatisch erstellen 148
W
Werkzeugpalette 50
Word-Datei (Bilder exportieren) 31
www.lemkesoft.com 11
X
X-Auflösung 107
XMP 29
XMP aus IPTC... 42
Y
Y-Auflösung 107
Z
Ziel 28

Zielformat 26